



# Sammlung Theaterzettel

**Spielzeit 1877/78**

**Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

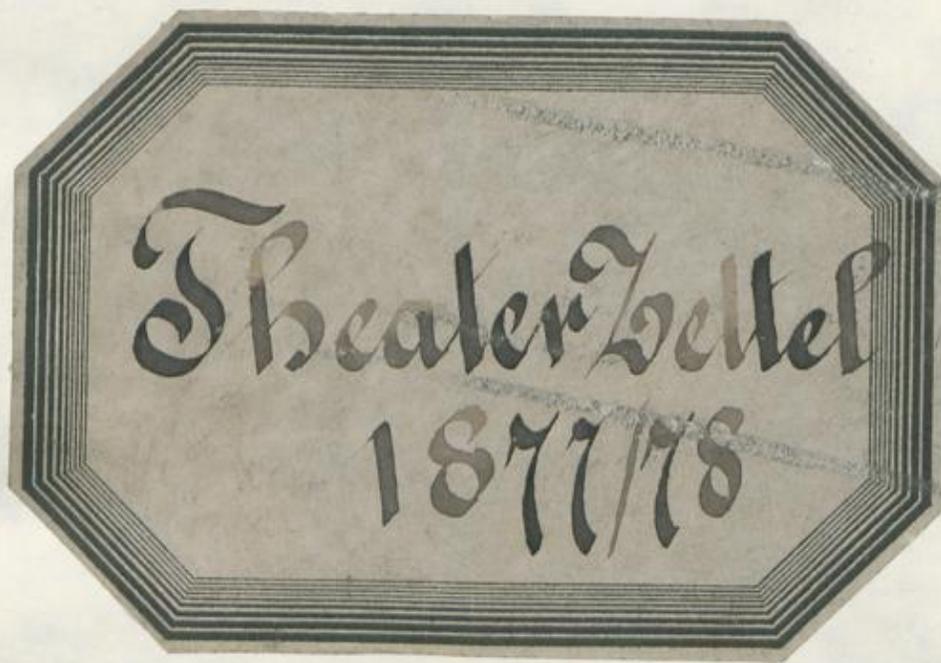
<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998488)



My 212

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 1. Montag,



1. October 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

# Waldmeisters Brautfahrt.

Auffspiel in einem Aufzuge von Otto Sigl.

Norbert Matthal, lyrischer Dichter	Herr Jariß.
Gottlieb Taffer, Fabrikant	Herr Kugelberg.
Martha Rainer	Fräul. Jenke.
Helene Villenberg	Fräul. Hagen.
Nikodemus Greif, Waldhüter	Herr Bauer.

Die Handlung spielt in einer Burgruine am Rhein.

Hierauf:

Zum ersten Male wiederholt:

# Die Namens-Bettern.

Schwank in 3 Aufzügen von C. Otto.

Borchert, Fabrikbesitzer	Herr Pichler.
Clementine, seine Frau	Frau Rode.
Hermine, beider Tochter	Fräul. Hagen
Dr. Fritz Selbing, Redacteur einer Zeitung	Herr Rahn.
Elise, seine Frau	Fräul. Jenke.
Dr. Fritz Walther, Advokat	Herr Jariß
Christine, in Selbings Diensten	Fräul. Schellh.
Erster Kellner	Herr Schrodt.
Zweiter Kellner	Herr Peters.
Ein Dienstmann	Herr Michel.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt in Mitteldeutschland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre W. 1 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15	"	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
"	11 "	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 "	15	"	Mannheim	(Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)
"	11 "	10	"	"	"

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 348

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 2. Mittwoch,



3. October 1877.

Wegen Unpäßlichkeit der Frau Nuer-Herbeck statt der angekündigten Oper  
„Das Glöckchen des Eremiten“:

# Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella . . . . .	Herr Gum.
Bassi, ein reicher Venetianer . . . . .	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel . . . . .	Frau Kretschy.
Malvolto, { Banditen . . . . .	Herr Ditt.
Barbarino, { . . . . .	Herr Slowak.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.  
Ort der Handlung: Im ersten Akte Venedig, im zweiten und dritten Akte Gegend von Rom,  
Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: **Tarantella**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und  
Fräul. Ullmicher, Schaar und den Eleven.

Im 2. Akte: **Grand pas de cinq**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben  
und den Fräul. Schaar, Ullmicher, Kromer und Markoff.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher  
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-  
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten  
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	Mannheim	"	(Heidelberg,
"	11	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

427

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 3. Freitag,



5. October 1877.

Neu einstudirt:

# Was ihr wollt.

Auffspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne eingerichtet von G. u. D. Devrient. Musik von Stör.

Orsino, Herzog von Myrien	Herr Rahn.
Olivia, eine reiche Erbin	Fräul. Harf.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Jaryk.
Viola, seine Schwester	Fräul. Jenke.
Junker Tobias von Käst, Olivia's Oheim	Herr Ditt.
Junker Andreas von Fieberwang	Herr Kugelberg.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	Herr Knapp.
Valentin,   Cavaliere des Herzogs	Herr Peters.
Curio,	Herr Starke.
Malvoglio, Olivia's Hausmeister	Herr Jacobi.
Fabio   in Olivia's Dienst	Herr Eichrodt.
Karr	Herr Grahl.
Marie, Olivia's Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Erster   Gerichtsdiener	Herr Bauer.
Zweiter	Herr Orth.
Ein Page Olivia's	Fräul. Ullmicher.

Gefolge, Matrosen.

Das Stück spielt in Myrien.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Spectiven im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1380

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 4. Sonntag,



7. October 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

# Francesca von Rimini.

Oper in 3 Akten von Hermann Götz.

Lanciotto Malatesta, Fürst von Rimini . . . . .	Herr Knapp.
Francesca, seine Gemahlin . . . . .	Fräul. Otiker.
Guido da Polenta, Fürst von Ravenna und Francesca's Vater . . . . .	Herr Mödlinger.
Paolo, Lanciotto's Bruder . . . . .	Herr Slowak.
Diana, Verwandte der beiden Brüder und Francesca's Freundin . . . . .	Frau Auer-Herbeck
Pietro, Verwalter auf Lanciotto's Schlosse . . . . .	Herr Starke.
Der Prior eines Dominikanerklosters . . . . .	Herr Ditt.
Ein sizilianischer Hauptmann . . . . .	Herr Blank.

Musikanten, Dienerschaft und Soldaten von Rimini, Dominikanermönche und ein Trupp sicilianischer Krieger.  
Die Handlung spielt auf einem Lustschlosse Lanciotto's in der Nähe von Rimini zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Gruppierungen im ersten Akte arrangirt von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 70 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 90 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach	" " "	Kaiserslautern und Türkheim.
" 10 " 15 " " "	" " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	" " "	" " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
" 10 " 10 " " "	Mannheim	" " "	Heidelberg,
" 11 " 15 " " "	" " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.

My 215

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 5. Montag,



8. October 1877.

Zu erster Male:

# Blitzableiter

Genrebild in einem Act von Otto Franz Genzichen.

Starke, Pfarrer	Herr Werner.
Frau Starke, seine Gattin	Fräul. Haas.
Friedrich Starke, Rector, ihr Sohn	Herr Kugelberg.
Clara, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Berg, Dr. phil., Lehrer	Herr Jariß.
Kurt, Sohn des Rector Starke	Elise Delant.
Ein Briefträger	Herr Bauer.

Ort: ein Dorf. Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf:

## Arragonaise,

spanischer Nationaltanz,

einstudirt von Frau Gütenthal, getanz't von derselben und Fräul. Schaar.

Zum Schluß:

Neu einstudirt:

# Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in einem Acte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Herr von Stein	Herr Rahn.
Bertha, seine Frau	Fräul. Bernhardt.
Albert von Roden	Herr Jariß.
Clotilde, seine Frau	Fräul. Jenke.
Ein Kellner	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre M. 1 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " 15	" " Mannheim	" (Heidelberg,
"	11 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

*My 1881*  
*My 379*

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 6. Mittwoch,



10. October 1877.

# Die Favoritin.

Große Oper mit Tanz in 4 Akten nach dem Französischen des A. Meyer und G. Baez.  
Musik von G. Donizetti.

Alphons XI., König von Castilien	Herr Plank.
Leonore de Gusman	Fräul. Szégal.
Jnes, ihre Vertraute	Frau Blzack.
Fernando	Herr Slowak.
Don Gasparde, königlicher Offizier	Herr Grahl.
Balibasar, Prior des Klosters St. Jakob von Compostella	Herr Möbllinger.
Ein Cavalier	Herr Peters.

Herrn und Damen bei Hofe. Pagen. Mönche und Novizen.

Die Handlung geht in Castilien im Jahr 1340 vor.

Im zweiten Akte pas de deux, arrangirt von Frau Buntenthal und getanzt von derselben und Fräul. Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluss an den Zug
"	10	" 15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	" 10	" " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
"	10	" 15	" " Mannheim " Heidelberg,
"	11	" 10	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

117 262

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 7. Freitag,



12. October 1877.

# Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin . . . . .	Herr Hanisch
Sittah, seine Schwester . . . . .	Frau Jacobi.
Nathan ein reicher Jude in Jerusalem . . . . .	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter . . . . .	Fräul Harf.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha . . . . .	Frau Röcke.
Ein Tempelherr . . . . .	Herr Rahm.
Ein Derwisch . . . . .	Herr Werner.
Der Patriarch von Jerusalem . . . . .	Herr Pichler.
Ein Klosterbruder . . . . .	Herr Ditt.

Die Scene ist in Jerusalem.

**Heute ist der Anfang um 6 Uhr.**

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 30	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	"	Mannheim	"	Heidelberg.
"	11	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.



# OBERON,

## König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Planché von Th. Hell.  
Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Frau Auer-Herbeck.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Erle.
Puck,	} Frau Seubert-Hausen.
Droll,	
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Gum.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Knapp.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Szégal.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia	Fräul. Ottiker.
Namuna, Base der Fatime	Frau Nocke.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. Bernhardt.
Nadina, ihre Sclavin	Fräul. Schelly.
Erster Sarazene	Herr Strubel.
Zweiter Sarazene	Herr Peters.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.
Meermädchen	Fräul. König.
	Fräul. Krapp.

Feen, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Vit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " " " "	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " "	{ Kaiserslautern und Pirkheim.
" 11 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strahburg.
" 11 " 15 " " " " "	{ Heidelberg,
	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

1877

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 9. Montag,



15. October 1877.

Zu ersten Male:

# Eine Thräne.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von A. Winter.

Lucien Delcourt  
Louise, seine Frau  
Suzette, Kammermädchen

Herr Rahn.  
Fräul. Bernhardt.  
Fräul. Hagen.

Ort der Handlung: Paris, bei Delcourt.

Hierauf:

# Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Difers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio  
Leonie von Villegontier, ihre Nichte  
Henri von Flavigneul  
Gustav von Grignon  
Baron von Montrichard  
Ein Unteroffizier  
Ein Bedienter

Frau Jacobi.  
Fräul. Jente.  
Herr Jarih.  
Herr Rahn.  
Herr Jacobi.  
Herr Drth.  
Herr Peters.

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit: October 1817.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre M. 1 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Spectiven im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " 15 "	" " Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " " " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)

489

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 10. Mittwoch,



17. October 1877.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Cast list table with roles and names: Thibaut, Georgette, Delamy, Sylvain, Rose Friquet, Ein Prediger, Ein Dragoner-Lieutenant, Ein Dragoner, Herr Ditt, Frau Seibert-Hausen, Herr Starke, Herr Slowak, Frau Auer-Herbed, Herr Knapp, Herr Lochtermann, Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table of ticket prices: Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (3 Mark 50 Pf.), Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges (2 Mark 40 Pf.), Sperrsitze im Parquet (2 Mark 40 Pf.), Stehplätze in dem Parquet (2 Mark 40 Pf.), Reserveloge des zweiten Ranges (1 Mark 40 Pf.), Parterre (1 Mark 40 Pf.), Reserveloge des dritten Ranges (1 Mark — Pf.), Gallerieloge (— Mark 80 Pf.), Gallerie (— Mark 40 Pf.).

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table of train schedules: Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug, 10 Uhr 15 Minuten, 11 Uhr 18 Minuten, 10 Uhr 15 Minuten, 11 Uhr 10 Minuten, 10 Uhr 55 Minuten. Destinations: Frankenthal und Worms, Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, Ladenburg und Weinheim.

№ 315

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 11. Freitag, 19. October 1877.



EGMONT.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Göthe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frau Jacobi.
Graf Egmont, Prinz von Saure	Herr Rahn.
Wilhelm von Oranien	Herr Panisch.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Eichrodt.
Macchiavell, Geheimer Rath	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Planf.
Silva	Herr Knapp.
Gomez } unter Alba dienend	Herr Grabl.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Harf.
Ihre Mutter	Frau Rode.
Bratenburg, ein Bürgersohn	Herr Paris.
Soest, Krämer	Herr Starke.
Fetter, Schneider	Herr Bauer.
Zimmermeister	Herr Ditt.
Seifensieder	Herr Edelinger.
Buyl, Soldat unter Egmont	Herr Stein.
Ruysum, ein Invalide	Herr Müller.
Vansen, Schreiber	Herr Pichler.
Bürger	Herr Michel.
	Herr Mayer.
	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre M. 1 40 Pf. n. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 "	15	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	18	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	15	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 "	10	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	10 "	55	" " " " Ladenburg und Weinheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 12. Montag,



22. October 1877.

# Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Akten, von G. von Moser.

Birkenstock, Rentier  
 Emma, seine Frau  
 Asta, seine Tochter  
 Sauerbret, Kaufmann und Stadtverordneter  
 Rosalie, seine Frau  
 Klara, deren Tochter  
 Arnold Reimann, Baumeister  
 Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung  
 Pieper  
 Ballinger  
 Karner } Stadtverordnete  
 Lehmann  
 Blechschmidt  
 Moll, Sanitätsrath  
 Hampel, Voté der Stadtverordneten  
 Frau Walder  
 Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock

Herr Jacobi.  
 Fräul. Haas.  
 Fräul. Hagen.  
 Herr Pichler.  
 Frau Kocke.  
 Fräul. Jenke.  
 Herr Jariß.  
 Herr Rahn  
 Herr Eichrodt.  
 Herr Grahl.  
 Herr Knapp.  
 Herr Stein.  
 Herr Ditt.  
 Herr Werner.  
 Herr Bauer.  
 Frau Gros.  
 Fräul. Schelly.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Station Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 18	" " " "	" Speyer, Neustadt, Landau, Strassburg.
"	10 " 15	" " Mannheim	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	11 " 10	" " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	10 " 55	" " " "	" Ladenburg und Weinheim.

14 389. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 13. Mittwoch,



24. October 1877.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Slowak, statt der angekündigten Oper:  
„Francesca von Rimini“:

# Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Corzina.

Hans Stabtinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Starke.
Marie, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Graf von Biebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Armentraut, Marien's Erzieherin	Frau Wlzed.
Brenner, Gastwirth und Stabtinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms:

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Neustadt,	Landau, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,	Bruchsal, Carlsruhe etc.
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal,	Carlsruhe etc.
"	10	"	"	"	"	Ladenburg	und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# M A N N H E I M .

Donnerstag, den 25. October 1877:

**Erste**

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter Mitwirkung

des Fräulein **Auguste Hohenschild** aus Berlin und des Herrn

**F. Hilpert**, herzogl. Meining'schen Kammervirtuosen.

### P R O G R A M M .

I. Overture zu Elise . . . . .	<i>Cherubini.</i>
II. Arie aus Semele . . . . . (Fräulein Aug. Hohenschild.)	<i>Händel.</i>
III. Concert für Violoncello, op. 65 . . . . . (Herr F. Hilpert.)	<i>Rubinstein.</i>
IV. Lieder: a) Von ewiger Liebe . . . . .	<i>Brahms.</i>
b) Der Lindenbaum . . . . .	<i>Schubert.</i>
c) Schäferlied . . . . . (Fräulein Aug. Hohenschild.)	<i>Haydn.</i>
V. a) Romance . . . . .	<i>Fischer.</i>
b) Les Cherubins . . . . .	<i>Couperin.</i>
c) Tarantella . . . . . (Herr F. Hilpert.)	<i>Piatti.</i>
VI. Erste Sinfonie, op. 21 (C-dur) . . . . .	<i>Beethoven.</i>

**Anfang**  $1\frac{1}{2}$  **Uhr.** Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

#### Abonnementspreis für 6 Musikalische Akademien:

Ein Stehplatz im Saal 9 Mark.  
" " auf der Gallerie 6 "

Abonnements für **Stehplätze**, sowie Einzelbillets zu dieser ersten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusik **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal 4 Mark  
" Stehplatz im Saal 2 "  
" " auf der Gallerie  $1\frac{1}{2}$  "

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusik **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der **Overture** wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der **Sinfonie**.

#### Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach { Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,  
Kaiserslautern, und Dürkheim.  
Abends 10 Uhr 15 Minuten " " " Frankenthal und Worms.  
" 10 " 15 " " Mannheim " Heidelberg.  
" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

315. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 14. Freitag,



26. October 1877.

# Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Banderstraten, ein reicher Herrscher in Amsterdam	Herr Werner.
Judith, seine Tochter	Fräul. Harf.
Ben Jochal, ihr Verlobter	Herr Eichrodt.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Aliba	Herr Pichler.
Uriel Acosta	Herr Rahn.
Escher, seine Mutter	Fräul. Haas.
Ruben, { seine Brüder	Herr Jartz.
Joel, {	Herr Stein.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Jente.
De Santos, { Rabbinen	Herr Bauer.
Van der Embden, {	Herr Strubel.
Ein Tempeldiener	Herr Fischer.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Drth.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit 1640.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Neustadt, Landau, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg.
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
"	10	"	"	"	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1130.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 15. Sonntag,



28. October 1877.

# Die Hugenotten.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Kretschy.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Starke.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Szégal.
Graf von Nevers	Herr Plank.
Lavannes	Herr Mayer.
Coffé	Herr Grahl.
De Metz	Herr Ditt.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Gum.
Marcel, sein Diener	Herr Wöblinger.
Urbain, Page der Königin	Frau Auer-Herbeck.
Ehrendamen derselben	Frau Wlzel.
Ein Nachtwächter	Fräul. Frohnapsel.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Specht.
	Herr Peters.

Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson n Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat, August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertraz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Ullmicher, Kromer und Kammerer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr Kassenöffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	{ Speyer, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 16. Montag,



29. October 1877.

# Die relegirten Studenten

Suffspiel in drei Aufzügen von Robert Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Bernhardt.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Haas.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhold, sein Neffe	Herr Hanisch.
Hirschbach, Bleihändler, Dekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Adelgund, seine Frau	Frau Rode.
Emma, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Jacobi.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Eichrodt.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Jartz.
Eulert, Förster	Herr Starke.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	vom der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" Speyer, Kenzstadt, Landau, Strassburg.
" 10 "	15 "	Mannheim
" 11 "	10 "	" Heidelberg.
" 10 "	55 "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlörhe etc.
" 10 "	55 "	" Radenburg und Weinheim.

262

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 17. Mittwoch,



31. October 1877.

# Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolffhart, Hauptmann a. D.	Herr Werner.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Jenke.
Ursula, seine Haushälterin	Frau Rothe.
Volkner, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Hierauf:

# Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.  
Musik von Gluck.

Orpheus	Frau Seubert-Hausen.
Eurydice	Fräul. Ottiker.
Amor	Frau Auer-Herbeck.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.

Die vorkommenden Gruppierungen arrangirt von Frau Gütenthal und ausgeführt von derselben und Fräul. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre M. 1 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18 "	" " " "	" Speyer, Neustadt, Landau, Straßburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

44 337. -

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 2. November 1877.



18. Vorstellung.

B-Abonnement.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Harf, statt des angekündigten Trauerspiels:  
„Romeo und Julia“:

# Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Bernhardt.
Generalin Nieger	Frau Rocke.
Laura, deren Pflgetochter	Fräul. Jenke.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	Herr Werner.
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr	Herr Bauer.
Sergeant Bleistift	Herr Pichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Rahn.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Karib.
von Scharpstein, Schweizer,	Herr Schrod.
von Hover, Rahmann,	Herr Stein.
Pfeiffer, Koller,	Herr Knapp.
Peters, Schusterle,	Herr Starke.
Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Fräul. Erle.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre W. 1 40 Pf. u. s. w.

## Nachricht.

Zur baldigen Wiederholung geeignete Stücke, insbesondere Neuheiten, sollen künftighin, soweit thunlich, in einer Reihenfolge zur Aufführung gelangen, welche jedem Zahaber eines halben Abonnementplatzes den Besuch des Stückes in der Regel ermöglicht; ebenso wird bei aufgehobenem Abonnement, also auch bei außerordentlichen Gastspielen, den verehrlichen Abonnenten Gelegenheit zu einem regelmäßigen Wechsel im Theaterbesuche dadurch geboten werden, daß die betreffenden Vorstellungen auf den Theaterzetteln ebenfalls abwechselnd mit A und B Bezeichnung erhalten.

Um eine thunlichst gleichmäßige Berücksichtigung der verehrlichen Abonnenten zu ermöglichen, wird gebeten sich gefälligst ausschließlich nach dieser Eintheilung in A und B unter Aufgeben etwaiger anderer Reihenfolge, richten zu wollen.

Mannheim, den 27. Oktober 1877.

Gr. Hoftheater-Comité.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., weilsche Hauptstraße No. 96.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	" Speyer, Neustadt, Landau, Stralsburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.



Sonntag,

den 4. November 1877.

19. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Der Verschwendender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von C. Kreuzer.

## Erste Abtheilung.

Fee Christante	Frau Jente.	Chevalier Dumont,	Herr Kugelberg.
Azur, ihr dienstbarer Geist.	Herr Knapp.	Herr von Pralling,	Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Rahn.	Herr von Helm,	Herr Langer.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Eichrodt.	Herr von Walter,	Herr Stein.
Valentin, sein Bedienter	Herr Ditt.	Gränbling,	Herr Mühlendorfer.
Rosa, Kammermädchen	Frau Auer-Herbed.	Sockel, ) Baumeister	Herr Bauer.
		Johann, ) Bediente	Herr Peters.
		Fritz,	Herr Strubel.

## Zweite Abtheilung (Spielt um drei Jahre später).

Julius von Flottwell	Herr Rahn.	Ein Bettler	Herr Knapp.
Chevalier Dumont	Herr Kugelberg.	Haushofmeister Flottwell's	Herr Lehner.
Herr von Helm	Herr Langer.	Ein Juwelier	Herr Grahl.
Herr von Walter	Herr Stein.	Betty, Dienstmädchen	Frau Schelly.
Präsident von Klugheim	Herr Werner.	Kellermeister	Herr Eckert.
Amalie, seine Tochter	Frau Hagen.	Ein altes Weib.	Frau Haas.
Baron von Flitterstein	Herr Jariß.	Mox, ) Schiffer	Herr Ledstermann.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Herr Eichrodt.	Thomas, )	Herr Deth.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Herr Ditt.	Ein Arzt	Herr Fischer.
Rosa, Kammermädchen	Frau Auer-Herbed.	Fritz, Bedienter	Herr Strubel.

Gäste bei Flottwell.

## Dritte Abtheilung (spielt um zwanzig Jahre später).

Fee Königin Imaha	Frau Kocke.	Valentin Holzworm, Tischlermeister	Herr Ditt.
Fee Christante	Frau Jente.	Rosa, seine Frau	Frau Auer-Herbed.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Knapp.	Lise,	Frau Altmüller.
Julius von Flottwell	Herr Rahn.	Richard, ihre Kinder	H. Holzwart I.
Herr von Wolf	Herr Eichrodt.	Hansel,	K. Petermann.
Gärtner ) des Herrn von Wolf	Herr Pöcher.	Hiel,	E. Delant.
Bedienter )	Herr Strubel.	Pepi,	Mädchen Rauth.
		Bediente, Feen und Genien.	

In der zweiten Abtheilung.

Cracovienne, Pas de deux, getanzt von Frau Gutenthal und Fräulein Schaar.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.
Sperre im Parquet	Mark 3 — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Gallerie	Mark — 50 Pf.

### Abonnements-Preise

auf Sperre im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:		
für 150 Vorstellungen		kr. 252.—
„ 90	im Winter	„ 192.—
„ 90	im Sommer	„ 144.—
„ 45		„ 100.—
„ 15		„ 36.—
„ 180	Parterre	„ 156.—

Jahres Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen auf die heutige Vorstellung an: die Paphos-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Co., welsche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geteilt sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug		
„ 9 „ 45	Ludwigshafen nach	Speyer, Germerheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 10 „ 15	„	Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 18	„	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
„ 10 „ 15	Mannheim	Heidelberg.
„ 11 „ 10	„	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u. Ladenburg und Weinheim.
„ 10 „ 55	„	

347.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

20. Vorstellung.

den 5. November 1877.



A - Abonnement.

# Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Herrmann Herfch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Deffau	Herr Jark.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Vormünderin und Regentin	Fräul. Haas.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deffau	Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Marquis de Chalifac, Gouverneur des Fürsten von Salberg, Hofmarschall	Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Pichler.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Eichrodt.
	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Officiere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deffau.

Ort der Handlung: Deffau. Zeit: 1694—1698.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak. — Fräul. Harf.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements = Preise

auf Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen	M. 252 —
" 90 " im Winter	" 192 —
" 90 " im Sommer	" 144 —
" 45 " " " "	" 100 —
" 15 " " " "	" 36 —
" 180 " Parterre	" 156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " " Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.	
" 10 " 15 " " Mannheim " Heidelberg,	
" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " " Ladenburg und Weiskheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 22

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 7. November 1877.



21. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Francesca von Rimini.

Oper in 3 Akten von Hermann Götz.

Lanciotto Malatesta, Fürst von Rimini	Herr Knapp.
Francesca, seine Gemahlin	Fräul. Otifer.
Guido da Polenta, Fürst von Ravenna und Francesca's Vater	Herr Mödlinger.
Paolo, Lanciotto's Bruder	Herr Stowal.
Diana, Verwandte der beiden Brüder und Francesca's Freundin	Frau Auer-Herbeck
Pietro, Verwalter auf Lanciotto's Schlosse	Herr Starke.
Der Prior eines Dominikanerklosters	Herr Ditt.
Ein sizilianischer Hauptmann	Herr Plank.

Musikanten, Dienerschaft und Soldaten von Rimini, Dominikanermönche und ein Trupp sizilianischer Krieger. Die Handlung spielt auf einem Lustschlosse Lanciotto's in der Nähe von Rimini zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Gruppierungen im ersten Akte arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt unter deren Mitwirkung.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.		Abonnements-Preise	
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50	auf Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge	
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40	zweiten Ranges:	
Sperrsitze im Parquet	" 2 40	für 180 Vorstellungen	M. 252 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40	" 90	im Winter " 192 —
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40	" 90	im Sommer " 144 —
Parterre	" 1 40	" 45	" " " 100 —
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —	" 15	" " " 36 —
Gallerieloge	" — 80	" 180	" Parterre " 156 —
Gallerie	" — 40		

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " " " " " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " "
" 10 " 15	" " " " " " " "	Mannheim " " " " " " " " " " " " " "
" 11 " 10	" " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "
" 10 " 55	" " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 9. November 1877.



22. Vorstellung.

A - Abonnement.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag:

# Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Herrmann Gessler, kaiserlicher  
Landvogt in Schwyz und Uri Herr Jacobi.  
Werner, Freiherr von Atting  
hausen, Bannerherr . . . Herr Müller.  
Ulrich von Rudenz, sein Nefse Herr Jaritz.  
Werner Stauffacher, Landleute Herr Werner.  
Izel Reding, a Schwyz Herr Mühlendorfer.  
Walther Fürst . . . Herr Bauer.  
Wilhelm Tell . . . Herr Hanisch.  
Rüschmann, der Pfarrer aus Herr Knapp.  
Petermann, der Sigrift Uri Herr Strubel.  
Kuoni, der Hirt Herr Slowat.  
Werni, der Jäger . . . Herr Plank.  
Kuoni, der Fischer, . . . Herr Ditt.  
Arnold von Wetzthal . . . Herr Rahn.  
Konrad Baumgarten aus Herr Eichrodt.  
Meier von Sarnen Unterwalden Herr Drth.  
Struth von Winkelried Herr Peters.  
Jenny, Fischerknabe . . . Frau Auer-Herbed.

Seppi, Hirtknabe . . . Fräul. Ummicher.  
Gertrud, Stauffacher's Gattin Frau Kocke.  
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's  
Tochter . . . Frau Jacobi.  
Walter Tell's Knaben . . . Elise Delant.  
Wilhelm . . . M. Nauth.  
Bertha von Brunek, eine  
reiche Erbin . . . Fräul. Harf.  
Armgarth Bäuerinnen . . . Fräul. Haas.  
Wächthild . . . Frau Gros.  
Rudolph der Harras, Gessler's  
Stallmeister . . . Herr Müdlinger.  
Frieshard Waffentnechte Herr Starke.  
Leuthold . . . Herr Grafh.  
Johannes Parricida, Herzog  
von Schwaben . . . Herr Kugelberg.  
Stüssi, der Flurschütz . . . Herr Stein.  
Ausrufer . . . Herr Pichler.  
Frohnvogt . . . Herr Lochtermann.

Darmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldställen

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

## Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperresitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperresitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnement = Preise

auf Sperresitz: im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen	M. 252 —
" 90 im Winter	" 192 —
" 90 im Sommer	" 144 —
" 45	" 100 —
" 15	" 36 —
" 180 Parterre	" 156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
11 " 18 "	" " " " " " " " " " " "
10 " 15 "	" Mannheim " " " " " " " " " "
11 " 10 "	" " " " " " " " " " " "
10 " 55 "	" " " " " " " " " " " "

1049

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 11. November 1877.



23. Vorstellung.

A - Abonnement.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der Vorstellung „Die Meistersinger“ und der hierauf in Aussicht genommenen „Zauberflöte“

## Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzina.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Ban Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Frau Auer-Herbeck.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synnham, englischer Gesandter	Herr Möblinger.
Marquis von Chateaufauf, französischer Gesandter	Herr Slowak.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wlzeck.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte: Holzschuhtanz, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Schar, Ullmicher und Kromer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Szégal. — Unpäßlich: Fräul. Ottiker.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	3 —
Sperrsitze im Parquet	3 —
Stehplätze in dem Parquet	2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	1 70
Parterre	1 70
Reserveloge des 3. Ranges	1 20
Gallerieloge	90
Gallerie	50

### Abonnements-Preise

auf Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen	M. 252 —
„ 90 „ im Winter	192 —
„ 90 „ im Sommer	144 —
„ 45 „	100 —
„ 15 „	36 —
„ 180 „ Parterre	156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 18 „ „ „	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim	Seidelberg,
„ 11 „ 10 „ „ „	Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
„ 10 „ 55 „ „ „	Ladenburg und Weinheim.

My 442

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

24. Vorstellung.

den 12. November 1877.



B - Abonnement.

## Rosenmüller und Zinke

oder:

### Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. Karl Eßyer.

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann	Herr Pichler.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	Herr Jark.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Frau Jacobi.
Anselm Bloom, pensionierter Hauptmann, des Handelsherrn Bruder	Herr Werner.
Theodor, sein Sohn, Comptoirist	Herr Stein.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	Herr Kugelberg.
Ulrike, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Mählig, Bäcker und Zunftmeister, Major } bei der Nationalgarde	Herr Ditt.
Apotheker Licht, Hauptmann	Herr Grahl.
Hillermann, } Comptoiristen in Bloom's Hause	Herr Jacobi.
Behrend, }	Herr Starke.
Beatrix, Wirthschafterin in Bloom's Hause	Frau Nocke.
Rassel, }	Herr Mühlboiser.
Aaron, } Bucherer	Herr Bauer.
Brähm, }	Herr Lehner.
Sturr, ein alter invalider Soldat	Herr Eichrodt.
Gralle, Gerichtsbote und Exekutor	Herr Peters.
Tack, ein Locky	Herr Fischer.
Ein Briefträger	Herr Michel.
Ein Hausknecht	Herr Eckert.
Ein Arbeiter	Herr Strubel.
Ein Weib	Frau Gros.

Männer, Weiber und Kinder.  
Ort der Handlung: eine Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise.		Abonnements = Preise	
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50	auf Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge	
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40	zweiten Ranges:	
Sperrsitze im Parquet	" 2 40	für 180 Vorstellungen	M. 252 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40	" 90	im Winter " 192 —
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40	" 90	im Sommer " 144 —
Parterre	" 1 40	" 45	" " " 100 —
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —	" 15	" " " 36 —
Gallerieloge	" — 80	" 180	" Parterre " 156 —
Gallerie	" — 40		

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10	" Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55	" Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

619

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 14. November 1877.



25. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Der Widerspenstigen Zähmung.

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel frei bearbeitet von Jos. Witt W i d m a n n  
in Musik gesetzt von Hermann S ö s.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua . . . . .	Herr Ditt.
Katharine, } seine Töchter . . . . .	Fräul. Ottiker.
Bianka, } . . . . .	Frau Auer-Herbed.
Hortensio, } Bianka's Freunde . . . . .	Herr Starke.
Lucentio, } . . . . .	Herr Slowack.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona . . . . .	Herr Knapp.
Grumio, sein Diener . . . . .	Herr Mößlinger.
Eine Edelbame aus Padua . . . . .	Frau Wezel.
Ein Schneider . . . . .	Herr Grahl.
Haushofmeister } im Hause Baptista's . . . . .	Herr Peters.
Haushälterin } . . . . .	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc.  
Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landstye Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges M.	3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges "	2 40
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 40
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	2 40
Reserveloge des 2. Ranges. . . . .	1 40
Parterre . . . . .	1 40
Reserveloge des 3. Ranges . . . . .	1 —
Gallerieloge . . . . .	— 80
Gallerie . . . . .	— 40

### Abonnements-Preise

auf Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen . . . . .	M. 252 —
" 90 " im Winter . . . . .	192 —
" 90 " im Sommer . . . . .	144 —
" 45 " . . . . .	100 —
" 15 " . . . . .	36 —
" 180 " Parterre . . . . .	156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " Mannheim " Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlörche etc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

# M A N N H E I M.

Donnerstag, den 15. November 1877:

**Zweite**

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter gefälliger Mitwirkung

der Frau **Amalie Joachim.**

### PROGRAMM.

- I. Sinfonie in C-dur . . . . . *J. Haydn.*  
II. Scene aus Schillers Demetrius . . . . . *J. Joachim.*  
(Frau Joachim.)  
III. Tänze für Orchester . . . . . *L. v. Beethoven.*  
a) 3 Menuette,  
b) 4 Contretänze,  
c) 2 deutsche Tänze.  
IV. Lieder: a) Suleika . . . . . *Fr. Schubert.*  
b) Loreley . . . . . *Rob. Schumann.*  
c) Des Liebsten Schwur . . . . . *Joh. Brahms.*  
(Frau Joachim.)  
V. Sinfonie in C-dur, op. 61 . . . . . *Rob. Schumann.*

**Anfang  $1\frac{1}{2}$  Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.**

Abonnements für Sitz- und Stehplätze zu 5 Musikalischen Akademien sind bei Herrn Hofmusikus Herrmann, N 2, 12 zu haben.

Einzelbillets zu dieser zweiten Akademie sind zu haben in den hiesigen Musikalien-Handlungen, bei Herrn Hofmusikus Herrmann, N 2, 12 und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusikus Herrmann, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Schlussnummer.

#### Eisenbahn-Fahrten:

Abends 11 Uhr 18 Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern, und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

## Scene aus Demetrius von Schiller

componirt von J. Joachim.

(Zweiter Aufzug, 1. Scene.)

Marfa.

Es ist mein Sohn, ich kann nicht daran zweifeln,  
Die wilden Stämme selbst der freien Wüste  
Bewaffnen sich für ihn; der stolze Pole,  
Der Palatinus, wagt die edle Tochter  
An seiner guten Sache reines Gold.  
Und ich allein verwürf' ihn, seine Mutter?  
Und mich allein durchschauerte der Sturm  
Der Freude nicht, der schwindelnd alle Herzen  
Ergreift und in Erschütt' rung bringt die Erde?  
Er ist mein Sohn; ich glaub' an ihn, ich will's.  
Ich fasse mit lebendigem Vertrauen  
Die Rettung an, die mir der Himmel sendet.

Er ist's, er zieht mit Hoereskraft heran,  
Mich zu befreien, meine Schmach zu rächen!  
Hört seine Trommeln! seine Kriegsdrommeten!  
Ihr Völker, kommt vom Morgen und vom Mittag  
Aus euren Steppen, euren ew'gen Wäldern!  
In allen Zungen, allen Trachten kommt!  
Zäumet das Ross, das Rennthier, das Kameel!  
Wie Meereswogen strömet zahllos her,  
Und dränget Euch zu Eures Königs Fahnen!  
O warum bin ich hier geengt, gebunden,  
Beschränkt mit dem unendlichen Gefühl!  
Du, ew'ge Sonne, die den Erdenball  
Umkreist, sei du die Botin meiner Wünsche!  
Du, allverbreitet ungehemmte Luft,  
Die schnell die weit'ste Wanderung vollendet,  
O trag' ihm meine glüh'nde Sehnsucht zu!  
Ich habe nichts, als mein Gebet und Fleh'n;  
Das schöpf ich flammend aus der tiefsten Seele,  
Beflügelt send' ich's zu des Himmels Höh'n,  
Wie eine Heerschaar send' ich dir's entgegen.

My 581

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 16. November 1877.



26. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Anzengruber. Musik von Kapellmeister A. Müller sen.

Graf Peter von Fensterberg	Herr Müller.
Luz, dessen Revierjäger	Herr Mößlinger.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Herr Hanisch.
Der Schulmeister von Alt Detting	Herr Bauer.
Der Wirth an der Wegscheib	Herr Werner.
Sein Weib	Frau Röcke.
Hansl, heider Sohn	Herr Eichrodt.
Brigitte, Hells Haushälterin	Fräul. Haas.
Thalmüller Loisl	Herr Knapp.
Michel Berndorfer	Herr Stein.
Der Wurzelsepp	Herr Jacobi.
Anna Birckmeier aus St. Jakob in der Einö	Fräul. Jenke.
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einö	Herr Ditt.
Wentinger, } Bauern	Herr Strubel.
Thalmeier, }	Herr Mayer.

Landleute aus Alt-Detting und Kirchfeld. Kranzjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperreloge in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperreloge im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

### Abonnements-Preise

auf Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen	M. 252 —
" 90 " im Winter	" 192 —
" 90 " im Sommer	" 144 —
" 45 " " " "	" 100 —
" 15 " " " "	" 36 —
" 180 " Parterre	" 156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" "	" Ladenburg und Weinheim.

Sonntag, 18. Nov. bei aufgehobenem Abonnement, Gastdarstellung des Fräuleins Bianca Bianchi, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe: „Die Nachtwandlerin“ Oper in 3 Acten von Bellini.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 18. November 1877.



2. Vorst. außer Abonnement.

B-Abtheilung.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Gast-Darstellung

des Fräulein Bianca Bianchi,

Mitglied des Grossherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe.

# Die Nachtwandlerin

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph  
 Therese, Müllerin  
 Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise  
 Elwin, ein reicher Gutsbesitzer.  
 Lise, Wirthin  
 Alexis, Landmann  
 Notar  
 Landleute.

Herr Starke.  
 Frau Wlezel.  
 \*  
 Herr Gum.  
 Frau Auer-Herbeck.  
 Herr Knapp.  
 Herr Peters.

Die Handlung geschieht in einem Dorfe der Schweiz.

\* Amine

Fräul. Bianca Bianchi.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Bejörderung des Publikums bei Lösung der Billete wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezahltem Gelde versehen zu wollen.

## Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 80 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2 40 Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3 20 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1 80 Pf. per Plaz.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges folgende Reihen	Mark 5. — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerie	Mark — 60 Pf.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

27. Vorstellung.

den 19. November 1877.



A - Abonnement.

Zu ersten Male:

# Freund Fritz

Ländliches Sittengemälde in 3 Acten von Erman-Chatrion.

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer  
 David Sichel, Rabbiner  
 Friedrich, Feldvermesser  
 Hansen, Steuer-Einnehmer  
 Christel, Wächter  
 Susel, dessen Tochter  
 Josef, Zigeuner  
 Katherin, Wirthschafterin bei Kobus  
 Lisbeth, Hausmagd  
 Ein Schnitter  
 Eine Schnitterin

Herr Rahn.  
 Herr Jacobi.  
 Herr Berner.  
 Herr Böhler.  
 Herr Ditt.  
 Fräul. Jente.  
 Herr Stein.  
 Frau Rocke.  
 Fräul. Haas.  
 Herr Peters.  
 Fräul. Schelly.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elßaß.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintrittspreise.

Sperreplätze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperreplätze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperreplätze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements-Preise

auf Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge zweiten Ranges:	
für 180 Vorstellungen	M. 252 —
" 90 " im Winter	" 192 —
" 90 " im Sommer	" 144 —
" 45 " " " "	" 100 —
" 15 " " " "	" 36 —
" 180 " Parterre	" 156 —

Jahres-Abonnements auf feste Plätze und Parterre sind noch bis Ende November unter Abrechnung des Betrags für die seit 1. October d. J. schon stattgehabten Vorstellungen zulässig. Auch werden einzelne halbe Abonnements abgegeben. Näheres auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperreplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " / Heidelberg,	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 21. November 1877.



28. Vorstellung.

B-Abonnement.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Plank statt der angekündigten  
Vorstellung: **Jessonda**

# NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Gum.
Drovisst, Haupt der Druiden	Herr Mühlhinger.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irminsul's	Fräul. Szégal.
Abalgisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Wiczel.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Grahl.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.  
Der Schauplatz ist in Gallien; theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
11 " 18 " " "	" " Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 21. November 1877.



28. Vorstellung.

B-Abonnement.

# JESSONDA.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittwe eines Raja	Fräul. Szégal.
Amazilli, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Müllinger.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Plank.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajabere	Frau Auer-Herbed.
Zweite Bajabere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajaberen. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.  
Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " " "	" Speyer, Neustadt, Weixenburg Straßburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

29. Vorstellung.

den 23. November 1877.



A - Abonnement.

# Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Rahn.
Hofmarschall von Kalb	Herr Pichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frau Jacobi.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Louise, dessen Tochter	*
Sophie, Kammerjungfrau der Lady	Fräul. Schelly.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Eckert.
Diener des Präsidenten	Herr Langer.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

\* Louise . . . Fräul. Amalie Cramer, von der Königl. Theateracademie in München.

Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Beckenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15	" " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10	" " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55	" " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 25. November 1877.

30. Vorstellung.

B - 2. bonnement.

Gast-Darstellung

des Opernsängers, Herrn Georg Unger,

vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

# Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen

Tannhäuser

Wolfram von Eschinbach

Walter von der Vogelweide

Biterolf

Heinrich, der Schreiber

Reinmar von Zweter

Elisabeth, Nichte des Landgrafen

Venus

Ein junger Hirt

Mitter und Sängere

Herr Mödlinger.

\*  
Herr Knapp.

Herr Slowak.

Herr Ditt.

Herr Grahl.

Herr Starke.

Fräul. Ottiker.

Frau Kretschky.

Frau Auer-Herbeck.

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

\* Tannhäuser

Herr Georg Unger.

Die vorkommenden Gruppierungen arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt unter deren Mitwirkung.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibiketts sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen auf die heutige Vorstellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Kransthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

598-

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 26. November 1877.



31. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Abtheilungen von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Advokat . . . . .	Herr Bichler.
Seine Frau . . . . .	Frau Rothe.
Lucie, seine Mündel . . . . .	*
Hauptmann Wiese . . . . .	Herr Hanisch.
Lieutenant Born . . . . .	Herr Jariß.
Diener bei Raschler . . . . .	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

\* Lucie . . . . . Fräul. Amalio Cramer, von der Königl. Theateracademie in München.

Hierauf:

## Der Vater der Debutantin.

Posse in 4 Akten nach dem Franz. des Bajard und Thaulon von L. B. Böh.

Graf Ernst von Hohenthal . . . . .	Herr Rahn.
Professor Spinne, Theaterdichter . . . . .	Herr Bauer.
Aquamarin, Journalist . . . . .	Herr Stein.
Der Director des Theaters . . . . .	Herr Werner.
Der Regisseur . . . . .	Herr Mühlendorfer.
Berger, Inspicient . . . . .	Herr Eichrodt.
Fräul. Müller-Schulz, Schauspielerin . . . . .	Fräul. Hagen.
Lanne, vormalig Schauspieler bei einer reisenden Gesellschaft . . . . .	Herr Bichler.
Aphanasia, seine Tochter . . . . .	Fräul. Jenke.
Hesse, Theaterdiener . . . . .	Herr Knapp.
Johann, Spinne's Diener . . . . .	Herr Kochermann.
Friedrich, Aquamarin's Diener . . . . .	Herr Eckert.

Schauspieler, Musiker, Theaterleute etc.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.	
" 11 " 18 " " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " " Heidelberg,	
" 11 " 10 " " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

44 307

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 28. November 1877.



32. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Maurer und Schlosser.

Oper in drei Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville . . . . .	Herr Slowak.
Irma, eine Griechin . . . . .	Fräul. Ottiker.
Baptiste, Schlosser . . . . .	Herr Ditt.
Roger, Maurer . . . . .	Herr Graf.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester . . . . .	Frau Auer-Herbeck.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin . . . . .	Frau Seubert-Hausen.
Zobeide, Irma's Freundin . . . . .	Frau Slowak.
Usbel } Sklaven im Gefolge des türkischen Botschaften . . . . .	Herr Knapp.
Rica } . . . . .	Herr Starke.
Ein Kellner . . . . .	Herr Fischer.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.  
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " " Speyer, Neustadt, Weißenburg Stralsburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

My 217

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,

den 29. November 1877.



33. Vorstellung.

B-Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

# Freund Fritz

Ländliches Sittengemälde in 3 Acten von Erkmann Chatrian.

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer . . . . .	Herr Rahn.
David Sichel, Rabbiner . . . . .	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser . . . . .	Herr Werner.
Hansen, Steuer-Einnehmer . . . . .	Herr Pichler.
Christel, Pächter . . . . .	Herr Ditt.
Susel, dessen Tochter . . . . .	Fräul. Jenke.
Josef, Zigeuner . . . . .	Herr Stein.
Katherin, Wirthschafterin bei Kobus . . . . .	Frau Rocke.
Isibeth, Hausmagd . . . . .	Fräul. Haas.
Ein Schnitter . . . . .	Herr Peters.
Eine Schnitterin . . . . .	Fräul. Schelly.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elsaß.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperreplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billette zu den Sperreplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " " Speyer, Neustadt, Weixenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg,	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 30. November 1877.



34. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Philippine Weller.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Redwitz.

Ferdinand, römischer König	Herr Jacobi.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Rahn.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Jark.
Franz Weller, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Werner.
Anna Weller, geborene Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau	Fräul. Haas.
Philippine, deren Tochter	•
Catharina, verwitwete von Loxan Schwester der Frau Weller	Frau Rode.
Mathias Overstolz	Herr Ditt.
Hans Overstolz, dessen Sohn	Herr Stein.
Radislaus, des Herzogs Page	Fräul. Jenke.
Conrad, ein Diener	Herr Strubel.
Brigitte, eine alte Magd	Frau Wiczel.
Wenzel	Herr Eichrodt.
Stephan	Herr Bauer.
Ein böhmischer Bauer	Herr Pichler.
Ein Kämmerling	Herr Peters.
Ein Edelmann	Herr Lochtermann.

Ein Marschall. Volk. Hofleute. Rathsherren. Pagen. Trabanten. Dienerschaft etc.  
Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl des Fünften;  
der vierte 1548 unter der Regierung Kaiser Ferdinand's des Ersten auf dem Schlosse Bürglitz  
in Böhmen; der fünfte in Prag.

\* Philippine . . . Fräul. Amallo Cramor, von der Königl. Theateracademie in München

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weixenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

1424

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 2. December 1877.



35. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Müllinger.
Samio	Herr Slowak.
Die Königin der Nacht	Frau Kreischy.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Ottiker.
Papageno	Herr Planz.
Papagena	Frau Auer-Herbeck.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Szégal.
	Frau Wiczel.
	Frau Seubert-Hausen.
	Frau Slowak.
	Fräul. Schellh.
Genien	Fräul. Krapp.
Erster Priester	Herr Knapp.
Priester	Herr Peters.
Priester. Geharnischte Männer. Sklaven. Amazonen Bajaderen. Gefolge u. s. w.	Herr Ditt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach
" 10 " 15 " " "	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 " 18 " " "	Kaiserlautern und Pärkheim.
" 10 " 15 " " Mannheim	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	Speyer, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 55 " " "	Heidelberg,
	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
	Ladenburg und Weinheim.

320

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 3. December 1877.



36. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Ziel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Hanisch.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Jariß
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	Herr Berner.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Fräul. Hagen'
Beatrice, seine Nichte	Frau Jacob-
Margaretha, } Kammerfrauen	Frau Auer-Herbeck.
Ursula, }	Fräul. Schelly.
Barochio, } Juan's Begleiter	Herr Grahl.
Conrad, }	Herr Starke.
Ambrosius, } Gerichtsleute	Herr Pichler.
Cyprian, }	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr Strubel.
Franziskus, ein Mönch	Herr Müller.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Lehner.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Knapp.

Wache, Volt, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 5. December 1877.



3. Vorst. außer Abonnement.

A-Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)  
Zum Vortheil des Chorpersonals.

unter gefälliger Mitwirkung

der Frau Hasemann-Kläger,

Mitglied des Großherzoglichen Hoftheaters in Darmstadt

## Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung:  
„Die Frau Professorin.“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

### Das Dorle.

Ländliches Gemälde in zwei Akten.

Reinhard, ein Maler  
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek  
Der Lindewirth  
Dorle, seine Tochter

Herr Rahn. | Dörbel, seine Base  
Herr Starke. | Christoph Balder, ein junger Bauer  
Herr Ditt. | Martin, ein Knecht

Frau Rode.  
Herr Eichrodt.  
Herr Peters.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abtheilung:

### Leonore.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst  
Präsident, Graf von Felsed  
Iva von Felsed, seine Nichte  
Amalie von Nieden, ihre Verwandt. und Gesellschafterin  
Baron Arthur von Belgern, Major, ihr Vetter  
Leutnant von Werden, Kammerjunker  
Reinhard

Herr Jariq. | Leonore  
Herr Werner. | Dörbel  
Frau Jacobi. | Der Lindewirth  
Fräul. Hagen. | Stephan Reichenmeyer  
Herr Stein. | Christoph Balder  
Herr Jacobi. | Diener der Gräfin  
Herr Rahn.

Frau Rode.  
Herr Ditt.  
Herr Starke.  
Herr Eichrodt.  
Herr Tochtermann.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

\* Dorle

Frau Hasemann-Kläger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 40 Pf.
Parterre	Mark 1. 40 Pf.		

Damit nun an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 4. Decbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Ewenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

45 545

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 7. December 1877.



37. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik v. L. Heitsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Jantz.
Königin Isabeau, seine Mutter	Fräul. Haas.
Agnes Sorel	Frau Jacobi.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Berner.
Graf Dünols, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.
La Hire	Herr Stein.
Du Chatel	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Planl.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Eichrodt.
Salbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Bionel	Herr Rahn.
Kastolf	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr Mübbling.
Page des Königs	Fräul. Ullmicher.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.
Johanna	Fräul. Harf.
Louison	Fräul. Hagen.
Margot	Fräul. Schelly.
Etienne	Herr Lochtermann.
Claude Marie	Herr Ebert.
Raimond	Herr Langer.
Bertrand, ein Landmann	Herr Grahl.
Röbler	Herr Bichler.
Röblerweib	Frau Wlczel.
Röblerjunge	Elise Delant.
Englischer Soldat	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dünols.	
Ein englischer Herold.	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.  
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429 Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.		Abonnements-Preise	
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50	der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40	für 90 Vorstellungen	M. 192 —
Sperrsitze im Parquet	" 2 40	" 45 "	" 100 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40	" 15 "	" 36 —
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40	des Parterre:	
Parterre	" 1 40	für 90 Vorstellungen	" 94 —
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —	" 45 "	" 52 —
Gallerieloge	" — 80	" 15 "	" 18 —
Gallerie	" — 40		

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " 10	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.
" 10 " 55	" " Mannheim	" " " " " " " "

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

№ 1566.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 9. December 1877.



38. Vorstellung,

B - Abonnement.

# Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet.  
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Szégal.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Slowak.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frau Wiczel.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Ottiker.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Müblinger.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.  
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.  
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Sch Plätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach
" 10 " 15 " " "	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 " 18 " " "	Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	Spener, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 55 " " "	Seidelberg,
	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
	Ladenburg und Weinheim.

My 413.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

39. Vorstellung.

den 10. December 1877.



B-Abonnement.

# Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von E. Suckow

Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen	Herr Berner.
Die Königin, seine Gemahlin	Fräul. Haas.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	*
Der Erbprinz von Bayreuth	Herr Jark.
General von Grumkow,	Herr Ditt.
Graf Schwerin,	Herr Lochtermann.
Graf Wartensleben,	Herr Orth.
Graf von Seckendorf, kaiserlicher Gesandter	Herr Bichler.
Ritter Doham, großbritannischer Gesandter	Herr Jacobi.
Frau von Bierck,	Frau Wiczek.
Frau von Holzendorf,	Fräul. Schaar
Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin	Fräul. Jenke.
Evermann, Kammerdiener des Königs	Herr Bauer.
Schhof, ein Grenadier	Herr Eichrodt.
Ein Lakai des Königs	Herr Langer.

Generale, Offiziere, Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere, Lakaien.

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit 173°.

\* Wilhelmine . . . . . Fräul. Amalie Cramer, als Antrittsrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperresitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperresitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements-Preise

der Sperresitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach
" 10 " 15 " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

491

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 12. December 1877.



40. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Vorher:  
Leonoren-Ouverture in C-dur.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien . . . . .	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- Gefängniß dient . . . . .	Herr Plank.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . . . .	* Fräul. Szegal.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . . .	Herr Ditt.
Rocco, Kerkermeister . . . . .	Frau Auer-Herbeck.
Marzelline, seine Tochter . . . . .	Herr Grahl.
Jacquino, Pförtner . . . . .	Herr Peters.
Erster Staatsgefingener . . . . .	Herr Strubel.
Zweiter Staatsgefingener . . . . .	

Staatsgefingene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

\* Florestan . . . . . Herr Carl Holdampf, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise.		Abonnements-Preise	
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Rangcs	M. 3 50	der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Rangcs	" 2 40	für 90 Vorstellungen . . . . .	M. 192 —
Sperrsitze im Parquet . . . . .	" 2 40	" 45 " . . . . .	100 —
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	" 2 40	" 15 " . . . . .	36 —
Reserveloge des 2. Rangcs. . . . .	" 1 40	des Parterre:	
Parterre . . . . .	" 1 40	für 90 Vorstellungen . . . . .	" 94 —
Reserveloge des 3. Rangcs . . . . .	" 1 —	" 45 " . . . . .	" 52 —
Gallerieloge . . . . .	" — 80	" 15 " . . . . .	" 18 —
Gallerie . . . . .	" — 40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " Speyer, Neustadt, Weidenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " Ladenburg und Weinheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Teich-Druckerei.

117 556.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

41. Vorstellung.

den 14. December 1877.



B-Abonnement.

Neu einführt:

# FAUST.

Dramatisches Gedicht von Göthe in 6 Abtheilungen. Ouvertüre, Zwischenakte und die zur Handlung gehörende Musik von Lindpainter.

Faust	Herr Rahn.	Erster	Herr Michel.
Wagner, sein Kamulus	Herr Bauer.	Zweiter	Herr Strubel.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Fräul. Gramer.	Dritter	Herr Mayer.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Nariß.	Vierter	Herr Starke.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Röcke.	Fünfter	Herr Fischer.
Branden	Herr Grahl.	Erster	Herr Peters.
Frosch	Herr Knapp.	Zweiter	Herr Langer.
Altmeyer	Herr Pichler.	Eine Alte	Frau Blczek.
Siebel	Herr Ditt.	Ein Bettler	Herr Müllinger.
Ein Schüler	Herr Stein.	Ein Schäfer	Herr Planf.
Erster	Herr Werner.	Der Erdgeist	Herr Hanisch.
Zweiter	Herr Frickinger.	Mephistopheles	Herr Jacobi.
Dritter	Herr Mühlendorfer.	Eine Hexe	Herr Eichrodt.
Erstes	Fräul. Ullmicher.	Böser Geist	Fräul. Daas.
Zweites	Fräul. Gie.	Eine Stimme von oben.	
Erstes	Fräul. Schelly.		
Zweites	Fräul. Schaar.		

Handwerksbursche  
Schüler  
Meerkater, Meerkate, Erscheinungen.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

## Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperre in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperre im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements-Preise

der Sperre im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " Mannheim	Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1051

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 16. December 1877.



42. Vorstellung.

A - Abonnement.

## DIE AFRIKANERIN.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von E. Scribe Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Mühlhölzer.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Kretschy.
Basco de Sama, Marine-Offizier	Herr Gum.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr Knapp.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Wiegand.
Selka	Fräul. Szegal.
Keluso	Herr Blank.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.
Eine Bajadere	Frau Gutenthal.
Ein Huissier	Herr Strubel.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc. Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und der fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Auer-Verbeck.

Eintrittspreise.		Abonnements-Preise	
Sperre in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50	der Sperre im Parquet und im zweiten Rang:	
Sperre in der Reserveloge des 2. Ranges	" 3 —	für 90 Vorstellungen	M. 192 —
Sperre im Parquet	" 3 —	" 45 "	" 100 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40	" 15 "	" 36 —
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 70	des Parterre:	
Parterre	" 1 70	für 90 Vorstellungen	" 94 —
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 20	" 45 "	" 52 —
Gallerieloge	" — 90	" 15 "	" 18 —
Gallerie	" — 50		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" " "	Speyer, Neustadt, Weiskirchen, Straßburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim	Heidelberg,
" 11 " 10 " " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 17. December 1877.



43. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Der Ball zu Ellerbrunn.

Lustspiel in 3 Aufzügen, von Karl Blum.

Baron Jakob von Ellerbrunn	Herr Jartz.
Hedwig van der Silben, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Commissionsrath Zucker	Herr Pichler.
Henriette, seine Frau	Fräul. Hagen.
Rino, seine Tochter	Elise Delant.
Doktor Platanus	Herr Werner.
Eduard von Dorneck	Herr Stein.
Johann, Kammerdiener des Barons	Herr Eichrodt.
Sabine, Kammermädchen der Baronin	Fräul. Ulmicher.
Marie, in Diensten des Doktors	Fräul. Jenke.
Stengel, ein Bauer aus Ellerbrunn	Herr Bauer.
Jäger des Barons	Herr Langer.
Gärtner	Herr Eckert.
Ein Kellner	Herr Fischer.
Ein Krämer	Herr Peters.
Bediente des Barons.	

Zum Schluß:

## Doctor Beschke, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge, mit Benutzung des Savetier v. D. Kalisch. Musik v. A. Conradi.

Doct, Sekretär	} in einem großen Hause	Herr Bauer.
Betty, Kammerjungfer		Fräul. Hagen.
Jean, Kammerdiener		Herr Starke.
Louis, Jäger		Herr Knapp.
Peter, Portier		Herr Ditt.
Herr von Proppendorf		Herr Eichrodt.
Ernst Willmann		Herr Stein.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut		Fräul. Ulmicher.
Beschke, Barbier		Herr Grahl.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer-Herbst.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

### Abonnements = Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18 "	" Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Theater-Nachricht.

---

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Slowak kann die für heute angekündigte Aufführung der Oper „Zeffonda“ nicht stattfinden; dafür

## **Alessandro Stradella.**

Oper in 3 Acten von Flotow.

**Anfang halb 7 Uhr.**

Mannheim, 19. Dezember 1877.

**Grossh. Hoftheater-Comité.**

Mannheimer Vereins-Druckerei.

185

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 19. December 1877.



44. Vorstellung.

B-Abonnement.

# JESSONDA.

Große heroische Oper in 3 Akten von G e h e. Musik von S p o h r.

Jessonda, Wittwe eines Raja	Fräul. Szégal.
Amazill, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Mößlinger.
Rabori, Bramin	Herr Slowak.
Kristan d'Acunha, General der Portugiesen	Herr Plant.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Frau Slowak.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.  
Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer-Herbeck.

## Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperresitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperresitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements = Preise

der Sperresitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10 "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

240

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 23. December 1877.



46. Vorstellung.

B - Abonnement.

Zumersten Male:

# Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Rosenthal. Musik von J. Brüll.

### Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . . . . \*

Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle . . . . . Herr Starke.

Christine, seine Schwester . . . . . Fräul. Ottiker.

Therese, seine Cousine und Braut . . . . . Frau Seubert.

Bombardon, Sergeant . . . . . Herr Ditt.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

\* Gontran . . . . . Herr A. Braun, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart.

Am Schluß des 1. Actes: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Auer. — Herr Slowak.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	3 —
Sperrsitze im Parquet	3 —
Stehplätze in dem Parquet	2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	1 70
Parterre	1 70
Reserveloge des 3. Ranges	1 20
Gallerieloge	— 90
Gallerie	— 50

### Abonnements - Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	100 —
" 15 "	36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	94 —
" 45 "	52 —
" 15 "	18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	{ Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	{ Heidelberg,
" 10 " 55 " " " " " " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
	{ Ladenburg und Weinheim.

# MANNHEIM.

Dienstag, den 25. Dezember 1877:

**Dritte**

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Cornelia Travers** aus Mannheim.

### PROGRAMM.

- I. Overture zu Euryanthe . . . . . *C. M. v. Weber.*  
II. Arie aus Lucia (mit obligater Flöte) . . . . . *Donizetti.*  
(Fräulein Travers.)  
III. Suite in D (für Streichorchester, Oboen, Clarinetten, 3 Trompeten und Pauke) *Seb. Bach.*  
a) Praeludium.  
b) Air.  
c) Gavotte I und II.  
d) Bourée.  
e) Gigue.  
IV. Lieder: a) Sonntag . . . . . *Brahms.*  
b) Meine Farben . . . . . *Weber.*  
c) Ich muss nun einmal singen . . . . . *Taubert.*  
(Fräulein Travers.)  
V. Sinfonie op. 55 (eroica) . . . . . *Beethoven.*

**Anfang  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser dritten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Schlussnummer.

#### Eisenbahn-Fahrten:

Abends 11 Uhr 18 Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern, und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 26. December 1877.



4. Vors. außer Abonnement.

B-Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

# OBERON, König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Planché von Th. Hell. Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Frau Seubert.	Namuna, Base der Fatime	Frau Rode.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Erle.	Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Bud, } Oberon's dienende Geister	Fräul. Krapp.	Nochana, dessen Gemahlin	Fräul. Harf.
Dross, }	Fräul. Jenle.	Radina, ihre Sclavin	Fräul. Schelly.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Gum.	Erster Sarazene	Herr Strudel.
Scheramin, sein Knappe	Herr Knapp.	Zweiter Sarazene	Herr Peters.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.	Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Szégal.	Neermädchen	Fräul. König.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Stein.		Frau Slowak.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia	Fräul. Ottiker.		

Feen, Elfen, Neermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califer, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Elfen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Auer. — Herr Slowak.

**Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.**

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Rang's	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Rang's	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rang's	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Rang's	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldewechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 24. Decbr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang's sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co westliche Hauptstraße Nr. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
9	45	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
10	15	"	Frankenthal und Worms.
11	18	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
10	15	Mannheim	Heidelberg.
11	10	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
10	55	"	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 28. December 1877.



47. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Der Pariser Augenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen, von Töpfer.

General Morin	Herr Müller.
Eduard, sein Sohn, Offizier	Herr Stein.
Baronin von Morin, seine Schwägerin	Fräul. Haas.
Madame Meunier	Frau Rode.
Louis, } ihre Enkel	Fräul. Jenke.
Elise } . . . . .	Fräul. Hagen.
Bizot, Pfandleiher	Herr Bauer.
Silaire, Kammerdiener des Generals	Herr Langer.
François, } Bediente des Generals	Herr Michel.
Jean, } . . . . .	Herr Peters.

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Akten in der Wohnung der Madame Meunier, in den beiden letzten im Hause des Generals.

Hierauf:

## Dir wie mir.

Schwank in einem Act nach dem Französischen von Roger.

Baronin von Fersen	Frau Jacobi.
Clara, ihr Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Richard Weiß, Advokat	Herr Rahn.
Ein Diener	Herr Langer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer.

Eintrittspreise.		Abonnements-Preise	
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50	der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40	für 90 Vorstellungen	M. 192 —
Sperrsitze im Parquet	" 2 40	" 45	" 100 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40	" 15	" 36 —
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40	des Parterre:	
Parterre	" 1 40	für 90 Vorstellungen	" 94 —
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —	" 45	" 52 —
Gallerieloge	" — 80	" 15	" 18 —
Gallerie	" — 40	" 15	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 30. December 1877.



48. Vorstellung.

A - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

## Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

### Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann	Herr Slowak.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Starke.
Christine, seine Schwester	Fräul. Ottiker.
Therese, seine Cousine und Braut	Frau Seubert.
Bombardon, Sergeant	Herr Ditt.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815

Am Schluß des 1 Actes: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Auer.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 3 —
Sperrsitze im Parquet	" 3 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 70
Parterre	" 1 70
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 20
Gallerieloge	" — 90
Gallerie	" — 50

### Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " "	" " "	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " "	" " "	{ Frankenthal und Worms.
" 10 " 15 " " Mannheim	" " "	{ Speyer, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 11 " 10 " " "	" " "	{ Heidelberg,
" 10 " 55 " " "	" " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
		{ Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,

den 1. Januar 1878.



49. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Don Francesco de Carcamo	Herr Werner.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Rahn.
Don Fernando de Azevedo	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	Frau Rocke.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Fark.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Ditt.
Donna Petronella, seine Braut	Frau Wiczek.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Eichrodt.
Blarba, die Zigeunermutter	Fräul. Haas.
Preciosa	Fräul. Gramer.
Lorenzo, } Zigeuner	Herr Peters.
Sebastian, }	Herr Orth.
Pedro, Schloßvogt	Herr Bichler.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Starke.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Knapp.
Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Ein Bedienter	Herr Lehner.
Ein Diener des Don Francesco	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.  
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben,  
Fräulein Schaar und den Eleven.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Auer.

## Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperre in der Reserveloge des 2. Ranges	" 3 —
Sperre im Parquet	" 3 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 70
Parterre	" 1 70
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 20
Gallerieloge	" — 90
Gallerie	" — 50

## Abonnements-Preise

der Sperre im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pückheim.
" 10 " 15 " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	{ Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

293.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 2. Januar 1878.



50. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Ein schlechter Mensch.

Original-Kußspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Banquier Strenge	Herr Berner.
Beate, seine Frau	Frau Röcke.
Moritz } ihre Kinder	Herr Stein.
Louise }	Fräul. Hagen.
Grimm, Eisenbahn-Direktor	Herr Jacobi.
Barbara, dessen Frau	Fräul. Haas.
Emma, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Robert Wille	Herr Rahn.
Gleich, Sollicitator	Herr Strubel.
Hans, Diener im Hause Strenge's	Herr Bauer.
Josef, Diener bei Wille	Herr Michel.
Fanni, Hausmädchen	Fräul. Schelly.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Hieraus:

## Er muß taub sein.

Posse in 1 Akt nach dem Franz. des J. Moineau von D. E. Malten.

Rohrmann	Herr Pächler.
Aurelie, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Grünberg	Herr Eichrodt.
Timotheus, Rohrmanns Diener	Herr Bauer.
Ein Feldhüter	Herr Michel.
Ein Gärtner	Herr Strubel.

Das Stück spielt auf dem Landstige Rohrmanns unfern einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

### Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45	" 100 —
" 15	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45	" 52 —
" 15	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weiskirchen Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

4751

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 4. Januar 1878.



51. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Herr Plank.
Leonore	Fräul. Szégal.
Mucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	Herr Gum.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wiczel.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Mößlinger.

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.  
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

## Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 6. Januar 1878.



52. Vorstellung.

B - Abonnement

Neu einstudirt:

# Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Vorher:

Ouverture zu Hamlet von Niels-Gade.

Claudius, König von Dänemark	:	Herr Berner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	*	Herr Bichler.
Polonius, Oberkämmerer	.	Herr Stein.
Horatio, Hamlet's Freund	.	Herr Eichrodt.
Laertes, Sohn des Polonius	.	Herr Jark.
Rosenkranz,	} Hofleute	Herr Grahl.
Güldenstern,		Herr Knapp.
Marcellus,	} Offiziere	Herr Mühlhinger.
Bernardo,		Herr Langer.
Osrik, ein Edelmann	.	Herr Orth.
Franzisko, Soldat	.	Herr Müller.
Der Geist von Hamlet's Vater	.	Fräul. Haas.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	.	Fräul. Cramer.
Ophelia, Tochter des Polonius	.	Herr Bauer.
Der König	} im Schauspieler	Frau Röcke.
Die Königin		Herr Starke.
Luciano, Neffe des Königs		Herr Ditt.
Erster Todtengräber	.	Herr Peters.
Zweiter Todtengräber	.	Herr Michel.
Ein Priester	.	

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.  
Die Scene ist in Helsingdr.

\* Hamlet . . . Herr Carl Ernst, vom Carltheater in Wien, als erste Gastrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frau Auer.

## Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 3 —
Sperrsitze im Parquet	" 3 —
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 70
Parterre	" 1 70
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 20
Gallerieloge	" — 90
Gallerie	" — 50

## Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach
" 10 " 15 " " "	" " " "
" 11 " 18 " " "	" " " "
" 10 " 15 " " "	Mannheim " "
" 11 " 10 " " "	" " " "
" 10 " 55 " " "	" " " "

Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.  
Frankenthal und Worms.  
Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.  
Seidelberg,  
Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.  
Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 7. Januar 1878.



53. Vorstellung.

B-Abonnement.

# JESSONDA.

Größe herouge Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Fräul Szégal.
Amozit, ihre Schwester	Fräul. Dittler.
Dandau, Oberbramin	Herr Wöbtinger.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Erstan d'Acunha, General der Portugiesen	Herr Plank.
Pedro Lopez, Dorist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Frau Slowak.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.  
Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerte	" — 40

### Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Zur Auswärtige nehmen Begehungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	" Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
" 11 "	" 18 "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	" Mannheim
" 11 "	" 10 "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	" 55 "	" Ladenburg und Weingheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 9. Januar 1878.



54. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einstudirt:

## Der Fabrikant.

Schauspiel in 3 Akten von Souvestre, bearbeitet von Eduard Devrient.

Havelin, Fabrikant . . . . .	* Frau Jacobi.
Eugenie, seine Frau . . . . .	Herr Jacobi.
Santal, Kaufmann, ihr Oheim . . . . .	Herr Jariß.
Lambert, Maler . . . . .	Herr Bauer.
Baudoin, Buchhalter } in Havelin's Diensten . . . . .	Herr Eichrodt.
François . . . . .	Fräul. Hagen.
Louise . . . . .	

\* Havelin, Herr Carl Ernst vom Carltheater in Wien als Gast.  
Das Stück spielt auf dem Landgute Havelin's.

## Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach . . . . .	* Frau Jacobi.
Elise . . . . .	Herr Peters.
Ein Kellner . . . . .	

\* Baron von Wallbach Herr Carl Ernst als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Auer.

### Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des 1. Ranges M. 3 50
Sperre in der Reserveloge des 2. Ranges " 2 40
Sperre im Parquet . . . . . " 2 40
Stehplätze in dem Parquet . . . . . " 2 40
Reserveloge des 2. Ranges. . . . . " 1 40
Parterre . . . . . " 1 40
Reserveloge des 3. Ranges . . . . . " 1 —
Gallerieloge . . . . . " — 80
Gallerie . . . . . " — 40

### Abonnements = Preise

der Sperre im Parquet und im zweiten Rang:
für 90 Vorstellungen . . . . . M. 192 —
" 45 " . . . . . " 100 —
" 15 " . . . . . " 36 —
des Parterre:
für 90 Vorstellungen . . . . . " 94 —
" 45 " . . . . . " 52 —
" 15 " . . . . . " 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Speyer, Neustadt, Weidenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,

den 10. Januar 1878.



55. Vorstellung.

B - Abonnement

Sinmaliges Gastspiel der Frau  
Eleonore Wahlmann - Willführ.

Königl. Württemb. Hofschauspielerin.

## GRAF ESSEX.

Trauerspiel in fünf Akten von Heinrich Laube.

Elisabeth, Königin von England . . . . . *	*	Sir James Ralph	Herr Bauer.
Graf Essex . . . . . **	**	Charles North . . . . .	Herr Knapp.
Lord Burleigh . . . . .	Herr Jacobi	Cuff, Sekretär . . . . .	Herr Stein.
Lord Nottingham } Staatssekretäre	Herr Ditt.	Jonathan, Haushofmeister } bei Essex	Herr Pichler.
Sir Walter Raleigh } . . . . .	Herr Werner.	Kobsay, Diener . . . . .	Herr Eichrodt.
Graf Southampton } . . . . .	Herr Jartz.	Page der Königin . . . . .	Fräul. Schelly.
Lady Nottingham } Hofdamen der Königin	Fräul. Dagen.	Mary, Zofe der Gräfin Rutland	Frau Gros.
Gräfin Rutland } . . . . .	Fräul. Gramer.		

Ein Offizier des Towers. Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer des Towers. Der Henker. Bürger von London.

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

\* Elisabeth . . . . . Frau Wahlmann Willführ.  
\*\* Graf Essex . . . . . Herr Carl Ernst von Wien als letzte Gastrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Die nicht ständige Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frau Auer.

### Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperre in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperre im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

### Abonnements - Preise

der Sperre im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen . . . . .	M. 192 —
" 45 " . . . . .	100 —
" 15 " . . . . .	36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen . . . . .	94 —
" 45 " . . . . .	52 —
" 15 " . . . . .	18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptkassette No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1520.-

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 13. Januar 1878.



56. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einstudirt:

## Der Templer und die Jüdin.

Große Oper in drei Akten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ frei bearbeitet von Wohlbrück. Musik von Marschner.

Gedric von Rotheswood, Ritter von sächsischem Stamme	Herr Werner.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn	Herr Gum.
Sady Novena, Gedric's Mündel	Frau Kreischy.
Lukas von Beaumanoir, Großmeister des Tempelerordens,	} Normännische Ritter
Brian de Bois-Guilbert, Tempelritter	
Maurice de Bracy, Der schwarze Ritter,	Herr Mühlinger.
Bamba, Narr in Gedric's Diensten	Herr Knapp.
Pockly, Hauptmann der Geächteten	Herr Slowak.
Bruder Tuct, Einsiedler	Herr Planf.
Izaak Jairam, Jude aus York	Herr Grabl.
Rebecca, seine Tochter	Herr Starke.
	Herr Ditt.
	Herr Bauer.
	Fräul. Szégal.

Templer. Normännische und sächsische Krieger. Geächtete. Sarazenen.  
Knappen Guilbert's. Volk.

Ort der Handlung: Die Grafschaft York in England. — Zeit: 1194.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr

Krank: Frau Auer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 4 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	3 —
Sperrsitze im Parquet	2 40
Stehplätze in dem Parquet	2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	1 70
Parterre	1 70
Reserveloge des 3. Ranges	1 20
Gallerieloge	— 90
Gallerie	— 50

### Abonnements = Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang:	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	100 —
" 15 "	36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	94 —
" 45 "	52 —
" 15 "	18 —

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Spener, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 14. Januar 1878.



56. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in einem Akte von A. Wilhelmi.

Jakob Born, ) Brüder, Professoren an einer Universität . . . Herr Jacobi.  
Wilhelm Born, ) . . . Herr Hanisch.  
Gertrude, ihre Tante . . . . . Fräul. Haas.  
Louise, ihre Nichte . . . . . Fräul. Hagen.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Born, in einer Universitätsstadt.

## Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlitz.

Heinrich Winfried, Advokat . . . . . Herr Ehrhardt.  
Therese, seine Frau . . . . . Frau Jacobi.  
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann . . . . . Herr Faritz.  
Doktor Weller . . . . . Herr Pächler.  
Nettechen seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante . . . . . Frau Kocke.  
Minchen, ihre Tochter . . . . . Fräul. Jenke.  
Alice von Molden, Heinrich's Mündel . . . . . Fräul. Gramer.  
Pappel, Heinrichs Schreiber . . . . . Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Krank: Frau Auer.

### Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	M. 3 50
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 2 40
Sperrsitze im Parquet	" 2 40
Stehplätze in dem Parquet	" 2 40
Reserveloge des 2. Ranges.	" 1 40
Parterre	" 1 40
Reserveloge des 3. Ranges	" 1 —
Gallerieloge	" — 80
Gallerie	" — 40

### Abonnements-Preise

der Sperrsitze im Parquet und im zweiten Rang	
für 90 Vorstellungen	M. 192 —
" 45 "	" 100 —
" 15 "	" 36 —
des Parterre:	
für 90 Vorstellungen	" 94 —
" 45 "	" 52 —
" 15 "	" 18 —

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frauenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Theater-Nachricht.

---

Wegen Unwohlsein des Fräulein Haas kann das für heute angekündigte Lustspiel: „**Einer muß heirathen**“ nicht gegeben werden; dafür als zweites Stück:

## **Monsieur Hercules,**

Posse in einem Akte von G. Belli.

Mannheim, 14. Januar 1378.

## Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

21/11

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

57. Vorstellung.

den 14. Januar 1878.



A - Abonnement.

Wegen Unpäßlichkeit der Fräul. **Haas** und **Cramer** statt der auf heute angekündigten Lustspiele.

## Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in einem Akte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Herr von Stein	Herr Jacobi.
Bertha, seine Frau	Frau Jacobi.
Albert von Roden	Herr Jark.
Clotilde, seine Frau	Fräul. Jenke.
Ein Kellner	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

## Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akte von Alexanderolz.

August Hohendorf	Herr Stein.
Cäcilie, seine Gattin	Fräul. Jenke.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Pichler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Scene: in einer großen Stadt.

## Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belly.

Mahlmann, Direktor eines Erziehungs-Instituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Schelly.
Maus, Candidat	Herr Stein.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Grahl.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Hagen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre M. 1 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 16. Januar 1878.



58. Vorstellung.

B-Abonnement.

# Martha

oder:

## Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.  
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Curham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Kretschy.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert-Hausen.
Lord Tristan Mittelort, ihr Vetter	Herr Ditt.
Lyonel	*
Blumkett, ein reicher Pächter	Herr Müblinger.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
	Fräul. Eckert.
	Fräul. Samskreither.
	Fräul. König.
	Herr Strubel.
	Herr Lehner.
	Herr Peters.
	Herr Mayer.
	Fräul. Schelly.

Drei Mägde

Diener der Lady

Ein Pächter

Eine Pächterin

Der Gerichtsdiener

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady theils zu Richmond und in dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

\* Lyonel

Herr Zobel von Pest als Debüt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Speerischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Stralsburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg,
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.



Freitag,

59. Vorstellung.

den 18. Januar 1878.

A-Abtheilung.

## Deutsche Lustspiele aus vier Jahrhunderten.

### 1. Sechzehntes Jahrhundert.

Ouverture: Trompeter-Aufzug aus dem 16. Jahrhundert.

### Das heiß Syser.

Ein Fastnachtsspiel auf freudiger Schaubühne eröffnet von Hans Sachs, zum ersten Mal aufgeführt in Nürnberg 1531.

Die drei Personen in das Spiel:

der pawr (Bauer)	.....	Herr Jacobi.
die parwin (Bäuerin)	.....	Herr Grahl.
die gevatlerin	.....	Herr Pichler.

### 2. Siebenzehntes Jahrhundert.

Zwischen-Akt.

Thema mit Variationen aus dem 17. Jahrhundert.

### Die ehrlich Bäckerin

mit ihren drei vermeinten Liebsten.

Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum güldenen Spiegel von Jacobus Ayrer, zum ersten Mal aufgeführt zu Leipzig 1619.

Personen in das Spiel:

Wilwelt, der Bäck	.....	Herr Kahn.
Charitas, sein Weib	.....	Frau Jacobi.
Leutold, der Knecht	.....	Herr Werner.
Hannibal, der Goldschmied	.....	Herr Stein.
Maria, sein Weib	.....	Frl. Hagen.
Biellich, der Schneider	.....	Herr Grahl.
Agathe, sein Weib	.....	Frau Wlezeck.
Endres, der Schuster	.....	Herr Eichrodt.
Violenä, die Schusterin	.....	Frl. Harf.

### 3. Achzehntes Jahrhundert.

Entre-Akt.

Ochsenmouette von Joseph Haydn.

### Hanns Wurst, der traurige Küchelbäcker und sein Freund in der Noth.

Ein hier noch nie gesehenes, für diesen Tag besonders eingerichtetes, kritisches und sehr komisches, lehrreich und lustiges Freudenpiel vom Verfasser der „Wirthin mit der schönen Hand“ (Gottlieb Prehauser), zum ersten Male aufgeführt in Wien im Jahre 1729.

Gulherz, ein reicher Bürger	.....	Herr Jacobi.
Shaddäus, sein Vetter	.....	Herr Eichrodt.
Seni, seine Wirthschafterin	.....	Frau Auer.
Gretle, seine Magd, eine Schwäbin	.....	Fräul. Fente.
Hanns Wurst, der Küchelbäcker	.....	Herr Ditt.

### 4. Neunzehntes Jahrhundert.

Entre-Akt.

An der schönen blauen Donau, Walzer von Johann Strauß.

### Der Weiberfeind.

Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster	.....	Herr Jantz.
Betty, seine Frau	.....	Fräul. Cramer.
Freising	.....	Herr Stein.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen auf die heutige Vorstellung an: die Bahnhof-Bewachung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weltliche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Posttheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Draisestation Mannheim im Anschluß an den Zug	
.. 10 .. 15 ..	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
.. 11 .. 15 ..	.. Mannheim .. Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
.. 10 .. 15 ..	.. Mannheim .. Heidelberg.
.. 11 .. 10 ..	.. .. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
.. 10 .. 55 ..	.. .. Ladenburg und Weinheim.

1314

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,

den 22. Januar 1878.



Extra-Vorstellung.

Außer Abonnement.

## Volks-Vorstellung

bei

aufgehobenem Abonnement u. aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Zur Gedächtnisfeier Lessing's

# Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Hanisch.
Sittah, seine Schwester	Frau Jacobi.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Harf.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	Frau Kocke.
Ein Tempelherr	Herr Rahn.
Ein Derwisch	Herr Werner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Pichler.
Ein Klosterbruder	Herr Ditt.

Die Scene ist in Jerusalem.

### Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Ermäßigte Eintrittspreise:

Parterre-Logen	per Platz M. 1 —	Stehplätze in dem Parquet	70 —
Logen des ersten Ranges	" 1 20	Reserveloge des 2. Ranges.	50 —
Logen des zweiten Ranges	" — 80	Parterre	50 —
Logen des dritten Ranges	" — 50	Reserveloge des 3. Ranges	40 —
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	" 2 —	Gallerieloge	— 30
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	" 1 —	Gallerie	— 20
Sperrsitze im Parquet	" 1 —		

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim " "	Seidelberg,
" 11 " 10 " " " " " "	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,  
den 23. Januar 1878.



62. Vorstellung.

A-Abonnement.

## Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.  
Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger . . . . .	Herr Plant.
Gabriele . . . . .	Fräul. Ottiker.
Somez . . . . .	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim . . . . .	Herr Ditt.
Basco / Hirten . . . . .	Herr Grahl.
Pietro . . . . .	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . . .	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren-schlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.



Freitag,

den 25. Januar 1878.

63. Vorstellung.

B-Abtheilung.

Zum ersten Male wiederholt:

## Deutsche Lustspiele aus vier Jahrhunderten.

### 1. Sechszehntes Jahrhundert.

Ouverture: Trompeter-Aufzug aus dem 16. Jahrhundert.

### Das heiß Syfen.

Ein Fastnachtsspiel auf fremdiger Schwabine eröffnet von Hans Sachs, zum ersten Mal aufgeführt in Nürnberg 1531.

Die drei Personen in das Spiel:

der pawr (Bauer)	Herr Jacobi.
die pawrin (Bäuerin)	Herr Grahl.
die gewalterin	Herr Pichler.

### 2. Siebenzehntes Jahrhundert.

Zwischen-Akt.

Thema mit Variationen aus dem 17. Jahrhundert.

### Die ehrlich Bäckerin

mit ihren drei vermeinten Liebsten.

Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum glüklichen Spiegel von Jacobus Ayrer, zum ersten Mal aufgeführt zu Leipzig 1619.

Personen in das Spiel:

Witwelt, der Bäck	Herr Rahn.
Charitas, sein Weib	Frau Jacobi.
Leutold, der Knecht	Herr Werner.
Hannibal, der Goldschmied	Herr Stein.
Maria, sein Weib	Frl. Hagen.
Hietlich, der Schneider	Herr Grahl.
Agathe, sein Weib	Frau Wlezed.
Endres, der Schuster	Herr Eichrodt.
Violena, die Schusterin	Frl. Harf.

### 3. Achtzehntes Jahrhundert.

Zwischen-Akt.

Ochsenmuetze von Joseph Haydn.

### Hanns Wurst, der traurige Küchelbäcker und sein Freund in der Noth.

Ein hier noch nie gesehenes, für diesen Tag besonders eingerichtetes, freitisches und sehr komisches, lehrreich und lustiges Freudenpiel vom Verfasser der „Wirthin mit der schönen Hand“ (Gottlieb Prehauser), zum ersten Male aufgeführt in Wien im Jahre 1729.

Gutberz, ein reicher Bürger	Herr Jacobi.
Chaddäus, sein Vetter	Herr Eichrodt.
Leni, seine Wirthschafterin	Frau Auer.
Grell, seine Magd, eine Schwäbin	Fräul. Jenke.
Hanns Wurst, der Küchelbäcker	Herr Ditt.

### 4. Neunzehntes Jahrhundert.

Zwischen-Akt.

An der schönen blauen Donau, Walzer von Johann Strauß.

### Badekuren.

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putlitz.

Fran von Wangen	Fräul. Haas.
Reinhold, ihr Sohn	Herr Jacq.
Louise, eine junge Wittwe	Fräul. Hagen.
Valentin, Bedienter	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Cromer.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen auf die heutige Vorstellung an: die Capuzen-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.  
Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau in Mannheim abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frauenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " "	Speyer, Neubad, Weidenburg Straßburg.
" 11 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Brühl, Carlörndle etc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Heilheim.

1405

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 27. Januar 1878.



64. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halevy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mühlhinger.
Leopold, Reichsfürst	Herr Slowak.
Elezar, ein Jude	*
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Kretschy.
Recha	Fräul. Szagal.
Ein Waffenheld	Herr Ditt.
Ein Bürger	Herr Peters.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

\* Elezar . . . Herr **Hesselbach**, vom Stadttheater in Zürich.

Im 1. Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Eleven.

Im 3. Akt, zum ersten Male:

**Große Scene der Ritter und Gaukler mit Ballet**,  
arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und den Eleven.  
(nach der Originalpartitur)

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

**Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr**

**Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**

**Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w**

**Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach
" 10 " 15 " " "	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 " 18 " " "	Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	Spener, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 55 " " "	Mannheim " (Seidelberg,
" 11 " 10 " " "	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 28. Januar 1878.



65. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in einem Akte von A. Wilhelmi.

Jakob Zorn,	} Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Jacobi.
Wilhelm Zorn,		Herr Hansch.
Gertrude, ihre Tante		Fräul. Haas.
Louise, ihre Nichte		Fräul. Hagen.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

## Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz.

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Eichrodt.
Therese, seine Frau	Frau Jacobi.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Jariß.
Doktor Weller	Herr Bichler.
Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante	Frau Kocke.
München, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Alice van Molken, Heinrich's Mündel	Fräul. Gramer.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Beurlaubt: Herr Rahn.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weixenburg Strassburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinsheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

794. -

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

66. Vorstellung.

den 30. Januar 1878.



B-Abonnement.

Neu einstudirt:

# Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco . . . . .	Herr Starke.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer . . . . .	Frau Seubert.
Pamela, seine Gattin . . . . .	Herr Slowak.
Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers . . . . .	Herr Knapp.
Mateo, Wirth . . . . .	Frau Auer.
Berlina, seine Tochter . . . . .	Herr Ditt.
Giacomo, ) Gefährten des Marchese . . . . .	Herr Grahl.
Beppo, ) . . . . .	Herr Peters.
Ein Carabinier . . . . .	Herr Strubel.
Ein Müller . . . . .	Herr Stein.
Franzesko, Berlina's Bräutigam . . . . .	
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

\* Fra Diavolo . . . Herr Hesselbach, vom Stadttheater in Zürich a. G.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Beurlaubt: Herr Rahn.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 "	18 "	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	10 "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	55 "	"	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 1. Februar 1878.



67. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Der zerbrochene Krug.

Auffspiel in einem Akt, nach Heinrich von Kleist, von L. Schmidt.

Walter, Gerichtsrath	Herr Werner.
Adam, Dorfrichter	Herr Pichler.
Licht, Schreiber	Herr Bauer.
Frau Marthe Kull	Fräul. Haas.
Eve, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
Kuprecht Lämpel, ein Bauernbursche	Herr Eichrodt.
Frau Brigitte, seine Muhme	Frau Kocke.
Ein Bedienter des Gerichtsraths	Herr Langer.
Else, } Mägde des Dorfrichters	Fräul. Schelly.
Grethe, }	Fräul. Ullmicher.
Ein Büttel	Herr Orth.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huisum bei Utrecht.

## Der Geizige.

Auffspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon	Herr Jacobi.
Kleanth, sein Sohn	Herr Jary.
Elise, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Anselm, sein Geschäftsfreund	Herr Werner.
Valer, dessen Nefse	Herr Stein.
Marianne, dessen Nichte	Fräul. Hagen.
Rosine, Harpagon's Vertraute	Frau Kocke.
Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Simon, Kallier	Herr Pichler.
Lassche, Kleanth's Diener	Herr Grahl.
Jacques, Kutscher und Koch	Herr Bauer.
Erster Bedienter	Herr Peters.
Zweiter Bedienter	Herr Orth.
Eine Hausmagd	Frau Gros.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 3. Februar 1878.



68. Vorstellung.  
B = Abonnement.

# LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König		Herr Mübbling.
Lohengrin		*
Elfa von Brabant		Fräul. Ottiker.
Herzog Gottfried, ihr Bruder		Fräul. Ullmicher.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Herr Plank.
Trud, seine Gemahlin		Frau Seubert.
Der Heerrufer des Königs		Herr Knapp.
Erster		Herr Slowak.
Zweiter		Herr Grahl.
Dritter	brabantischer Edler	Herr Starke.
Vierter		Herr Ditt.
Fünfter		Herr Gum.
Erster		Frau Slowak.
Zweiter	Page	Fräul. König.
Dritter		Fräul. Frohnapsel.
Vierter		Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Cole. Edelfrauen. Edelknaben. Wannen. Frauen. Knechte. — Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

\* Lohengrin . . . Herr A. Hesselbach, vom Stadttheater in Zürich, a. G.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 " " " "	Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	" " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " "	Mannheim	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " "	" " "	Ladenburg und Weinheim.

413.-

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 4. Februar 1878.



69. Vorstellung.

B-Abonnement.

Neu einstudirt:

## Ein Kind des Glücks.

Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Athénoïs, Herzogin von Chateauréard	Fräul. Haas.
Hermance, ihre Enkelin	Fräul. Jenke.
Marquis von Brésculle, ihr Neffe	Herr Werner.
Anatole, dessen Sohn	Herr Rahn.
Abbé von Beaufleur	Herr Jacobi.
Honorine, Gräfin von Deuxportes	Frau Jacobi.
Gilberte, ihre Stieftochter	Fräul. Hagen.
Ninon,	Fräul. Harf.
Claire,	Fräul. Schelly.
Stiennette,	Fräul. Ullmicher.
Mademoiselle Leblanc, Lehrerin der Pension	Frau Wiczek.
Jules, Baron von Clairval	Herr Stein.
Charles, Vicomte von Méricourt	Herr Starke.
Louis von Décaffé	Herr Langer.
Doktor Flavoul, ein Wundarzt	Herr Bauer.
Caton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	Frau Kocke.
Nicole, ihr Sohn	Herr Eichrodt.
Jaques, Kammerdiener der Herzogin	Herr Michel.
Ein Diener des Marquis	Herr Peters.
Ein Diener der Gräfin	Herr Eckart.
Portier in der Pension	Herr Tochtermann.
Ein Jockey Anatole's	Elise Delant.
Pensionärinnen. Diener.	

Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Akte ist ein Zeitraum von 14 Tagen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstacten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt, Weidenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

958.-

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 6. Februar 1878.



70. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einstudirt:

## Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Gum.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	*
Basilio, Musikmeister	Herr Blank.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Frau Wiczel.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Strubel.
Pietro,	Herr Grahl.
Bernardo, } Bediente des Doktor Bartolo	Herr Bauer.
Alcalde	Herr Lochtermann.
Notarius	Herr Drth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

\* Rosine . Frau. **Katharina Prohaska**, vom Stadttheater in Frankfurt a/M. a. S.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	" Speyer, Neustadt, Weidenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Mannheim " " " " " " " " " " " "
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " " " " " "
" 10 " 55 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " " " " " "

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 8. Februar 1878.



71. Vorstellung.

B-Abonnement.

Neu einstudirt:

# Othello.

Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Der Herzog von Venedig	•••••	Herr Bauer.
Brabantio, Senator	•••••	Herr Berner.
Erster } Senator	•••••	Herr Starke.
Zweiter } Senator	•••••	Herr Michel.
Gratiano, } Verwandte des Brabantio	•••••	Herr Knapp.
Lodovico, } Verwandte des Brabantio	•••••	Herr Ditt.
Othello, der Mohr	•••••	Herr Hanisch.
Cassio, sein Lieutenant	•••••	Herr Jariß.
Jago, sein Fähdrich	•••••	Herr Jacobi.
Rodrigo, venetianischer Edelmann	•••••	Herr Stein.
Montano, Statthalter von Cypren	•••••	Herr Eichrodt.
Erster } Edelmann	•••••	Herr Orth.
Zweiter } Edelmann	•••••	Herr Strahl.
Ein Bote	•••••	Herr Strubel.
Ein Matrose	•••••	Herr Langer.
Desdemona, Brabantio's Tochter	•••••	Fräul. Cramer.
Emilia, Jago's Frau	•••••	Frau Jacobi.
Dianka	•••••	Fräul. Hagen.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.  
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akte in Cypren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	•••••	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	•••••	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	•••••	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet	•••••	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	•••••	1 Mark 40 Pf.
Parterre	•••••	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	•••••	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	•••••	— Mark 80 Pf.
Gallerie	•••••	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 10 " 18 " " " Speyer, Renstadt, Weisenburg Strassburg.	
" 11 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.	
" 10 " 55 " " " " Ladenburg und Weinheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1704. -

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 10. Februar 1878.



72. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.  
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Müßlinger.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul Ottiker.
Margaretha	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Planf.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Wlzel.
Martha Schweillein, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Kreissh.
Siebel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Slowak.
Frosch	{	Studenten	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Brandner	{		.	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Erster	{		.	.	.	.	.	.	.	Herr Wensauer
Zweiter	{	Bürger	.	.	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter	{		.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Geist	.	.	.	.	.	.	.	.	.	

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen, Engel.

\* Doktor Faust . . . Herr Carl Zobel, als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Die Sperrsitzeinhaber werden ersucht ihre Plätze spätestens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 9 " 45 " " " "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,	
" 10 " 15 " " " "	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 11 " 18 " " " "	" "	Frankenthal und Worms.	
" 10 " 15 " " " "	Mannheim	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	
" 11 " 10 " " " "	" "	Heidelberg,	
" 10 " 55 " " " "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	
	" "	Ladenburg und Weinheim.	

270

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 11. Februar 1878.



73. Vorstellung.  
A - Abonnement.

# Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffer, Advokat	Herr Rahn.
Bertha, seine Frau	Frau Jacobi.
Commerzienrath Volzau	Herr Böhler.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Kocke.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Dr. Steinkirch	Herr Jarih.
Hartwich	Herr Jacobi.
Brimborius, Festordner	Herr Werner.
Schnale, Vereinsdiener	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Peters.
Diener bei Scheffer	Herr Orth.

Der erste Akt spielt in Scheffer's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperresitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigsbafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim " Speyer, Neustadt, Weidenburg Stralsburg.
" 10 " 15 "	" " " " Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,

den 12. Februar 1878.



6. Vorstellung außer Abonnement.

B-Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

# Börsen-Glück

oder

## Einmalhundert Tausend Thaler!

Posse mit Gesang in drei Abtheilungen von D. Kalisch. Arrangement der Musik von Musikdirector Gährig.

Erste Abtheilung.

### Ein Maler-Atelier.

Herr Kalau, ein reicher Hausbesitzer	Herr Werner.
Feodora, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau	Frau Auer.
Wandel	Herr Jariq.
Stullmüller, } seine Freunde	Herr Grahl.
Bullrig,	Herr Ditt.

Scene: Berlin.

Zweite Abtheilung.

### Die Börsenmänner.

Zwickauer, } Börsenspekulanten	Herr Bächler.
Hittauer, }	Herr Bauer.
Herr von Chammersdorf	Herr Stein.
Baron Send	Herr Eichrodt.
Wandel	Herr Jariq.
Dr. Phil. Bullrig	Herr Ditt.
Stullmüller	Herr Grahl.
Herr Kalau	Herr Werner.
Feodora,	Fräul. Hagen.
Wilhelmine	Frau Auer.
Cornichon, Stullmüller's Groom	F. Delant.
Ein Bedienter	Herr Langer.

Herren, Damen, Gäste, Bediente.  
Scene: Berlin.

### Die Wasserparthie nach Stralau.

Stullmüller, Wirth in Stralau	Herr Grahl.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Auer.
Dr. Phil. Bullrich, Pyrotechniker	Herr Ditt.
Herr Kalau	Herr Werner.
Feodora	Fräul. Hagen.
Herr von Chammersdorf	Herr Stein.
Wandel	Herr Jariq.
Ein Fährmann	Herr Michel.
Erster } Kellner	Herr Lehner.
Zweiter }	Herr Strubel.
Dritter }	Herr Peters.

Herren und Damen als Gäste. Handwerker. Schiffer.  
Scene: Gartenanlagen am Spreewasser in Stralau bei Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

#### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. — Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Plaz.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. i. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 11. Febr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Schwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96

#### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 10 Uhr 35 M. v. Mannheim nach Heidelberg.
" 10 " 15 " " Ludwigshafen n. Frankental und Worms.	" 11 " 10 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " 18 " " " Speyer, Neustadt, Weissenburg, Straßburg.	" 10 " 55 " " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 13. Februar 1878.



74. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Rosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

### Personen:

Gontran de l'Anere, ein junger Edelmann . . . . .	Herr Stowak.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle . . . . .	Herr Starke.
Christine, seine Schwester . . . . .	Fräul. Ottiker.
Therese, seine Cousine und Braut . . . . .	Frau Seubert.
Bombardon, Sergeant . . . . .	Herr Ditt.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815

Am Schluß des 1 Actes: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben, Fräul. Schar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg Stralsburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelbergs, Bruchsal, Carlörube zc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# M A N N H E I M .

Donnerstag, den 14. Februar 1878:

**Vierte**

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter Mitwirkung

des Herrn **Lang.**

### P R O G R A M M .

- I. Overture zum Sommernachtstraum . . . . . *Felix Mendelsohn-Bartholdy.*
- II. Concertstück in F-moll (für Pianoforte) . . . . . *Carl Maria v. Weber.*  
(Herr Lang.)
- III. Siegfried Idylle . . . . . *Richard Wagner.*
- Es war Dein opfermuthig lehrer Wille,  
der meinem Werk die Werdestätte fand,  
von Dir geweiht zu weltentrückter Stille  
wo nun es wuchs und kräftig uns entstand,  
die Heldenwelt uns zaubernd zum Idylle,  
uraltes Fern zu traurem Heimathland.  
Erscholl ein Ruf da froh in meine Weisen:  
„ein Sohn ist da!“ — der musste Siegfried heißen.
- Für ihn und Dich dürft ich in Tönen denken, —  
wie gäb' es Liebesthaten hold'ren Lohn?  
Sie hegten wie in uns'res Heimes Schranken,  
die stille Freude, die hier ward zum Ton.  
Die sich uns treu erwiesen ohne Wanken,  
so Siegfried hold, wie freundlich uns'rem Sohn,  
mit Deiner Huld sei ihnen jetzt erschlossen,  
was sonst als tönend Glück wir still genossen.
- IV. a) Noturno . . . . . *H. Lang.*  
b) Ländler . . . . . *J. Raff.*  
c) Scherzo (E-moll) . . . . . *F. Chopin.*  
(Herr Lang.)
- V. Sinfonie in C-dur . . . . . *Franz Schubert.*

**Anfang  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.**

Einzelbillets zu dieser vierten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Schlussnummer.

#### Eisenbahn-Fahrten:

Abends 11 Uhr 18 Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
„ 10 „ 15 „ „ „ „	{ Kaiserslautern, und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ „ Mannheim	„ Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 10 „ „ „ „	„ Heidelberg.
	„ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 15. Februar 1878.



75. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Die Braut von Messina,

oder:

## Die feindslichen Brüder.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	.....	*
Don Manuel } ihre Söhne	.....	Herr Rahn.
Don Cesar } .....	.....	Herr Jark.
Beatrice	.....	Fräul. Gramer.
Diego, Isabellen's alter Diener	.....	Herr Werner.
Ein Bote der Isabella	.....	Herr Starke.
Ein Bote des Don Cesar	.....	Herr Langer.
Gajetan	.....	Herr Müller.
Berengar } Sprecher des ersten Chor's im Gefolge des Don Manuel	.....	Herr Ditt.
Manfred } .....	.....	Herr Bauer.
Bohemund } Sprecher des zweiten Chor's im Gefolge des Don Cesar	.....	Herr Jacobi.
Roger } .....	.....	Herr Eichrodt.

Chor besteht aus dem Gefolge der Brüder.  
Die Ältesten von Messina.

\* Donna Isabella . . . Frau Freyer-Herrlinger, vom K. Landestheater in Graz, a. G.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " " "	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18 "	" " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " " "	Mannheim " / Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" " " "	" Ladenburg und Weinheim.

1014

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 17. Februar 1878.



76. Vorstellung.

B = Abonnement.

Neu einstudirt:

## Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	Herr Plank.
Miß Lucia, dessen Schwester	*
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Guu.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Slowak.
Raimund Vibeent, Erzieher Lucia's	Herr Wöbblingen.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Frau Wlged.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurne von Wolfserag-Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

\* Lucia . . Frln. **Katharina Prohaska**, vom Stadttheater in Frankfurt a/M. a. G.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die Sperrsitzeinhaber werden ersucht ihre Plätze spätestens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " " " " "	Ludwigshafen nach { Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " "	Mannheim " { Heidelberg,
" 11 " 10 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

77. Vorstellung.

den 18. Februar 1878.



B-Abonnement.

# NARZISS.

Trauerspiel in fünf Akten, von A. E. Brachvogel.

Maria Leszcynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV	Fräul. Haas.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthefer-Ordens	Herr Hanisch.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Wiczel.
Marquise de Pompadour, Palastdame	*
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frau Rodde.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Rahn.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Michel.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Stein.
Maupeau, Kanzler	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Werner.
Eugene de Saint Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Jark.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre Français, Vorleserin der Königin	Fräul. Cramer.
Baron von Holbach,	Herr Pichler.
Grimm,	Herr Eichrodt.
Diderot,	Herr Ditt.
Chevalier Salbandy,	Herr Tochtermann.
Chevalier d'Atreuilles,	Herr Orth.
Narziss Rameau	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Grahl.
Colette, Kammermädchen der Duinault	Fräul. Schelly.
Kammerdiener der Königin	Herr Peters.
Ein Diener Choiseul's	Herr Langer.

Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten. Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764.

\* Pompadour . . . Frau Freyer-Herrlinger, vom K. Landestheater in Graz, a. G.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 20. Februar 1878.



78. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einstudirt:

# Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Werner.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Hagen.
Christoph von Mac, ein reicher Handelsherr	Herr Pichler.
Christiane, dessen Frau	Frau Kocke.
Ferdinand von Mac, Unterstaatssekretär	Herr Rahn.
Gottfried von Mac	Herr Jaryk.
Frau Caroline von Strafe	
Minona } deren Söhne	
Hertha } ihre Töchter	
Baron Meno	Frau Jacobi.
Rath Fischer	Fräul. Jenke.
Soda, Rentier	Herr Eichrodt.
Pranger, Eigenthümer des Tageblattes „der Morgenstern“	Herr Jacobi.
Lehmann, Cabinetssekretär des Königs	Herr Grahl.
Leopold, Diener im Strafe'schen Hause	Herr Bauer.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Ditt.
	Herr Stein.
	Herr Langer.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit

\* Frau von Strafe . . . Frau Freyer-Herrlinger, vom K. Landestheater in Graz als letzte Gastrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" "	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlörube re.
" 10 "	55 "	" "	" "	Ladenburg und Weiheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 22. Februar 1878.



79. Vorstellung.

B-Abonnement.

# Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von G. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Fluth } Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich }	Herr Müllinger.
Fenton	Herr Gum.
Junker Spärlich	Herr Grahl.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Fluth	Fräul. Szégal.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frau Auer.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Lehner.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Wensauer.
Vierter }	Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 24. Februar 1878.



80. Vorstellung.

A = Abonnement.

## Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. M. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Erbprinze	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	.	Fräul Ottiker.
Nennchen, ihre Verwandte	.	.	.	.	.	Frau Auer.
Caspar, erster Jägerbursche,	) in Kuno's Diensten	.	.	.	.	Herr Wöbbling.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	.	Herr Slowak.
Samuel, der wilde Jäger		.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Eremit	.	.	.	.	.	Herr Michel.
						Herr Strubel.
						Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.  
Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Sperrstuhlinhaber werden ersucht ihre Plätze spätestens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug				
" 9 " 45	"	"	Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15	"	"	"	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	"	"	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15	"	"	Mannheim	(Heidelberg,
" 11 " 10	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55	"	"	"	Ladenburg und Weinheim.

574.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 25. Februar 1878.



81. Vorstellung.

A - Abonnement.

Zu ersten Male:

## Der eifersüchtige Dichter.

Blüette in einem Akte von Peter Krauß.

Wagner, lyrischer Dichter	Herr Rahn.
Louise, seine Frau, früher Soubrette, Mairbösch genant	Fräul. Jenke.
Franz, Kammerdiener, vormal's Schauspieler in kleinen Rollen	Herr Eichrodt.
Elisabethchen, Köchin	Frau Koche.
Jeanperive, Friseur	Herr Stein.

Die Handlung spielt im Hause des Dichters.

## Herr Hampelmann sucht ein Logis.

Lothalposse in fünf Bildern von Malß.

Herr Hampelmann	Herr Ditt.
Madame Hampelmann, vorher verheiratete Sauer, geborene Süß, seine Frau zweiter Ehe	Frau Koche.
Sophie, seine Stieftochter	Fräul. Jenke.
Herr Hübner, sein Freund	Herr Werner.
Karl Neumann	Herr Jariß.
Demoiselle Aurora Wachtel, Sängerin	Frau Jacobi.
Herr Ganz	Herr Jacobi.
Madame Ganz	Fräul. Haas.
Luisa, ihre Tochter	Fräul. Ullmicher.
Regina, Stubenmädchen bei Ganz	Frau Gros.
Herr Wackelmann, Schwager des Herrn Ganz	Herr Bauer.
Marianne, Kammermädchen bei Aurora	Fräul. Hagen.
Stadtgerichtspöbell	Herr Strubel.
Schneidbergeselle	Herr Michel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., wessliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	10 "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 "	55 "	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 27. Februar 1878.



82. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Rübezahl.

Komische Operette in 1 Akt, nach einem schlesischen Volksmärchen frei bearbeitet v. D. Jansen.  
Musik von A. Conradi.

Hans Lüders, Wobdenwirth	Herr Starke.	Beit Raps, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Gretchen, seine Tochter	Frau Auer.	Ein Fremder . . . . .	Herr Knapp.
Peter	Herr Peters.	Kaspar	Herr Strubel.
Kilian } seine Knechte	Herr Grahl.	Michel } Bauern . . . . .	Herr Stein.

Mehrere Bauern. Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

## Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798.)

Luz, Dorfbarbier	Herr Ditt.
Suschen, seine Mündel	Frau Auer.
Rund, Schulmeister	Herr Wöbllinger.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.
Adam, Barbiergeselle	Herr Grahl.
Frau Margareth, Schmiedswittve	Frau Wiczek.
Peter, Schneider	Herr Bauer.
Philipp } Geschworene	Herr Strubel.
Thomas }	Herr Lehner.

Bauern.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrethe in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrethe im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrethe im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weichenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# MANNHEIM.

Donnerstag, den 28. Februar 1878:

**Fünfte**

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter Mitwirkung

der Hofopernsängerin Frl. **Otilie Ottiker** und des Violinisten  
**Emile Sauret.**

### PROGRAMM.

- |   |  |
|---|--|
| I. Eine Faust-Ouverture . . . . .   | <i>R. Wagner.</i>  |
| II. Violin-Concert . . . . .  | <i>Paganini.</i>   |
| III. Arie aus „Catharina Cornaro“ . . . . .   | <i>Fr. Lachner.</i>  |
| „Der Gott der mir im Busen wohnt,<br>Kann tief mein Innerstes erregen,<br>Der über allen meinen Kräften thront, | Er kann nach aussen nichts bewegen.<br>Und so ist mir das Dasein eine Last,<br>Der Tod erwünscht, das Leben mir verhasst.“ |
| IV. a) { Barcarole } für Violine . . . . .  | <i>Spohr.</i>  |
| b) { Polonaise } . . . . .  | <i>Chopin-Wilhelmy.</i>  |
| V. Lieder: a) Wie bist du meine Königin . . . . .   | <i>J. Brahms.</i>  |
| b) Sandmännchen . . . . .   | <i>J. Brahms.</i>  |
| c) Aufträge . . . . .   | <i>R. Schumann.</i>  |
| VI. Symphonie in C-dur (Jupiter) . . . . .  | <i>Mozart.</i>   |

**Anfang**  $1\frac{1}{2}$  **Uhr.** Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser fünften Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann, N 2, 12** und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusikus **Herrmann, N 2, 12** und Abends an der Casse.

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Ouverture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Schlussnummer.

#### Eisenbahn-Fahrten:

Abends 11 Uhr 18 Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern, und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,  
den 1. März 1878.



83. Vorstellung.  
A-Abonnement.

## Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von R. Wal.

Bernikow, Stadtrichter	Herr Werner.
Katalie, dessen Frau	Fräul. Haas.
Marie } deren Töchter	Fräul. Jenke.
Anna } . . . . .	Fräul. Ullmicher.
Emma } . . . . .	Frau Auer.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Pichler.
Clara	Frau Jacobi.
Leopold, Referendaricus } seine Kinder	Herr Jarch.
Wehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Jacobi.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Hagen.
Rudolf Starke, Werksführer bei Weigelt	Herr Stahn.
Hempel, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Stein.
Strefow, } . . . . .	Herr Lehner.
Lipsky, } . . . . .	Herr Mayer.
Witthelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Gottlieb } Knaben	Kl. Petermann.
Carl } . . . . .	Kl. Rauth.
Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Knapp.
Mielisch	Herr Bauer.
Herr Schmied	Herr Mühlbacher.
Erster } Kellner	Herr Michel.
Zweiter } . . . . .	Herr Peters.
Dritter } . . . . .	Herr Bensauer.
Erster } Lieferant	Herr Eckert.
Zweiter } . . . . .	Herr Orth.
Dritter } . . . . .	Herr Luchtermann.
Eine Wäscherin	Frau Peters.

Hausbewohner, Schuhmachersgesellen, Gäste, Kellner etc. etc. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Villete zu den Sperrsitz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangés werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	" "	Ludwigshafen
" 11 "	" 18 "	" "	nach Frankenthal und Worms.
" 10 "	" 15 "	" "	Ebeyer, Neustadt, Weichenburg
" 11 "	" 10 "	" "	Strasbourg.
" 10 "	" 55 "	" "	Mannheim
" 11 "	" 10 "	" "	Heidelberg,
" 10 "	" 55 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	" 55 "	" "	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 3. März, 1878.



8. Vorstellung.

B-Abonnement.

Zum ersten Male:

## Max und Morik.

Ein Puppenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Puppengeschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Richter.	Der Müller	Herr Plant.
Max, } seine Neffen	Herr Stein.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Morik, }	Herr Grabl.	Liese,	Fräul. Ullmicher.
Wittwe Bolte	Frau Kocke.	Grete, } Dorfmädchen	Frau Gros.
Der Schneider Bock	Herr Eichrodt.	Hanne,	Fräul. Schelly.
Seine Frau	Fräul. Haas.	Peter, } Dorfsungen	H. Holzwarth.
Der Lehrer Lämpel	Herr Ditt.	Hans,	H. Petermann.
Seine Frau	Frau Blösch	Der Spitz	H. Heneda.
Der Bäcker	Herr Werner.	Zill Eulenspiegel	Herr Langer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

## GROSSES QUODLIBET

von Ludwig Gutsch.

Zum ersten Male:

## HARLEKIN.

Zauberpantomime mit Tänzen in zwei Abtheilungen, nach einem Plane von Richard Eichrodt, ausgeführt von demselben und Frau Gutenthal. Musik von verschiedenen Componisten.

Kroftot, Beherrscher der Kobolde	Herr Werner.	Pierrot, Aufseher in Pantalons Hause	Sgr. Pittore.
Amor, Beschützer Harlekins	E. Delant.	Harlekin, Geliebter Colombinens	Herr Eichrodt.
Pantalon, ein reicher Privatmann	Herr Bauer.	Ein junger Teufel	Fräul. Schaar.
Colombine, dessen Tochter	Frau Gutenthal.	Ein Behnrichtiger	Herr Tochtermann.
Herr von Spitzkopf, Colombinens Bräutigam	Herr Langer.	Ein Bärenführer.	Herr Mayer.

Ein Zauberer, Gerichtspersonen, Kobolde, Genieen, Gaukler, Soldaten, Verkäufer, Volk.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und dn Eison.

- I. Potpourri.
- II. Polka comique.
- III. Arlequinade.
- IV. Pas de deux.
- V. Grand Final-Valse.

Anfang 6 Uhr    Ende 9 Uhr.    Kasseneröffnung 5 Uhr.

Eintritts-Preise.

Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1. 70 Pf.
Sperrethe in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1. 20 Pf.
Sperrethe im Parquet	Markt 3. — Pf.	Gallerieloge	Markt — 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Markt 2. 40 Pf.	Sauerer	Markt — 50 Pf.
Parterre	Markt 1. 70 Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren E d w e n t h a l & Co. westliche Hauptstraße Nr. 96

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 " "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärtheim.
" 10 " 15 " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 18 " "	" " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Steckburg.
" 11 " 15 " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 5 " "	" " "	Ladenburg und Weinheim.

Montag den 4. März, bei aufgehobenem Abonnement: Erste Wiederholung der heutigen Vorstellung.

Anfangs Vormittags halb 11 Uhr.

Dienstag, 5. März Großer Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anf. 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 4. März 1878.

7. Vorstellung außer Abonnement.

B-Abtheilung.

Vormittags halb 11 Uhr.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum ersten Male wiederholt:

## Max und Morik.

Ein Puppenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Puppengeschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Bichler.	Der Müller	Herr Planf.
Max, seine Neffen	Herr Stein.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Morik, seine Neffen	Herr Grahl.	Liese, Dorfknäbchen	Fräul. Ullmicher.
Wittwe Wolte	Frau Rode.	Hanne, Dorfknäbchen	Frau Gros.
Der Schneider Böck	Herr Eichrodt.	Peter, Dorfknäbchen	Fräul. Schelly.
Seine Frau	Fräul. Haas.	Hans, Dorfknäbchen	H. Holzwarth.
Der Lehrer Lämpel	Herr Ditt.	Der Spitz	H. Petermann.
Seine Frau	Frau Wlged.	Till Eulenpiegel	H. Beneda.
Der Bäcker	Herr Berner.		Herr Langer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Hierauf:

Zum ersten Male wiederholt:

## HARLEKIN.

Zauberpantomime mit Tänzen in zwei Abtheilungen, nach einem Plane von Richard Eichrodt, ausgeführt von demselben und Frau Gutenthal. Musik von verschiedenen Componisten.

Kroton, Beherrscher der Kobolde	Herr Berner.	Biercot, Aufseher in Pantalons Hause	Sgr. Pittore.
Amor, Beschützer Harlekins	E. Delant.	Harlekin, Geliebter Colombine's	Herr Eichrodt.
Pantalon, ein reicher Privatmann	Herr Bauer.	Ein junger Teufel	Fräul. Schaar.
Colombine, dessen Tochter	Frau Gutenthal.	Ein Behrmdichter	Herr Tochtermann.
Herr von Spitzkopf, Colombine's Bräutigam	Herr Langer.	Ein Wärenführer.	Herr Mayer.

Ein Zauberer, Gerichtspersonen, Kobolde, Genien, Gaukler, Soldaten, Verkäufer, Volk.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Eleven.

- I. Potpourri.
- II. Polka comique.
- III. Arlequinade.
- IV. Pas de deux.
- V. Grand Final-Valse.

Anfang halb 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Plaz.

Eintritts-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 2. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, 5. März Großer Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Concert Saales.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

# Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 5. März 1878:

# Grosser Maskenball

in dem decorirten vereinigten Local der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.  
Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Localen werden früher ausgegebenen Billets wegen um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr in dessen Glücksrad verkauft wurden. — Jeder gegen Abgabe Morgens 11 Uhr an

in der Bühnentloge (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, dessen Aufsicht so viele Nummern eingelotet sind, als Loose bis 12 Uhr auf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Zufälle nachstehende Preise Mittwoch, den 6. März, von 10 bis 11 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau in Empfang nehmen können.



- 1) 1 vom herrlichen Maskenball
- 2) 1 Verhöfliches Caffee-Servier.
- 3) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 85 an).
- 4) 1 Regulator.
- 5) 1 Bier-Servier mit 6 Gläsern.
- 6) 1 Ankunds-Uhr.
- 7) 1 Abonnement in die Referenztloge 3. Rang für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 85 an).

- 8) 1 Badstüb-Garnitur.
- 9) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 85 an).
- 10) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 85 an).
- 11) 1 Ersatz-Schreibzug mit Thermometer.
- 12) 1 Petroleum-Lampe.
- 13) 1 Abonnement in die Referenztloge 2. Rang für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 85 an).

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungs-Pensionsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 1 Mark sind auf dem Hoftheater-Bureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag, den 3. März an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgekauften Loose werden abdam Abends an den Kassen, sowie an einer im Foyer des Theaters errichteten Kasse, meistens auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Diejenigen Gewinnte, welche innerhalb 4 Wochen nach Abhaltung des Balles nicht abgeholt sind, fallen der Kasse des oben genannten Pensionsfonds anheim.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 40 Pf. mit 120 Treffern. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fonds zugewiesen.

## Sintritts-Preise.

a. Ball-Localitäten:		b. Zuschauer-Plätze:	
in die vereinigten Säle	3 R. — Pf.	Ordnung des III. Rang in Theaterloge, der Platz	1 R. 20 Pf.
Zugänge in der Referenztloge des I. Rang im Theaterloge	4 — —	Referenztloge des III. Rang im Theaterloge	— —
Ordnung im Concertsaal	5 — 50	Galerie im Theaterloge	— 80
Ordnung Vagan des I. Rang	6 — 50	Galerie im Theaterloge	— 40
Ordnung Vagan des II. Rang	7 — 20	Galerie des Concertsaal	— —
Referenztloge des II. Rang	8 — —		

Diejenigen Vagan-Abonnenten, welche ihre Vagan für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag, den 4. März, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Vagan ebenfalls zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintritts-Karten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, den 3. März an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abend kann Eintrittskarten an der großhiesigen Theaterkassa, sowie an der Kassa bei dem Concertsaal gekauft werden. — Die einzeln gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, wenn aber auch nur je nicht ausgegeben, als die verbleibenden Räume ausgefüllt sind.

Der Zugang zu den vereinigten Tanzplätzen ist erstens durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters.

Zur Referenztloge und den Logen des dritten Rang wird gelangt durch die Thüre des Theaters, welche zur Gallerie und Gallerie-Loge führt, und in der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung auf der Westseite, meistens sich auch die Kasse zu besonnenen Gallerie befindet.

An den beiden East-Kassagen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgegeben, welche jedoch nicht mehr zur Nützlich in die Säle brauchen, sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 1 Mark gegen neue Eintrittskarten umgetauscht werden können.

Während kein freier Platz verbleibt und dann anderen behalben, dass die tags erforderliche Eintrittskarten meistens nicht zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Referenztloge des dritten Rang, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Gallerie des Theater-Saales werden keine Contremarken ausgegeben.

## BALL-ORDNUNG:

Der Zutritt in die Säle und Kassenbahnen geschieht für Jedermann nur im Falle der Billigkeit und nach vorheriger Anweisung. Jeder der Wache darf im Theaterloge niemand ein Erlaubnis oder andere Beweise tragen. Lebewesen, Degen, Speere u. s. w. dürfen an Eingang in die Säle nicht mitgeführt werden. In den an der Straße der Säle angelegten Zimmern kann man sich während des Balles Masken-Anzüge anziehen und sich befehlen lassen. Auch hat es kleine Cigar-Damen, Wasser-Träger und sonstige Bedienten bedürftig zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben. Im Theater-Saale wird Bier gleichwie nur an einem daselbst errichteten Büffet verabreicht und darf nicht anderwärts hin verbracht werden.

## REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale:		Im Theater-Saale:	
1. Maskenball-Polka	von Wieser	1. Erst-Polka	von Strauss
2. Walzer „Im Promenaden“	— „Fanz“	2. Caillotte-Walzer	— „Strauss“
3. Polka „Im Nachhause Theaterloge“	— „Zhoef“	3. Amaranth-Polka	— „Fanz“
4. Galopp „Fata Morgana“	— „Hermann“	4. Strauss-Polka	— „Strauss“
5. Mazurka „Waldschnee“	— „Wieser“	5. Frauenher-Polka-Mazurka	— „Strauss“
6. Quadrille „Bene“	— „Michaelis“	6. Auser-Quadrille	— „Schirbel“
Die Pause von 12—1 Uhr wird durch den „Rodolph-Martel“ von Wieser angezeigt.		Die Pause zwischen 12—1 Uhr wird durch den „Grossen Masken-Festmarsch“ v. Goldschmidt angezeigt.	
12. Walzer „Allerlei Tänze“	— „Lorenz“	12. Walzer „Wieser-Blut“	— „Strauss“
13. Polka „Das Meer“	— „Fanz“	13. Polka „Die schönste Mäntelchen“	— „Schirbel“
14. Galopp „Strom und Liebesher“	— „Michaelis“	14. Galopp „Durch die Lüfte“	— „Fanz“
15. Quadrille „Fata Morgana“	— „Hermann“	15. Angst-Quadrille	— „Lorenz“
16. Walzer „Im Concert-Saale“	— „Lorenz“	16. Walzer „An schönem Abend“	— „Köfer-Hilf“
17. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Wieser“	17. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Wieser-Hilf“
18. Mazurka „Im Concert-Saale“	— „Fanz“	18. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Hermann“
19. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Zhoef“	19. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Strauss“
20. Wasser-Walzer „Herrschel“	— „Fata Morgana“	20. Polka-Mazurka „Waldschnee“	— „Fanz“

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,  
den 8. März 1878.



85. Vorstellung.

B-Abonnement.

Erstes Gastspiel  
des

Herrn **Karl Sontag.**

Neu einführt:

## Des Malers Meisterstück.

Auffspiel in 2 Abtheilungen von Johanna Weisenthurn.

Herrmann Waldbauer	} Maler		Herr Jariß.
Signora Eusebia Merlini			Herr Stein.
Giulietta, ihre Nichte			Fräul. Haas.
Girolamo, Farbenreiber			Fräul. Cramer.

Ort der Handlung: Rom.

## Doktor Wespe.

Auffspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Herr von Bändorf, ein reicher Wechselr		Herr Bichler.
Elisabeth, seine Tochter		Frau Jacobi.
Thella, seine Nichte		Fräul. Hagen.
Theudelinde, seine Schwester		Frau Rosé.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg		*
Ludwig Honau, Maler		Herr Rahn.
Wellstein, ein junger Kaufmann		Herr Jariß.
Schreiner		Herr Stein.
Christoph, Bändorf's alter Diener		Herr Jacobi.
Adam, Wespe's Aufwärter		Herr Bauer.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen		Fräul. Schelly.
Johanne, Theudelinden's Kammermädchen		Frau Gros.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

* Girolamo	} Herr Carl Sontag.
* Dr. Wespe	

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1189

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 10. März 1878.



86. Vorstellung,

A = Abonnement.

## Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . .	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter . . . . .	Fräul. Ottiker.
Erik, ein Jäger . . . . .	Herr Slowak.
Mary, Senta's Amme . . . . .	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's . . . . .	Herr Gum.
Der Holländer . . . . .	Herr Knapp.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.  
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 70 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 90 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	{ Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

### Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen  
Mannheim, den 10. März 1878. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1324.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 11. März 1878.



87. Vorstellung.  
A - Abonnement.

Zweites Gastspiel  
des

## Herrn Carl Sontag.

Neu einstudirt:

# Die Memoiren des Teufels.

Lustspiel in drei Akten nach dem Französischen des Arago und Vermond, von B. A. Hermann.

Robert	*	Heloise, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Baronin von Nonquerolles	Frl. Haas.	Chevalier von Rapinière	Herr Jacobi.
Marie, ihre Tochter	Frl. Gramer.	Frau Giraud, Pächterin	Frau Koche
Marquis von Lormias	Herr Werner.	Jean Gauthier, ein Maurer	Herr Pichler.
Graf von Cerny	Herr Jary.	Valentin, Diener der Baronin	Herr Bauer.

Masken, Ballgäste, Diener.

Der erste Akt spielt auf einem Pacht Hofe in den Pyrenäen, der zweite in Paris im Hotel des Marquis von Lormias, der dritte auf dem Schlosse Nonquerolles.

Zu ersten Male:

# Ein Knopf.

Original-Lustspiel in einem Akte von Julius Rosen.

Dr. Rudolf Bingen, Universitätsprofessor	*	
Gabriele seine Frau		Fräul. Hagen.
Dr. Karl Blatt, Universitätsprofessor		Herr Jary.
Bertha Waller, Gabrielen's Cousine		Fräul. Jenke.

Das Stück spielt in einer Universitätsstadt im Hause Bingen's.

\* Robert  
\* Dr. Bingen ) Herr Carl Sontag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrstücken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 55 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" / Heidelberg.
" 11 " 10 "	" "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" "	" Ladenburg und Weinheim.

## Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstük-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements der Hoftheaterklasse gefälligst entrichten zu wollen  
Mannheim, den 10. März 1878. Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

1458

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 13. März 1878.



88. Vorstellung.

B-Abonnement.

Drittes Gastspiel

des

## Herrn Carl Sontag.

Zu ersten Male:

# Der Kriegsplan.

Historisches Intrigenstück in 4 Acten von Julius Werther.

Maret, Herzog von Bassano, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons I.	Herr Werner.
Savary, Herzog von Rovigo, Polizeipräsident	Herr Jacobi.
Laure Junot, Herzogin von Abrantès	Frau Jacobi.
Fürst Kurakin, russischer Botschafter	Herr Knapp.
Oberst von Tschernitschew, Flügeladjutant und außerordentlicher Gesandter Kaiser Alexanders von Rußland bei Napoleon I.	*
Wilhelm von Rehberg, unter dem Namen Soltow, dessen Sekretär	Herr Jariß.
Nichel, ein höherer Beamter im Kriegsministerium	Herr Eichrodt.
Ernestine von Heintz, dessen Nichte	Frl. Gramer.
Beyrat, Polizeicommissär	Herr Stein.
Erste maskirte Dame	Frau Kocke.
Zweite maskirte Dame	Fräul. Hagen.
Dritte maskirte Dame	Fräul. Jenke.

Masken, Diener u. A.

Zeit: Ende Februar 1812. Ort der Handlung: Paris.

\* Oberst von Tschernitschew . . . . . Herr **Carl Sontag.**

**Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

**Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**

**Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Krautenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	" Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

### Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen  
Mannheim, den 10. März 1878. **Großherzogl. Hoftheater-Comité.**

My 603. -

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 15. März 1878.



89. Vorstellung.

A - Abonnement.

Viertes und letztes Gastspiel

des

## Herrn Carl Sontag.

Zum ersten Male wiederholt:

# Der Kriegsplan.

Historisches Intrigenstück in 4 Acten von Julius Werther.

Maret, Herzog von Bassano, Ministe der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons I.	Herr Werner.
Savary, Herzog von Rovigo, Polizeipräsident	Herr Jacobi.
Laure Junot, Herzogin von Abrantès	Frau Jacobi.
Kürst Kurakin, russischer Botschafter	Herr Knapp.
Oberst von Tschernitschew, Flügeladjutant und außerordentlicher Gesandter Kaiser Alexanders von Rußland bei Napoleon I.	*
Wilhelm von Rehberg, unter dem Namen Soltow, dessen Sekretär	Herr Jariß.
Michel, ein höherer Beamter im Kriegsministerium	Herr Eichrodt.
Ernestine von Heinitz dessen Nichte	Frl. Gramer.
Beyrat, Polizeicommissär	Herr Stein.
Erste maskirte Dame	Frau Rocke.
Zweite	Fräul. Hagen.
Dritte	Fräul. Jente.

Masken, Diener u. A.

Zeit: Ende Februar 1812. Ort der Handlung: Paris

\* Oberst von Tschernitschew . . . Herr Carl Sontag.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

### Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements der Hoftheaterklasse gefälligst entrichten zu wollen  
Mannheim, den 10. März 1878. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 17. März 1878.



90. Vorstellung.

B = Abonnement.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Gum.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Cramer.
Alfonso, Sohn des Vicedönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowak.
Elvira, dessen Braut	Frau Kretschy.
Ehrendame der Elvira	Frau Wiczel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, )	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicedönigs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicedönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicedönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte Bolero, spanischer Nationaltanz, im 3. Akte Tarantella, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal und ausgeführt von der selben, dem Fr. Schaar und den Elven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	{ Spener, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

Apr 199

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag

91. Vorstellung.

den 18. März 1878.



B-Abonnement.

# Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Akten, von G. Moser.

Birkenstock, Rentier	Herr Jacobi.
Emma, seine Frau	Fräul. Haas.
Asta, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Sauerbrei, Kaufmann und Stadtverordneter	Herr Pächler.
Rosalie, seine Frau	Frau Rothe.
Klara, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Arnold Reimann, Baumeister	Herr Jariß.
Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung	Herr Rahn
Pieper	Herr Eichrodt.
Ballinger	Herr Grahl.
Karner } Stadtverordnete	Herr Knapp.
Lehmann	Herr Stein
Bleichschmidt	Herr Ditt.
Mohl Sanitätsrath	Herr Werner.
Hampel, Bote der Stadtverordneten	Herr Bauer.
Frau Walder	Frau Wiczel.
Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock	Fräul. Schellh.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speerthgen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Beckenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	" 18 "	" Speyer, Kenstadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	" 10 "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlörube zc.
" 10 "	" 55 "	" " Ladenburg und Weinheim.

## Theater-Nachricht.

Am 27. und 30. März und 3. April wird die K. K. Desfr. Hofoper- und Kammerfängerin, Frau **Amalie Friedrich-Materna**, auf der hiesigen Bühne gastiren. Zu diesen Vorstellungen werden von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 18. März 1878.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag

92. Vorstellung.

den 19. März 1878.

A - Abonnement.



## Der Wildschütz

oder:

## Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von K o h e b u e frei bearbeitet. Musik von A. L o r z i n g.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Slowak.
Baronin Kreimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Kretschy.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Auer.
Pankratius Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe: der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werttagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Tabakof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., weillige Hauptstraße No. 96. Plakete zu den Speisigen im Parquet und in der Reservloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" " Speyer, Neustadt, Weiskirchen Strakbura.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weiskirchen.

Mittwoch den 20. März keine Vorstellung.

### Theater-Nachricht.

Am 27. und 30. März und 3. April wird die K. K. Oestr. Hofopern- und Kammerfängerin, Frau Amalie Friedrich - Materna, auf der hiesigen Bühne gastieren. Zu diesen Vorstellungen werden von jetzt ab Bemerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 18. März 1878.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag  
den 21. März 1878.



Extra-Vorstellung.  
Außer Abonnement.

## Volks-Vorstellung.

bei aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Zur Gedächtnisfeier Goethe's

# Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Dramatisches Zeitgemälde des Mittelalters in fünf Abtheilungen von Göthe.  
(Vom Dichter für die Bühne eingerichtet.)

Maximilian der Erste, Kaiser von Deutschland	Herr Starke.	Franz, Weislingen's Knappe	Herr Jaris.
Götz von Berlichingen, Ritter	Herr Hanisch.	Bartel von Wanzlau, Hauptmann der Reichserecution	Herr Pichler.
Elisabeth, seine Frau	Fräul. Haas.	Ebler von Blinzkopf, Offizier der Reichserecution	Herr Strahl.
Karl, sein Sohn	E. Delant.	Ein kaiserlicher Rath	Herr Plank.
Marie, seine Schwester	Fräul. Cramer.	Max Stumpf	Herr Stein.
Georg, sein Nube	Fräul. Jenke.	Rathsherr von Heilbronn	Herr Lehner.
Adalbert von Weislingen, Ritter	Herr Rahn.	Ein Gerichtsdiener	Herr Sedert.
Adelheid von Waldorf	Frau Jacobi.	Zigeuner-Mutter	Frau Wlezed
Hans von Selbig, Ritter	Herr Jacobi.	Zigeuner-Knabe	Fräul. Ullmicher.
Franz von Sickingen, Ritter	Herr Buschbeck als Debat	Kaufleute von Nürnberg	Herr Peters.
Bruder Martin, Mönch	Herr Müller.	Sieders	Herr Fischer.
Verje	Herr Werner.	Meyler } Bauern	Herr Langer.
Der Bischof von Bamberg	Herr Mödinger.	Kohl	Herr Strubel.
Der Abt von Fulda	Herr Ditt.	Ein bambergischer Reiter	Herr Michel.
Clearius	Herr Eichrodt.	Ein Wirth	Herr Mayer.
Liebetraut	Herr Anapp.		Herr Orth.
Fraub, Göpens Reiter	Herr Bauer.		
Peter,	Herr Michel.		

Bambergische Reiter und Reifige der Reichstruppen. Ein Herold. Ein Gefängnißwärter. Kaiserliche Räte.  
Rathsherrn von Heilbronn. Gefolge des Kaisers. Nürnberger Kaufleute. Ritter und Knappen.  
Reifige, Soldaten der Reichserecution. Bürger. Bauern. Volk.

Heute ist der Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Ermäßigte Eintritts-Preise.

Parterre-Logen	per Platz M. 1 —	Stehplätze in dem Parquet	70
Logen des ersten Ranges	1 50	Reserveloge des 2. Ranges	50
Logen des zweiten Ranges	80	Parterre	50
Logen des dritten Ranges	50	Reserveloge des 3. Ranges	40
Sperreloge in der Reserveloge des 1. Ranges	2 —	Gallerieloge	30
Sperreloge in der Reserveloge des 2. Ranges	1 —	Gallerie	20
Sperreloge im Parquet	1 —		

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 10 Uhr 35 M. v. Mannheim nach Heidelberg.
" 10 " 15 " " Ludwigshafen u. Frankenthal und Worms.	" 11 " 10 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	" 10 " 55 " " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 22. März 1878.



93. Vorstellung.

B-Abonnement.

(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

Zur Feier des Allerhöchsten einundachtzigsten Geburtstages  
Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm

## Kaisermarsch

von Richard Wagner.

# Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersezt von Hlee. Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Slowak.
Constanze, dessen Gemahlin	Fräul. Szégal.
Mitell, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mitell's Sohn im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Grahl.
Marzelline, dessen Schwester	Frau Auer.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Schelly.
Erster Commandant ) der italienischen Soldaten im	Herr Plank.
Zweiter Commandant ) Dienste des Cardinals Nazarin	Herr Starke.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Peters.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. f.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., welsche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstacten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weidenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " / Heidelberg,
" 11 " 10 " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" Ladenburg und Weinsheim.

Das geehrte Publikum wird ersucht, in dem anderseits abgedruckten Volksgefang am Schluß des Kaisermarsches miteinzustimmen.

# Volks-Gesang.

am Schlusse des Kaiser-Marsches.

*Viol.*  
*f*

*ff*  
Heil, Heil dem Kaiser König Wilhelm! Aller Deutschen Hort und  
Freiheitswehr! Höchste der Kronen, wie ziert dein Haupt sie hehr!

*p* *cresc.*  
Ruhmreich ge = wonne soll Frieden dir loh = nen! Der  
*f*  
neu er = grüntes Ei = che gleich, er = stand durch dich das deutsche Reich  
*ff*  
Heil seinen Ahnen, seinen Fahnen, die dich führten, die wir  
trugen, als mit dir wir Frankreich schlugen! Feind zum Trug  
Freund zum Schutz, allem Volk das deutsche Reich zu Heil und Ruh!  
Allem Volk das deutsche Reich zu Heil und Ruh!

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.



Sonntag

den 24. März 1878.

94 Vorstellung.

A - Abonnement.

Zum ersten Male:

# AMELIA

oder:

## Der Masken-Ball.

Oper in 3 Akten. Musik von G. Verdi. Deutsch von J. G. Gränsaum.

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston	Herr Gum.
René Walter, sein Sekretär, ein Creole	Herr Knapp.
Amelia, dessen Gattin	Fräul. Szegal.
Ulrika, Wahrsagerin, eine Schwarze	Frau Seibert.
Oscar, Page	Herr Ditt.
Silvan, Matrose	Herr Starke.
Samuel, } Feinde des Grafen	Herr Wädlinger.
Tom, }	Herr Grahl.
Ein Richter	Herr Peters.
Ein Diener Ameliens	

Deputirte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke, Bürger. — Samuels und Toms Anhänger, Diener, Masken und tanzende Paare.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Die im 3. Akte vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Eleven.

\* Oscar . . . . . Fräul. **Katharina Prohaska** vom Stadttheater in Frankfurt a. M. als Gast.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark —. 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Balkone	Mark —. 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Die verehrlichen Sperrsitze Abonnenten werden ersucht ihre Plätze spätestens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Zur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnh.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., welsche Hauptstraße No. 96.  
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelist sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen n. Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	" 10 " 15 " " Mannheim " Heidelberg.
" 10 " 15 " " " Kaiserslautern und Dürkheim.	" 11 " 10 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" " " " " Frankenthal und Worms.	" 10 " 55 " " " Ladenburg und Weinheim.

### Theater-Nachricht.

Die K. K. Desir Hofopern- und Kammerfängerin, Frau **Amalie Friedrich Waterna**, wird am 27 März in der Oper „Die Afrikanerin“ am 30. März in den „Hugenotten“ und am 3 April im „Zanenhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren. Zu diesen Vorstellungen werden Vormerlungen für Logen und feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mannheim, 24. März 1878

Großherzogl. Hoftheater Comite.

173.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag

den 25. März 1878.



95. Vorstellung.

A - Abonnement.

# DEBORAH.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. F. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Kahn.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr Grahl.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Starke.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Frau Wiczel.
Die alte Lise	Frau Rode.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Mädchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Schelly.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	*
Ein jüdisches Weib	Fräul. Haas.
Ruben	Herr Hanisch.
Ein Mädchen	Elise Delant.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.  
Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

\* Deborah . . . Fräulein Emma Schlegel, vom Stadttheater in Mainz als Gast.

**Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speerisihen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strabburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	" " Ladenburg und Weinheim.

## Theater-Nachricht.

Die K. K. Destr. Hofopern- und Kammerfängerin, Frau Amalie Friedrich Materna, wird am 27. März in der Oper „Die Afrikanerin“ am 30. März in den „Hugenotten“ und am 3. April im „Tannhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren. Zu diesen Vorstellungen werden Vormerkungen für Logen und feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen-  
genommen.

Mannheim, 24. März 1878.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Rationaltheater.

Mittwoch  
den 27. März 1878.



4 Vorst über Abonnement.  
A - Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Erste Gast-Darstellung  
der k. k. Oesterr. Kammersängerin  
Frau Amalie Friedrich-Materna

# DIE AFRIKANERIN.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Pöhliger
Don Diego, Admiral	Herr Stark
Ines, seine Tochter	Frau Kersch
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Gm.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Ghl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Zt.
Der Oberbramine	Herr Kapp.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Dietel.
Selica	
Neluso	Herr Paul.
Ein Marine-Offizier	Herr Dth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lemm.
Eine Bajadere	Frau Guenthal.
Ein Diener	Herr Ende.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Rama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.  
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

\* Selica Frau Amalie Friedrich-Materna

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 80 Pf. per Platz	Logen des zweiten Rang's	Mark 2. 40 Pf. per Platz.
Logen des ersten Rang's	Mark 3. 20 Pf. per Platz	Logen des dritten Rang's	Mark 1. 80 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rang's 1. u. 2. Reihe	Mark 5. —	Parterre	Mark 2. — Pf.
3 u. folgende Reihen	Mark 5. —	Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 2. —
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 3. 50	Reserveloge des dritten Rang's	Mark 1. 40
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. 50	Gallerieloge	Mark 1. —
Stehplätze im Parquet	Mark 3. —	Gallerie	Mark —. 60

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezählten Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 26. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang's sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., weltliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim	Heidelberg.
10 " 15 " Ludwigshafen u. Frankenthal und Worms.	" 11 " 10 " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen u. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	" 10 " 55 " "	Ladenburg und Weinheim.

134. - ~~1335~~ -

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 29. März 1878.



96. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Solonius, Herzog von Ephesus	Herr Müller.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.
Antipholus von Ephesus,	Herr Eichrodt.
Antipholus von Syrakus,	Herr Jariß.
Dromio von Ephesus,	Herr Stein.
Dromio von Syrakus,	Herr Strahl.
Balthasar,	Herr Ditt.
Pietro,	Herr Langer.
Antonio,	Herr Werner.
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.
Doktor Zwick, Schulmeister und Beschwörer	Herr Pichler.
Ein Kerkermeister	Herr Knapp.
Ein Gerichtsdiener	Herr Starke.
Ein Diener Adriana's	Herr Michel.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frau Jacobi.
Luciana, deren Schwester	Fräul. Hagen.
Julia, eine Wittwe	Fräul. Jenke.
Emilia, Nektissin, Negeon's Gemahlin	Fräul. Haas.
Gerihtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener.	Voll.

Die Scene ist in Ephesus.

Zum ersten Male wiederholt:

## Der eifersüchtige Dichter.

Blüette in einem Akte von Peter Krauß.

Wagner, lyrischer Dichter	Herr Rahn.
Louise, seine Frau, früher Soubrette, Nairdschen genannt	Fräul. Jenke.
Franz, Kammerdiener, vormalig Schauspieler in kleinen Rollen	Herr Eichrodt.
Elisbethchen, Köchin	Frau Kocke.
Jeanpierre, Friseur	Herr Stein.

Die Handlung spielt im Hause des Dichters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Samstag  
den 30. März 1878.



5 Vorst. u. Abonnement.  
B. u. C. Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zweite Gast-Darstellung

der k. k. Oesterr. Kammersängerin

Frau **Amalie Friedrich-Materna**

# Die Hugenotten.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Kretschy.	Mélanie, Katholische Edelleute	Herr Knapp.
Graf von St. Bris, katholischer Edlmann, Gouverneur des Louvre	Herr Starke.	Raoul de Ranais, ein protestantischer Edelmann	Herr Strudel.
Valentine, seine Tochter	Herr Blank.	Marcel, sein Diener	Herr Baum.
Graf von Nevers	Herr Peters.	Urbain, Page der Königin	Herr Böllinger.
Johannes Cossé	Herr Grahl.	Ehrentamen derselben	Herr Seibert.
De Metz	Herr Ditt.	Ein Nachtwächter	Herr Wigel.
Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hoffrauen, Hofdamen und Vaganten der Königin		Bois-Rose, protestantischer Soldat	Herr Prohnapfel.
Revers. Die Viertelmeist. Magistratspersonen Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Katholische und protestantische Edelleute.			Herr Specht.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in der dritten in Paris.			Herr Slowak.
* Valentine			Herr und Diener des Grafen von Ranais, Bürger und Volk.
	Frau Amalie Friedrich-Materna		

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Herren Müller, Ullmicher, Kromer und Kammerer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.  
Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 80 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
3 u. folgende Reihen	Mark 5. — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 50 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerie	Mark —. 60 Pf.

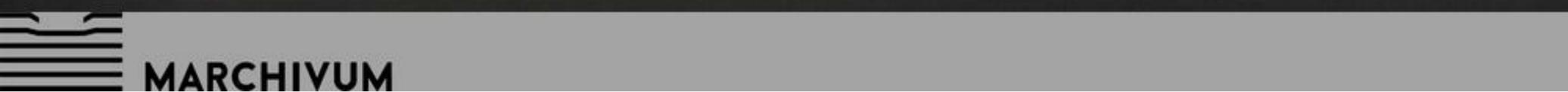
Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgesetztem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden nicht, ihre Karten Freitag den 29. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Landhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Rheinbahn, und in Heidelberg: Herr Gutenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluss an den Zug	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim	Heidelberg.
10 " 15 " Ludwigshafen n. Frankenthal und Worms.	11 " 10 " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u. Speyer.
Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	10 " 55 " "	Worms, Ludwigshafen, Mannheim.



374.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 31. März 1878.



97. Vorstellung.

B-Abonnement.

## Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benützung einer Erzählung von Sand,  
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaud,		Herr Müller.
Mutter Barbeaud,		Frau Koche.
Pandry, ) Zwillingbrüder		Herr Jarty.
Didier, ) ihre Söhne		Herr Eichrodt.
Martinau,		Herr Bauer.
Etienne,	} Bauern aus Goffe	Herr Peters.
Collin,		Herr Langer.
Pierre,		Herr Stein.
Die alte Fadet,		Fräul. Haas.
Fanchon Vivieux, ihre Enkelin,		Fräul. Jenle.
Manon, deren Pathe,		Frau Wjezet.
Vater Caillard,		Herr Knapp.
Madelon, seine Tochter,		Fräul. Hagen.
Suzette,		Fräul. Schelly.
Mariette,		Fräul. Schaar.
Annette,		Fräul. Ullmicher.

Bauernmädchen und Burschen.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Goffe und La Priche,  
Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit 1836.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kallerslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim " "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

98. Vorstellung.

den 1. April 1878.



A - Abonnement.

# Zurücksetzung.

Schauspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Frau von Lobek, Wittwe	Fräul. Haas.
Clara, } ihre Töchter	Fräul. Cramer.
Mathilde, }	Fräul. Jenke.
Herr von Lobek, ihr Schwager	Herr Werner.
Freiherr Anselm von Gdye	Herr Pichler.
Baron von Heeren	Herr Jariß.
Ulrich	Herr Bauer.
Frau Ulrich } im Dienste der Frau von Lobek	Frau Rothe.
Ein Hausknecht.	

Ort der Handlung: Das Haus der Frau von Lobek in der Stadt.

# Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Gdrliz.

Fröbel, pensionirter Kammerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	Herr Rahn.
Luitse, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Hagen.

Scene: Eine große Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weixenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " "	" Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 3. April 1878.



6 Vorst. außer Abonnement.

A - Abteilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gast-Darstellung

der k. k. Oesterr. Kammersängerin

Frau **Amalie Friedrich-Materna**

# Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen

Tannhäuser

Wolfram von Eschenbach

Walter von der Vogelweide

Peterolf

Heinrich, der Schreiber

Reinmar von Zweter

Elisabeth, Nichte des Landgrafen

Venus

Ein junger Hirt

Ritter und Sänger

Herr ...

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.  
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

\*\* Elisabeth  
\* Tannhäuser

Frau **Friedrich-Materna**.  
Herr **A. Hessebach**, als Antrittsrolle.

Die vorkommenden Gruppierungen arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt unter deren Wirkung.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 80 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
3 u. folgende Reihen	Mark 5. — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 4. — Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. 50 Pf.	Gallerie	Mark —. 60 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezählten Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 2. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lokalf.-Verwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Co., welsche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluss an den Zug	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim	Heidelberg.
10 " 15 " Ludwigsbafen u. Frankenthal und Worms.	11 " 10 " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße u.
Abends 11 Uhr 18 M. u. Ludwigsbafen u. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	10 " 55 " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 5. April 1878.



99. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Werner
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Jente.
Jason	Herr Hanisch.
Medea, dessen Gattin	
Ihre beiden Kinder	{ Elise Delant
	{ Marie Hebel.
Gora, Medea's Amme	Fräul. Haas.
Ein Herold der Amphiktyonen	Herr Bauer.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Lochtermann.
Ein Sklave der Medea	Herr Orth.
Eine Sklavin Kreusa's	Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

\* Medea . . . Frau Rosa Keller, vom Stadttheater in Hamburg.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 7. April 1878.



100. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	.	Herr Hesselbach.
Fibes, dessen Mutter	.	Frau Seubert.
Bertha, dessen Braut	.	Fräul. Szégal.
Zacharias	} Wiedertäufer	Herr Möbbling.
Mothsien		Herr Ditt.
Jonas	.	Herr Slowal.
Graf Oberthal	.	Herr Knapp.
Erster	} Kriegshauptmann	Herr Plant.
Zweiter		Herr Grahl.
Erster	} Bürger	Herr Lehner.
Zweiter		Herr Starke.
Erster	} Chorfnabe	Fräul. Schelly.
Zweiter		Fräul. Samsreither.
Erster	} Bauer	Herr Peters.
Zweiter		Herr Strubel.
Erste	} Bäuerin	Fräul. König.
Zweite		Fräul. Finfl.

Geistliche, Chorfnaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153\*.

Im dritten Acte: **Redowa**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzet von derselben, dem Fräul. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 98. Billets zu den Sperrischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen nach Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
" 10 " 15 "	" " "	" " " Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	" " " Spener, Neustadt, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 "	" " "	" Mannheim " Heidelberg,
" 11 " 10 "	" " "	" " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55 "	" " "	" " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 8. April 1878.



101. Vorstellung.  
A - Abonnement.

## Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Götthe.

Iphigenie . . . . .	•
Thoas, König der Taurier . . . . .	Herr Werner
Drest . . . . .	Herr Hanisch.
Phylades . . . . .	Herr Kahn.
Arkas . . . . .	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

\* Iphigenie . . . . Frau Rosa Keller, vom Stadttheater in Hamburg.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug					
" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	"	Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	"	"	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 10. April 1878.



102. Vorstellung.

B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

# AMELIA

oder:

## Der Masken-Ball.

Oper in 3 Akten. Musik von G. Verdi. Deutsch von J. C. Grünbaum.

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston	Herr Gum.
Herr Walter, sein Sekretär, ein Creole	Herr Knapp.
Amelia, dessen Gattin	Fräul. Szégal.
Ulrika, Wahrsagerin, eine Schwarze	Frau Seubert.
Oscar, Page	Frau Kretschy.
Silvan, Matrose	Herr Ditt.
Samuel, } Feinde des Grafen	Herr Starke.
Tom, }	Herr Müßlinger.
Ein Richter	Herr Grahl.
Ein Diener Ameliens	Herr Peters.

Deputirte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke, Bürger. — Samuels und Toms Anhänger, Diener, Masken und tanzende Paare.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Die im 3. Akte vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräulein Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frauenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" "	" "	Eber, Neustadt, Weisenburg Stralsburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	" "	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	55 "	" "	" "	" "	Ladenburg und Weinheim.

# M A N N H E I M.

Donnerstag, den 11. April 1878:

Sechste und letzte

## MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters

unter gefälliger Mitwirkung

des Frl. von **Telini** aus Cöln und des Herrn Professor **D. Pruckner**  
Königl. Württemberg. Hofpianist aus Stuttgart.

### PROGRAMM.

- |   |             |                      |
|---|-------------|----------------------|
| I. Concert-Ouverture, A-dur Op. 7         |             | <i>J. Riets.</i>     |
| II. Klavier-Concert, Es-dur               |             | <i>Beethoven.</i>    |
| III. Arie aus Oberon „Ocean du Ungeheuer“ |             | <i>Weber.</i>        |
| IV. a) Spinnerlied                        |             | <i>Wagner-Liszt.</i> |
| b) Nocturne, As-dur                       | für Klavier | <i>Chopin.</i>       |
| c) Scherzo aus Op. 16                     |             | <i>Mendelssohn.</i>  |
| V. Lieder: a) Trock'ne Blumen             |             | <i>F. Schubert.</i>  |
| b) Das erste Veilchen                     |             | <i>Mendelssohn.</i>  |
| VI. Symphonie, A-dur No. 7                |             | <i>Beethoven.</i>    |

Anfang  $1\frac{1}{2}$  Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser sechsten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

#### Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Saal-Sperrsitze bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.  
Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Ouverture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Schlussnummer.

#### Eisenbahn-Fahrten:

Abends 11 Uhr 18 Minuten von Ludwigshafen nach	{	Speyer, Neustadt, Landau,
„ 10 „ 15 „ „ „		Kaiserslautern, und Dürkheim.
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim		Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 10 „ „ „		Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 12. April 1878.



103. Vorstellung.

A - Abonnement.

Zum ersten Male:

## Betrogene Betrüger.

Lustspiel in 4 Acten von Oscar Blumenthal.  
(Nach Balzac.)

Mercadet	Herr Jacobi.
Léonie, seine Frau	Fräul. Haas.
Julie, seine Tochter	Fräul. Gramer.
Berdelin	Herr Knapp.
Méricourt } seine Freunde	Herr Eichrodt.
Minard, Berdelins' Buchhalter	Herr Jariß.
Pierquin	Herr Ditt.
Gonlard } seine Gläubiger	Herr Bauer.
Biolette	Herr Pichler.
Herr de la Brive	Herr Kahn.
Briquet, Advocat	Herr Werner.
Justin, Diener	Herr Stein.
Therese, Kammermädchen } bei Mercadet	Fräul. Schelly.
Virginie, Köchin	Fräul. Hagen.
Gläubiger.	

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" "	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	" "	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Manheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 14. April 1878.



Vorst. außer Abonnement.  
A - Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

## CATHARINA CORNARO, Königin von Cypern.

Große Oper in vier Abtheilungen von Saint Georges, aus dem Französischen frei übertragen von A. Büffel.  
Musik von Franz Schner.

Jakob von Lusignan, König von Cypern	Herr Stowal.
Andrea Cornaro, Edler von Venedig	Herr Klau.
Dnosrio, Mitglied des Rathes der Zehn	Herr Ködinger.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea	Fräul. Szgal.
Marco Barnero, Edler von Venedig	Herr Gum.
Spiridio,	Herr Ditt.
Angelo, } Banditen	Herr Knapp.
Matteo, }	Herr Starke.
Ein Offizier	Herr Peters.
Ein Page	Fräul. Gros.

Nobilit, Edeldamen und Volk von Venedig, Cavaliere und Volk von Cypern.

Die Handlung spielt in den 70er Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts; der erste, zweite und dritte Akt in Venedig; der vierte Akt zwei Jahre später zu Nikosia, der Hauptstadt Cyperns.

Im 3. Acte: **Pas des Gondoliers**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Fäul. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Rang's	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Rang's	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Rang's	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Rang's	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 3. —	Reserveloge des dritten Rang's	Mark 1. 20
Sperreloge im Parquet	Mark 3. —	Kollorieloge	Mark —
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40	Gallerie	Mark —. 50
Parterre	Mark 1. 70		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 13. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang's sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Tagen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Besichtigungen an: die Bahnhöf. Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der sächsischen Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen n. Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim
" 10 " 15 " " Kaiserrolantern und Dürkheim,	" 11 " 10 " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" " " " Frankenthal und Worms.	" 10 " 55 " " " " " " " " " " " "

My 101.-

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 15. April 1878.



104. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier	Herr Pichler.
Olga, seine Frau	Fräul. Haas. <i>Paris</i>
Karoline	Fräul. Harf. <i>Paris</i>
Franziska, } deren Töchter	Fräul. Jenke.
Schraube, verwitwete Geheimrätthin	Frau Röcke.
Georgine, }	Frau Wiczek.
Louise, } deren Töchter	Fräul. Schelly.
Bertha, }	Fräul. Ullmicher. <i>Paris</i>
Haberland, Kaufmann	Herr Hanisch.
Helene, seine Frau	Frau Jacobi.
Bruno von Neben	Herr Stein.
Vollmann, Gutsbesitzer	Herr Rahn.
Karl Walter	Herr Jariß.
Dr. Sauber	Herr Jacobi.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Fräul. Hagen.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Herr Bauer.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Frau Gros.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frauenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"	Heidelberg,
" 11 "	10 "	" "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	"	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,

den 16. April 1878.



105. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Der Weiberfeind.

Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster . . . . .	Herr Jariß.
Betty, seine Frau . . . . .	Fräul. Gramer.
Freiling . . . . .	Herr Stein.

Ort der Handlung: Ein Zimmer im Forsthaufe.

## Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen, von Ebyfer.

General Morin . . . . .	Herr Müller.
Eduard, sein Sohn, Offizier . . . . .	Herr Stein.
Baronin von Morin, seine Schwägerin . . . . .	Fräul. Haas.
Madame Meunier . . . . .	Frau Rodde.
Louis, } ihre Enkel . . . . .	Fräul. Jense.
Elise, } . . . . .	Fräul. Hagen.
Bizot, Pfandleiher . . . . .	Herr Bauer.
Hilatre, Kammerdiener des Generals . . . . .	Herr Langer.
François, } Bediente des Generals . . . . .	Herr Michel.
Jean, } . . . . .	Herr Peters.

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Akten in der Wohnung der Madame Meunier, in den beiden letzten im Hause des Generals.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Festellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	"	Speyer, Neustadt, Weinburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	"	"	Ladenburg und Weinsheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 17. April 1878.



106. Vorstellung.

B - Abonnement.

## Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten,

Jakobs Sohn  
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter  
Anführer von Josephs Leibwache

Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron

Benjamin

Ruben

Simeon

Levi

Naphtali

Juda

Dan

Gad

Affer

Isaschar

Sebulon

seine Söhne

Mädchen aus Memphis

Herr Hesselbach.

Herr Starke.

Herr Langer.

Herr Knapp.

Fräul. Ottiker.

Herr Ditt.

Herr Plank.

Herr Tochtermann.

Herr Peters.

Herr Slowak.

Herr Grahl.

Herr Orth.

Herr Gum.

Herr Mübbling.

Herr Strubel.

Fräul. Dörzenbach.

Fräul. Gros.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"
" 11 "	10 "	" "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 "	55 "	" "	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Nächste Vorstellung: Sonntag, den 21. April 1878.

254.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 21. April 1878.



107. Vorstellung.

B = Abonnement.

## Ein Sommernachtstraum.

Auffspiel in 3 Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.  
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen	Herr Hanisch.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Werner
Lysander	Herr Rahn.
Demetrius	Herr Parth.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Starke.
Squenz, der Zimmermann	Herr Grahl.
Schnock, der Schreiner	Herr Stein.
Zettel, der Weber	Herr Bichler.
Flauth, der Bälgenflücker	Herr Bauer.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Ditt.
Schlucker, der Schneider	Herr Eichrodt.
Hypolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Fräul. Haas.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Fräul. Harf.
Helena, in Demetrius verliebt	Fräul. Hagen.
Oberon, König der Elfen	Frau Jacobi.
Titania, Königin der Elfen	Fräul. Gramer.
Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe	Fräul. Jente.
Erster Elfe	Fräul. Dörzenbach.
Zweiter Elfe	Frau Seubert.
Bohnenblätthe	Kl. Delant.
Spinnweb	Kl. Petermann.
Motte	Kl. Rauth.
Senssamem	Kl. Kromer.

Pyramus  
Thisbe  
Wand  
Mondschein  
Löwe  
Rollen in dem Zwischenspiel,  
das von den Püppeln vor-  
gestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.  
Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 22. April 1878.



7. Vorst. außer Abonnement.  
B - Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

# LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	.	.	.	.	Herr Adlinger.
Lohengrin	.	.	.	.	Herr Hesselbach.
Elfa von Brabant	.	.	.	.	Fräul. Ottiker.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.	.	.	.	Fräul. Ullmicher.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.	.	.	.	Herr Hanf.
Ortrud, seine Gemahlin	.	.	.	.	Frau Seibert.
Der Heerrufer des Königs	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	.	.	.	.	Herr Slowak.
Zweiter	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter	.	.	.	.	Herr Starke.
Vierter	brabantischer Edler	.	.	.	Herr Ditt.
Fünfter	.	.	.	.	Herr Hum.
Sechster	.	.	.	.	Herr Peters.
Erster	.	.	.	.	Frau Slowak.
Zweiter	Page	.	.	.	Fräul. König.
Dritter	.	.	.	.	Fräul. Frohnapsel.
Vierter	.	.	.	.	Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.  
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Rang's	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Rang's	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Rang's	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

### Eintritts-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Rang's	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 3. —	Reserveloge des dritten Rang's	Mark 1. 20
Sperreloge im Parquet	Mark 2. 40	Gallerieloge	Mark —. 90
Parterre	Mark 1. 70	Gallerie	Mark —. 50

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 20. April Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang's sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Rhein- und Neckar-Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen n. Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim n. Heidelberg.
" 10 " 15 " " Kaiserstuhl und Dürkheim,	" 11 " 10 " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" " " " Frankenthal und Worms.	" 10 " 55 " " Ludwigsburg und Weinheim.

152

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 24. April 1878.



108. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Aufzügen von F. Romani. Musik von Donizetti.

Don Alfonso, Herzog von Ferrara . . . . .	Herr Plant.
Lucrezia Borgia, seine Gemahlin . . . . .	Fräul. Szégal.
Gennaro . . . . .	Herr Slowak.
Maffio Orsino . . . . .	Frau Seubert.
Beppo Liberetto . . . . .	Herr Peters.
Ascanio Petrucci . . . . .	Herr Starke.
Gazella . . . . .	Herr Strubel.
Dioferno Vitellozzo . . . . .	Herr Knapp.
Astolfo, Diener . . . . .	Herr Ditt.
Rustighello, Vertrauter } des Herzogs . . . . .	Herr Grahl.
Gubelta, Vertrauter der Herzogin . . . . .	Herr Mödlinger.
Ein Mundschenk . . . . .	

Ritter, Waffenträger, Damen, Pagen, Masken, Söldner, Mundschenke, Gondoliere.  
Der erste Akt spielt in Venedig, die übrigen in Ferrara, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" Speyer, Neustadt, Weiskirchen Stralsburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim " (Heidelberg,
" 11 "	10 "	" "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 "	55 "	" "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,  
den 25. April 1878.



Extra-Vorstellung.  
Außer Abonnement.

## Volk=Vorstellung

bei aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Zur Gedächtnisfeier Shakespeare's

# Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Der Doge von Venedig	.....	Herr Müller.
Prinz von Marocco, )	Freier der Porzia	Herr Werner.
Prinz von Arragon, )	.....	Herr Stein.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	.....	Herr Hanisch.
Bassanio,	.....	Herr Rahn.
Solanio,	.....	Herr Starke.
Salarino, )	Freunde des Antonio	Herr Ditt.
Graziano, )	.....	Herr Eichrodt.
Lorenzo,	.....	Herr Jartig.
Porzia, eine reiche Erbin	.....	Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin	.....	Fräul. Jente.
Shylok.	.....	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	.....	Fräul. Harf.
Tubal,	.....	Herr Bauer.
Der alte Gobbo	.....	Herr Böhler.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	.....	Herr Grahl.
Stephano, Diener der Porzia	.....	Herr Langer.
Leonardo, Diener Bassanio's	.....	Herr Lehner.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Ermäßigte Eintritts-Preise.

Parterre-Logen	per Platz N. 1 —	Stehplätze in dem Parquet	— 70
Logen des ersten Ranges	1 50	Reserveloge des 2. Ranges.	— 50
Logen des zweiten Ranges	— 80	Parterre	— 50
Logen des dritten Ranges	— 50	Reserveloge des 3. Ranges	— 40
Sperrsitze in der Reserveloge des 1. Ranges	2 —	Gallerieloge	— 30
Sperrsitze in der Reserveloge des 2. Ranges	1 —	Gallerie	— 20
Sperrsitze im Parquet	1 —		

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " " Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim nach Heidelberg.
" 11 " 10	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße u.
" 10 " 55	" " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,  
den 26. April 1878.



109. Vorstellung.  
B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

## Betrogene Betrüger.

Lustspiel in 4 Acten von Oscar Blumenthal.  
(Nach Balzac.)

Mercadet		Herr Jacobi.
Léonie, seine Frau		Fräul. Haas.
Julie, seine Tochter		Fräul. Cramer.
Berdesin	} seine Gläubiger	Herr Knapp.
Méricourt		Herr Eichrodt.
Minard, Berdesin's Buchhalter		Herr Jarih.
Pierquin	} seine Gläubiger	Herr Ditt.
Soulard		Herr Bauer.
Violette		Herr Pichler.
Herr de la Brive		Herr Rahn.
Briquet, Advocat		Herr Werner.
Justin, Diener		Herr Stein.
Therese, Kammermädchen	} bei Mercadet	Fräul. Schelly.
Virginie, Köchin		Fräul. Hagen.
Gläubiger.		

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 28. April 1878.



110. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt.  
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz . . . . .	Herr Ditt.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter . . . . .	Herr Grahl.
Wilhelm Tell . . . . .	Herr Knapp.
Walter Fürst . . . . .	Herr Müllinger.
Melchthal ) Arnold, sein Sohn ) Leuthold )	Schweizer . . . . .
Prinzessin Mathilde . . . . .	Herr Plant.
Hedwig, Tell's Gattin . . . . .	Herr Gum.
Gerny, Tell's Sohn . . . . .	Herr Starke.
Ein Fischer . . . . .	Fräul. Szagal.
	Frau Seubert.
	Fräul. Dörzenbach.
	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Im 3. Akte „Tyrolienne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, Fräul. Schaar und den Elovon.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Hailerslantern und Dürkheim.
" 10 " 15 "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 "	Mannheim	Heidelberg,
" 11 " 10 "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 "	" " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 29. April 1878.



111. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Donna Diana.

Lustspiel in 5 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	*
Donna Laura, ) seine Nichten	Fräul. Hagen.
Donna Fensia, )	Fräul. Ullmicher.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Rahm.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Fariz.
Don Gaston, Graf von Foiz	Herr Eichrodt.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Jense.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien

\* Donna Diana . . . . . Frau Keller, als Antrittsrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzeplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" / Heidelberg,
" 11 " 10 " " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

198

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 1. Mai 1878.



112. Vorstellung.

B - Abonnement.

## Der Templer und die Jüdin.

Große Oper in drei Akten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ frei bearbeitet von Wohlbrück. Musik von Marschner.

Cedric von Rothewood, Ritter von sächsischem Stamme . . . . .	Herr Werner.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn . . . . .	Herr Gum.
Lady Rowena, Cedric's Mädel . . . . .	Frau Kretschy.
Lukas von Beaumanoir, Großmeister des Templerordens, . . . . .	Herr Mühlhinger.
Brian de Pois-Guilbert, Tempelritter . . . . .	Herr Knapp.
Maurice de Bracy, . . . . .	Herr Slowak.
Der schwarze Ritter, . . . . .	Herr Plant.
Bamba, Karr in Cedric's Diensten . . . . .	Herr Grahl.
Lockly, Hauptmann der Geächteten . . . . .	Herr Starke.
Bruder Lud, Einsiedler . . . . .	Herr Ditt.
Isaak Jairam, Jude aus York . . . . .	Herr Bauer.
Rebecca, seine Tochter . . . . .	Fräul. Székol.

Templer. Normännische und sächsische Krieger. Geächtete. Sarazenen.  
Knappen Guilbert's. Volk.

Ort der Handlung: Die Grafschaft York in England. — Zeit: 1194.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " "	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 3. Mai 1878.



113. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Der Fürst . . . . .	Herr Jariß.
Prinzessin Marie . . . . .	Fräul. Jense.
Balentine, Freilin von Selbern . . . . .	Frau Keller.
Minister von Winegg . . . . .	Herr Werner.
Graf von Wdning . . . . .	Herr Eichrodt.
Hofmarschall von der Surten . . . . .	Herr Bichler.
Lieutenant von Stolpe . . . . .	Herr Grahl.
Rath Müller . . . . .	Herr Starke.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalsfeld . . . . .	Herr Janisch.
Robert . . . . .	Herr Ditt.
Eine Kammerfrau ) im Dienste Valentins	Fräul. Schelly.
Benjamin, ein Spitzbube . . . . .	Herr Jacobi.
Ein Harfner . . . . .	Herr Bauer.
Dessen Tochter . . . . .	Fräul. Ullmicher.
Ein Zigeuner . . . . .	Herr Stein.
Der Schließer des Gefängnisses . . . . .	Herr Michel.
Erster Cavalier . . . . .	Herr Buschbeck.
Zweiter Cavalier . . . . .	Herr Langer.
Diener bei der Freilin von Selbern . . . . .	Herr Peters.

Cavaliere und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Gäste. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhofes.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	55 "	" "	"	"	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 5. Mai 1878.



114. Vorstellung.

B = Abonnement.

# Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien  
Robert, Herzog der Normandie  
Bertram, sein Freund  
Albert, Ritter

Ritter

Alice  
Raimbaut } Landleute aus der Normandie  
Helene

Frau Kretschy.  
Herr Desselbach.  
Herr Müllinger.  
Herr Starke  
Herr Peters.  
Herr Lehner.  
Herr Eckert.  
Herr Lochtermann.  
Fräul. Szégal.  
Herr Grahl.  
Frau Gutenthal.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.  
Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen	nach Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 10 " 15	" " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " "	" "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15	" " "	Mannheim	nach Heidelberg,
" 11 " 10	" " "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55	" " "	" "	Ladenburg und Weinheim.

282

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag

den 6. Mai 1878.



115. Vorstellung.

AB - Abonnement.

Zum ersten Male:

## Das Röschen vom Kochersberg.

Elsäßisches Lebensbild in 5 Acten von Adolf Calmberg.

Daniel Arnold, Oberst a. D.	Herr Werner.
Betty, seine Schwester	Frau Jacobi.
Robert von Dieterich, Banquier.	Herr Buschbeck.
Suzette Hipp	Fräul. Haas.
Madelaine Hipp } zwei alte Damen	Fräul. Schelly.
François Boyberger, Weinreisender.	Herr Stein.
Arbogast Wendel, Bürgermeister.	Herr Bauer.
Margaretha, seine Frau	Frau Wiczek.
Anton, ihr Sohn	Herr Jaritz.
Damian Gerold, Wirth zum weißen Kahn	Herr Ditt.
Therese, seine Frau	Frau Kocke.
Leonie, deren Tochter.	Fräul. Hogen.
Rösel, deren Pflegekind	Fräul. Jenle.
Ignaz, Bauer vom Erlenhof	Herr Eichrodt.
Berontka, seine Frau	Frau Gros.
Brydel	Fräul. Gramer.
Meiel } Bauernmädchen.	Fräul. Ullmicher.
Gretel	Fräul. Erle.
Klaus	Herr Grabl.
Michel	Herr Langer.
Wendelin } Bauernburschen	Herr Kochtermann.
Martin	Herr Strubel.
Andreas	Herr Peters.
Jean, Diener bei Arnold	Herr Michel.

Strasburger Damen und Herren. Kochersberger Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: im ersten, zweiten und fünften Acte ein Dorf am Kochersberg bei Strassburg; im dritten Acte ein Landhaus bei Constantine in Afrika; im 4. Acte das Haus des Oberst Arnold in Strassburg.

Zeit: Vom Herbst 1872 bis zum Frühling 1873; zwischen dem 2. und 3. Acte liegt ein Zeitraum von mehreren Monaten.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen	nach	Frauenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	"	"	Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	"	"	Heidelberg, Brühl, Carlruhe zc.
" 10 "	55 "	" "	"	"	Badenurg und Weisheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,  
den 7. Mai 1878.



116. Vorstellung.

A. Abonnement.

# Robert und Bertram

oder:

## Die lustigen Bagabunden.

Pöffe mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

### Erste Abtheilung: Die Bekreuzung

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Grahl.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Starke.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Michel.
Erste	Herr Wensauer.
Zweite   Schildwache	Herr Sloval.
Dritte	Herr Tochtermann.
Soldaten.	

### Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Grahl.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Pips, Wirth	Herr Werner.
Kösel, Schenkmädchen	Frau Kretschy.
Erster   Landgenos's arm	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Stein.
Michel	Herr Peters.
Prantvater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Langer.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.	

### Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Appelmeier, ein reicher Bankier	Herr Fichler.
Isidora, seine Tochter	Frl. Hagen.
Pandheim, sein Buchhalter	Herr Jary.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Consi	Frau Noke.
Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Grahl.
Gäste, Masken, Große Maskenzug.	

### Vierte Abtheilung: Des Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Haas.
Kösel, ihre Base	Frau Kretschy.
Michel	Herr Peters.
Strambach	Herr Starke.
Jack	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Grahl.
Polizeidiener	Herr Michel.
Erster   Ausrufser	Herr Eckert.
Zweiter	Herr Pehner.
Kunststreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	

Im 2. Acte: **Valse bohémienne**, arrangirt von Frau Gauthenthal und getanzt von derselben, dem Frl. Schaar und Fohmann.  
Im 3. Acte: **Polka comique**, arrangirt von Frau Gauthenthal getanzt von Luise u. Lina Schwendemann, Elise Hebel u. Susanne Holzwarth.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

**Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.**

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 .	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — .
Sperrsitze im Parquet	Mark 2. 40 .	Gallerieloge	Mark — 80 .
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40 .	Gallerie	Mark — 40 .
Parterre	Mark 1. 40 .		

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
11 " 18 " " " Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.	
10 " 15 " " " Mannheim nach Heidelberg.	
11 " 10 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.	
10 " 55 " " " Ladenburg und Weinheim.	

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 8. Mai 1878.



117. Vorstellung.

B - Abonnement.

## Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Swanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Belt, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul Ottiler.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synham, englischer Gesandter	Herr Müßlinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Gum.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Mezeck.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathbediener	Herr Langer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.  
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte: **Holzschuhtanz**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Schaar, Ulmicher und Kromer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	" 18 "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	" 10 "	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	" 55 "	" " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

**Freitag,**

den 10. Mai 1878.



118. Vorstellung.

A - Abonnement.

Wegen Heiserkeit des Herrn Jacobi, statt der angekündigten Tragödie „Don Carlos“

Zum ersten Male wiederholt:

## Das Röschen vom Kochersberg.

Essäisches Lebensbild in 5 Acten von Adolf Calmburg.

Daniel Arnold, Oberst a. D.	Herr Werner.
Betty, seine Schwester	Frau Jacobi.
Robert von Dieterich, Banquier	Herr Buschbeck.
Suzette Hipp	Fräul. Haas
Madelaine Hopp } zwei alte Damen	Fräul. Schelly.
François Boyberger, Weinreisender	Herr Stein.
Arbogast Wendl, Bürgermeister	Herr Bauer.
Margaretha, seine Frau	Frau Witzel.
Anton, ihr Sohn	Herr Jantz.
Damian Gerold, Wirth zum weißen Hahn	Herr Ditt.
Therese, seine Frau	Frau Rode.
Conie, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Niesel, deren Pflegelind	Fräul. Jente.
Ignaz, Bauer vom Erlenhof	Herr Eichrodt.
Veronika, seine Frau	Frau Gros.
Brydel	Fräul. Gramer.
Meiel } Bauernmädchen	Fräul. Ullmicher.
Gretel	Fräul. Erle.
Klaus	Herr Grabl.
Nichel	Herr Langer.
Wendelin } Bauernburschen	Herr Lochtermann.
Martin	Herr Strubel.
Andreas	Herr Peters.
Jean, Diener bei Arnold	Herr Michel.

Strasburger Damen und Herren. Kochersberger Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: im ersten, zweiten und fünften Acte ein Dorf am Kochersberg bei Strassburg; Im dritten Acte ein Landhaus bei Constantine in Afrika; im vierten Acte das Haus des Oberst Arnold in Strassburg.

Zeit: vom Herbst 1872 bis zum Frühling 1873; zwischen dem 2. und 3. Acte liegt ein Zeitraum von mehreren Monaten.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

**Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	" 18 "	"	" Speyer, Neustadt, Weikenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	"	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	" 10 "	"	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	" 55 "	"	" " Ladenburg und Weibern.

902.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 12. Mai 1878.



119. Vorstellung.

A = Abonnement.

Neu einstudirt:

# ZAMPA

oder:

## Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Knapp.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Gum.
Camilla, Tochter Lugano's, eines reichen Kaufmannes	Fräul Ottiler.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camilla's Dienerin	Frau Seubert.
Dandolo, Diener Lugano's	Herr Grahl.
Ein Corsar	Herr Starke

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittsfaarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Selterslantern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

My 208.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag

120. Vorstellung.

den 13. Mai 1878.



B - Abonnement.

## Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von Sigmund Schlesinger.

Emma Poltern, eine junge Wittwe.	Frau Jacobi.
Dr. Randolph	Herr Rahn.
Ein Bedienter	Herr Ditt.

## Eigensinn.

Lustspiel in einem Aufzuge von Robert Benedix.

Ausdorf, ein reicher Privatmann	Herr Pichler.
Katharina, seine Frau	Frau Roke.
Emma, beider Tochter	Fräul. Cramer.
Alfred, Emma's Gatte	Herr Jarys.
Heinrich } in Alfred's Diensten	Herr Eichrodt.
Lisbeth }	Fräul. Jenle.

Concert für die Flöte von B. Molique (Opus 69) vorgetragen von Herrn Hofmusikus W. Tieftrunk.

## Ein Hut.

Lustspiel in 1 Akte, frei nach Girardin, von B. A. Granjean.

Gonzales	Herr Rahn.
Stefanie, dessen Gattin	Fräul. Hagen.
Robricourt, dessen Cousin	Herr Jarys.
Amadé, Bedienter	Herr Pichler.
Henriette, Kammermädchen } bei Gonzales	Fräul. Schelly.
Ein Portier	Herr Michel.
Ein Uhrmacher.	Herr Starke.

Ort der Handlung: Paris in Gonzales Wohnung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenihal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speersiften im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	" 18 "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	Mannheim " Heidelberg,
" 11 "	" 10 "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	" 55 "	" " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

136.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 15. Mai 1878.



121. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzino.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . . . .	Herr Starke
Marie, seine Tochter . . . . .	Fräul Ottiker.
Graf von Liebenau, Ritter . . . . .	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe . . . . .	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben . . . . .	Herr Ditt.
Immentraut, Mari'n's Erzieherin . . . . .	Frau Blügel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager . . . . .	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle . . . . .	Herr Peters.

Schmiedgesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.  
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrethe in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrethe im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrethen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " Mannheim " Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.	
" 10 " 15 " " " " " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

### Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerklungen für Logen und Sperrethe auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

# Mannheim.

137.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,  
den 17. Mai 1878.



122. Vorstellung.  
B - Abonnement.

# Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien . . . . .	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin . . . . .	Frau Jacobi
Don Carlos, Kronprinz . . . . .	Herr Buschbeck. (als Versuch)
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs . . . . .	Herr Langer.
Marquis von Posa, Malteserritter . . . . .	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der niederländischen Armee	Granden von Spanien
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	
Herzog von Feria, Ritter des Blieses	Herr Berner.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Ditt.
Domingo . . . . .	Herr Knapp.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin . . . . .	Herr Müller.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin . . . . .	Herr Bauer.
Marquise Mondecar } Hofdamen der Königin	Herr Starke.
Prinzessin Eboli } . . . . .	Fräul. Haas.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin . . . . .	Frau Rode.
Page der Königin . . . . .	Frau Keller.
Ein Offizier . . . . .	Elise Hebel.
Ein Hofkavaliere . . . . .	Fräul. Gramer.
	Herr Eichrodt.
	Herr Peters.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" Speyer, Neustadt, Weixenburg Stralsburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	" " Ladenburg und Weinheim.

## Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine e i n z i g e Gastdarstellung des Königl. Kammerängers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.  
Mannheim, den 15. Mai 1878. **Grossh. Hoftheater Comité.**

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 19. Mai 1878.



123. Vorstellung.  
B - Abonnement.

# Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen von Scribe, Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Gun.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Kretsch
Johann von Brogn, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Ein Waffenheld	Herr Ditt.
Ein Bürger	Herr Peters.
Elezar, ein Jude	Herr Hesselbach.
Recha	Fräul. Szégal.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten.  
Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Akt: **Walzer** arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Fräul. Schaar, Fräul. Fohmann und den Eleven.  
Im 3. Akt: **Große Scene der Ritter und Gaukler mit Ballet**, (nach der Originalpartitur) arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Fräul. Schaar, Fräul. Fohmann und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

## Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Speersitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag  
den 20. Mai 1878.



124. Vorstellung.  
A - Abonnement.

Zum ersten Male:

# Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von E. Henle.  
(Preisstück des Wiener Stadttheaters.)

Freiherr von Kuhn, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Freifrau von Kuhn, seine Gemahlin	Frau Rode.
Marie, } Beider Töchter	Fräul. Cramer.
Hedwig }	Fräul. Jente.
Hans Walbau	Herr Rahn.
Baron Rottsch, Adjutant des Prinzen Leopold	Herr Jariß.
Geheimrath von Göben, Großherz. Hoftheater-Intendant	Herr Werner.
Herr von Leonroth, Oberregisseur	Herr Eichrodt.
Strohberger, Journalist	Herr Pichler.
Joseph, Diener im Hause des Commerzienraths	Herr Langer.
Ein Briefträger	Herr Michel.
Ein Chorist.	Herr Hauser.
Choristen. Choristinnen. Hofmusiker.	

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" "	" Speyer, Neustadt, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" "	" Ladenburg und Weinheim.

## Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

234

# Mannheim.

140.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 22. Mai 1878.



125. Vorstellung.

B - Abonnement.

## Der Postillon von Conjumeau.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick.  
Musik von Adolph Adam.

### Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Hesselbach.
Dijou, Wagenschmidt	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke
Madelaine, Wirthin	Frau Kretschy

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit: 1756.

### Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Hesselbach.
Alcindor } Coryphäen der Oper	Herr Ditt.
Bourdon }	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Kretschy
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.

Herren und Damen. Choristen der Oper Soldaten der Marechaussée. Bediente  
Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontaineblau. Zeit 1766.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Stralsburg.
" 10 " 15 "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" Ladenburg und Weinheim.

### Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.  
Mannheim, den 15. Mai 1878. Grossh. Hoftheater Comité.

359.

# Mannheim.

141.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 24. Mai 1878.



126. Vorstellung.

A - Abonnement.

# König Lear.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. A. West.

Lear, König von Britannien . . . . .	Herr Buschbeck.
König von Frankreich . . . . .	Herr Knapp.
Herzog von Burgund . . . . .	Herr Müller.
Herzog von Cornwall . . . . .	Herr Rahn.
Herzog von Albanien . . . . .	Herr Ditt.
Graf von Gloster . . . . .	Herr Werner.
Graf von Kent . . . . .	Herr Hanisch.
Edgar, Gloster's Sohn . . . . .	Herr Eichrodt.
Edmund, Gloster's Bastard . . . . .	Herr Stein.
Ein Ritter in Lear's Gefolge . . . . .	Herr Starke.
Ein Arzt . . . . .	Herr Jacobi.
Ein Narr . . . . .	Herr Langer.
Ein Bote . . . . .	Herr Michel.
Ein Herold . . . . .	Herr Bauer.
Oswald, Goneril's Haushofmeister . . . . .	Herr Orth.
Ein Hauptmann . . . . .	Herr Pächler.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter . . . . .	Herr Grahl.
Ein Diener von Cornwall . . . . .	Frau Keller.
Goneril   Lear's Töchter . . . . .	Frau Jacobi.
Regan   . . . . .	Fräul. Cramer.
Cordelia   . . . . .	

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener.  
Die Scene ist in Britannien.

\* Lear, Herr Gustav Müller, Hofschauspieler von Wiesbaden, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. n. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

## Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.  
Mannheim, den 15. Mai 1878. **Grossh. Hoftheater Comité.**

# Mannheim.

142.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Samstag,

den 25. Mai 1878.



127. Vorstellung.

B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

## Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von E. Genle.

(Preisstück des Wiener Stadttheaters.)

Freiherr von Kuhn, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Freifrau von Kuhn, seine Gemahlin	Frau Kocke.
Marie, Weiber Tochter	Fräul. Cramer.
Hedwig	Fräul. Jenke.
Hans Waldau	Herr Rahn.
Baron Rottel, Adjutant des Prinzen Leopold	Herr Zarig.
Geheimrath von Ebben, Großherz. Hoftheater-Intendant	Herr Werner.
Herr von Leonrath, Obergig'sseur	Herr Eichrodt.
Strohberger, Journalist	Herr Bichler.
Joseph, Diener im Hause des Commerzienraths	Herr Langer.
Ein Briefträger	Herr Michel.
Ein Chorist	Herr Hauser.
Choristen, Choristinnen, Hofmusiker	

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 10 " 15 " " " "	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Straßburg.
" 11 " 18 " " " "	" Heidelberg.
" 10 " 15 " " " "	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " 10 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.
" 10 " 55 " " " "	

### Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.  
Mannheim, den 15. Mai 1878. **Grossh. Hoftheater Comité.**

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 26. Mai 1878.



128. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Catharina Cornaro,

## Königin von Cypern.

Große Oper in vier Abtheilungen von Saint Georges, aus dem Französischen frei übertragen von A. Büffel. Musik von Franz Lachner.

Jakob von Lusignan, König von Cypern . . . . .	Herr Slowak.
Andrea Cornaro, Edler von Venedig . . . . .	Herr Plant.
Duofrio, Mitglied des Rathes der Zehn . . . . .	Herr Müllinger.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea . . . . .	Fräul. Szégal.
Marco Barnero, Edler von Venedig . . . . .	Herr Gum.
Spiridio, )	Herr Ditt.
Angelo, ) Banditen . . . . .	Herr Knapp.
Matteo, ) . . . . .	Herr Starke.
Ein Offizier . . . . .	Herr Peters.
Ein Page . . . . .	Fräul. Schelly.

Kobli, Edel Damen und Volk von Venedig, Cavaliere und Volk von Cypern.

Die Handlung spielt in den 70er Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts; der erste, zweite und dritte Akt in Venedig; der vierte Akt zwei Jahre später zu Nikosia, der Hauptstadt Cyperns.

Im 3. Acte **Pas des Gondollers**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzet von derselben Fräul. Schaar, Fräul. Fohmann und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
" 10 " 15 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	{ Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55 " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

### Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerängers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

# Mannheim.

144.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 27. Mai 1878.



129. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Eigensinn.

Lustspiel in einem Aufzuge von Robert Benedix.

Ansborn, ein reicher Privatmann	Herr Bichler.
Katharina, seine Frau	Frau Rode.
Emma, beider Tochter	Fräul. Cramer.
Alfred, Emma's Gatte	Herr Jartz.
Heinrich	Herr Eichrodt.
Liesbeth ) in Alfreds Diensten	Fräul. Jenle.

## Gänschen von Buchenau.

Lustspiel in einem Aufzuge nach Bayard von W. Friedrich.

Der Baron	Herr Werner.
Die Baronin	Fräul. Haas.
Agnes, ihre Enkelin	Fräul. Jenle.
von Fink	Herr Rahn.
Silberling	Herr Stein.
Jakob, Diener des Barons	Herr Bauer.

Scene: Buchenau, des Barons Landgut.

## Nummer 777.

Lustspiel in einem Acte von Lebrun.

Borthell, Notar	Herr Bauer.
Wesffer, sein Schreiber	Herr Bichler.
Rosine, seine Magd,	Fräul. Cramer.
Karl, Kammerdiener in der Residenz	Herr Eichrodt.
Frau Puzig, Putzmacherin	Frau Rode.
Rathsbdiener	Herr Langer.

Stadtlambour. Nähmädchen. Volk.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

" 10 " 15 "	" Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" Mannheim	" Speyer, Neustadt, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 "	" Mannheim	" Ladenburg und Weinheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,  
den 28. Mai 1878.



130. Vorstellung.  
B = Abonnement.

Das  
**Glöckchen des Gremiten.**

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Volroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.  
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter . . . . .	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau . . . . .	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier . . . . .	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . . . . .	Herr Slowak.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . . . .	Frau Auer.
Ein Prediger . . . . .	Herr Knapp.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . . .	Herr Tochtermann.
Ein Dragoner . . . . .	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr Kasseneröffnung 6 Uhr.

**Eintritts-Preise.**

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperresitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

**Eisenbahnfahrten.**

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Mannheim nach Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 10 " 55 " " " " " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

**Theater - Anzeige.**

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als Lohengrin auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperresitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,

den 28. Mai 1878.



130. Vorstellung.

B - Abonnement.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Auer statt der angekündigten Oper „Das Glöckchen des Eremiten“

# Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verbi.

Der Graf von Luna . . . . .	Herr Plant.
Leonore . . . . .	Fräul. Szégal.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . .	Frau Seubert.
Maurico . . . . .	Herr Gum.
Ferrando, Luna's Vertrauter . . . . .	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore . . . . .	Frau Wlczek.
Ruiz, Vertrauter des Mauricio . . . . .	Herr Grähl.
Ein alter Zigeuner . . . . .	Herr Strubel.
Ein Bote . . . . .	Herr Möbbling.

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc. Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " " Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.	
" 10 " 15 " " " Mannheim nach Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

### Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai, findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A Abonnenten) eine einzige Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Lohengrin** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 15. Mai 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,  
den 30. Mai 1878.



8. Vorst. außer Abonnement.  
A. Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Einzig Gastdarstellung

des Königlich Preussischen Kammeringers  
Herrn Albert Niemann von Berlin.

# LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . .	Herr Müllinger.	Dritter	Herr Starke.
Lohengrin . . . . .	* Fräul. Ottiler.	Vierter	Herr Ditt.
Elisa von Brabant . . . . .	Fräul. Wilmher.	Fünfter	Herr Gum.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . .	Herr Planf.	Sechster	Herr Peters.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . .	Frau Seubert.	Erster	Frau Slowak.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . .	Herr Knapp.	Zweiter	Fräul. König.
Der Heerrufer des Königs . . . . .	Herr Slowak.	Dritter	Fräul. Frohnapsel.
Erster } brabantischer Edler . . . . .	Herr Grahl.	Vierter	Fräul. Krapp.
Zweiter }			

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.  
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

\* Lohengrin

Herr Albert Niemann.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3. 50 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 4. — Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 2. 50 Pf. per Platz.

### Preise für einzelne Logenplätze:

Verkauf am Tage der Vorstellung, wenn überhaupt noch Logen frei sein sollten.

Par re-Logen	Borderplätze.	Rückplätze.	Logen zweiten Ranges	Borderplätze.	Rückplätze.
Loge ersten Ranges	Mark 4. 50.	Mark 4. —	Logen dritten Ranges	Mark 4. —	Mark 3. 50.
	Mark 5. —	Mark 4. 50.		Mark 3. —	Mark 2. 70

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge ( 1. und 2. Reihe	Mark 5. —	Parterre	Mark 0. —
des ersten Ranges	Mark 5. —	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 50
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 4. —	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 50
Sperre im Parquet	Mark 4. —	Gallerieloge	Mark 1. —
Stehplätze im Parquet	Mark 3. 50	Gallerie	Mark —. 60

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 29. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreplätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Lokalf.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ementhal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. n. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen n. / Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim " Heidelberg.
" 10 " 15 " " " Kaiserslautern und Dürkheim,	" 11 " 10 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
Frankenthal und Worms.	" 10 " 55 " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

147.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 31. Mai 1878.



131. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu eingeführt:

## Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Akten von Scribe und Legouvé, übersetzt von Herrmann.

Moritz, Marschall von Sachsen	Herr Jarys.
Der Prinz von Bouillon	Herr Werner.
Die Prinzessin, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Die Herzogin von Rumont	Fräul. Jenle.
Der Abbé von Chazeuil	Herr Stein.
Adrienne Lecouvreur	Frau Keller.
Michonnet	Herr Jacobi.
Mademoiselle Zouvenot	Fräul. Ullmicher.
Mademoiselle Dangeville	Fräul. Erle.
Quinault	Herr Eichrodt.
Boisson	Herr Knapp.
Eine Kammerfrau	Fräul. Schelly.
Diener des Prinzen	Herr Langer.

Herrn und Damen.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1730 im Monat März.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 19 " " " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 2. Juni 1878.



132. Vorstellung.

B = Abonnement.

# Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Starke.
Agathe seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Kennchen, ihre Verwandte	*
Gaspar, erster Jägerbursche,	Herr Möbbling.
Mar, zweiter Jägerbursche	Herr Hesselbach.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.
Fürstliche Jäger	Herr Peters.
Ein Eremit	Herr Michel.
Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.	Herr Strubel.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.	Herr Ditt.

\* Kennchen . . . . . Frä. Anna Rasch, vom Stadttheater in Köln a G.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kallerslantern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	{ Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	{ Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " "	{ Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

149.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 3. Juni 1878.



133. Vorstellung.  
B - Abonnement.

Neu einstudirt:

## Aus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Fürst Robert Lübbenau	.	.	.	.	Frau Keller.
Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Graf Felbern	.	.	.	.	Frau Rofe.
Gräfin Felbern	.	.	.	.	Herr Jary.
Graf Arthur Felbern	.	.	.	.	Fräul. Jenle.
Gräfin Flora Felbern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Prinzessin Agnes von Hsenburg	.	.	.	.	Fräul. Cramer.
Magdalena Werner	.	.	.	.	Herr Werner.
Doctor Hagen	.	.	.	.	Fräul. Ullmicher.
Comtesse Rosa	.	.	.	.	Fräul. Schelly.
Comtesse Bella	.	.	.	.	Herr Stein.
Baron Nietberg	.	.	.	.	Herr Buschbeck.
Erster	.	.	.	.	Herr Starke
Zweiter } Cavalier.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Dritter }	.	.	.	.	Frau Wlged.
Eine ältere Dame	.	.	.	.	Herr Langer.
Ein Jäger	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Kammerdiener	.	.	.	.	

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

\* Fürst Lübbenau . . Herr Ernst, v. Carl-Theater in Wien, als Antrittsrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperresitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.



# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Alttheater.

Dienstag,  
den 4. Juni 1878.



Ertrug.  
17. VorstAbonnement.

## Volks-Vorstellung

bei aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorred Abonneten

### Zur Gedächtnißfeier Schil's

# Die Jungfrau von Orens.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Jariq.	Erbaut d'Arc, Landmann aus dem Dauni	Herr Bauer.
Königin Yabeau, seine Mutter	Frl. Haad.	Johanna	Frau Keller.
Agnes Sorel	Frau Jacobi.	Louison } seine Töchter	Fräul. Cramer
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Werner.	Margot	Fräul. Schelly.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.	Etienne	Herr Lochtermann.
La Hire	Herr Stein.	Claude Marie } ihre Bräuer	Herr Eckert.
Du Chatel	Herr Ditt.	Raimond	Herr Langer.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Planf.	Bertrand, ein Landmann	Herr Grahl.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Eichrodt.	Köhler	Herr Pichler.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Köhlerweib	Frau Wiesel.
Lionel	Herr Rahm.	Köhlerjunge	Fräul. Delant.
Fastolf	Herr Starke.	Englischer Soldat	Herr Knapp.
Montgomery, ein Walliser	Herr Buschb. d.	Ein Page des Grafen Dunois.	
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr Müllinger.	Ein englischer Herold.	
Page des Königs	Fräul. Ulmicher.		

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische. Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Fran

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung ab 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Parterre Logen	per Platz N. 1	—	Stehplätze in dem Parquet	70
Logen des ersten Ranges		1 50	Reserveloge des 2. Ranges	50
Logen des zweiten Ranges		80	Parterre	50
Logen des dritten Ranges		50	Reserveloge des 3. Rang-s	40
Sperrloge in der Reserveloge des 1. Ranges		2	Gallerieloge	30
Sperrloge in der Reserveloge des 2. Ranges		1	Gallerie	20
Sperrloge im Parquet		1		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit em Gelde versehen zu wollen.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß nach
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " " " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, S
" 10 " 15	" " Mannheim nach	Heidelberg.
" 11 " 10	" " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe
" 10 " 55	" " " " " " " "	Ladenburg und Weinheim.



# Mannheim.

151.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 5. Juni 1878.



134. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco	Herr Hesselbach.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	Herr Starke.
Pamela, seine Gattin	Frau Seubert.
Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabinieri	Herr Slowak.
Mateo, Wirth	Herr Knapp.
Zerlina, seine Tochter	
Giacomo, ) Gefährten des Marchese	Herr Ditt.
Beppo, )	Herr Grahl.
Ein Carabinier	Herr Peters.
Ein Müller	Herr Strubel.
Franzisko, Zerlina's Bräutigam	Herr Langer.
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

\* Zerlina . . . . . Frä. Anna Rasch, vom Stadttheater in Köln a. G.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Bilete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55	" " Mannheim	" Ladenburg und Weinsheim.

157

# Mannheim.

152.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 7. Juni 1878.



135. Vorstellung.

B - Abonnement.

Neu einstudirt:

## Der Roman eines armen jungen Mannes.

Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Octave Feuillet. Deutsch von Albert Beckmann.

Maximilian Odiot, Marquis von Champech	Herr Ernst.
Herr von Bevallan	Herr Jacobi.
Herr Laroque, Gutsbesitzer	Herr Müller.
Frau Laroque, dessen Schwiegertochter	Fräul. Haas
Marguerite, deren Tochter	Frau Jacobi.
Madame Aubry, Verwandte der Laroque's	Frau Roche.
Laubepin, Notar	Herr Eichrodt.
Desmaretz, Arzt	Herr Werner.
Gaston von Luzac	Herr Stein.
Mademoiselle Helouin, Gouvernante	Fräul. Ullmicher.
Main, ein alter Diener	Herr Ditt.
Bauberger, Haushofmeister	Herr Bauer.
Frau Bauberger	Frau Wlezed.
Joannet, ein Hirt	Herr Grahl.
Christine Dyabec, Bäuerin	Fräul. Jense.
Ein Notar	

Das Stück spielt im ersten Acte in Paris; in den übrigen Acten in der Bretagne.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Hagen.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Schließplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	" Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" / Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	" / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 9. Juni 1878.



136. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Willibald, Baron von Hellkron, Landrichter	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspektor zu Hallein	Herr Werner.
Muppert, genannt der Goldbauer	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	Fräul. Jente.
Nadai (Marie-Anna) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	Fräul. Haas
Isra Leutsalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frau Jacobi.
Walli, Wirthschafterin, } im Goldhof	Frau Kocke.
Markus, Knecht, }	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hackenbräu, }	Herr Ditt.
Kaver, der Hofschmidt }	Herr Bauer.
Cajetan, }	Herr Langer.
Bastian, }	Herr Strubel
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Lott, } Berchtesgadener	Herr Ernst
Gemsjäger, }	
Kilian Brauner, ein Bauer, }	Herr Knapp.
Bauern, Mädchen, Bursche. }	

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayerischen Gebirge.  
Zwischen dem 2 und 3 Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verlaubt: Fr. Hagen.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Eintritts-Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billets zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

154.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.



Montag,

den 10. Juni 1878.

18. Vorst. außer Abonnement.

B. Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Neu einstudirt

# RIENZI,

## der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Gesselbach.
Irene, seine Schwester	Frau Kretschy.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Ködinger.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Szegal.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Plant.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Grahl.
Ecce del Vecchio, }	Herr Ditt.
Ein Friedensbote	Frau Seubert.
Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Priester und Mönche. Römische Trabanten.	Friedensboten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

# WAFFENTANZ,

arrangirt von dem Grossh. Hof-Balletmeister Herrn Beauval aus Karlsruhe, und neu einstudirt unter Mitwirkung von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2 — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1 40 Pf. per Platz.

### Preise für einzelne Logenplätze:

Verkauf am Tage der Vorstellung, wenn überhaupt noch Logen frei sein sollten.

Parterre-Logen	Bordplätze.		Logen zweiten Ranges	Bordplätze.	
	Rückplätze.	Rückplätze.		Rückplätze.	Rückplätze.
Logen ersten Ranges	M. 3. —	M. 2. 50	Logen dritten Ranges	M. 2. 60.	M. 2. 20.
	M. 3. 50.	M. 3. —		M. 2. —.	M. 1. 60.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Parterre	Mark 1. 70 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. —	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70
Sperre im Parquet	Mark 3. —	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20
Stehplätze im Parquet	Mark 2. 40	Gallerieloge	Mark —. 90
		Gallerie	Mark —. 50

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrstühle für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 8. Juni Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrstühle vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrstühl-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrstühle im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahrsch.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen n. Speyer, Neustadt, Weisenburg, Straßburg.
9 45 „ „ Ludwigshafen n. Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim „ Heidelberg.
10 15 „ „ Kaiserrolantern und Dürkheim,	„ 1 „ 10 „ „ „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
	„ 1 „ 55 „ „ „ „ Ludenbourg und Weinheim.

229. -

# Mannheim.

155.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 12. Juni 1878.



137. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten nach dem Französischen von H. S. Rosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . . . .	Herr Slowak.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle . . . . .	Herr Starke.
Christine, seine Schwester . . . . .	Fräul. Otifer.
Therese, seine Cousine und Braut . . . . .	Frau Seubert.
Bombardon, Sergeant . . . . .	Herr Ditt.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. -- Zeit: 1812 und 1815

Am Schluß des 1 Actes: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben Fräul. Schar, Fräul. Fohmann und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Neustadt, Landau, Weiskirchen Straßburg.
" 10 " 15 " " "	Mannheim " / Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " / Landau und Weinheim.

## Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 20. Juni, (Frohnleichnamfest) findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der **A** Abonnenten) eine nochmalige und letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Tamhäuser** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 12. Juni 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

277

# Mannheim.

156.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 14. Juni 1878.



138. Vorstellung.

B - Abonnement.

Eingetretener Hindernisse wegen:

# Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Billibald, Baron von Hellkron, Landrichter	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspeltor zu Hallein	Herr Werner.
Kuppert, genannt der Goldbauer	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	Fräul. Jente.
Nadai (Marie-Anna) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	Fräul. Haas
Mra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frau Jacobi.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof	Frau Kocke.
Markus, Knecht	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hackenbräu,	Herr Ditt.
Kaver, der Hofschmidt	Herr Bauer.
Cajetan,	Herr Langer.
Bastian,	Herr Strubel.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni,	Herr Ernst.
Gemsjäger,	
Kilian Brauner, ein Bauer,	Herr Knapp.
Bauern, Mädchen, Bursche.	

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayerischen Gebirge.  
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" " " " " " " " " " " "
" 10 " 15 " " "	Mannheim " " " " " " " " " " " "
" 11 " 10 " " "	" " " " " " " " " " " "
" 10 " 55 " " "	" " " " " " " " " " " "

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Juni, (Frohleichnamfest) findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der B Abonnenten) eine nochmalige und letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerfängers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Tannhäuser** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 12. Juni 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

# Mannheim.

157.

Großherzoglich Badisches Hof- und Landtheater.

Sonntag,  
den 16. Juni 1878.



139. Follung.  
B. Anement.

## Fest-Vorstellung zur Feier der glücklichen Geburt Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm.

(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

Festouvertüre in C-dur, Opus 124, von Beethoven.

### PROLOG

verfaßt von Julius Wertber, gesprochen von Frau Rosa Keller (altes Mania).

### Lebendes Bild.

Neu einstudirt:

# TITUS.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart  
(Mit Recitativen)

Titus, römischer Kaiser	.....	.....	.....	.....
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	.....	.....	.....	.....
Sertus, )	Patricier und Anführer der Leibwache	.....	.....	.....
Annius, )		.....	.....	.....
Servilia, Sertus Schwester	.....	.....	.....	.....
Publius, Anführer der Leibwache	.....	.....	.....	.....
Metellus, Senator	.....	.....	.....	.....

Berschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben u.  
Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Geld.			
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Parterre	Mark 1. 70 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. —	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 "
Sperre im Parquet	Mark 3. —	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 "
Steckplätze im Parquet	Mark 2. 40 "	Gallerieloge	Mark —. 90 "
		Gallerie	Mark —. 50 "

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Rheinbahn, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., weltliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrlogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen n.	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim	Heidelberg.
„ 10 „ 15 „ „ „ „ „	„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
	„ 10 „ 55 „ „ „	Landau und Weinheim.

### Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Juni, (Frohleichnamfest) findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der Abonnenten) eine nochmalige und letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers aus Berlin, Herrn Albert Niemann als Tanhäuser auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperre auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.  
Mannheim, den 12. Juni 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

260. —

# Mannheim.

158.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 17. Juni 1878.



140. Vorstellung.

A - Abonnement.

Zu ersten Male:

## Corfiz Ulfeldt

der Reichshofmeister von Dänemark.

Trauerspiel in 6 Acten mit einem Vorspiele von Martin Greif.

Friedrich III, König von Dänemark	Herr Jantz.
Sophie Amalie, Königin	Frau Jacobi.
Graf Corfiz Ulfeldt, Reichshofmeister	Herr Ernst.
Leonore Christine, seine Gemahlin und Stiefschwester des Königs	Frau Keller.
Christian	Fräul. Cramer.
Ludwig } deren Söhne	Fräul. Jente.
Leo	Fräul. Ulfelder.
Hannibal Sehestedt	Herr Jacobi.
Matte Juel	Herr Starke.
Holger Wind	Herr Stein.
Hans Lindenau	Herr Werner.
Otto Krag	Herr Bauer.
Peter Rangau	Herr Michel.
Anders Brockhues	Herr Bangen.
Jörgen de Brahe	Herr Möbblingen.
Graf Schlippenbach, schwedischer Gesandter am Dänischen Hofe	Herr Eichrodt.
Jacob Cats, Großpensionär von Holland	Herr Müller.
Cornelius Tromp, holländischer Admiral	Herr Plank.
Jörgen Walthen, Schlosshauptmann	Herr Knapp.
Die Oberhofmeisterin	Frau Gros.
Ein Kämmerer	Herr Bichler.
Ein Kundschafter	Herr Rahn.
Kjeld, Diener Ulfeldts	Herr Ditt.
Diener Cats	Herr Peters.
Ein Diener	Herr Grahl.
Ein schwedischer Offizier	Herr Buschbeck.
Ein Bauer	Herr Strubel.

Ein Herold, Schwedische Offiziere, Gefolge, Soldaten, Bürger und Bauern.  
 Ein Edelmann, Ein Bote. Holländische Rathsherren. Dänische Reichsräthe.  
 Dänische Offiziere. Zwei Fremde. Ein Thurmschleüßer.

Ort der Handlung: Das Vorspiel in Holland, das Stück selbst in Dänemark.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	" 15 "	" Ludwigsbafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	" 18 "	" " Mannheim " Neustadt, Landau, Weiskenburg Strassburg.
" 10 "	" 15 "	" " " " Heidelberg.
" 11 "	" 10 "	" " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	" 55 "	" " " " " " Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

159.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag

den 18. Juni 1878.



141. Vorstellung.

B - Abonnement.

## Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akte, von L. Schneider Musik von H. Schmidt.

Marie, Fermière in einem Dorfe der Picardie	Frau Auer.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3 Kurmärkischen Landwehr-Regiment.	Herr Grahl.

Scene: Ein französisches Dorf.

## Ausreden lassen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Rosamunde Weimsdorf	Frau Roke.
Gottlieb Weimsdorf, ihr Bruder	Herr Berner.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Ullmicher.
Berbst	Herr Bauer.
Herzberg	Herr Eichrodt.
Zwiesel, Friseur	Herr Peters.
Anna, Putzmacherin	Frau Gros.
Walchen, Rosamundens Dienerin	Fräul. Erle.

## Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgefängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Leisl, sein Sohn	Herr Plank.
Randl, Almerin im Dienst bei Quantner	Frau Auer.
Freiherr von Strigow	Herr Stein

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 10 " 15 " " " "	Neustadt, Landau, Weiskenburg Stralsburg.
" 10 " 15 " " " "	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

### Theater - Anzeige.

Donnerstag, den 20. Juni, (Frohleichnamfest) findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der B Abonnenten) eine nochmalige und letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerfängers aus Berlin, Herrn **Albert Niemann** als **Tannhäuser** auf hiesiger Bühne statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Mannheim, den 12. Juni 1878.

Grossh. Hoftheater Comité.

# Mannheim.

160.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,  
den 20. Juni 1878.



19. Vorst. aus Abonnement.  
B. Abtheilung.

Auf vielseitiges Verlangen:

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

## Nochmalige und letzte Gastdarstellung

des Königlich Preussischen Kammerjägers

Herrn Albert Niemann von Berlin.

# Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen  
Tannhäuser  
Wolfram von Eschenbach  
Walter von der Vogelweide  
Biterolf  
Heinrich, der Schreiber  
Reinmar von Zweter  
Elisabeth, Nichte des Landgrafen  
Venus  
Ein junger Hirt

Ritter und Sänger

Der Mödlinger.

Der Knapp.  
Der Minn.  
Der Ditt.  
Der Strahl.  
Der Starke.  
Der Omler.  
Der Krenschy.  
Der Auer.

Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Rajaden. Nixen. Saghantinnen.  
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

\* Tannhäuser

Die vorkommenden Gruppierungen arrangirt von Frau Guttenthal und ausgeführt unter deren Leitung.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3. 50 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf. per Platz
Logen des ersten Ranges	Mark 4. — Pf. per Platz	Logen des dritten Ranges	Mark 2. 40 Pf. per Platz

### Preise für einzelne Logenplätze:

Verkauf am Tage der Vorstellung, wenn überhaupt noch Logen frei sein sollten.

Parterre-Logen	Vorderplätze	Rückplätze	Logen zweiten Ranges	Vorderplätze	Rückplätze
Logen ersten Ranges	M. 1. 50	M. 1. 50	Logen dritten Ranges	M. 3. —	M. 2. 70

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge (1. und 2. Reihe)	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. 50 Pf.
des ersten Ranges (3. und folgende Reihe)	Mark 5. —	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 50 "
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark —	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 50 "
Sperrsitze im Parquet	Mark 4. —	Gallerieloge	Mark 1. — "
Stehplätze im Parquet	Mark 3. —	Gallerie	Mark —. 60 "

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 19. Juni Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit der Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr angenommen.

Gute Auswartige nehmen Bestellungen an: die Kapitol-Verwaltung in Ludwigsplatz unter No. 11, in Mannheim; die Herren Edmenthal u. Co., weiliche Dautstraße No. 96. in Heidelberg; die Herren

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr	M. v. Ludwigshafen	n. Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen n. Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,	Abends 10 Uhr	M. v. Mannheim	n. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 15 " " " Kaiserlautern und Dürkheim,	" 11 " "	" "	" "
" " " " " Feantenthal und Worms.	" 10 " 55 "	" "	" "

126.

Mannheim.

161.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 21. Juni 1878.



142. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einstudirt:

Buch III; Kapitel I.

Lustspiel in einem Acte, frei nach dem Französischen, von A. V a h n.

Edmund von Mailly  
Lucile, seine Gattin  
Eduard Dumont

Herr Buschbeck.  
Fräul. Cramer.  
Herr Ernst.

Alles durch die Frauen

oder

die Gefangenen der Czarin.

Lustspiel in 2 Aufzügen nach Bayard, von Friedrich.

Elisabeth, Kaiserin von Russland  
Graf Baloff, Polizeiminister  
Major Petrow, Commandant der Festung Schlüsselburg  
Feodora, seine Tochter  
Alexis Nazimowsky, Lieutenant  
Iwan, Lieutenant in der kaiserlichen Garde  
Ein Diener  
Ein Offizier

Frau Keller.  
Herr Bichler.  
Herr Werner.  
Fräul. Cramer  
Herr Jariß.  
Herr Buschbeck.  
Herr Langer.  
Herr Tochtermann.

Pagen. Offiziere. Hofdamen und Hofherren. Wachen.

Der erste Akt spielt in der Festung Schlüsselburg, der zweite auf dem Landsthe der Czarewina.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintritts-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperresitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Reustadt, Landau, Weiskenburg Strahburg.
" 10 " 15 " " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weingheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

143. Vorstellung.

den 23. Juni 1878.



A = Abonnement.

# RIENZIL,

## der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	.	.	.	Herr Hesselbach.
Irene, seine Schwester	.	.	.	Frau Kretschy
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	.	.	.	Herr Röbbling.
Adriano, sein Sohn	.	.	.	Frdul. Szégal.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	.	.	.	Herr Plank.
Raimondo, päpstlicher Legat	.	.	.	Herr Knapp.
Baroncelli,	} römische Bürger	.	.	Herr Grahl.
Secco del Vecchio,		.	.	Herr Ditt.
Ein Friedensbote	.	.	.	Frau Seubert.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobilität,  
Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.  
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

## WAFFENTANZ,

Nach dem Arrangement des Grossh. Hof-Balletmeister Herrn Beauval einstudirt und ausgeführt  
unter Mitwirkung von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 "	" " "	" " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	" " "	{ Neustadt, Landau, Weiskenburg, Strassburg.
" 10 " 15 "	" " "	Mannheim	{ Heidelberg,
" 11 " 10 "	" " "	" " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 "	" " "	" " "	{ Ladenburg und Weinheim.

# Mannheim.

163.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 24. Juni 1878.



144. Vorstellung.

B - Abonnement.

Neu einstudirt:

# Der letzte Brief.

Lustspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardon.

Prosper von Blod	Herr Ernst.
Eltus von Vanhove	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	Fräul. Hagen.
Marthe von Crusolles, deren Schwester	Fräul. Jente.
Susanne von Bris	Frau Jacobi.
Ehrion, Naturforscher	Herr Pichler.
Colomba, dessen Frau	Frau Kocke.
Busonnier, Donanen Direktor	Herr Eichrodt.
Paul von Temple, Ehrion's Wändel	Herr Stein.
Frau Solange, Haushälterin	Fräul. Haas.
Claudine, Stubenmädchen	Fräul. Wilmicher.
Baptiste, } Diener	Herr Langer.
Henri, }	Herr Peters.
Ein Diener Prosper's	Herr Tochtermann.

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Ehnon.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " "	" Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Mannheim.

164.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 26. Juni 1878.



145. Vorstellung.

A - Abonnement.

# NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien . . . . .	Herr Gum.
Orovisi, Haupt der Druiden . . . . .	Herr Müllinger.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irmisul's . . . . .	Fräul. Szégo.
Adalgisa, Priesterin . . . . .	Frau Seubert.
Clotilde, Norma's Freundin . . . . .	Frau Metz.
Flavius, des Severus Begleiter . . . . .	Herr Grahl.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.  
Der Schauplay ist in Gallien; theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irmisul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Galerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptkassirer No. 96.  
Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 55 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	"	" Neustadt, Landau, Weichenburg Straßburg.
" 10 "	15 "	Mannheim	" / Heidelberg.
" 11 "	10 "	"	" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 "	55 "	"	" Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Norma,

von Bellini, fand in Mailand, an der Scala 1831 den 26. December die erste Aufführung, und hat seitdem ihren Siegeszug über alle Bühnen der Welt angetreten. Ledert auch heute die Flamme der Begeisterung nicht mehr in so hohem Grade wie vor 47 Jahren, so wird eine Aufführung dieser melodienreichen durch ein wirkungsvolles Libretto bestens unterstützten Oper von den Musikfreunden noch überall willkommen geheißen.

Die Mannheimer Bühne brachte „Norma“ 1835 den 16. Januar zur erstmaligen Aufführung und wurde am 21. November 1877 zum 82. male gegeben.

„Il Violino del Diavolo“, die neue Oper des Maestro Mercuri, ist vollendet und wird gelegentlich der Eröffnung des Theaters zu Cagli (in den Marken) zur ersten Aufführung kommen.

Das königliche Hoftheater in Dresden ist zu dem vollen Werthe von 4,350,000 Mark bei fünfzehn verschiedenen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen Feuergefahr versichert worden. Die Prämienbeträge belaufen sich jährlich auf 65,250 Mark.

Ein neues Theater-Journal, betitelt „L'Italia teatrale“ und zweimal jeden Monat erscheinend, ist zu Rom längst herausgekommen.

Am Schluß der Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins wurde auf Vorschlag des Präsidiums, des General-Intendanten von Hülßen in Berlin, der frühere Intendant in Coburg, Dr. Tempelky und der Präsident des engeren Ausschusses der Theater-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Rohn-Speyer zu Ehren-Mitgliedern des Vereins ernannt, ebenso auf Antrag des Comitè-Präsidenten Emil Heckel in Mannheim sein Vorgänger im Comitè, der frühere Obmann des Bühnen-Schiedsgerichts, Heinrich Rumpel.

Es ist dies das erstemal, daß von dem „Deutschen Bühnenverein“ überhaupt Ehrenmitglieder ernannt wurden.

Zugleich wurde beschloßen, durch schriftliche Abstimmung den Directorialauschuß des Bühnenvereins um ein weiteres Mitglied zu vermehren, und fiel die betreffende Wahl auf Herrn Emil Heckel mit 57 Stimmen, sowie Herrn Rohn-Speyer mit 52 Stimmen als dessen Stellvertreter.

Der Directorialauschuß besteht nunmehr aus den Herren General-Intendant von Hülßen, als Präsident, General-Intendant von Voß, in Weimar, Director Reck, in Nürnberg, Director Ernst, in Gelnhausen, Comitè-Präsident Emil Heckel, in Mannheim, als Beisitzer.

In Frankfurt a. M. soll das unter der artistischen Leitung des Herrn Joachim Raff stehende Hoch'sche Conservatorium am 19. September d. J. eröffnet werden. Das Honorar für das ganze Jahr beträgt 300 Mark.

a 1890 (3) Viele Personen beklagen sich Morgens beim Erwachen über Verschwerden und Beklemmungen im Halse, die ihre Ursache in einer mehr oder weniger starken Verschleimung des Schlundes haben. Man macht, um auszuspeien, die heftigsten Anstrengungen welche häufig den Husten und zuletzt sogar einen lebhaften Brechreiz herbeiführen und erst nach Verlauf einer oder zwei Stunden, und mit größter Mühe gelingt es, sich der die Athmung beschwerenden Hindernisse zu entledigen. Die zur Hebung dieses außerordentlich beschwerlichen Uebels dienenden Mittel zu nennen, heißt somit allen davon Befallenen einen wirklichen Dienst erwählen und zwar handelt es sich hier um den Theer, welcher eine so äußerst günstige Heilwirkung auf alle Affektionen der Athmungsorgane ausübt. Es genügt bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Cubotische Theer-Kapseln zu nehmen, um damit mit größter Schnelligkeit eine Linderung herbeizuführen, die man umsonst in einer großen Anzahl mehr oder weniger theurer und umständlichen Medicamente gesucht hatte. Von zehn werden in acht oder neun Fällen diese regelmäßigen Verschwerden durch den fortgesetzten Gebrauch der Theer-Kapseln vollständig verschwinden.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß, da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, die ganze Cur auf den kaum nennenswerthen Preis von 10 — 12 Pfennigen täglich zu sehen kommt.

Der rasche Absatz den dies Produkt gefunden, hat zahlreiche Nachahmungen davon hervorgerufen. Herr Guyot kann daher eine Garantie nur für diejenigen Flacons übernehmen, welche seine Unterschrift in dreifarbigem Dinde tragen.

Depot in allen Apotheken, General-Depot bei Guain und Comp. Frankfurt a/M.

## Steinabad

Waldkurort bei Bonndorf, bad. Schwarzwald.

Eisenbahnstation Weizen und Thiengen mit Postverbindung.

Eröffnet seit 25. Mai d. J.

Liefernadel, Sool- und Flußbäder, Schwimmanstalt. — Große Gartenanlagen, zahlreiche Fußwege im üppigsten Tannenwalde mit Ruhebänken. Nähere Auskunft ertheilt der Badeeigenthümer

B. Vogt.

A 768.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krüft in Mannheim.

## Kunst-, Musikalien-

und

### Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10

gegründet 1821.

Flügel, Pianinos, Claviere u. Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.

Vermiethung von Clavieren,

Pianinos etc. etc.

monatlich 3—12 Mark.

### Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianos.

Saiten für Clavier, Violin, Cello,

Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum

Delmalen. 19067

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Leihanstalt.

59. -

# Mannheim.

165.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 28. Juni 1878.



146. Vorstellung.

B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

## Corfiz Ulfeldt

der Reichshofmeister von Dänemark.

Trauerspiel in 6 Acten mit einem Vorspieler von Martin Greif.

Friedrich III, König von Dänemark	Herr Jariß.
Sophie Amalie, Königin	Frau Jacobi.
Graf Corfiz Ulfeldt, Reichshofmeister	Herr Ernst.
Leonore Christine, seine Gemahlin und Stiefschwester des Königs	Frau Keller.
Christian	Fräul. Cramer.
Ludwig } deren Söhne	Fräul. Kente.
Leo	Fräul. Ullmicher.
Hannibal Sehestedt	Herr Jacobi.
Malte Juel	Herr Starke.
Holger Wind	Herr Stein.
Hans Lindenau	Herr Werner.
Otto Krag	Herr Bauer.
Peter Ranzau	Herr Michel.
Anders Brockhues	Herr Langer.
Jörgen de Brahe	Herr Müllinger.
Graf Schlippenbach, schwedischer Gesandter am Dänischen Hofe	Herr Eichrodt.
Jacob Cats, Grosspensionär von Holland	Herr Müller.
Cornelius Tromp, holländischer Admiral	Herr Plant.
Jörgen Walthor, Schlosshauptmann	Herr Knapp.
Die Oberhofmeisterin	Frau Gros.
Ein Kammerer	Herr Pichler.
Ein Kundschafter	Herr Rahn.
Kjeld, Diener Ulfeldt's	Herr Ditt.
Diener Cats	Herr Peters.
Ein Diener	Herr Grahl.
Ein schwedischer Offizier	Herr Buschbeck.
Ein Bauer	Herr Strubel.

Ein Herold, Schwedische Offiziere, Gefolge, Soldaten, Bürger und Bauern.

Ein Edelmann. Ein Bote. Holländische Rathsherren. Dänische Reichsräthe.

Dänische Offiziere. Zwei Fremde. Ein Thurmshelmer.

Ort der Handlung: Das Vorspiel in Holland, das Stück selbst in Dänemark.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " "	Ludwigshafen nach Krautenthal und Worms.
" 11 " 18 " " "	" Neustadt, Landau, Weiskirchen Straßburg.
" 10 " 15 " " "	" Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlörche re.
" 10 " 55 " " "	" " Ladenburg und Weiskirchen.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Corfiz Ulfeldt,

von Martin Greif, dem Verfasser des „Nero“, fand am 17. d. M. die erste Aufführung an der hiesigen Bühne.

Verdi's „Don Carlos“ wird nächsten Winter im Wiener Hoftheater als Novität gebracht. Auf Einladung der Wiener Direction hat sich der Maestro entschlossen, erhebliche Veränderungen in seinem Werke vorzunehmen; den fünften Act will Verdi für Wien ganz neu schreiben.

Masenet's Oper „Der König von Lahore“ ist zur Aufführung in München angenommen worden.

In Berlin haben verschiedene Theater der ungünstigen Zeit halber schließen müssen, und trotzdem wird im Südosten der Stadt Mitte Juli ein neues „Museum“ seine Pforten öffnen. Der Zuschauerraum wird nahezu 2000 Personen fassen, was aber die neue Bühne zu kultiviren gedenkt, weiß man noch nicht genau.

Slinka's Oper „Das Leben für den Czar“ wird in Hannover, jedoch mit einem neu unterlegten Text, vorbereitet.

Das Hoftheater zu Dresden hat am 24. d. M. seine Pforten bis zum 25. Juli geschlossen.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M 50 Pf.) Die neueste Modennummer (23) enthält: Elegante Promenaden- und Haus-Anzüge, Ueberkleider Hüte Morgenhauben, Hals-Krausen, Manschetten und Gartenschürze. Kleider, Schürzen für größere und kleinere Mädchen. Arbeitskörbchen, Nachtlampen oder Windschirm, Taschentuch-Behälter, Spitzen und Bordüren, Hädelarbeit und Filet-Guipüre, verschiedene Bunt- und Kreuzstichereien, Namens-Chiffren etc. etc. mit 72 Abbildungen und einem colorirten Modenkupfer. — Die neueste Unterhaltungsnummer (24) enthält: Incognito. Eine Geschichte aus dem bairischen Hochlande. Von Josef Erler. — Nachbuba, ein Kind der Tropen. Von E. Schmidt-Weisenfels. — Die Edelsteine in Mythos und Aberglauben. Von Alexander Kaufmann. — Ein Eskimo Besuch in Berlin. Von Max Holborn. — Aus der Frauenwelt. — Ferner folgende Illustrationen: Mädchen aus Trastevere. Von Rudolph Schick. — Die Eskimo Familie im Berliner Zoologischen Garten. Von Paul Meyerheim. — Gräfin La Motte.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.



## Photographie Emil Bühler.

16895 Portraits, Gruppen, Aquarelle, Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegegenständen führe ich stets auf das sorgfältigste und eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen.

Emil Bühler, Hofphotograph.



## Gegen Husten und Heiserkeit

bewährt sich — selbst in den hartnäckigsten Fällen — der

## „PHENOL“

als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. Geprüft von den größten Autoritäten der Medizin, wird der Phenol mit großartigem Erfolg bei Keuch- oder blauer Husten und Brustkrampf angewendet. Glänzende Heilerfolge bei Verschleimung der Luftröhre, kranken Brustorganen, asthmatischen Beschwerden. Der Phenol zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln durch einen angenehmen süßen Geschmack aus. Zu haben in Flaschen a 75 Pf., M 1 und M 1.50 in Mannheim bei **Hak. Vichenthäuser, Ladenburg W. Frisymacher, Heidelberg F. Popp, Mosbach W. J. Groszinsch, Karlsruhe Th. Brügler.** A 130

Fabrikmarke.

## Dr. H. Gerber's Kindermehl

aus Thun (Bern Oberland.)



prämirt auf der Ausstellung in Philadelphia eine Verbindung von bester Alpenmilch, Zucker und für die Kinderernährung in verdaulichster Form gebrachtem Weizenmehl zeichnet sich vor bisherigen ähnlichen Substraten durch seinen verminderten Zuckergehalt und Stärkemehlgehalt, Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack und sorgfältigste Bereitung vortheilhaft aus.

Das Generaldepot für Baden und Württemberg **G. S. Burt, Stuttgart**

In Original-Büchsen von 100 Gramm a M 1. 40 vorräthig in der Apotheke d. s. Herrn **F. Frank** in Freiburg i. B. Niederlagen werden in allen Apotheken und besseren Spezereihandlungen errichtet

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

a 1608 Nachweis offener kaufmännischer Stellen gibt das im Jahre 1868 von Prinzipalen Süd- und Norddeutschlands gearandete und unterstärkte Bureau des Commercianten-Bereins in Stuttgart. Retour-Marke erforderlich.

## Kunst-, Musikalien-

und Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10

gegründet 1821.

Flügel, Piano's, Claviere u. Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.

Vermiethung von Clavieren,

Pianinos etc. etc.

monatlich 3-12 Mark.

Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianos.

Saiten für Clavier, Violin, Cello,

Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum

Delmalen. 19367

Stimmen und Reparaturen von

Pianofortes

werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Verhandlung

524

# Mannheim.

166

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 30. Juni 1878.



147. Vorstellung.

B = Abonnement.

# ZAMPBA

oder:

## Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber  
 Alfonso von Monza, Offizier  
 Camilla, Tochter Eugano's, eines reichen Kaufmannes  
 Eanuel Capuzzi, Zampa's Steuermann  
 Ritta, Camilla's Dienerin  
 Dandolo, Diener Eugano's  
 Ein Corjar

Herr Knapp.  
 Herr Gum.  
 Fräul. Ottiker.  
 Herr Ditt.  
 Frau Seubert.  
 Herr Grahl.  
 Herr Starke.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Eugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
9 " 45 "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
10 " 15 "	" "	Frankenthal und Worms.
11 " 18 "	" "	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
10 " 15 "	Mannheim	Heidelberg,
11 " 10 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
10 " 55 "	" "	Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischentheil die ständige Inserirung von Adreßkarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Zampa,

Oper von Herold, gelangte 1831 am 3 Mai in Paris zur erstmaligen Darstellung und wurde an der hiesigen Bühne von 1831 den 4 Dezember bis zum 12 Mai d. J. sechzig mal aufgeführt.

Dieses Werk bietet eine eigenthümliche, ziemlich glückliche Vereinigung des romantischen und komischen Elementes, weist mehrfach wirksame dramatische Scenen auf und ist reich an trefflichen Melodien, die zum Theil allgemeiner bekannt sind, ohne daß man sich Rechenschaft zu geben vermag, woher sie stammen.

Pierre de Corvin, der Verfasser der „Danischeffs“, hat für das Theater Francais ein Stück geschrieben, dessen provisorischer Titel „L'Echénace“ ist und dessen Handlung in Paris und Warschau, im Moment des Ausbruchs der polnischen Insurrection von 1863, spielt.

Die italienische Oper in Moskau wird nächste Saison nicht wieder eröffnet werden. Hoher Sag-n-Stat und schlechte Zeiten!

Eine neue Poëse „Die Cousine aus Wien“ von Görlitz ist dem Director Teweke zur Aufführung im Wiener Carltheater übersandt worden.

Die Bearbeitung von Sardou's „Les Ganaches“, welche im Berliner Residenztheater unter dem Titel „Marguerite“ in Scene ging, soll auch von Laube zur Aufführung am Wiener Stadttheater angenommen sein. Das Stück wird wahrscheinlich unter dem Titel „Verschiedene Köpfe“ in Scene gehen.

Bei R. Leopold zu Königsberg ist soeben in 2. Auflage eine Broschüre „Das französische Weib auf der Bühne“ von Hermann Sallmeyer erschienen, welches mit bestem Willen gegen die Demimonde-Dramen vom Ufer der Seine ankämpft.

Verdi soll beabsichtigen, sich für die Zukunft des Komponirens von Opern ganz zu begeben. Als Beweis für dieses, sein Vorhaben, wird die Thatsache angeführt daß er die äußerst vortheilhaften Anerbietungen verschiedener Theaterdirectoren, für sie eine neue Oper zu komponiren, striet von der Hand gewiesen habe. Nach dem glänzenden Erfolge, welchen das letzte Werk des Maestro die „Aida“, erzielt hat, wäre jener Entschluß seltsam genug, in dessen hat bekanntlich seiner Zeit auch Rossini das Opern-Komponiren in einer Lebensperiode eingestellt, in welcher er sich noch in rüstiger Schaffenskraft befand.

## Dr. H. Gerber's Kindermehl

aus Thun (Bern Oberland.)



prämiirt auf der Ausstellung in Philadelphia eine Verbindung von bester Alpenmilch, Zucker und für die Kinderernährung in verdaulichste Form gebracht im Weizenmehl zeichnet sich vor bisherigen ähnlichen Präparaten durch seinen vermilderten Zucker- und Stärkemehlgehalt, Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack und sorafaltigste Bereitung vortheilhaft aus.

Das Generaldepot für Baden und Württemberg C. S. Burt, Stuttgart

In Original-Beugen von 100 Gramm a M. 1. 40 vorräthig in der Apotheke d. S. Herrn F. Frank in Freiburg i. B. Niederlagen werden in allen Apotheken und besseren Spezereihandlungen errichtet.

**CARL STEINER'S**

PREISGEKRÖNTE

**BODEN-LACKE**

**MANNHEIM**

in 12708

**hochfeinster Qualität**

&

**brillanten Nuanzen**

empfehlen:

J. Henninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.

Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

1868 Nachweis offener kaufmännischer Stellen gibt das im Jahre 1868 von Prinzipalen Süd- und Norddeutschlands gearundete und unterstützte Bureau des Commercialen-Bereins in Stuttgart. Ne-tour-Marke erforderlich.

## Kunst-, Musikalien-

und  
Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10

gegründet 1821.

Flügel, Pianino's, Claviere u. Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.

Vermiethung von Clavieren, Pianinos etc. etc.

monatlich 3-12 Mark.

**Umtausch**

von neuen gegen gebrauchte Pianinos. Saiten für Clavier, Violin, Cello, Gitarre und Zithern.

Photographien, und Requisiten zum Delmalen. 19367

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

**Musikalien-Leihanstalt.**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

167.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

148. Vorstellung.

den 1. Juli 1878.

A - Abonnement.



Zu ersten Male:

## Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf Arronge. (Verfasser von „Mein Leopold“.)

### Personen:

Anton Hasemann Kunst- und Handelsgärtner	Herr Jacobi.
Albertine, seine Frau	Frau Kocke.
Emilie	Frau Auer.
Rosa, } seine Töchter	Fräul. Gramer.
Franziska, }	Fräul. Jenle.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Eichrodt.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Ernst.
Baron von Zinnow	Herr Buschbeck.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Ditt.
Frau Klinkert	Fräul. Haas.
Frau Kanzleidirector Gieseke	Frau Wiszel.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Herr Grahl.
Dr. Seiler, Arzt	Herr Michel.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Fräul. Ullmicher.
Marthe, in Körners Diensten	Fräul. Erle.
Fritz, Schlosserlehrling	Fräul. Schelly.
Vohmann, } Schlossergefellen	Herr Strubel.
Bartsch, }	Herr Langer.

Ein Dienstmädchen. Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von etwa 1 1/2 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Pabstischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Postämtern, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. mehr nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters, viel gelesen, billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Avertissements, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Hasemanns Töchter.

seit Ende des Jahres 1877 auf den meisten Bühnen elagebürgert. bezeichnet Arronge als Volksstück, ist aber vielmehr ein Sitten- und Mährstück nach dem Muster französischer Dramen, aber mit gesundem deutschen Inhalte. Vor allem bewährt der Autor in diesem neuesten Producte eine große Meisterschaft der Technik eine tiefe Kenntniss der Bühnenwirklichkeit, wie man sie in allgemeinen nur bei den französischen Dramatikern anzutreffen gewohnt ist. Die Führung der Handlung namentlich ist mit einem Geschick und einer Sicherheit gehandhabt, die keinen Augenblick den erfahrenen und vielgewandten Dramatiker verläugnet. Das Interesse wächst von Act zu Act, der Effect steigert sich, ohne in Gewaltfameit zu verfallen. Das Stück baut sich auf einen ernsten Hintergrunde auf, sein eigentlicher Reiz aber liegt nach einer ganz anderen Seite: der heitere, lebenswürdige Humor, der darin waltet.

Dem Theatermusiker Hrn. Wilhelm Kaiser in Magdeburg ist es gelungen, ein von kompetenter Seite anerkanntes, nach Tonwellen und Akustik genau berechnetes, praktisch auseinandernehmbares Musikorchester zu konstruiren. Der äußere Mantel und die Wölbung bestehen aus leichter Eisenkonstruktion. Man kann das Werk in kurzer Zeit vom Garten zum Saale schaffen.

Schillers „Glocke“ hat für Componisten auch noch heute einen sehr verlockenden Klang. Um 1800 componirte Harta „Das Lied von der Glocke“ für eine Singstimme mit Chor und Piano-forte, dann folgte 1804 Eckerberg, der Dresdner Organist, mit seiner Glocke, für großes Orchester (Also Programm Musik!) Romberg bemächtigte sich des Stoffes, und zwar mit vielem Glücke. Um 1830 erschien das Melodram von Lindpaintner, in dieselbe Zeit fällt wohl die Glocken-Cantate E. Haslingers für Soli, Chor und Orchester. In neuerer Zeit versuchte sich E. Stör in Tonbildern zur Glocke, die an vielen Orten mit Beifall aufgenommen worden sind. Wann und wo ein Componist Loos seine Clavier-sonate über die Glocke schrieb, ist nicht genau angegeben. Der niederländische Tonkünstler B. Nicolai trat mit einer großen Cantate dem Orden der „Campanisten“ bei und am 31 März d. J. wurde zu Dels in Schlesien „Das Lied von der Glocke“ für Chor, Soli und Orchester von Carl Hahn erstmals aufgeführt.

An der italienischen Oper in Her Majesty's Theater in London gelangte die erste große Novität der Saison, nämlich „Carmen“, vieractige Oper von Georges Bizet zur ersten Aufführung; dieselbe, mit prachtvoller Ausstattung gegeben, erzielte einen bedeutenden Erfolg.

\* („Les Fourchambault“) Das Wiener Stadttheater wird die erste deutsche Bühne sein, welche das Augier'sche Stück zur Aufführung bringen wird.

Noch wenige Tage und in Wien ist kein einziges Theater — wenn man Farsi's Singspielhalle im Prater ausnimmt — dem Publikum geöffnet.

**Die billigste große Zeitung Berlins**

Aeltestes und hervorragendstes Organ aller entschieden liberalen Kreise.

Bewährt als energische und rücksichtslose Vorläuferin für die  
freieitlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes. Bringt täglich Leitartikel,  
Original-Correspondenzen, politische Nachrichten, Gerichtsverhandlungen,  
Lokal- und vermischte Nachrichten, Arbeitsmarkt, Handelsstheil und Courszettel.

4 Mark.

## Volks-Zeitung

4 Mark.

mit der Gratis-Beilage

### Illustriertes Sonntagsblatt,

erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends, und kostet vierteljährlich  
nur 4 Mark.

Abonnements nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs entgegen und  
wolle man dieselben bis zum 25 Juni aufgeben, da nur dann die die  
rechtzeitige und vollständige Lieferung garantiert werden kann.

Die Volkszeitung ist in der Preisliste des Kaiserl. Post-Verordnungsamtes  
für 1878 unter Nr. 4125 angeschlossen.

4 Mark.

4 Mark.

**Das Feuilleton**

enthält außer einem fortlaufenden Roman anregende Artikel aus allen Gebieten des Wissens, darunter  
naturwissenschaftliche Aufsätze aus der Feder unseres Mitarbeiters Dr. A. Bernstein, Kritiken  
und Notizen über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.

Im 3. Quartal gelangen folgende spannende Erzählungen zur Veröffentlichung:  
Eine Kriminalgeschichte von G. Henster. Ein stummer Junge. Von G. H. H. H.  
Beilage der „Volks-Zeitung“, Berlin W., Potsdamer Straße 30

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krus in Mannheim.

160. -

# Mannheim.

168.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

149. Vorstellung.

den 3. Juli 1878.



B - Abonnement.

# Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	Herr Gum.
Bossi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Frau Kretschy.
Malvolio, ) Barbarino, ) Banditen	Herr Ditt. Herr Grahl.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akte Venedig, im zweiten und dritten Akte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: Tarantella, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und Fräul. Ullmicher, Schar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 10 " 15 " " " "	Mannheim	Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 11 " 18 " " " "	"	Heidelberg.
" 10 " 15 " " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 10 " " " "	"	Badenburger und Weinheim.
" 10 " 55 " " " "	"	"

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Rannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Stradella,

von Flotow, zum erstenmale in Hamburg 1844 den 30. Dezember zur erstmaligen Aufführung gebracht, fand vom 12. October 1845 bis zum 19. Dezember 1877 an der hiesigen Bühne 71 Darstellungen.

\* (Kuriosum.) In dem Jahresbericht des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster findet sich unter der Rubrik „Lehrplan“, den Gesangsunterricht betreffend, ein Passus, der aus der Stille eines Programm-Sarges in die Oeffentlichkeit gezogen zu werden verdient. Wir bemerken auf das Nachdrücklichste, daß der Bericht vom Jahre 1878 datirt ist. Er lautet wortgetreu: „In der ersten Singklasse, der eigentlichen Chorklasse, kommen vier-, fünf-, sechs- und achtsimilige A-Capella-Gesänge von guten Componisten aus dem sechzehnten, siebzehnten, achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert zur Ausführung. Es versteht sich aber von selbst, daß aus der neuesten Zeit nur die Werke solcher Musiker zugelassen werden, welche, die Ueberlieferung der Kunstgesehe achtend, eine gründliche Schule des strengen Contrapunktes durchgemacht haben, wie Fasch, Zelter, Grell, Blumner, Fischer, Succo, Putsch und etliche Andere. Denn nichts thut dem Gesange eines Chors größeren Schaden, als die Einübung von

Musikstücken, in denen die wichtigsten und unabänderlichen Kunstgesehe verletzt werden, in denen z. B. die Dissonanzen ohne oder ohne genügende Vorbereitung und Ausbildung zur Anwendung kommen, in denen ferner den Stimmen gehäuft verminderte und übermäßige, so wie überhaupt unsanfbare Intervallenschritte zugemuthet werden, in denen auf den Umfang der Stimmen nicht die nöthige Rücksicht genommen wird, in denen ein unmotivirter Wechsel der Tonarten stattfindet u. s. w., wie dies bei der großen Mehrzahl der heutigen Componisten, denen jede Schule mangelt, zu sehen ist. Aus diesem Grunde werden schon die Mendelssohn'schen Kompositionen nur mit großer Vorsicht in einzelnen Nummern gebraucht, während die mehrstimmigen Versuche eines Rob. Schumann, Niels, W. Gade, Brahms u. A. vom Schulgesange gänzlich ausgeschlossen bleiben.“ — Wie denkt wohl dieser Verfasser über Bach, Beethoven und Franz Schubert?

Die Sängerin Emma Albani von der Royal Italian-Oper im Cosentgarden-Theater zu London ist für die nächste Winter-Opernfaison in Petersburg engagirt worden. Sie hat nur zweimal in jeder Woche zu singen und erhält die artige Gage von 7000 Francs pro Abend. Russen haben Geld.

(Richard Genée) will die Laufbahn eines Theaterkapellmeisters aufgeben und sich nur noch mit der Komposition von Operetten beschäftigen. Er hat ein halbes Duzend guter Stoffe „auf Lager.“

Et. auß. der Walzer'staig, will zum Herbst drei neue Operetten fertig bringen von denen eine am Eröffnungsabend des Carltheaters und eine an dem des Theaters an der Wien in Scene gehen soll.

**Filial - Eröffnung**  
 von  
**Schinzling & Hartmeyers Haartabrik**  
 Dieselbe empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Haararbeiten unter  
 Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 16486  
**Cabinet für Herren und Damen**  
 zum Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren.  
 R 1 No. 8, P 3 No. 14,  
**Schinzling. Stets grosse Auswahl Zöpfe. Hartmeyer.**

**Gustav Algardi,**  
**Kaufhaus**  
 empfiehlt grosse Auswahl in 16487  
**Bademäntel, Handtücher & Handschuhe.**

**450,000 Mark**  
 zu gewinnen!  
**Nur 4 Mark**

folgt von viertel, 8 Mark kostet ein halbes und 16 Mark kostet ein ganzes Originalloos zur nächsten Ziehung der von der Regierung genehmigten und garantierten Braunschweiger Geld-Lotterie, bei welcher in kürzester Zeit und in 6 rufen sich nacheinander folgenden Ritzungen 44,500 Gewinne im Betrage v. 8 Million 806,000 Reichsmark ausgesetzt werden, worunter Haupttreffer 100,000, 50,000, 300,000, 150,000, 80,000, 60,000 u. viele n. 10,000, 30,000, 25,000, 20,000 Mark etc. sich befinden. Beträg erbitte haare oder per Postanweisung, auch verbindlich auf Wunsch per Nachnahme. Amtliche Ziehungspläne werden jeder Zusendung beigelegt, ausführliche Ziehungslisten und Gewinngehälter sofort nach jeder Ziehung zugesandt. Für die nächste Ziehung werden Bestimmungen bis **30. Juni** a. c. entgegen genommen vom

**Haupt-Lotterie-Bureau**  
**Theodor Scheller,**  
**Braunschweig.**

GLACEHANDSCHUHE 1/2  
 A. LÖWENHAUPT SÖHNE  
 KAUFHAUS

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

169.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 5. Juli 1878.



150. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Adelaide.

Genrebild mit Gesang in einem Akt von Hugo Müller.

Ludwig van Beethoven . . . . .	Herr Müller.
Frau Fädinger, Tandlerin . . . . .	Fräul. Haas.
Clärchen, deren Tochter . . . . .	Frau Auer.
Frau Sepherl, Wäscherin . . . . .	Frau Rofke.
Franz, Musiker . . . . .	Herr Peters.
Adelaide . . . . .	Frau Keller.

Ort: Wien

# Der Vetter.

Lustspiel in drei Akten von N. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler . . . . .	Herr Werner.
Ernst . . . . .	Herr Eichrod.
Pauline } seine Kinder . . . . .	Fräul. Hogen.
Wilhelm } . . . . .	Fräul. Fente.
Stiegel, Gärtner's Vetter . . . . .	Herr Pichler.
Buchheim, ein junger Kaufmann . . . . .	Herr Jariq.
Louise, Haushälterin . . . . .	Frau Jacobi.
Bedienter . . . . .	Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Parterre . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	nach	Krautenthal und Worms.
" 10 " 15 " " " Ludwigsbafen	"	Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 11 " 18 " " " Mannheim	"	Heidelberg.
" 10 " 15 " " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 10 " " " "	"	Ladenburg und Weinheim.
" 10 " 55 " " " "	"	"

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Better,

von R. Benezix, 1847 den 4 Januar zum erstenmale an der hiesigen Bühne gegeben, fand 1876 den 26 Juni die 23. Ausführung.

## Adelaide,

von Müller, gelangte vom 2 April 1869 bis zum 23 October 1876 siebenmal zur Darstellung.

— Als der Bildhauer Tied, der Bruder des großen Dichters einmal neben einem etwas schwerhörigen alten Herrn vom Militair bei Tische saß, erhob dieser das Glas und brachte, seinem Nachbar zu Ehren, den Toast aus: „Oranien soll leben!“ Die Gesellschaft stieß an; sie wußte zwar durchaus nicht, was dieser Spruch zu bedeuten habe, fragte aber nicht nach Erklärung, weil diese mit dem alten Herrn schwer herzustellen war. In anderen Tage klärte sich das Räthsel auf. Der ehrenwerthe Handegen hatte den Bildhauer Tied mit dem Dichter gleichen Namens, diesen mit dem Junstgenossen Tiedge und endlich dessen Gedicht „Urania“ mit dem Hause „Oranien“ verwechselt!

— (Ein Bonmot von Liszt) In Paris hält sich während der Ausstellung ein Pianist auf, der unter dem Vorwande, Wohlthätigkeits-Concerte zu geben, durch Reclame von sich reden machen will. Man fragte neulich Liszt, was er von diesem Virtuosen halte. „Oh,“ meinte Liszt, „Herr X. ist ein sehr wohlthätiger Mann, und man kann von ihm mit vollem Rechte sagen, daß seine rechte Hand nicht weiß, was seine linke thut.“

\* Abt Vogler, der größte und bescheidenste der Orgel-Virtuosen — Wind machte nur sein Bälgetreter — berichtet wörtlich über eines seiner Concerte in Amsterdam (22. Nov. 1786): „Ich ahme auf der Orgel ein vollständiges Vocal- und Instrumental-Concert zwei Stunden lang nach, bringe auch musikalische Schilderungen und ganze Geschichten hervor. So liefere ich den allmählichen Vorgang des Ertrinkens des Herzogs Leopold, das jüngste Gericht von Rubens und die ganze Geschichte von Saul und David. Um dies alles zu hören, war den 22. Nov. in Amsterdam der Lärm so groß, daß es beinahe zum Aufruhr gekommen wäre. Da in anderthalb Tagen 5000 Billets ausgegeben waren, da für die Damen 2000 Chaussepieds gebracht wurden, da auf Kosten des Magistrats 600 Wachlichter brännten und die Billets auf der Börse von 1 bis 7 fl. stiegen, so hätte man zwei Stunde vorher schon die Thüren öffnen sollen. Die Unordnung mußte zuletzt groß werden. Es erschienen 1000 Kutschen, deren manche beschädigt wurden, und 20,000 Menschen auf einmal vor der Kirche. Die Folge davon war, daß 1500 Menschen mit Billets abgewiesen wurden, daß ich von der Wache eine halbe Stunde in der Kirche herumgeführt werden mußte, bis daß ich endlich auf die Orgel kommen konnte. Obgleich Damen ihre Hauben, Leute ihre Hüte, ihre Schuhe verloren und ihre Kleider beim Eindringen in die Kirche zerrissen hatten, so ließen die Amsterdamer sich all diese Unbequemlichkeiten gefallen, nur um mich und Leopold's Tod zu hören!“ — Solche Programm-Musik und Selbstkritik heute? — Nein! Aber eine andere Sorte!

Der schlagfertige Humor Dr. Hans von Bülow's ist bekannt. Jüngst führte eine renommirte Cigarrenhandlung in Hannover eine neue Cigarre ein, unter dem Titel „Hans von Bülow.“ Der berühmte Pianist meinte darauf: Ihm sei es recht; wenn nur die Raucher der neuen Sorte fänden, daß der Glimmstengel „Bülow“ immer Lust habe, nicht „schief gewickelt“ sei und „nie lohle“.

## Einladung zum Abonnement

auf das

# „Mainzer Tagblatt“

nebst der Sonntagsbeilage

## „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen)

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen M. 2. 25 Pf.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhesien, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt.

Die Tagesfragen werden in „Original-Beitrageln“ besprochen, welchen sie eine orientirende „politische Rundschau“ und eine kurze „parlamentarische Chronik“ anschließen. Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Vorkommnisse in Stadt und Land, sowie die kreis-amtlichen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen. Außerdem erhalten die Leser die illustrirte Sonntagsbeilage. Den Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Porträts, Beschreibungen, humoristisches, Räthsel, Rebus etc. Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff. Demgemäß ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inseriren ganz besonders eignet. Insertionsgebühr 20 Pfennig für die Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen. Bestellungen auf das „Mainzer Tagblatt“ bitten rechtzeitig zu machen, da wir sonst die Lieferung completter Exemplare nicht zusichern können.

Ferner erscheint daselbst jeden Mittwoch:

## „Wein-Halle“

neueste Fachschrift für den Weinhandel und Weinbau — Abonnements pro Quartal M. 2. 25 werden bei allen Postanstalten und in jeder Buchhandlung angenommen, sowie in der Expedition in Mainz, welche dieselbe franco unter Kreuzband expedirt. Jahresabonnenten erhalten unter Vorauszahlung von M. 8. 50 die „Wein-Halle“ franco unter Kreuzband. — Für Wein-Halle-annoncen das geeignetste Organ. Insertionsgebühr 20 Pfennig pro Petitzeile. C 21

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

## Magen- u. Darmkatarrh,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane u. die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt J. S. S. Bopp, Spezialist für Magen u. Darmkatarrh, Heidelberg in Holstein.

Die Broschüre Magen- u. Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

(Originalbrief) Höflichst beantwortend die achtbare Zuschrift, war ich bereits seit längerer Zeit der Absicht, Ihnen Mittheilung über mein Befinden zu machen, verschob es jedoch immer wieder in dem Gedanken, daß dieselbe um so werthvoller für Sie und Andere werden müßte, einen je größeren Zeitraum sie umfassen könnte, denn zu meiner dankbarsten Befriedigung darf ich bezeugen, daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer Kur ununterbrochen gut und täglich besser geht, daß daran auch die Unregelmäßigkeiten des parlamentarischen Lebens, der Todfeind aller früheren Besserungen, bis jetzt nichts zu ändern vermocht haben und alle Freunde und Bekannte mein gutes Aussehen und meine frische Fröhlichkeit breiten. Dabei ist die Vorsicht in der Lebensweise, welche ich mir auferlege, nicht einmal groß und nicht halb so drückend, als bei jeder andern Kur.

Vochachtungsvoll und ergebenst

Dr. Lieber,

Land- und Reichstags-Abgeordneter.

Camberg, 22/5. 78.

a 956

# Mannheim.

169.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 5. Juli 1878.



150. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Adelaide.

Genrebild mit Gesang in einem Akt von Hugo Müller.

Ludwig van Beethoven  
 Frau Fädinger, Tandlerin  
 Glärchen, deren Tochter  
 Frau Sepherl, Wäscherin  
 Franz, Musiker  
 Adelaide

Herr Müller.  
 Fräul. Haas.  
 Frau Auer.  
 Frau Rofke.  
 Herr Peters.  
 Frau Keller.

Ort: Wien

# Der Vetter.

Lustspiel in drei Akten von N. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler  
 Ernst  
 Pauline } seine Kinder  
 Wilhelm }  
 Siegel, Gärtner's Vetter  
 Buchheim, ein junger Kaufmann  
 Louise, Haushälterin  
 Bedienter

Herr Werner.  
 Herr Eichrod.  
 Fräul. Hogen.  
 Fräul. Fente.  
 Herr Pichler.  
 Herr Jariy.  
 Frau Jacobi.  
 Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " Ludwigsbafen	nach Krautenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " " "	" Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Better,

von R. Benezix, 1847 den 4 Januar zum erstenmale an der hiesigen Bühne gegeben, fand 1876 den 26 Juni die 23. Ausführung.

## Adelaide,

von Müller, gelangte vom 2 April 1869 bis zum 23 October 1876 siebenmal zur Darstellung.

— Als der Bildhauer Tied, der Bruder des großen Dichters einmal neben einem etwas schwerhörigen alten Herrn vom Militair bei Tische saß, erhob dieser das Glas und brachte, seinem Nachbar zu Ehren, den Toast aus: „Oranien soll leben!“ Die Gesellschaft stieß an; sie wußte zwar durchaus nicht, was dieser Spruch zu bedeuten habe, fragte aber nicht nach Erklärung, weil diese mit dem alten Herrn schwer herzustellen war. In anderen Tage klärte sich das Räthsel auf. Der ehrenwerthe Handegen hatte den Bildhauer Tied mit dem Dichter gleichen Namens, diesen mit dem Junstgenossen Tiedge und endlich dessen Gedicht „Urania“ mit dem Hause „Oranien“ verwechselt!

— (Ein Bonmot von Liszt) In Paris hält sich während der Ausstellung ein Pianist auf, der unter dem Vorwande, Wohlthätigkeits-Concerte zu geben, durch Reclame von sich reden machen will. Man fragte neulich Liszt, was er von diesem Virtuosen halte. „Oh“, meinte Liszt, „Herr X. ist ein sehr wohlthätiger Mann, und man kann von ihm mit vollem Rechte sagen, daß seine rechte Hand nicht weiß, was seine linke thut.“

\* Abt Vogler, der größte und bescheidenste der Orgel-Virtuosen — Wind machte nur sein Bälgetreter — berichtet wörtlich über eines seiner Concerte in Amsterdam (22. Nov. 1786): „Ich ahme auf der Orgel ein vollständiges Vocal- und Instrumental-Concert zwei Stunden lang nach, bringe auch musikalische Schilderungen und ganze Geschichten hervor. So liefere ich den allmählichen Vorgang des Ertrinkens des Herzogs Leopold, das jüngste Gericht von Rubens und die ganze Geschichte von Saul und David. Um dies alles zu hören, war den 22. Nov. in Amsterdam der Lärm so groß, daß es beinahe zum Aufruhr gekommen wäre. Da in anderthalb Tagen 5000 Billets ausgegeben waren, da für die Damen 2000 Chaussepieds gebracht wurden, da auf Kosten des Magistrats 600 Wachalichter brannten und die Billets auf der Börse von 1 bis 7 fl. stiegen, so hätte man zwei Stunde vorher schon die Thüren öffnen sollen. Die Unordnung mußte zuletzt groß werden. Es erschienen 1000 Kutschen, deren manche beschädigt wurden, und 20,000 Menschen auf einmal vor der Kirche. Die Folge davon war, daß 1500 Menschen mit Billets abgewiesen wurden, daß ich von der Wache eine halbe Stunde in der Kirche herumgeführt werden mußte, bis daß ich endlich auf die Orgel kommen konnte. Obgleich Damen ihre Hauben, Leute ihre Hüte, ihre Schuhe verloren und ihre Kleider beim Eindringen in die Kirche zerrissen hatten, so ließen die Amsterdamer sich all diese Unbequemlichkeiten gefallen, nur um mich und Leopold's Tod zu hören!“ — Solche Programm-Musik und Selbstkritik heute? — Nein! Aber eine andere Sorte!

Der schlagfertige Humor Dr. Hans von Bülow's ist bekannt. Jüngst führte eine renommirte Cigarrenhandlung in Hannover eine neue Cigarre ein, unter dem Titel „Hans von Bülow.“ Der berühmte Pianist meinte darauf: Ihm sei es recht; wenn nur die Raucher der neuen Sorte fänden, daß der Glimmstengel „Bülow“ immer Luft habe, nicht „schief gewickelt“ sei und „nie lohle“.

## Einladung zum Abonnement

auf das

# „Mainzer Tagblatt“

nebst der Sonntagsbeilage

## „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen)

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen M. 2. 25 Pf.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhesien, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt.

Die Lesestunden werden in „Original-Beitrageln“ besprochen, welchen sie eine orientirende „politische Rundschau“ und eine kurze „parlamentarische Chronik“ anschließen. Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Vorkommnisse in Stadt und Land, sowie die kreisamtlichen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen. Außerdem erhalten die Leser die illustrirte Sonntagsbeilage. Den Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Porträts, Beschreibungen, humoristisches, Räthsel, Rebus etc. Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff. Demgemäß ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inseriren ganz besonders eignet. Insertionsgebühr 20 Pfennig für die Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen. Bestellungen auf das „Mainzer Tagblatt“ bitten rechtzeitig zu machen, da wir sonst die Lieferung completter Exemplare nicht zusichern können.

Ferner erscheint daselbst jeden Mittwoch:

## „Wein-Halle“

neueste Fachschrift für den Weinhandel und Weinbau — Abonnements pro Quartal M. 2. 25 werden bei allen Postanstalten und in jeder Buchhandlung angenommen, sowie in der Expedition in Mainz, welche dieselbe franco unter Kreuzband expedirt. Jahresabonnenten erhalten unter Vorauszahlung von M. 8. 50 die „Wein-Halle“ franco unter Kreuzband. — Für Weinhandlannoncen das geeignetste Organ. Insertionsgebühr 20 Pfennig pro Petitzeile. C 21

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

## Magen- u. Darmkatarrh,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane u. die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt J. S. S. Bopp, Spezialist für Magen u. Darmkatarrh, Heidelberg in Holstein.

Die Broschüre Magen- u. Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

(Originalbrief) Höflichst beantwortend die achtbare Zuschrift, war ich bereits seit längerer Zeit der Absicht, Ihnen Mittheilung über mein Befinden zu machen, verschob es jedoch immer wieder in dem Gedanken, daß dieselbe um so werthvoller für Sie und Andere werden müßte, einen je größeren Zeitraum sie umfassen könnte, denn zu meiner dankbarsten Befriedigung darf ich bezeugen, daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer Kur ununterbrochen gut und täglich besser geht, daß daran auch die Unregelmäßigkeiten des parlamentarischen Lebens, der Todfeind aller früheren Besserungen, bis jetzt nichts zu ändern vermocht haben und alle Freunde und Bekannte mein gutes Aussehen und meine frische Fröhlichkeit breiten. Dabei ist die Vorsicht in der Lebensweise, welche ich mir auferlege, nicht einmal groß und nicht halb so drückend, als bei jeder andern Kur.

Vochachtungsvoll und ergebenst

Dr. Lieber,

Land- und Reichstags-Abgeordneter.

Camberg, 22/5. 78.

a 956



391-

# Mannheim.

171.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

152. Vorstellung.

den 8. Juli 1878.



B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

## Hasemann's Töchter.

Original-Vollstück in 4 Akten von Adolf Arronge. (Verfasser von „Mein Leopold“.)

### Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Jacobi
Albertine, seine Frau	Frau Röcke.
Emilie,	Frau Auer.
Rosa, } seine Töchter	Fräul. Cramer.
Franziska,	Fräul. Jenke.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Eichrodt.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Ernst.
Baron von Binnow	Herr Buschbeck
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Ditt.
Frau Klinkert	Fräul. Haas.
Frau Kanzeldirector Stiefels	Frau Wigel.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Herr Grahl.
Dr. Sellen, Arzt	Herr Michel.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Fräul. Ullmicher.
Marthe, in Körners Diensten	Fräul. Erle.
Freih, Schlosserlehrling	Fräul. Schelly.
Vohmann, } Schlossergesellen	Herr Strubel.
Wartsch, }	Herr Langer.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von etwa 1 1/2 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrstiege in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrstiege in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrstiege im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	nach	Frauenthal und Worms.
" 10 " 15 " " " " "	Ludwigshafen	Neustadt, Landau, Weiskenburg Strassburg.
" 11 " 18 " " " " "	"	"
" 10 " 15 " " " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Sasemanns Töchter,

Vollstück von L'Arronge, welches am 1. d. M. mit Beifall zur Aufführung gelangte, findet heute die erste Wiederholung.

**Französische Schriftsteller-Honorare.** Jean Jacques Rousseau erhielt für seinen „Emile“ 6000 Frs., die Hälfte baar. — Als Delille noch unbekannt war, konnte er mit Noth für die Uebersetzung von Virgils „Georgika“ 200 Frs. erhalten; einmal berühmt geworden, bot man ihm unaufgefordert für die erste Auflage der Uebersetzung der „Aeneide“ 40,000 Frs. Von dieser allein wurden 50,000 Exemplare gedruckt. — Bernardin de St. Pierre erhielt für seine „Reise nach Isle de France“ 1000 Frs. — Das „Journal des Debats“ bezahlte für das Recht Eugen Sue's „Geheimnisse von Paris“ in seinem Feuilleton abdrucken zu dürfen, 100,000 Frs. Der Autor verkaufte dann erst sein Werk an einen Buchhändler. Seit dem Erscheinen dieses Romans nahmen die Abonnenten um 20,000 zu. Für den „Ewigen Juden“ desselben Schriftstellers gab der „Constitutionnel“ 100,000 Frs. und für „Mahloé, die Memoiren einer jungen Frau“, erhielt er von der „Presse“ gar 1 Mark per Zeile. — Alexander Dumas verdiente während einiger Jahre 200,000 Frs. bloß von Journalen und beinahe ebensoviel von Buchhändlern und durch Theater-Lantiemen. Trotzdem starb er, wenn auch nicht gerade arm, doch wenigstens in ärmlichen Verhältnissen. — Die „Memoiren des Teufels“ trugen dem Autor Soulié 80,000 Frs. ein. Dagegen konnte Lamartine für die „Méditations poétiques“ kaum einen Verleger finden, — später wurden mehr als 50,000 Exemplare davon verkauft. — Die „Presse“ von Emile Girardin honorirte Chateaubriands „Memoiren aus dem Jenseits“ mit 100,000 Frs., „Graziella“ von Lamartine mit 40,000 Frs. und den Roman Balzacs „Die Bauern“ mit

20,000 Frs. — Der berühmte Dichter Béranger hatte im Jahre 1833 das Eigenthumsrecht aller seiner bereits erschienenen und künftig erscheinenden Werke an den Verleger Perrotin für eine Rente von 800 Frs. jährlich verkauft. Der Verleger, welcher dadurch ein enormes Vermögen erwarb, erhöhte später freiwillig die Pension und that außerdem noch manches für den Dichter, was aber keineswegs im Verhältniß stand zu dem Gewinn, welchen er Béranger verdankte. — George Sand erhielt für ihren ersten Roman nicht mehr als 400 Frs., für „Indiana“ 600 und für die zweite Auflage 1000 Frs., später verdiente sie jährlich 400,000 Frs. — Thiers bekam 20,000 Frs. für die erste Auflage seiner Geschichte der französischen Revolution. Die späteren Auflagen trugen ihm Millionen ein. — Wohl das riesigste Honorar, welches je ein Schriftsteller erhielt, waren die 400,000 Frs., welche Victor Hugo für seine „Elenen“ bekam. 30 Jahre vorher verkaufte er seine „Pan von Isand“ für 300 Frs. — Jules Janin erhielt für jeden Feuilleton-Artikel 500 Frs.

\* („Rosenkranz und Gildenstern“) betitelt sich ein der Direction des Wiener Hofburgtheaters anonym eingereichtes und zur Aufführung angenommenes Lustspiel das den Abend ausfüllt.

Zwischen dem Komponisten Richard Wagner und dem Direktor des Stadttheaters in Köln, Herrn Moriz Ernst (früherem Direktor des Hamburger Stadttheaters) ist, wie wir kürzlich gemeldet, der definitive Abschluß des Vertrages wegen Aufführung des „Nibelungen-Ring“ auf der Kölner städtischen Bühne erfolgt. Demnach hat sich Herr Direktor Ernst verpflichtet, sämtliche vier Werke der Tetralogie: Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, im Laufe von zwei Jahren zur Aufführung zu bringen. — Herr Direktor Ernst zahlt von jeder Brutto-Einnahme am Abend einer jeden Aufführung 10 pCt., von jeder Abonnementsquote 5 pCt., leistet einen Vorschuß von 6000 M. als Garantie, daß sämtliche vier Opern zur Aufführung gelangen. Nach den vorliegenden Kostenschätzungen beläuft sich die scenische Ausstattung der beiden Werke auf über 30,000 M. abgesehen von den Kosten, welche durch Vergütung des Personals und des Orchesters erwachsen.

A 1890 (4) Zwei oder drei Guyot'sche Theerkapseln zu den täglichen Mahlzeiten genommen führen eine außerordentlich rasche Erleichterung herbei und sind oft für sich allein genügend, um in weniger Zeit die hartnäckigste Erkältung und Bronchitis zu beseitigen. Man kann damit selbst der bereits vorgeschrittenen Lungenschwindsucht Halt gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Theer die Zerstörung der Tuberkeln auf und mit Hülfe der Natur ist die Heilung oft eine raschere, als man es unter den günstigen Voraussetzungen erwarten dürfte.

Man kann dies populäre gewordene Heilmittel nicht warm genug empfehlen und dies ebenso im Hinblick auf seine Wirksamkeit als auch auf seine Billigkeit. Da jeder Flacon 60 Theerkapseln enthält so kommt in der That die ganze Cur auf nicht höher als 10—12 Pfennige täglich zu stehen und macht dieselbe außerdem die Anwendung anderweitiger Medicamente, wie Elixiren, Pastillen und Syrupe vollständig überflüssig.

Um sicher die ächten Guyot'schen Theerkapseln zu erhalten ist genau auf die Etiquette zu achten, welche die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigem Drucke tragen muß.

General-Depot bei Einain u. Cie., Frankfurt a. M., in Mannheim in der Pelikan-Apotheke, sowie in allen Apotheken.

## Geschäfts-Empfehlung.

In meiner Stuhlfabrik werden alle Sorten Rohr- und Polsterstühle, Sessel und Kanaper u. s. w. in elegantester und vorzüglichster Güte unter Garantie angefertigt und halte stets Lager zur Besichtigung, wozu freundlichst einladet. Reparaturen werden schnell besorgt unter Zusicherung bester und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

**X. Pfersching, R 4, 2.**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

### Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Kiry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franco-Berlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Kiry's Naturheilmethode“ (100. Aufl. Zuebel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

a 196

### Damit jeder Kranke,

bevor er eine Cur unternimmt, über die Hoffnung auf Besehung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Veräume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kiry's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Zuebel-Ausgabe, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

a 612



# Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägertlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Des Teufels Antheil,

von Auber, in Paris 1843 den 16. Januar zur erstmaligen Darstellung gebracht, wurde an der hiesigen Bühne von 1844 den 8. April bis zum 2. Juni 1875 dreihundvierzigmal aufgeführt.

— (Vier Komiker in Karlsbad) Augenblicklich befinden sich nicht weniger als vier bekannte Komiker von deutschen und österreichischen Bühnen zur Kur hier, während das heroische und sentimentale Fach so gut wie gar nicht vertreten ist. Unter den Vierem leben Drei nur ihrer Kur; der letzte, Wilhelm Knaack, gastirt in Suttner's Sommertheater. Schon acht Tage zuvor prankten an den Straßenecken und einzelnen Bäumen der Promenade räthselhafte Plakate, zuerst mit K, dann Kn, Kna, Knaa, bis zuletzt glücklich der ganze Komiker des Wiener Carl-Theaters zusammengesetzt war. Dieses Reklamemittel zwang den Director des hiesigen Stadttheaters, Herrn Bachmann, zu Repressalien. Er unterhandelte mit Marie Geisinger und ließ das Antwort-Telegramm derselben, worin sie in zwei Rollen aufzutreten versprach, gleichfalls in großen Lettern überall anschlagen. Da am vorhergehenden Nachmittage betreten zwei Herren die Sprudelhalle — der Eine groß, mit blassem Gesicht und dunklen Augen, der Andere von etwas kleinerer Statur und frischerem Teint, Beide glatt rasirt und jenes gewisse Etwas verrathend, das den Mimik unter jeder Verkleidung erkennen läßt — sie schlendern auf und ab und vertreiben sich die Zeit damit, alle die dort für die Sprudelgäste aufgehängten Plakate zu lesen. „Nein, diese Geisinger!“ ruft der Große, „läßt ihr Telegramm da anschlagen, man sollt's nicht glauben! Das Ding ist zu interessant — werde mir's mitnehmen!“ Ein Blick ringsum, ein lähner Griff, ein Miß und der Anschlagzettel des Karls- oder Stadttheaters wandert in die Tasche des Fremden. Ein Angehöriger der Polizei hat, hinter einer der Holzsäulen stehend die Beiden beobachtet. Er stürzt zu dem Director, beschreibt die Fremden, insbesondere den Zettelabreißer, und des Directors Augen blitzen. — „Das wollen wir ihm eintränken. Heda,

Theaterdiener!“ — Der Gernsane häuft heran; mit Blitzschnelle erteilt ihm der Director seine Instruktionen. Der Abgesandte begiebt sich auf die Alte Wiese, er späht nach den beiden Herren, das Theaterdiener Kennzeichen entdeckt gar bald nach der Beschreibung die beiden Mimik. Diese stehen vor einem Schaufenster und betrachten böhmische Krystallwaaren. Da tritt Jener zu ihnen heran, zieht den Hut, und mit satanischer Höflichkeit spricht er zu dem Größeren: „Mein Herr, da Sie sich so für Theaterzettel zu interessieren scheinen und sie sogar abreißen, erlaube Sie mir, Ihnen auch diesen — den Ihrigen — zu offeriren!“ Sprach's und verschwand, dem Ueberraschten einen gleichfalls abgerissenen Zettel, und zwar von dem Gastspiele Knaack's in der Hand zurücklassend. Die Beiden schauen sich erst eine Weile stumm an, dann brechen sie in unbändiges Gelächter aus. „Du bist für Knaack gehalten worden, der die Konkurrenzettel der Geisinger abreißt!“ bringt der Kleinere endlich hervor, „du August Junkermann, der Reuter-Interpret!“ — „Der Spaß ist nicht übel, lieber Grobecker (Wiesbaden), und dazu muß man nach Karlsbad kommen!“ — Das Nächste was Beide thaten, war, daß sie sich zum Director Bachmann begaben (denn sie ahnten den Zusammenhang), um diesen über seinen Irrthum aufzuklären. „Wer kann aber auch vermuthen“, ruft er, daß hier in Karlsbad so viele Komiker sind, gleich drei auf einmal!“ — „Wier“, berichtigt Junkermann, „denn Neuschke wohnt seit vorigen Sonntag in der „Stadt Gotha“!“ (N. fr. Pr.)

In Pariser Blättern wird erzählt, ein sehr bekannter Theaterdirector der Hauptstadt Frankreichs habe sich der schlechten Einnahme wegen zu vergiften gesucht. Die Dosis war aber zu schwach und er wurde gereizt. „Ich nehme immer zu wenig ein“, soll er im Galgenhumor gesagt haben.

(Paul Lindau) soll sein Schauspiel „Maria und Magdalena“ ins Französische übersetzt und das Theater français in Paris soll dasselbe, nachdem Sardou es durchgesehen, zur Annahme bestimmt haben. Wenn dies wahr wäre, dürften wir uns darauf etwas einbilden. Es giebt nicht viele Dichter, die in zwei Sprachen zu schreiben vermögen.

Der verstorbene Componist Franz von Hoffstein hat dem Leipziger Theater-Pensionsfond die Summe von 1000 Mark testamentarisch vermacht.

A 1890 (5.) Viele Personen, welche ihre Beschäftigung tagsüber vom Hause fernhält sind, wenn sie von Erkältungen, Entzündungen der Schleimhäute, Catarrh oder sonstigen Affectionen des Halses und der Lunge befallen werden, außer Stande, sich die nöthige Pflege anzuwenden zu lassen.

Dem wird durch die Anwendung der Guyot'schen Theer-Kapseln, welche die verschiedenen Tisane, Brustkapseln ganz und gar überflüssig machen, vollständig abgeholfen. Es genügt schon, wenn man bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Theer-Kapseln zu sich nimmt, und da der Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt diese durchaus wirksame Heilmethode, die außerdem Gebrauch jeder anderen Medicamente ausschließt, auf nicht höher als 10 — 12 Pfennige täglich zu stehen. Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu sehen, daß jeder Flacon die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigem Drucke aufweist.

General-Depot bei C. G. u. Cie., Frankfurt a./M., in Mannheim in sämtlichen Apotheken.

## Höchst wichtig für Bruchleidende!

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schwerem Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 6 Mark bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Kräft. Altherr,

Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz)

A422

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

**Aus voller Ueberzeugung**  
kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Viry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf franco-Verlangen von Viry's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen beschreibenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ (100. Aufl., Fubel's Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

a196

## Lobfuchen

a. M. 1, 30 per 100 Stück werden bei Abnahme von mindestens 500 franco in's Haus geliefert. Für Wapenladungen (ca 4000 Stück) entsprechende Preisermäßigung. Näheres Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen durch Herrn

Jacob Ludwig, H 4, 16.

271. —

# Mannheim.

172.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 10. Juli 1878.



153. Vorstellung.

A - Abonnement.

Engetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper „Des Teufels Antheil“

# Die beiden Schützen.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Bozking.

Amtmann Wall	Herr Blank.
Caroline, seine Tochter	Frau Auer.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke
Peter, sein Vetter	Herr Grahl.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Fräul. Ottiler.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Slowak.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Wlczek.
Schwarzbart, Cavalierist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barisch, Invaliden-Untersoffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Eintritts-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weiskenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" / Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von **Adresskarten**, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Böse Zungen,

von Heinrich Paube, erregte in Wien bei seinem Erscheinen großes Aufsehen und machte alsbald die Runde auf allen Bühnen. Am 24 April 1868 hier zur erstmaligen Darstellung gebracht, fand, bei der Neueinstudirung den 20. Februar d. Js. die fünfte Aufführung.

Die Herren Meilhac und Halévy haben das der Direction des Variété-Theaters in Paris eingereichte Lustspiel „Zaza“ zurückgezogen, dagegen ein neues eingereicht, das „La petite mère“ heißt. — In dem vormals unmittelbar zu den Tuilerien gehörigen „Pavillon de Flora“ wird ein neues Museum errichtet werden, welches vornehmlich den dekorativen Künsten gewidmet sein soll. Es ist die Frage bereits soweit gediehen, daß sich ein Comité bilden konnte, das die hervorragendsten Namen an der Spitze trägt. —

„Beim Coiffeur“ betitelt sich ein Schwank von Alfred Friedmann, der im Herbst an die Bühnen versandt wird und jüngst bei der ersten Aufführung in Wilbbad einen durchschlagenden Erfolg erzielte.

Im K. Theater am Gärtnerplatze zu München beabsichtigt die Intendanz in der am 1. August beginnenden neuen Aera dieser Bühne vorzugsweise die Operette zu pflegen. Zu diesem Zwecke

wurde einerseits bezüglich einer Reihe, theils nur im Thalia-Theater unter der vorigen Direction, theils in München noch gar nicht aufgeführter Operetten das Recht zur allgemeinen Aufführung, welche alsbald nach der Ferien zunächst mit einer der ersteren, d. h. mit „Girosi-Girosta“ ihren Anfang nehmen wird, erworben, andererseits das artistische Personal für dieses Fach so kompletirt, daß auch die kleineren Rollen mit entsprechenden Kräften besetzt werden können.

Dem Maler Tizian wird jetzt in seiner Geburtsstadt Pineda die Cadore bei Belluno ein Monument errichtet. Die Enthüllung desselben findet am 27. August statt, und wird derselben auch die Königin von Italien anwohnen.

Von Alfred Friedmann, der soeben seine Novelle „Vertauscht“ bei Phil. Neclam jun. in Leipzig herausgegeben hat, erscheint demnächst ein neuer Einakter: „Geben ist seliger, denn Nehmen.“

Ein Dramolet von Koppel: „Den Göttern Ehrfurcht und den Menschen Liebe“ soll von Paube für's Wiener Stadttheater zur Aufführung angenommen sein.

In der isländischen (altnordischen) Literatur machen die Uebersetzungen von Shakespeare's „Hamlet“ und „Macbeth“, durch den Pastor Mathias Jochumsson, Redacteur des Blattes „Thiodolsfr.“ Epoche. Eine Anzahl von isländischen Bauern hatte sich vereinigt, um den Verfasser bei der Herausgabe seiner Uebersetzung zu unterstützen, und betrachtet man es als erfreuliches Zeichen der Bildung und des guten Geschmacks der isländischen bäuerlichen Bevölkerung, das Shakespeare's Werke von ihr gekauft und gelesen werden.

<b>Mehl.</b> Mehl- u. Teig- waaren. Hülsenfrüchte, in gutkochender Waare. Gewürze, reingemahlen. Senfe u. Essig. Salatöl in anerkannt feinsten Qualität. Sonstige Küchen- artikel. <b>Käse</b> in verschiedenen Sorten Prima Waare. u. s. w.	<b>Kaffee</b> , roh u. täglich frisch gebrannt. Zu M. 1. 80 per 1/2 Kilo liefere ich einen gebrannten Melange, fein von Geschmack. <b>Chocolade, Cacao, Thee &amp; Zucker.</b>  <b>Joseph Pfeiffer,</b> E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1 hält sein Lager in <b>Spezereiwaaren</b> bestens empfohlen, liefert bei mässigen Preisen grundsätzlich nur Waaren erster Qualität und bewilligt bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung <b>Mineralwasser</b> aller Art stets in frischer Füllung. <b>Spirituosen</b> als: Arac, Cognac, Rum, Kirschwasser in reiner Waare <b>Liqueure</b> in feinen u. gewöhnl. Sorten <b>Cigarren</b> und <b>Tabak</b> in ausgewähltem Sortiment. 162-3	Seife u. Lächer, aus ersten Fabriken. <b>Toiletten - Seife</b> v. Mouson & Co. Schwämme, Fensterleder. Bürstenwaaren, Bodenlack. Terpentinöl und Wachs <sup>o</sup> sowie alle s nstigen Putz- u. An- streichartikel. <b>Kurzwaaren</b> , zum tägl Gebrauch, als Nadeln, Faden u. s. w. Vogelfutter u. s. w.
--	---	---

**Asphalt- und Dachpappen-Fabrik**  
**Aug. Martenstein & Co., Offenbach a. M.,**  
übernehmen  
Asphaltarbeiten jeder Art, Eindeckungen mit Dachpappe, Dachstz, sowie Holz-Cement  
(System Hübler), unter mehrjähriger Garantie. Ausführungen von Cementarbeiten.  
Voranschläge gratis. Referenzen in großer Anzahl. a 920

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Briefliche Heilung aller Nervenkrank-  
heiten, speciell der

## EPILEPSIE

(Fallsucht) durch den Specialarzt Dr. Killisch ill-  
resden (Neustadt) Bereits über 1 000 behandelt.

**Naturheil-Methode**  
von  
**Ferd. Schumacher,**  
Chen a. d. Ruhr.  
Dauern, schnell und sicher, werden  
speciell von mir geheilt: **Trodene** und  
**nasse Flechten, Auswüchsen, Kopf-  
arind, Gantenschläge, Salzfluß,  
Kräse, Wunden, offene Beinwunden,  
Frauen-Krankheiten u. a. Weiskopf,  
Blutschicht (Blutarmuth) u. s. w. Fall-  
sucht, Augentiden, Wandwurm mit  
Kopf (in höchstens 2 Stunden und ohne  
Schmerz, Granatwurzel und Camella),  
Rheumatismus, Kopflicht, alle Arten  
von Geschlechtskrankheiten (selbst in  
den heimmöglichsten u. verpödesten Fällen),  
Nervenleiden aller Art. a 839**  
Bei Nichterfolg zahle ich den  
Betrag zurück.  
Keine Broschüre „Natur-Heil-  
methode“, erhält jeder Kranke gegen Ein-  
sendung von 50 Pf. in Marken franco  
gegen Franco. — Kein Kranker veräume,  
sich dieselbe anzuschaffen.  
Zu sprechen in Mannheim,  
**Freitag, den 12. Juli, von 9 Uhr**  
**Morgens bis 5 Uhr Nachmittags im**  
**„Hotel Horn“** und weiter alle 14 Tage.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 14. Juli 1878.



155. Vorstellung.  
B - Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

# Aschenbrödel.

Romantische Oper in 3 Akten von K. P. Beerbaum. Musik von Ferdinand Langer.

Fürst Stolp	Herr Gum.
Graf Albert	Herr Wöblinger.
Eda, seine Tochter (Aschenbrödel)	Fräul. Ottiker.
Brigitte, seine Schwester	Fräul. Szégal.
Cephise, } deren Töchter	Frau Auer.
Sybille, }	Frau Seibert.
Dobert, Marschall des Fürsten	Herr Knapp.
Erste } Elfe	Frau Kretschy.
Zweite }	Fräul. Gros.

Edele, Ritter, Edelbamen, Knechte, Mägde, Feen.

Erster und dritter Act im Schlosse des Grafen. Zweiter Act im Schlosse des Fürsten.

Die im ersten und dritten Acte vorkommenden Gruppierungen sind arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben Fräul. Schaar, Fräul. Fohmann und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Seidelberg,
" 11 " 10 " " " " "	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

Die Theaterferien dauern vom 15. Juli bis einschließlich 17. August. Nächste Vorstellung Sonntag, den 18. August 1878.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Nischenbrödel,

von Ferdinand Langer, Text von Beerbaum, am 7. d. M. zur erstmaligen Darstellung gebracht, sin'et heute die erste Wiederholung.

Es ist vielleicht in keiner Kunst so vorgekommen, daß das Ernste, das Erhabene, das Ideale so gänzlich unvermittelt neben der ausgesprochensten künstlerischen Lächerlichkeit, Gemeinheit und Trivialität stand, wie das in der heutigen dramatischen Musik der Fall. In der großen ersten Oper wird auch jetzt noch Schätzenswerthes, Edles, Bedeutendes geleistet, ja wir haben in ihr noch zwei Meister allerersten Ranges: den deutschen Richard Wagner und den Italiener Verdi, neben diesen in dem Franzosen Gounod eine hochbedeutende, edle Künstlerpersönlichkeit — aber wir haben nicht einen einzigen, jetzt noch wirkenden Componisten, der eine ächte komische Oper, d. h. ein wirkliches musikalisches Lustspiel geschaffen hätte. Wie die bedeutendsten Talente des recitirenden Lustspiels jetzt sich selbst zu Possenfabrikanten dogmatirt haben, so sind auch die der komischen Oper in eine niedere Sphäre — ja in eine noch niederere, als die Lustspielichter versunken: in die der modernen Operette. Wir haben also kein Lustspiel mehr, sondern nur noch Possen und Schwänke — wir haben keine komische Oper mehr, dafür aber eine im Text und in der Musik unanständige, frivole posenhafte Operette.

Die Tonleiter der arabischen Musik heißt: Mis, he, gim, dai, he, wan, zain (a, b, c, d, e, f, g). Die erste Note wird grün die zweite rosenroth, die dritte dunkelblau, die vierte violette, die fünfte braun, die sechste schwarz und die siebente hellblau gemalt.

Bernhard Stavenow hat ein neues einactiges Lieberspiel geschrieben, welches den Titel „des Herzogs Rock“ führt.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 P.)

Die neueste Modenummer (25) enthält: Bade-Costüme, Strand und Promenaden-Toiletten, Morgenröcke in Prinzessform und mit Jacke, einzelne Anzüge mit Ueberkleid oder Paletot, Hüte, Schleier-Coiffüre, Corse und fassfreier Unterrock. Für Babies: Hüte, Stiefelchen und Jackchen. Haus- oder Reiseumüge aus Leinen für Herren. Schlummerrolle, Decke in Fisel-Guipüre, Arbeitsbeutel. Bordüren in doppelseitigem Stickstich. Spitzen und Einfüge auch Durchzugarbeit in Tüll zc. zc. mit 72 Abbildungen und einer Beilage, enthaltend 14 Schnittmuster, verschiedene Mustervorzeichnungen, Namens-Schiffren sowie ein Alphabet in Kreuzstichstickerei; ferner ein Modenkupfer. — Die neueste Unterhaltungs-Nummer (26) enthält: Santa. Eine corstische Geschichte von F. v. Stengel. — Heilbronn. Von Eduard Paulus. — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Weltausstellung. Von Julius Lessing. I. aus der Frauenwelt. — Das englische Luncheon — Frauen-Gedenktag. — Ferner folgende Illustrationen: Auf der Reiberbeize. Von W. Räuber. Das Rathhaus zu Heilbronn. Von P. Burmeister. — Der Georgsbrunnen und die Franziskanerkirche zu Heilbronn. Von P. Burmeister.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Musikalisch merkwürdig ist ein aufgewahrtes Decret des chinesischen Kaisers Chun, der ungefähr um 2284 vor Christi Geburt regierte. Er spricht darin zu seinem Musikintendanten Kouii bei Gelegenheit eines mit Poesie und Musik zu feiernden Friedensfestes. Seine Worte erscheinen nach 4000 Jahren noch immer höchst weise und beherzigenswerth. Er sagt: „Unterrichte die Kinder der Fürsten und Großen, damit sie durch Deine Sorgfalt gerecht, mild und verständig werden; daß sie stark seien, ohne Härte, und ihren Rang ohne Stolz und Uebermuth zu behaupten wissen. Diese Gedanken drücke poetisch aus, damit sie nach verschiedenen Melodien gesungen und von Instrumenten begleitet werden können. Die Musik soll dem Sinn der Worte folgen; sie soll einfach und natürlich sein; eine Musik welche Eitelkeit und Erschlaffung befördert, ist stets verwerflich. Musik ist der Ausdruck der Gefühle der Seele; ist die Seele des Musikers erhaben und großmüthig, so werden seine Werke nur Tugend athmen, seine Töne werden das Menschenherz mit den Himmelsgeistern auf das Engste verbinden? — Wer stünnte diesem 4000 Jahre alten Kaiser Chun nicht bei.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Arbeiten neu, sowie Reparaturen aller Art billig und solid zu verfertigen und bittet daher um geneigten Zuspruch

**Peter Schmitz, Schieferdecker,**

16172

J 2, 9,

## Deutscher Phönix.

Die Gesellschaft versichert fortwährend zu den billigsten Bedingungen **Fahrnisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w.**, so wie das von der Staatsbrand-Casse nicht versicherte **Gebäudefünftel** gegen Feuerschaden.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Haupt-Agent des deutschen Phönix:

16301

**Phil. Jac. Eglinger, M 4, 1.**

Feinster  
**LOFODINISCHER**



**DORSCH**

**LEBERTHRAN**

von H. Sardemann in Emmerich,  
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allzeitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätzig in Originalflaschen à M. 1.

Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in Mannheim bei  
**J. Bürkel,  
P. Hengen und  
Jacob Uhl.**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

175

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 18. August 1878.



156. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung die als Staatsgefängniß dient	Herr Plank.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Hesselbach.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Szégal.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Auer.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenakte:

## Leonoren-Ouverture in C-dur.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vortheilung, für welche sie geldl. sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 9 " 45 " " " " " "	Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 15 " " " " " "	" " " "	Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " " " "	" " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.	
" 10 " 15 " " " " " "	Mannheim	(Heidelberg,	
" 11 " 10 " " " " " "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	
" 10 " 55 " " " " " "	" " " "	Ladenburg und Weinheim.	

# Mannheim.

176

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 19. August 1878.



157. Vorstellung.

A = Abonnement.

## Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von E. Genté.

(Preisstück des Wiener Stadttheaters.)

Freiherr von Kuhn, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Freifrau von Kuhn, seine Gemahlin	Frau Rode.
Marie, } Belber Töchter	Fräul. Gramer.
Hedwig, }	Fräul. Jenke.
Hans Walbau	Herr Kahn.
Baron Rotteck, Adjutant des Prinzen Leopold	Herr Jariß.
Geheimrath von Göben, Großherz Hoftheater-Intendant	Herr Werner.
Herr von Leonroth Oberregisseur	Herr Eichrodt.
Strohberger, Journalist	Herr Pächler.
Joseph, Diener im Hause des Commerzienrathes	Herr Langer.
Ein Briefträger	Herr Orth.
Ein Chorist	Herr Hauser.
Choristen Choristinnen. Hofmusiker.	

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sieckplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Löhnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., weltliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskosten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelten sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Residenzstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Neustadt, Landau, Weißenburg Strassburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Mannheim " " " " " " " " " "
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 55 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc. Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Durch die Intendanz,

preisgekröntes Lustspiel von Frau Henle, fand den 20. und 27. Mai d. J. an der hiesigen Bühne Aufführungen. Der „Schw. Wrt.“ berichtet: „Frau Henle hat vor Kurzem ein neues vieraktiges Lustspiel vollendet, das den Titel führt: „Aus Goethe's lustigen Tagen“. Dasselbe spielt am Hofe zu Weimar und zeigt den 27jährigen Dichter inmitten seiner überrmüthigsten Laune; die Handlung selbst dreht sich um eine Wette, daß Goethe auf einem Maskenfest von dem Herzog und seinen nächsten Freunden nicht erkannt werden solle. Nach einer Ohnmacht, die er schon Tags vorher glücklich improvisirt, wird derselbe zu Bett gebracht, die Ärzte und Sr. Durchlaucht haben ihn noch kurz vor Beginn des Balles besucht, auf welchem allgemeines Debauern herrscht, daß der geistige Stern von Weimar fehle. Und dennoch ist derselbe dort, er stellt in Maske, Sprache und Geberden so täuschend den Bürgermeister dar, daß Jedermann ihn als solchen behandelt. An seinem Arme geht, als Spanierin verkleidet, das reizende Bürgermeisterstochterlein — doch auch das ist in Wahrheit des Bürgermeisters 17jähr. Sohn, der seiner Schwester täuschend ähnlich sieht und von Goethe ins Vertrauen gezogen worden war. Mit wahrer Leidenschaft verfolgt der Herzog das vermeintliche Mädchen, während die Verlobung der wirklichen Tochter durch den Schwank ihres Bruders sich beinahe zu lösen droht: die Herzogin zücht ihrem Gatten, Goethe selbst wird von dem tiefgekränkten Bräutigam zum Duell gefordert, und mit erlesener Strohheit bespricht der „alte Brummbar“ Werk, der sich auch beinahe in die schöne Spanierin verliebt hat, das holde Abenteuer. Kurz, ein Gewitter schwüler Verlegenheiten ballt sich zusammen, bis endlich der Umstand Versöhnung bringt, daß es sich eben nur um die Durchführung von Goethe's Wette gehandelt habe. Auch die Herzogin verzeiht, als ihr Gemahl sie fälschlich aber geistreich glauben macht, er habe um den Scherz natürlich von vornherein

gewußt und nur zum Scheine der jungen Spanierin gehulbt in der er doch nichts weiter als einen halbgewachsenen Jungen erblicken konnte.“

Sicherem Vernehmen nach hat die großherzogliche Hofbühne in Karlsruhe die neue komische Oper „Meister Martin der Küfer“ von Weißheimer (Capellmeister in Straßburg) Text nach E. D. Hofmanns gleichnamiger Novelle, zur Aufführung angenommen.

Eine harmherzige Schwester hat die von ihr durchlebten Episoden des Türkentreges zu einem dreiaktigen Drama verarbeitet, welches nach der „Russ. Welt“ unter dem Titel: „Auf dem Schlachtfelde und im Lazareth“ demnächst in Petersburg zur Aufführung gelangen wird.

Angengruher hat zwei neue, den Abend füllende Theaterstücke geschrieben. Das eine heißt „Die Trutzige“ und ist für Fr. Gallemer in der Titrolle geschrieben. Dasselbe geht im Theater an der Wien in Scene. Das andere Stück heißt „Alte Wiener“ und ist ein Volkstück. Der Titel dürfte zu vielen Bearbeitungen des Originals Anlaß geben.

Die Benezisüste, welche im Foyer des Leipziger Stadttheaters aufgestellt worden ist, trägt die Widmung: „Heiteren Sinnes und lauterem Herzen, ein Heiler und Pfleger edler Sitte und deutschen Gemüthes.“

A 1890 (6) Jedermann weiß, daß ein ausgezeichnetes Medicament der Theer gegen Bronchitis, Schwindfucht, Katarrh, Erkältungen, und im Allgemeinen gegen Hals- und Lungenkrankheiten ist. Unglücklicherweise wenden viele Kranken, denen dieses Product nützlich sein würde, dasselbe gar nicht an, sei es nun seines Geschmacks wegen, der nicht Jedermann zusagt, oder sei es der Umständlichkeit halber, welche die Bereitung des sogenannten Theerwassers stets verursacht. Heute ist, Dank der sinnreichen Erfindung des Herrn Guyot, Apotheker in Paris, auch dieser mehr oder weniger gerechtfertigte Widerwillen der Kranken gegen obiges Product beseitigt. Es ist Herr Guyot gelungen den Theer in eine leichte Hülle durchsichtiger Gallerte zu verschließen und daraus runde Kapseln, etwa in Pillengröße darzustellen. Man nimmt diese Kapsel beim Mittag- und Abendessen und lassen dieselben hierbei auch nicht den geringsten Nachgeschmack zurück. Im Innern löst sich dann die den Theer verschließende Hülle auf, letzterer wird frei, und mit der größten Raschheit absorhirt. Diese Kapseln besitzen eine unverwundliche Erhaltungskraft; selbst bei angebrochenen Flacons haben die restirenden ihre volle Wirksamkeit noch nach Verlauf mehrerer Jahren bewahrt. Die Guyot'schen Theerkapseln schließen für sich allein eine vollkommen rationelle Cur in sich, deren Kosten auf nicht höher als 10 — 12 Pfennige täglich zu stehen kommen und welche die Anwendung jeder weiteren Medicamente, Tisane u. c. als überflüssig erscheinen läßt. Wie alle guten Produkte haben auch die Guyot'schen Theerkapseln zahlreiche Nachahmungen gefunden. Herr Guyot kann daher nur für diejenigen Flacons eine Garantie übernehmen, welche mit seiner Unterschrift in dreifarbigem Druck versehen sind.

## München.

### Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilstalt Brunnthal

durch seine idyllische Lage, sowie die Nähe der kunstreichen Großstadt (München ist zu Fuß in 1/4 Stunde zu erreichen) bietet Brunnthal für Jeden einen wahrhaft angenehmen Aufenthalt. Durch seine vortreffliche ärztliche Leitung für Kranke ein Asyl des Heils. — Herz, Magen, Leber, Rückenmarkskrankheiten, Gicht, Hautleiden, Scropheln, Schwächezustände, Medizinerkrankungen hatten sich stets besonders günstiger Heilergebnisse zu erfreuen, worüber Steinbacher's bewährte Schriften Auskunft geben. — Prospect gratis. — Pro'se mässig — Minderbemittelte berücksichtigt. — a 615

Feinster

LOFODINISCHER



DORSCH

LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich, wegen seiner Güte und Wirksamkeit allzeitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorräthig in Originalflaschen à M. 1. Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in Mannheim bei J. Bürkel, P. Hengen und Jacob Uhl.

Stellensuchenden aller Fächer empf. hier wir auch auf solidester Basis ruhend Stellen-Anzeiger, und zwar Abth. A (je Dienst. u. Fr. u. er ch) enth. off. Stell. d. Handelsfächer Abth. B. (je Samstag. Fr. u. er ch) enth. off. Stell. sonst. Fächer. Neueste Nummer je à 60 Pf. etc. Abonn. billiger Exped. d. „Deutschen Central-Stellen-Anzeiger“ Stuttgart. NB. Annoncen v. Stellenvergebenden werden gratis aufgenommen, entl. Offerten pro m. kostenfrei über: titelt. a 1197

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

491

# Mannheim.

177

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 21. August 1878.



158. Vorstellung.

B = Abonnement.

## Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Gum.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mädel	*
Vasillo, Musikmeister	Herr Plant.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Frau Wlezel.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bediener	Herr Starke.
Pietro,	Herr Grahl.
Bernardo, } Bediente des Doktor Bartolo	Herr Bauer.
Alcade	Herr Sanger.
Notarius.	Herr Rudolphi.

Soldaten. Musikanten Gerichtsdiener.

\* Rosine—Frln. Katharina Prohaska, vom Stadttheater in Frankfurt a/M als Antrittsrolle.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 55 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 10 " 15	" " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 11 " 10	" " "	" Heidelberg.
" 10 " 55	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, d. Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägertlohn oder die Postgebähr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von **Wochentagen**, die im Jahresabonnement sehr häufig gestellt werden.

## Der Barbier von Sevilla,

von Rossini für Neapel geschrieben, woselbst die Aufführung am 5. Februar 1815 stattfand, gelangte erst nach der Vorführung am 26. Oktober 1819 in Paris auf das Repertoire der deutschen Bühnen; in Mannheim den 14. April 1822 zur ersten Darstellung gebracht, wurde dieselbe den 6. Februar d. J. zum 105. Male gegeben.

Am 1. September erscheint im Verlage von Otto Spamer in Leipzig eine „Illustrirte Weltgeschichte“ von D. von Corvin und F. L. Dieffenbach, ein höchst interessantes und brillant ausgestattetes Werk, welches in 8 Bänden (monatlich 2 bis 3 Lieferungen à 1/2 Mark) vollendet ist, und auch dem Minderbemittelten die Anschaffung durch die Art des Erscheinens ermöglicht.

(G. v. Moser) arbeitet augenblicklich an nur drei neuen den Abend füllenden Lustspielen, welche in circa 14 Tagen beendet sein dürften und dann in Görlitz zum ersten Male zur Aufführung gelangen sollen.

Aus Newyork ist eine farbige Schau'pielertruppe in Liverpool angekommen, welche selbst sowie in anderen englischen Städten Vorstellungen einer dramatischen Version von „Onkel Tom's Hütte“ zu veranstalten beabsichtigt. Die Truppe zählt 60 Mitglieder beiderlei Geschlechts, von denen 54 Neger sind.

In Leipzig sollen am 21. und 22. September Wagners „Siegfried“ und „die Götterdämmerung“ zur Aufführung gelangen.

Das neue Drama von Pierre Newski (Corvin), dem Verfasser der „Danischeffs“, mit welchem am 1. Oktober das Pariser Ambigu-Theater eröffnet werden wird, hat den definitiven Titel „Les Borowski“ erhalten. Der erste Akt spielt im Hotel du Louvre in Paris, der zweite und dritte in Warschau, der vierte und fünfte in einem alten Schlosse des Distriktes von Nieboroff, welcher während der Insurrektion von 1863 Schauplatz blutiger Kämpfe war. —

Im Theater des Bouffes in Paris soll im nächsten Winter eine türkische Operette von Offenbach, Libretto von Halevy und Ferrier, zur Aufführung gelangen.

Der in Salzburg lebende Komponist Herr F. E. Wittgenstein Graf Saen hat die von ihm gedichtete und komponirte Oper, „Die Welfenbraut“, der Grazer Theaterdirection zur Aufführung übergeben. Das Werk wurde u. A. von Fr. Bizet sehr beifällig beurtheilt.

In Rom fand im Theater Manzoni die erste Aufführung der Oper „La Campana dell'eremitaggio“ von Sarria statt. Der Text der Oper ist fast identisch mit jenem von „Dragonetti di Villars“. Das Werk ist voll von entsprechenden leichten Melodien — aber leider ist kein einziges Motiv neu.

Der Director des Leipziger Stadttheaters ist es mit bedeutenden Opfern gelungen, mit den Reintingern für Mitte Oktober einen längeren Gastspiel-Vertrag abzuschließen.

Das Thalia-theater in Hamburg hat das dreiaktige Drama von Karl Hartmann „Die Schauspieler des Kaisers“ zur Aufführung angenommen.

## Fröbel'scher Kindergarten.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt täglich.  
Um zahlreichen Besuch von Seiten des Publikums bittet  
**Jenny Cohn,**  
geprüfte Kindergärtnerin.

Der Kursus für den Unterricht in feinen Handarbeiten: als Filetquiro, Pointlaco, Weiß-, Bunt- und Buchstabensticken etc. beginnt am 1. September.

Anmeldungen werden entgegengenommen L. 4, 4, im Kindergarten 18235

# No. 4711

Extrait d' Eau de Cologne double  
mit gothischer arthurgold Etiquette  
von

**Franz Maria Farina.**

Wolfganggasse No. 4711 in Köln,  
ist dies vorzüglichste kölnische Wasser auf den Ausstellungen in Wien 1873, Köln 1876 und Philadelphia 1876, erlangt es die höchsten Auszeichnungen wegen unübertrefflicher Kraft und Lieblichkeit des Parfums.  
Zu haben in allen feinen Parfümerie-Magazinen, in Mannheim bei H. Kersch, Frankfurt Schilling, Otto Beh.

## Dr. Romershausen's Augen-Essenz.

Schutz-Mark  
gesetzlich deponirt.  
  
F. G. Geiss,  
Athen an der Elbe.

pro 1/2 Fl. 3 M. — 1/3 Fl. 2 M.  
incl. Verpackung.

34er Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis.

Nur allein echt zu haben in dem  
Dépôt G. Herber, Berlin-  
Apothek. Aufträge nimmt entgegen  
Conrad Herold. a 1034

Alle  
Sorten Oelfarben,  
fertig zum Anstriche, Firnisse zu jedem Gebrauch  
empfehlen  
Bodenwachs und Bodenlack 11300

**Jacob Lichtenthäler,**  
B 5 No. 10.

265-

# Mannheim.

178

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 23. August 1878.



159. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Mathilde.

Schauspiel in vier Aufzügen von R. Benedix

Tannenhof, ein reicher Kaufmann	Herr Werner.
Mathilde ) seine Kinder	Frau Keller.
Wilibald )	Herr Stein
Frau Geresbach, deren Großmutter	Fräul. Haas.
Berthold Arnau, Maler	Herr Ernst
Falkenau	Herr Eichrodt.
Rindner, Diener in Tannenhof's Hause	Herr Bauer
Ein Lohndiener	Herr Langer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzeplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.  
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen	nach	Frauenthal und Worms.
" 10 " 15 " " "	Mannheim	"	Neustadt, Landau, Weisenburg Straßburg.
" 11 " 18 " " "	"	"	Heidelberg,
" 10 " 15 " " "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlörche etc.
" 11 " 10 " " "	"	"	Ladenburg und Weinheim.
" 10 " 55 " " "	"	"	"

# Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Rannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserirung von **Adressarten**, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Mathilde

von Roderich Bendix, fand an der hiesigen Bühne bei der ersten Aufführung 1855 den 1. October nachstehende Besetzung: Tarnenhof — Hr. Guttman, Mathilde — Fr. Janauschek als Gast, Willibald — Hr. Schelbe, Frau Gerespach — Fr. Dessotr, Arnau — Hr. F. Werner, Falkenau — Hr. Nebe, Lindner — Hr. Bauer, Bohndiener — Hr. Grün. Im Jahre 1873 den 10. März fand die neunte Aufführung dieses Schauspiels statt.

Jedem Schüler ist Napoleon I. Feldherrnbefehl bekannt, der mit den Worten beginnt: „Vier Jahrtausende blicken auf Euch herab u. s. w.“ Die Deklamation des neuen Operndirektors zu Pompeji lautet ähnlich: „Nach einem Zeitraum von mehr als 1800 Jahren wird das Theater dieser Stadt — Pompeji — mit der „Figlia del Regimento“ wieder aufgethan werden. Ich erlaube mir, die Fortdauer der meinem Vorgänger Marcus Quintus Martinus (79 vor Christo!) geschenkte Gunst auch für mich in Anspruch zu nehmen und darf dem verehrlichen Publikum die Versicherung geben, daß ich mich mit allen Kräfte bestreuen werde, die seltenen Eigenschaften, die jener während seiner Leitung bewahrt hatte, mir gleicherweise zu eigen zu machen.“

Ein taubstummer Komponist, Maestro Smetana wollte dieser Tage in Prag. Er brachte seine neue dreiaktige nationale Oper: „Geheimniß“, welche er im Zeitraume eines Jahres komponirt hat. Die Partitur wurde von dem Kapellmeister des tschechischen Theaters Herrn Sicka übernommen. Der Maestro spielte vor demselben die schwierigeren Stellen, um die Tempi zu kennzeichnen. Es ist dies die siebente Oper, welche Smetana komponirt, und er hat dieselbe gleich der Oper „Der Kus“ wie alle seine Compositionen in den letzten Jahren, im Zustande völliger Taubheit geschrieben. Interessant ist es, daß das tschechisch-ständische Theater aus den Smetana'schen Opern bereits eine Einnahme von nahezu 10,000 fl. erzielt hat. (Wr. Deutsche Z.)

Im April des nächsten Jahres ist gerade ein Jahrhundert vergangen, seit Lessing seinen „Nathan“ vollendete. Die „Allg. Ztg. des Judenthums“ macht auf diese Thatsache aufmerksam

und schlägt vor, eine Gedächtnisfeier zum 1. April 1879 zu veranstalten. Wir glauben sicher, daß dieser Vorschlag die lebhafteste Zustimmung aller Derer finden wird, welche wissen, wie viel „dies h. he. Lied der Toleranz“ zur Ausrottung des religiösen Fanatismus und zur Verbreitung humanitärer Anschauungen beigetragen hat.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die **Moden-Nummer** (27) enthält: Promenaden-Haus- und elegante Sommer-Anzüge. Kleiderröcke zu Schoof- oder Blusentailen, Cravaten-Schleifen und Hüte. Unterröcke aus Stoff- und Häkelarbeit. Hüte und Paletots für kleine Mädchen. Blume in Fillet (eine neue Arbeit von der pariser Ausstellung) Decke mit Kreuzstich-Stickerei, u. mit 75 Abbildungen; ferner ein colorirtes Modenkupfer. Die **Unterhaltung-Nummer** (28) enthält: Santa. Eine corsische Geschichte von F. von Stengel. — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Lessing II. — Der Geißbub der Alpen. Von G. R. Struyp. — Aus der Frauenwelt. — Die Damen-Orden und Ehrenzeichen. Von Max Grixner. I. Der Schwanen-Orden. — Das englische Luncheon Illustrationen; Spruchbild von Emil Doepfer — Kost des Geißbubens von Konrad Dieck. — Der brandenburgische Schwanen-Orden.

Die neueste **Moden-Nummer** (29) enthält: Promenaden-Haus-Morgen- u. Reise-Anzüge, Morgenhauben und Wirtschaftsschürzen Vollständige Anzüge für große Knaben u. Mädchen. Einfache in Tüllburdchuz, gehäkelte Spitzen und Einsätze u. u. mit 61 Abbildungen und einer Beilage mit 15 Muster-Vorlagen in Stiel- und Plattstich-Stickerei. — Die neueste **Unterhaltung-Nummer** (30) enthält: Santa. Eine corsische Geschichte. — Oberbairische Gedichte. Von Karl Stieles. 1. Die Knödel. 2. Die schelle Fahrt. — Der Haushalt im Vatican. 1. Physiognomie im Allgemeinen. — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Lessing III. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. 2. Der preussische Luise-Orden. — Ferner Illustrationen Der hochländische Nationaltanz „Reel“ auf dem Maskenball der Schotten in London. — Königin Maria Mercedes von Spanien auf dem Todtenbette. — Elisabeth Amalia Eugenie, Kaiserin von Oesterreich und Königin von Ungarn Von G. Raab. — Der preussische Luise-Orden. Sechs Abbildungen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

**Salon-, Sofa & Bettvorlagen.**

Hierdurch bringe ich mein reich ausgestattetes Lager in

**Bielefelder Leinwand, Drell & Damast-Tischzeug,**

sowie

**Barchent, Drillch, Rosshaaren, Federn & Flaumen**

unter Zusage bester Bedienung in empfehlender Erinnerung

**J. H. May, N. 1, 7.**

15646

**Engl. pat. Korkteppiche & Wachstuch.**

Möbelstoffe & Gardinen.

Wollene & baumwollene Bettdecken.

**Aus allen Welttheilen**

laufen Bestellungen auf den Ab. Malz-Extrakt

**PHENOL**

ein. Derselbe bewährt sich als ein vorzügliches linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen, chronischen Brustleiden; — Bronchitis oder blauer Husten einzig sicheres Mittel gegenartige Heilerfolge bei Vericklungen, kranken Brustorganen, asthmatischen Beschwerden. Der „Phenol“ ist zu haben in Flaschen à 75 Pf., M 1 und 1,50 in Mannheim bei Prof. Lichtenthal, Ladenburg B. Trippmacher, Heidelberg, Wupp. Mosbach F. J. Grostinsky, russische Th. Brugier.

für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 25. August 1878.



160. Vorstellung.

B = Abonnement.

# Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Müllinger.
Tamino	Herr Slowak.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.
Pamina, ihre Tochter.	Fräul. Ottiker.
Papageno	Herr Plank.
Papagena	Frau Auer.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Sigal.
	Frau Plezel.
	Frau Seubert.
	Frau Slowak.
	Fräul. Schelly.
	Fräul. Krapp.
	Herr Knapp.
	Herr Peters.
	Herr Ditt.

Priester. Geharnischte Männer. Sklaven. Amazonen. Bajaderen. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

## Eintritts-Preise.

Sperrsthe in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsthe in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsthe im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weixenburg, Straßburg
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " "	(Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 " " " "	Ladenburg und Weinheim.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Die Zauberflöte

Ist nicht von Schikaneder, sondern, wie der Direktor Cornet erzählte, von einem aus Halle relegirten Studenten geschrieben, der schon mehrere Zauberpossen verfaßt hatte. Der Stoff zur „Zauberflöte“ ist Wielands „Lulu“ entlehnt. Schikaneder änderte nur, strich, setzte zu, und endlich seinen vollen Namen. Der Verfasser hieß Gieseke, war aus Braunschweig gebürtig und fristete als Chorist am Theater im Freihause unter Schikaneders Leitung ein kümmerliches Dasein. Plötzlich war er verschwunden und niemand, wenn nicht seine nächsten Verwandten, fragten um den bald Verschwollenen. Im Jahre 1818 saß ich mit Ritter Seyfried, Kornthauer, Küstner, Julius Laroche bei Tische im Gasthause. Ein alter Herr mit schneeweißen Haaren, im blauen Frack, in dessen Knopfloch ein Orden glänzte, mit weißem Halstuche, setzte sich neben uns, und fesselte uns bald durch seine freien Manieren und geistvollen Bemerkungen, er erzählte uns, daß er Professor in Dublin und mit einer naturhistorischen Sammlung, die er während der Continentalspere auf Irland und Lappland zusammengebracht habe, nach Wien gekommen sei, um sie dem kaiserlichen Naturalienkabinet einzuverleiben. Kaiser Franz hatte ihn mit einer prächtigen, von Solitären glänzenden Dose, die mit Dukaten gefüllt war, belohnt. Seyfried sah den angenehmen Sprechenden unverwandt an, endlich sagte er: „Verzeihen Sie, ist ihr Name nicht Gieseke?“ — „Gieseke ist mein Name!“ — „So sind Sie auch der Chorist aus dem Freihause?“ — „Gewesen!“ — antwortete lächelnd der Naturforscher. Plötzlich war die alte Zeit unter uns aufgetaucht. Erinnerungen, Einfälle, Scenen und Gruppen wurden lebendig. Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir auch — wovon Seyfried eine Ahnung hatte — daß die Zauberflöte nicht von Schikaneder sondern von Gieseke sei, der, ein Freimaurer, entdeckt zu sein fürchtete und Wien plötzlich verlassen habe. Nur die Figur des

Papagens und der Papagena erkannte Gieseke als das Eigenthum Schikaneders an. —

Die Mannheimer Bühne brachte „Die Zauberflöte“ vom 29 März 1794 bis zum 2. Dezember 1877 zweihundert und sechs mal zur Aufführung.

Die Eröffnung des Theaters an der Wien in Wien findet mit dem Spektakelstück „Atlantique-Pacifique-Compagnie“ definitiv Freitag den 30. d. statt

Eduard Jacobson hat zwei den Abend füllende Novitäten geschrieben. Die eine gelangt innerhalb weniger Wochen im Friedr.-Wilhelms Theater, die andere im Novembert im Wallner-Theater in Berlin zur Aufführung.

Das Mozart-Album hat neu-stens durch sein Autograph Berthold Auerbach's eine äußerst werthvolle Bereicherung erfahren. Wir glauben nur recht zu thun, wenn wir den Inhalt dieses hochinteressanten Albumblattes hier zum Abdrucke bringen; er lautet: „Wenn jeder berichtete, was und wie ihm Mozart geworden, er würde zu einer Dantsymphonie ohne Gleichen. Nächst Göthe und Spinozza verdanke ich Mozart durch mein ganzes Leben die reichste Erhebung und Läuterung der Seele. Ich habe in meinen Schriften wiederholt, aber immer ungenügend dieser Dankesempfindung Ausdruck zu geben versucht. Eine meiner frühesten und tiefsten Jugenderinnerungen ist, daß ich die Melodie aus „Titus“ (Paß' Glück, laß' Schmerz uns theilen etc.) schon im Deimathsdorfe zum Texte eines synagogalen Osterliedes hörte und dann oft in Feld und Wald nachsang. Wer kann ergründen, was in einer jungen Seele von solchem Anhauche eines fern abgesehenen Genius erweckt wird? Erst in späterem Alter erfuhr ich den Namen des Melodienstüpfers Berthold Auerbach.“

## Ein befolgendswerther Rath.

A 1890. (1) Unter den Krankheiten, welche am häufigsten in der Statistik der Sterbefälle wiederkehren, verdient die Lungenschwindsucht als diejenige bezeichnet zu werden, welche die Trauer am häufigsten in die Familien einführt und auf deren Rechnung die größte Anzahl aller Sterbefälle zu setzen ist. Bis jetzt hat die Wissenschaft noch kein sicheres Heilmittel entdeckt, sondern sich vielmehr darauf beschränkt die Leiden der Schwindsüchtigen zu erleichtern und durch sorgfältige Behandlung ihre Existenz um einige Jahre zu verlängern. Jedermann weiß, daß man den Brustleidenden den Winteraufenthalt in einem milden Klima und so viel als möglich in der Nähe von Tannenwäldungen empfiehlt, deren Ausdünstung eine so günstige Wirkung auf die Lunge ausübt. Unglücklicherweise können viele Kranke ihren Aufenthalt nicht verändern die sie ist es, an die sich dieser Artikel in erster Linie richtet.

Zuerst in B.iffel angestellte und seither an fast allen Orten wiederholte Versuche haben nachgewiesen, daß der Theer, ein harzhaltiges Produkt der Tanne, auf Brust und Lungenkranke den günstigsten Einfluß ausüben.

Hierdurch allein schon verdient dies Probst in hohem Grade die Beachtung aller Kranken. Indes ist noch weiter hervorzuheben, daß gerade bei Beginn der Krankheit dies Heilmittel in Anwendung gebracht werden sollte. Die geringste Erkältung kann eine Erkrankung der Lunge nach sich ziehen und es sollte daher zur größten Sicherheit nicht versäumt werden, sich der Theertur von dem Momente an zu unterwerfen, wo man zu husten anfängt. Es ist diese Vorsichtsmaßregel um so empfehlenswerther, als viele Brustleidende über ihren Krankheitszustand völlig im Unklaren sind und sich noch von einer stark Erkältung oder einem leichten Lungenkatarrh befallen glauben, wenn bereits die Ausdehnungen eingetreten ist.

Die praktischste Art der Anwendung des Theers ist diejenige in Form von Kapseln. Herr Guyot, Apotheker in Paris stellt kleine konische Kapseln in Pillengröße dar, welche unter einer leichten Hülle von Gallerte eine Dosis des besten und reinsten norwegischen Theers enthalten und von denen zwei oder drei bei jeder Mahlzeit genommen, in Erkältungsfällen, bei Lungenkrankheiten, Asthma- und Schwindsucht-leiden eine fast augenblickliche Erleichterung herbeiführen. Da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt die ganze Cur nicht theurer als 10 bis 20 Pfennige täglich zu stehen und macht dieselbe die Anwendung jeder Medizin in Form von Tisänen, Pastillen oder Syrupen überflüssig.

Herr Guyot übernimmt eine Garantie nur für diejenigen Flacons welche auf der Etiquette eine Unterschrift in dreifarbigem Drucke tragen.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

**Dr. Romershausen's**  
**Augen-Essenz.**

**Schutz-Mark**  
postlich depouirt.



**F. G. Geiss,**  
Aken an der Elbe.

pro 1/4 Fl. 3 M. — 1/2 Fl. 3 M.  
incl. Verpackung.

**34er Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis.**

Alle alle in echt zu haben in dem  
Depot **E. Herber, Pelikan-  
Apotheke** Auftrage nimmt entgegen  
**Conrad Herold.** a 10 14

Alle  
Sorten Oelfarben,  
fertig zum Aufstrich, Firnisse zu jedem Gebrauch  
Bodenwachs und Bodenlack  
empfiehlt  
**Jacob Lichtenthäler**  
B 5 No. 10.

528. —

# Mannheim.

180

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

161. Vorstellung.

den 26. August 1878.



B - Abonnement.

## Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herfisch.

Geopold, Fürst zu Anhalt Dessau	Herr Jariß.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Dranten, seine Vormünderin und Regentin	*
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau	Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter	Fräul. Jenke
Marquis de Chalfac, Gouverneur des Fürsten	Herr Jacobi.
von Salberg Hofmarschall	Herr Pächler.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Eichrodt.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Officiere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau

Ort der Handlung: Dessau. Zeit: 1694 — 1698.

\*) Die Fürstin Henriette — Frau Gutperl vom Thaliatheater in Hamburg, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " " "	" " Neustadt, Landau, Weißenburg Straßburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" " Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " " "	" " Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Anna Lise,

historisches Lustspiel von Hermann Herich, fand an der hiesigen Hof- und National-Bühne vom 4. Februar 1859 bis zum 5. November verflossenen Jahres dreizehn Aufführungen.

In Paris ist für die kommende Saison angefetzt: In der Oper: „Polyeucte“ von Gounod; „Le Hameau“, Ballet von Mortier, Gille und Métra; „La Reine Berthe“ von Joncières. — In der Comédie Française: Ein neuer Akt von Meilhac und Halévy: „Le Fils naturel“ mit H. Worms. — In der Opéra Comique: „Le Feu“ von Guiraud. — Im Theater Lyrique: „Les Amants de Verone“ von Marquis d'Jory. — Im Odeon: Ein Stück von Davol; „Michel Strogoff“ von Berne. — Im Gymnase: Ein neues Stück von Dumas. — Im Vaudeville: Ein Lustspiel von Mancel und Delacour. — In den Variétés: „La Petite Mère“ von Meilhac und Halévy. — In den Nouveautés: Ein großes Stück für Madame Théo. — In den Bouffes Parisiens Le pont d'Avignon von Florat und Grisart. — In der Renaissance: Die Cimargo. — In Porte Saint-Martin: Les Enfants du Capitaine Grant von Dennery und Berne. — Im Ambigu Comique; „L'Assommoir“ von Bournach, Cassineau und Zola. — In den Folies Dramatiques! „Madame Favart“ von Offenbach. — Im Theater Historique: „Les deux Fauxbourgeois.“

Robert Hamerling, der berühmte Dichter des „Hansverus in Rom“ ist nahe dabei, ein neues Drama zu vollenden, welches diesmal direkt für die Bühne und Bühnenwirksamkeit bestimmt ist. Man wird sich erinnern, daß sein erstes Drama „Danton und Robespierre“ ausdrücklich dem Lesepublikum gewidmet war.

Ein Bürger aus dem Thurgau in der Schweiz, der den Geschlechtsnamen Opel führt und ein eifriger Anhänger der Partei ist, hat seine in den letzten drei Jahren geborenen Söhne folgendermaßen taufen lassen: Konstantin, Adrian und Philipp; sie heißen also: Konstantin Opel, Adrian Opel und Philipp Opel.

### Ein billiges Heilmittel.

Jedermann weiß wie hartnäckig Erkältungen, Lungenkatarrhe oder ähnliche Affektionen in der Regel sind, wie viel Zeit deren Curirung gewöhnlich in Anspruch nimmt und welche Dosen von Medicamenten als Tisane, Symplice, etc. zu diesem Behufe angewendet werden müssen. Es ist ferner Niemand fremd, daß eine vernachlässigte Erkältung häufig eine Lungenentzündung nach sich zieht, wenn sie nicht in Schwindsucht übergeht.

Bieselbst angestellte Experimente haben dargethan, daß der norwegische Theer, in reinem Zustande, und entsprechend präparirt eine aus wunderbare gränzende Heilkraft auf die vorerwähnten Krankheiten mit erstaunlicher Raschheit ausübt. In seinem ursprünglichen Zustande kann der Theer seines unangenehmen Geschmacks und seiner klebrigen Beschaffenheit wegen nicht genommen werden; ein pariser Apotheker, Herr Guyot, ist daher auf den Gedanken gekommen ihn in kleine, runde und mit einer Cellatinhülle versehenen Kapseln in Pillengröße einzuschließen. Nichts ist leichter zu nehmen als dieses Präparat, das leicht auflösbar, den Theer mit der größten Raschheit zur Wirkung gelangen läßt.

Zwei oder drei Guyot'sche Theerkapseln zu jeder Mahlzeit genommen, führen eine sofortige Binderung herbei und genügen in den meisten Fällen um in geringer Zeit eine Heilung der hartnäckigsten Erkältung und eines jeden Lungenkatarrhs herbeizuführen. Man kann damit selbst die bereits vorgeschriebenen Lungenschwindsucht halt gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Theer die Auflösung der Tuberkeln auf und ist mit Hilfe der Natur die Heilung oft rascher bewerkstelligt, als man es hoffen und erwarten durfte.

Man kann dies populär gewordene Mittel nicht genug empfehlen und dies sowohl hinsichtlich seiner Wirksamkeit als auch seiner Billigkeit. In der That kommt, da jeder Flacon 60 Theerkapseln enthält, die ganze Cur auf nicht höher als 10 — 12 Pfennige täglich zu stehen und schließt dabei außerdem den Gebrauch von Medicamenten in Form von Tisane, Pastillen oder Symplice vollständig aus.

Um sicher die ächten Guyot'schen Theerkapseln zu erhalten ist darauf zu achten, daß die Etiquette des Flacons die Unterschrift Guyot in dreifarbigem Drude enthält.

Depot in allen Apotheken, General-Depot bei Glain und Comp. Frankfurt a/M.

Eine alte Anekdote wird vom „Wiener Fremdenbl.“ aufgewärmt. Diesmal ist Dingelstedt der „Held.“ Es heißt nämlich: Im letzten Winter übergab ihm ein vaterländischer Dichter, der das Unglück hat, als solcher von Niemandem ernst genommen zu werden, zwei kleine Stücke zur Aufführung am Burgtheater. Nach schriftlichen Fristen sprach der Dichter wiederholt beim Baron vor, um zu fragen, ob derselbe seine Stücke schon gelesen habe. Lange Zeit waren seine Anfragen vergeblich, endlich erhielt er eines Tages die Antwort: „Nun, mein Lieber, ich habe bereits das eine Ihrer Stücke gelesen.“ — „Ist's möglich!“ rief der Poet erfreut, „und wie gefällt es Ihnen, Herr Baron?“ — „Ich muß Ihnen aber sagen,“ fuhr Herr v. Dingelstedt mit seinem bekannten Gleichmuth fort, „daß mir das andere besser gefällt.“ . . . . Was der Dichter mit diesem Wohlgefallen angefangen hat, sagt die Chronik leider nicht.

Dr. Hugo Müller, den die Direktionsorgen lange an jeder schriftstellerischen Thätigkeit verhindert, hat zwei große Stücke vollendet, die wie uns gemeldet wird, demnächst an die Bühnen versandt werden.

Ein pfliffiger Vater. Die bekannte Tänzerin Sangalli, die vor längerer Zeit als Prima ballerina am Wiener Operntheater engagirt war, gibt jetzt Gastvorstellungen im Olympia-theater zu New York. Allabendlich, so oft sie dort bisher austrat und eben ihre schwierigsten Pas durchführte, ertönte von der Galerie ein schriller Pfiff. Der Director des Theaters hielt Umschau und erkannte, daß der Freche ein von ihm bezahlter Claqueur war. Er rief ihn in die Kasselei und schraubte ihn an! „Wie können sie sich unterstehen, zu pfeifen? Wenn mir das nochmals geschieht, jage ich Sie davon.“ „Das werden Sie nicht thun, Herr Director,“ — erwiderte der Pfliffer, — „ich bin ja von Vater der Sangalli bezahlt, jedesmal diesen Pfiff abzugeben; denn wie derselbe ertönt, wird das Publicum über diese Ungerechtigkeit wild und applaudirt um so rasender. Gegen diesen eigenthümlichen Kunstgriff hatte der Director nichts mehr einzuwenden und er entließ den Claqueur in Gnaden.“

**Dr. Romershausen's**  
**Augen-Essenz.**

Schutz-Mark  
gesetzlich deponirt.



**F. G. Geiss**  
Athen an der Elbe.

pro 1/2 Fl. 3 M. — 1/2 Fl. 2 M.  
incl. Verpackung.

24er Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis.

Alle all'recht zu haben in dem  
Depot G. Herber, Belkian-  
Apothek, Aufträge nimmt entgegen  
Gourad Herold a 1034

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

181

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 28. August 1878.



162. Vorstellung.

A - Abonnement.

Für Feier von Goethes Geburtstag.

# EGMONT.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Götthe.  
Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	.....	Frau Jacobi.
Graf Egmont, Prinz von Saure	.....	Herr Ernst.
Wilhelm von Dranien	.....	Herr Müller.
Herzog von Alba	.....	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	.....	Herr Buschbeck
Machiavell, Scheimer Rath	.....	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	.....	Herr Stein.
Silva	.....	Herr Knapp.
Somez } unter Alba dienend	.....	Herr Plank.
Klärchen, Egmont's Geliebte	.....	Fräul. Cramer.
Ihre Mutter	.....	Frau Rode.
Bratenburg, ein Bürgersohn	.....	Herr Jariß.
Soest, Krämer	.....	Herr Starke.
Zetter, Schneider	.....	Herr Bauer.
Zimmermeister	Bürger von Brüssel	Herr Grahl.
Seifensieder	.....	Herr Eckert.
Duyf, Soldat unter Egmont	.....	Herr Eichrodt.
Muysum, ein Invalide	.....	Herr Ditt.
Bansen, Schreiber	.....	Herr Pichler.
Bürger	.....	Herr Langer.
		Herr Strubel.
		Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " Mannheim	" Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " "	" Heidelberg, Gruchsal, Karlsrube re.
" 11 " 10 " " " "	" "
" 10 " 55 " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühren kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Egmont,

von Goethe schon im Jahre 1775 entworfen, wurde erst am 5. September 1787 mit Einschluß des Titels und des Personenverzeichnisses recht fertig, und erschien Ostern 1788 im 5. Bande der Schriften zuerst gedruckt.

Die Aufnahme war eine sehr geliebte; nicht nur in dem Freundeskreise erhoben sich, von Karl August, Frau von Stein, Herder, Jacobi und Andern, zweifelnde Stimmen, auch öffentlich wurden sehr gewichtige Bedenken, gegen das Stück, den Character des Helden, der unter der Geschichte bleibe, sein Verhältniß zu Clärchen, das lakonische Vermächtniß derselben an Ferdinand und ihre Erscheinung als Symbol der Freiheit, erhoben. Schillers Urtheil ist unter diesen Stimmen am bekanntesten. R. Goedeke schreibt; Fassen wir hier zusammen, was Goethe damals und später, theils den Freunden, theils dem Publikum dagegen zu erwägen gab. Um den Grafen Egmont, dessen menschlich ritteiliche Weise ihm unter den Trägern der niederländischen Bewegung am meisten behagte, in seinem Sinne zur Hauptfigur zu erheben, mußte er ihn in einen, solchen Character umwandeln, der solche Eigenschaften besaß, die einen Jüngling besser zieren als einen Mann in Jahren, einen Unbeweisbaren besser als einen Hausvater, einen Unabhängigen mehr, als Einen, der, noch so frei gesinnt, durch mancherlei Verhältnissen begrenzt ist. Als er ihn nun so in seinen Gedanken verjüngt, von allen Bedingungen losgebunden hatte, gab er ihm die ungemessene Lebenslust, das grenzenlose Vertrauen zu sich selbst, die Gabe, alle Menschen an sich zu ziehen und so die Gunst des Volkes, die stille Reizung einer Fürstin, die ausgesprochene eines Naturmädchens, die Theilnahme eines Staatsklugen zu gewinnen, ja selbst d. n. Sohn seines größten Widersachers, der unter dem Schein der Sorge für das Staatswohl seinen Neid vernichtend walten läßt, für sich einzunehmen. Das Verhältniß des fast zur Hauptfigur herausgearbeiteten Clärchens zu Egmont hielt er ausschließlich;

er setzte ihre Liebe mehr in den Begriff der Vollkommenheit des Geliebten, mehr in den Genuß des Unbegreiflichen, daß dieser Mann ihr gehöre, als in die Sinnlichkeit; er ließ sie als Heldin auftreten; sie geht im innigsten Gefühl der Ewigkeit der Liebe ihrem Geliebten nach und wird endlich durch einen verklärenden Traum vor seiner Seele verherrlicht, eine Erscheinung, die nur vorstellt, was in dem schlafenden Gemüth des Helden vorgeht, so daß dieser Traum stärker als Worte ausdrückt, wie sehr Egmont sie liebt und schätzt, da das liebenswürdige Geschöpf nicht zu ihm herauf, sondern über ihn hinauf gehoben wird. Das Ganze überblickend bemerkt der Dichter noch, aus dem Conflict in dem das Liebenswürdige untergehe, das Gehaltene triumphire öffne sich die Aussicht, d. h. hier ein Drittes hervorgehe, das dem Wünsche allen Menschen entsprechen werde, die Freiheit, die Egmonts Tod den Provinzen verschaffe.

Die erste Aufführung des „Egmont“ auf der Weimar'schen Bühne nach Schillers Einrichtung, war im Jahre 1796, und wurde 1818 mit Beethovens Musik zum erstenmale gegeben, wobei vieles von der Originalität des Gedichtes hergestellt ist.

In Berlin war die erste Darstellung von „Egmont“, mit Jffland in der Titelrolle und Fl. A. als Alba, 1800 den 25. Februar. Am Wiener Burgtheater erschien „Egmont“, 1810 den 24. Mai, die Musik von Beethoven wurde bei einer Wiederholung am 15. Juni desselben Jahres gespielt.

Die Mannheimer Bühne brachte „Egmont“ 1806 den 26. Dezember, in Schillers Einrichtung (3 Acte) zur erstmaligen Aufführung 1824 den 21. März in 4 Aufzügen mit Musik von Beethoven und 1839 in 5 Acten; 1877 den 19. Oktober fand die 52. Vorführung statt.

a 1890 (3) Viele Personen beklagen sich Morgens beim Erwachen über Beschwerden und Beklemmungen im Halse, die ihre Ursache in einer mehr oder weniger starken Verschleimung des Schlundes haben. Man macht, um auszuspeien, die heftigsten Anstrengungen welche häufig den Husten und zuletzt sogar einen heftigen Brechreiz herbeiführen und erst nach Verlauf einer oder zwei Stunden, und mit größter Mühe gelingt es, sich der die Athmung beschwerenden Hindernisse zu entledigen. Die zur Hebung dieses außerordentlich beschwerlichen Uebels dienenden Mittel zu nennen, heißt somit allen davon Befallenen einen wirklichen Dienst erweisen und zwar handelt es sich hier um den Theer, welcher eine so äußerst günstige Heilwirkung auf alle Affectionen der Athmungsorgane ausübt. Es genügt bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Gynot'sche Theerapseln zu nehmen, um damit mit größter Schnelligkeit eine Linderung herbeizuführen, die man umsonst in einer großen Anzahl mehr oder weniger theueren und umständlichen Medicamente gesucht hätte. Von zehn werden in acht oder neun Fällen diese regelmäßigen Beschwerden durch den sorgfältigen Gebrauch der Theerapseln vollständig verschwinden.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß, da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, die ganze Cur auf den kaum nennenswerthen Preis von 10 — 12 Pfennigen täglich zu stehen kommt.

Der rasche Abgang den dies Produkt gefunden, hat zahlreiche Nachahmungen davon hervorgerufen. Herr Gynot kann daher eine Garantie nur für diejenigen Flacons übernehmen, welche seine Unterschrift in dreifarbigem Drucke tragen.

Depot in allen Apotheken, General-Depot bei C. Rein und Comp. Frankfurt a/M.

## Cauber Dachschiefer.

Schieferbaugesellschaft Mayer & Comp.,  
Cauba Rhein.

Bedeutendste Production von Dachschiefeln, bester und unübertroffener Qualität. — Versandt roh und nach deutscher Art (Schuppenform) behauert.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

## Naturheil-Methode

von  
Ferd. Schumacher,

Essen a. d. Ruhr.

Dauernd, schnell und sicher, werden speciell von mir geheilt: Frostene und nasse Flechten, Quaddeln, Kopfgrind, Hautausschläge, Salzkru. Krätze, Wunden, offene Beinwunden, Frauen-Krankheiten u. a. Weisfluß, Bleichsucht (Euterarmuth) u. s. w. Fallsucht, Augenleiden, Sandwurm mit Kopf (in höchstens 2 Stunden und ohne Coust), Granatwurzel und Camella), Rheumatismus, Kopfschmerz, alle Arten von Geschlechtskrankheiten (selbst in den hartnäckigsten u. verzweifeltsten Fällen), Magenleiden aller Art. 1831b

Bei Nichterfolg zahle ich den Betrag zurück.

Keine Broschüre „Natur-Heil-methode“, erhält jeder Kranke gegen Ein-sendung von 50 Pf. in Marken franco gegen franco — Kein Kranke verläumt, sich dieselbe anzuschaffen.

Zu sprechen in Mannheim, Freitag, den 23. August, von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags im „Hotel Horn“ und weiter alle 14 Tagen



# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Das Glöckchen des Eremiten

darf als Libretto allen neuen französischen Producten, welche über Moral ein Auge zudrücken, würdig zur Seite gestellt werden. Wo bliebe aber dann auch das Pikante, wenn es nicht mehr auf die Rechnung sittlicher Verkommenheit gesetzt werden dürfte? Die Musik dagegen erhebt sich weit über die abgenutzten Flachheiten des Buches und der Componist darf sich mit vollem Bewußtsein sagen, daß er durch seine Musik den Dichter mit verebelen helfe. Ihre Grundzüge sind: französische Leichtigkeit, ein musikalisch feiner Sinn, Eleganz des Stils und was am meisten angenehm berührt: ein wahrhaft drastisch komisches Element. Lagegen vermißt man entschieden eine ursprüngliche Schöpferkraft des Componisten; Adam, Auber, mitunter auffallend hervortretend C. M. v. Weber sind der Ailas Maillards, auf dessen Schultern seine musikalische Welt ruht.

„Das Glöckchen des Eremiten“ hat an der hiesigen Bühne von 1864 den 19. März bis zum 17. October 1877 neunundzwanzig Aufführungen gefunden.

Dr. Hugo Müller ist als Schauspieler und stellvertretender Direktor für die nächste Saison des Victoria-theaters zu Frankfurt a. M. engagirt worden.

Herr Jauner, Direktor des K. K. Hofopertheaters in Wien, hat mit dem Tenoristen Vogl aus München einen Gastspielvertrag abgeschlossen. Vogl soll in Wien in einigen Wagner'schen Opern auftreten.

Der Generalintendant der kgl. Schauspiele in Berlin hat die Aufführung des „Rings des Nibelungen“ am Wiesbadener Theater kategorisch abgelehnt. Herr von Hülse ist der Uebersetzung, daß das Werk, mit Ausnahme der „Walküre“, Fiasco machen werde. Dieser Meinung läßt sich Manze's gegentheiligere Erfahrungen, allerdings nicht widersprechen, sondern man muß zugeben, daß — um von „Fioelio“ und andern Beispielen ganz zu schweigen — das Schicksal der früheren Wagner'schen Opern für dieselbe spricht. Opern werden, wie die Cigarren, durch Zügelung gewöhnlich besser. Wir erinnern uns noch der Zeit als der „Lohengrin“ fast nur in Weimar und Wiesbaden eine Heimstätte hatte, die Stadttheater ihn überall für zu kostspielig und schwierig erklärten und an einem Hoftheater gesagt wurde, das Zeug sei so melodios und langweilig, daß es nicht anzuhören, man habe es deshalb bei Seite gelegt. Im Jahre 1861 fiel der „fliegende Holländer“ bei seiner ersten Aufführung in Mainz gründlich durch und Jeder mann schwur etwas so Langweiliges habe er in seinem ganzen Leben noch nicht gehört. Fünfzehn Jahre später kam die Oper durch den Kasseler Capellmeister Reiss ebendasselbst wieder zur Aufführung, sie wurde mit Enthusiasmus aufgenommen und ist seitdem Cassenstück geblieben. Es ist klar, daß die Partitur durch die fünfzehnjährige Ablagerung entschieden gewonnen hatte. Die Aufgabe eines Theaterdirectors und Capellmeisters besteht somit darin, den richtigen Zeitpunkt zu erspähen, in welchem ein Tonwerk die erforderliche Reife erlangt hat, um dem Publikum keine Unverdaulichkeit mehr zu bereiten.

Der Pariser „Gaulois“ bringt eine recht launige Notiz, daß demnächst ein interessanter Prozess bevorstehe, indem der Director des Theatre français, Hr. Perrin, Fräulein Sarah Bernhardt gerichtlich belangen wolle, weil sie eine Lustfahrt unternommen habe. Nach ihrem Kontrakt dürfe sich Fräulein Bernhardt nicht weiter als zwei Kilometer vom Theatre français entfernen ohne ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, um sie für den Fall, als eine Veränderung in der Aufführung stattfinden sollte rechtzeitig verständigen zu können. Hätte nun das Unwohlsein irgend einer Schauspielerin an dem Tage, an dem sie ihre Lustfahrt angetreten, die Gegenwart Fräulein Bernhardt's notwendig gemacht, so wäre es absolut unmöglich gewesen, Jemanden in die Wolken zu senden und die Künstlerin davon in Kenntniß zu setzen.

A 1890 (4) Zwei oder drei Guyot'sche Theerkapseln zu den täglichen Mahlzeiten genommen führen eine außerordentlich rasche Erleichterung herbei und sind oft für sich allein genügend, um in weniger Zeit die hartnäckigste Gefäßung und Bronchitis zu beseitigen. Man kann damit selbst der bereits vorgeschrittenen Lungenschwindsucht Platz gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Theer die Zerstörung der Tuberkeln auf und mit Hilfe der Natur ist die Heilung oft eine raschere, als man es unter den günstigen Voraussetzungen erwarten dürfte.

Man kann dies populär gewordene Heilmittel nicht warm genug empfehlen und dies ebenso wohl im Hinblick auf seine Wirksamkeit als auch auf seine Billigkeit. Da jeder Flacon 60 Theerkapseln enthält so kommt in der That die ganze Cur auf nicht höher als 10—12 Pfennige täglich zu stehen und macht dieselbe außerdem die Anwendung anderweitiger Medicamente, wie Elixiren, Pastillen und Syrupe vollständig überflüssig.

Um sicher die ächten Guyot'schen Theerkapseln zu erhalten ist genau auf die Etiquette zu achten, welche die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigem Drucke tragen muß.

General-Depot bei G. Inain u. Cie., in Frankfurt a. M., Mannheim in der Pelikan-Apothek, sowie in allen Apotheken.

**Salon-, Sofa & Bettvorlagen.**

Hierdurch bringe ich mein reich ausgestattetes Lager in

**Bielefelder Leinwand, Drell & Damast-Tischzeug,**

sowie

**Barchent, Drillch, Rosshaaren, Federn & Flaumen**

unter Zusage bester Bedienung in empfehlende Erinnerung

15646 **J. H. May, K 1, 7.**

**Engl. pat. Korkteppiche & Wachstuch.**

Möbelstoffe & Gardinen.

Wollene & baumwollene Bettdecken.

**Westphälischen Schinken**  
(zum Roastessen),

**Rollschinken,**

**Hamburger Rauchfleisch,**

**Gothaer Cervelatwürste,**

süchte

**Veroneser Salami,**

Mailänder Salami,

**Morta della di Bologna**

empfehlen 179/2

**L Dürr,**  
M 1, 1, Breitestrasse.

Feinstes

altes Schwarzwälder

**Rixschwasser**

17867

e. pffe lt.

L Dürr, M 1, 1, Breitestrasse.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 1. September 1878.



164. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerano Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	Herr Blank.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Prohaska.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Gün.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Grahl.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Starke.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Frau Mezel.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reifig.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils in Schloß von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Wolfesrag. Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

## Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim	(Heidelberg,
" 11 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55	" " " "	Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle: Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters, viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Lucia von Lammermoor.

von Bellini, für Neapel componirt, fand daselbst im Jahre 1835 den 26. Dezember die erstmalige Aufführung und wurde an der hiesigen Bühne vom 26. September 1842 bis zum 17. Februar d. Js. neunmal zur Darstellung gebracht.

Döring's Wittwe hat den nahe en Freunden und Bekannten des Dahingegangenen in dankbarer Gesinnung für deren demselben bewiesene Anhänglichkeit je ein kleines Andenken übermitteln. Dem Prediger Bischof überreichte sie ein Meisterwerk aus dem Döring'schen Besitze, das Bild Lessing's. Geigieur Deetz erhielt jenen Pokal, dessen Fuß aus getriebenem Silber mit Weinranken besetzt, aus welchem Döring nur an Festtagen bei Lutter trank. Das Glas enthält die Inschrift: D. Döring, 9. Januar.

Am Berliner Wallnertheater sind nachstehende Novitäten zur Aufführung angenommen; Drei Stücke von Moser, worunter „Onkel Grog“, „Ihre Familie“, „Sigmund Habers“, „Dunkler Punkt“, „Wir“ und „die Dilettanten“ von Rosen.

Der Componist Max Jenger ist zum Lehrer an der Münchener Musikschule ernannt.

Das Hamburger Stadttheater wird den 1. September mit Lohengrin eröffnet, am 2. wird Antigone gegeben.

Hans von Bülow geht am 18. November nach England, um in London, wie in den englischen Provinzen eine Reihe von Concerten zu veranstalten.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (31) enthält: Moderne Promenaden, Haus- und Reglige Anzüge, Pelerinen Fächer, breite Kragen mit Manschetten, Morgenhüben und Abendpaffen

Anzüge für Knaben und Mädchen. Bordüren in Kreuzstich, Buntstickerei und irischer Spitzenarbeit. Franzen in Näh- und Knäpfsarbeit, gebälte Spigen 2c. 2c. mit 57 Abbildungen und einem No. entkoper. — Die neueste Unterhaltungs-Nummer (32) enthält: Nina. Aus den Papieren eines Verschollenen. Von Carl Weibrecht. — Der Papst hält im Vatican 2. Organisation und Gehälter — Frauenarbeit und Frauenschmuck auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Lessing. III. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Von Max Göttinger. 3. Das preussische Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen. Illustrationen: Bäckerfänger vor dem Klosterthor. Von W. Lindenbaum. — Die Kettkameele im Zoologischen Garten zu Berlin. Von Paul Meyerheim. — Das Preussische Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Björnsen legt eben die letzte Hand an ein neues Drama, das dem deutschen Publikum noch eher vorgeführt werden wird, als den eigenen Landsleuten des Autors. Um nämlich den dramatischen Wegelagerern, welche ihn seit Beginn seiner Bühnenlaufbahn plündern und, was noch schlimmer ist, verbaßhornisieren, das Handwerk zu legen, wird Björnsen sein neues Stück, bevor er dies in der Originalsprache im Druck und auf der Bühne erscheinen läßt, in deutscher Uebersetzung an die deutschen Theater verschicken. Damit sind natürlich die Herren „Bea beiter“ oder wie der Dichter sie nennt, „Ove jett ruhre“ (Uebersetzer-Negeheuer), um ihre Beute betrogen. Das neue Stück wird den Titel: „Over Evne“, zu Deutsch: „Ueber die Kraft“, führen. Mit Recht dürfen wir auf ein Drama gespannt sein, das als eine autorisirt Uebersetzung vor uns erscheinen und somit den ächten Geist des berühmten Dichters widerpiegeln wird.

A 1890 (5.) Viele Personen, welche ihre Beschäftigung tagsüber vom Hause fernhält sind, wenn sie von Erkältungen, Entzündungen der Schleimhäute, Catarrh oder sonstigen Affectionen des Halses und der Lunge befallen werden, außer Stande, sich die nöthige Pflege anzuweisen zu lassen.

Dem wird durch die Anwendung der Guyot'schen Theerkapseln, welche die verschiedenen Eisänen, Brustpastillen ganz und gar überflüssig machen, vollständig abgeholfen. Es genügt schon, wenn man bei jeder Mahlzeit zwei oder drei Theerkapseln zu sich nimmt, und da der Blacon 60 Kapseln enthält, so kommt diese durchaus wirksame Heilmethode, die außerdem Gebrauch jeder anderen Medicamente ausschließt, auf nicht höher als 10 — 12 Pfennige täglich zu stehen. Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu sehen, daß jeder Blacon die Unterschrift des Herrn Guyot in dreifarbigem Druck aufweist.

General-Depot bei Einain u. Cie., Frankfurt a. M., in Mannheim in sämmtlichen Apotheken.

**Niederl. Handels- u. Schiffahrts-Zeitung**  
17ter Jahrgang des Wochen-Berichtes über Handel und Schiffahrt von Rotterdam.  
Erscheint jeden Samstag.

**Wichtig** für jeden größeren Kaufmann, der über die Waaren- und Getreide-Preise in Holland unterrichtet sein will.  
**Unentbehrlich** für jeden Expediteur.

**Handels-Berichte. - Waaren- und Getreide Preise.**  
**Schiffahrts-Berichte und Listen. - Waaren-Course.**

**Abonnements** a R.-M. 5 pro Quartal, incl. Porto, nehmen alle Postämter des deutschen Reiches an.

**Annoncen** werden in Deutschland, Oesterreich, Böhmen und der Schweiz ausschließlich von der Annoncen-Expedition von Rudolf Rosse in Köln, Berlin, Frankfurt, Mannheim 2c. zum Preise von 25 Rpf. pro Zeile oder deren Raum (Minimum R. 1,25), angenommen.

Rotterdam, 1878.

Verlag von M WYT & ZONEN.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krupf in Mannheim.

**Westphälischen Schinken**  
(zum Robessen).  
**Mollschinken**  
**Hamburger Rauchfleisch**  
**Gothaer Cervelatwürste**  
echte  
**Veroneser Salami**  
Mailänder Salami,  
**Morta della di Bologna**  
empfiehlt 1792  
**L Dürr**  
M 1, 1, Breitestr. 17867

Reines  
altes **Schwarzwälder**  
**Roschwasser**  
empfiehlt 17867  
**L. Dürr**, M 1, 1, Breitestr.



# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Hoken der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters, viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der geheime Agent.

Ohne Zweifel verdient Hackländer als Autor des „Geheimen Agenten“, der „Magnetischen Kuren“ und der „Diplomatischen Fäden“ unter der leicht übersehbaren Schaar deutscher Lustspielmacher einen der ersten Plätze. Stehen auch die genannten Schöpfungen, was ihren Werth und ihren Gehalt betrifft, nicht alle auf gleich hoher Stufe, so zeichnen sie sich doch sämmtlich durch Vorzüge aus, die von dem Verfasser als ihm eigenthümlich in Anspruch genommen werden können. Bemerkenswerth durch ihre leichtflüssige Conversation, die an Schlagfertigkeit zu ersehen sucht, was ihr an Tiefe gebricht, bewegen sie sich in den höchsten Gesellschaftskreisen wie zu Hause, indem sie die Eigenheiten höfmannischen Treibens ironisiren, ohne jemals verlegend zu werden; sie verstehen sich vorzüglich darauf, mit Vermeidung jedes Eckens dennoch wirksam zu bleiben, und wenn sie velleit ab und an von dem Rechte der Poesie, die Caricatur zu verwenden, einen zu ausgedehnten Gebrauch machen, so ist dabei zu bedenken, daß jene Lebenssphäre, welche sie portrairen, selbst zum Theil eine carikierte ist. Die Technik der erwähnten vier Lustspiele ähnt sich auffallend, so daß man bei näherer Prüfung ein wenig den Eindruck des Handwerksmäßigen, einmal erlernten und ein für alle Mal Ausgedachten erhält.

Hackländer schrieb außerdem von größeren Stücken: „Zur Ruhe setzen“, „Der verlorene Sohn“, „Unverheirathete Eheleute: von kleinen in einem Acte: „Schuldig“, „Monieur de Ble'e“ (Dobbele) und „Unten im Hause.“ In diesen Stücken ist er von seiner bewährten Technik abgewichen.

Der „Geheime Agent“, und „magnetische Kuren“ erhalten sich nur noch auf dem Repertoi der meisten Bühnen.

Seit der ersten Aufführung des „Geheimen Agenten“ (1851 den 22 August) an der hiesigen Bühne, fand dieses Lustspiel bis zum 27. November 1876 neunzehn Darstellungen.

Sheridan, einer der lebenswürdigsten Dichter Englands, der mehr Gläubiger, als ein Blatt der Times Buchstaben gehabt konnte sich kein Genie ohne Schulden denken und wer wollte, auch all die großen Geister zählen, die im Schulbgefängnisse gestorben sind? Der berühmte Maler Raphael Mengs, der sich in kurzer Zeit 180,000 Thaler erworben, hatte bei seinem Tode so viele Schulden und so wenig Barschaft hinterlassen, daß kaum die Kosten für seine Beerdigung gedeckt waren. Auch Walter Scott, der für jeden Bogen 100 Pfund erhalten hatte, war gegen sein Ende in große Schulden gerathen. — Lessing schrieb (einer unbedeutenden Selbstschuld wegen gequält) „Emilie Galotti, ein Beweis, daß Schulden auch ihr Gutes haben.“

Beneidenswerth idyllische Zustände müssen in Leitmeritz herrschen, wenn die dortige Theaterdirection Frey sich genöthigt findet zu'n Voraus anzukündigen, daß bei den Gastvorstellungen, deren nächstens mehrere folgen dürften, wie z. B. jene des Herrn Ludwig Rosenfeld vom Stadttheater in Breslau, nur die Eintrittspreise um ein geringes werden erhöht werden, n. zw. erster Rang 50 kr., zweiter Rang 36 kr., dritter Rang 25 kr., Stehparterre 20 kr und letzter Stehplatz 12 kr und bei dieser Gelegenheit das Publikum, das sich während der Vorstellungen außerhalb des Theaters aufhält, ersucht, sich womöglich ruhig zu verhalten, damit die Vorstellungen nicht gestört werden; ferner sich veranlaßt sieht, darauf aufmerksan zu machen, daß es höchst nothwendig erscheint, die im Garten, unweit des Theaters befindliche Grube zu umzämen, da es bereits vorgekommen ist, daß ein aus dem Theater kommender Herr in dieselbe fiel und einen Rippenbruch erlitt.

(„Herzenangelege heiten“,) Lustspiel in 1 Akt, von Edmund Biaine, ist kürzlich am 17. d. d. Hoftheater in Coburg mit Beifall zur Aufführung gelangt.

A 1890 b(6) Hermann weiß, welches ein ausgezeichnetes Medicament der Theer gegen Bronchitis, Schwindel, Katarrh, Erkältungen, und im Allgemeinen gegen Hals und Lungenkrankheiten ist. Unglücklicherweise wenden viele Kranken, denen dieses Product nützlich sein würde, dasselbe gar nicht an, sei es nun seines Geschmacks wegen, der nicht Jedermann zusagt, oder sei es der Umständlichkeiten halber, welche die Bereitung des sogenannten Theerwassers stets verursacht.

Heute ist, Dank der sinnreichen Erfindung des Herrn Guyot, Apotheker in Paris, auch dieser mehr oder weniger gerechtfertigte Widerwillen der Kranken gegen obiges Product beseitigt. Es ist Herrn Guyot gelungen den Theer in eine leichte Hülle durchsichtiger Galleine zu verschließen und daraus runde Kapseln, etwa in Pflanzengröße darzustellen. Man nimmt diese Kapsel beim Mittag- und Abendessen und lassen dieselben hierbei auch nicht den geringsten Nachgeschmack zurück. Im Innern löst sich dann die den Theer verschließende Hülle auf, letzterer wird frei, und mit der größten Raschheit absorbiert.

Diese Kapseln besitzen eine unverwundliche Erhaltungskraft; selbst bei angebrochenen Glacés haben die restirenden ihre volle Wirksamkeit noch nach Verlauf mehrerer Jahren bewahrt.

Die Guyot'schen Theerkapseln schließen für sich allein eine vollkommene rationale Cure in sich, deren Kosten auf nicht höher als 10 — 15 Pfennige täglich zu stehen kommen und welche die Anwendung jeder weiteren Medicamente, Tisane etc. als überflüssig erscheinen läßt.

Wie alle guten Produkte haben auch die Guyot'schen Theerkapseln zahlreiche Nachahmungen gefunden. Herr Guyot kann daher nur für diejenigen Glacés eine Garantie übernehmen, welche mit seiner Unterschrift in dreifarbigem Druck versehen sind.

**Westphälischen Schinken**  
(zum Robessen),  
**Rollschinken,**  
**Hamburger Rauchfleisch,**  
**Gothaer Cervelatwürste,**  
ächte  
**Veroneser Salami,**  
Mailänder Salami,  
**Morta della di Bologna**  
empfiehlt 17929  
**L Dürr,**  
M 1, 1, Breitestr. 17867

**Salon-, Sofa & Bettvorlagen.**  
Hierdurch bringe ich mein reich ausgestattet Lager in  
**Bielefelder Leinwand, Drell & Damast-Tischzeug,**  
sowie  
**Barchent, Drillch, Rosshaaren, Federn & Flaumen**  
unter Zusage bester Bedienung in empfehlende Erinnerung  
**J. H. May, E 1, 7.**  
15646  
**Engl. pat. Korkteppiche & Wachstuch.**

Möbelstoffe & Gardinen.  
Wollene & baumwollene Bettdecken.

Feinstes  
**alt. Schwarzwälder**  
**Nirschwasser**  
empfeilt 17867  
**L Dürr, M 1, 1, Breitestr. 17867**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 4. September 1878.



166. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Hans Heiling.

Romanische Oper in drei Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

### Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau: Székal.
Ihr Sohn	Herr Knapp.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

### Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau: Székal.
Hans Heiling	Herr Knapp.
Anna, seine Braut	Frau: Ottler.
Bertrud, ihre Mutter	Frau: Seubert.
Konrad, bürgerlicher Leibsöhne	Herr Gum.
Stephan, } Bauern	Herr Ditt.
Niklas, }	Herr Schrod.

Bauern, Schäfer, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Wertagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
" 11 "	18 "	" "	" " Neustadt, Pandau, Weiskburg Strassburg.
" 10 "	15 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	" " Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle: Breite Straße bei B 1, 1. Villette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

## Sperritz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden (vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.

Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 1. September 1878.

Groß. Hoftheater-Comité.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserierung von **Adreßkarten**, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Mutter und Sohn,

Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer, im Jahre 1845 den 12. Februar an der hiesigen Bühne zum ersten Mal gegeben, fand die 26. Aufführung im Jahre 1876 den 27. Dezember. Die Besetzung der ersten Vorstellung (1845) lautete:

Generalin: Fr. Greenberg, Bruno: Fr. Härtig, Andreas: Fr. Baker, Stephan: Fr. Pfeiffer, Franziska: Fr. H. Richter, Selma: Fr. Hausmann, Geheimrätin: Fr. Weile, Frau von Pirau: Fr. von Busch, Eveline: Fr. Brand d. J., Amelie: Fr. Gaab, Herr von Streblau: Fr. Mühlendorfer, Herr von Hornthal: Fr. Fischer, Gundula: Fr. Bauer, Palm: Fr. Kühn, Stromer: Fr. Weile, Rehmann: Fr. Brandt, Rajetan: Fr. Richtersfeld.

Als Trost für junge Dramatiker, denen der Weg zum Erfolg recht schwer gemacht wird, möge folgende Zusammenstellung dienen, aus der hervorgeht, daß es den französischen Theaterdichtern, von welchen man gewöhnlich annimmt, sie seien nur auf Rosen gebettet, um keine Dornspitze milder als ihren Kollegen diesseits des Rheins ging. Wenn wir Rebus der ersten Aufführung von Stücken halten, deren Verfasser nachgerade die Rassen der Theater-Directionen füllten, so finden wir die denkwürdige Thatsache, daß diese Premières in den meisten Fällen mißglückten. Das erste Drama Victor Hugos: „Ami Robespierre“ wurde im Odeon ausgepiffen. Ebenso schlimm erging es Fr. Soullas mit seiner „Christine von Fontainebleau“, Alfred de Musset mit der „Venetianischen Nacht“ und Alfred Bigny mit der „Marschallin von Frankreich“, die gleichfalls, und auf dem nämlichen Theater ausgepiffen wurden. George Sand und Henry von Latouche erlitten mit ihren dramatischen Erstlingen: „Cosima“ und „die

Königin von Spanien“ entsetzliche Niederlagen im Theater Français. Die Porte-Saint-Martin war die Wahlstadt, auf der Balzac mit seinem „Bautrin“ und Boquerie mit „Tragalabas“ elend zu Grunde gingen. Victorien Sardou und Edmund About fielen mit ihrer ersten Komödien: „Die Studentenschenke“ und „Sartana“ durch, und Sencouets erstes Werk: „Henriette Marchal“ konnte in der Comédie Française nicht ausgespielt werden.

Richard Wagners „Götterdämmerung“ gelangt an der Münchener Hofbühne den 15., 19. und 22. ds. Mts. zur Aufführung.

Die Wiesbadener Hofbühne bringt im November als erste Novität die Oper von de Swert: „Die Albigenfer.“

Das Theatre Beaumarchais in Paris wurde ganz umgestaltet und hat den Titel „Les Fantaisies Parisiennes“ angenommen. Auch das Genre wird verändert und das Drama muß den Operetten Platz machen. Ein dreiaktiges Stück: „Das Kreuz des Altaliden“, von Bast, Ricouard und Favin, Musik von Perry, wird diese Umwandlung vermitteln und eine einaktige Operette: „Le vieux sonnet“ (der alte Haudegen), von denselben Autoren als Lever de rideau dienen.

Im Bella Union-Theater zu San Francisco gibt man ein Räuberstück „Zad Sheppard“. Am Schlusse wird der Held an einem wirklichen Galgen aufgehängt, fällt durch die Fallthüre und wird auch vor den Augen der Zuschauer wieder abgeschnitten. Das Theater ist Abend für Abend gedrängt voll und die Hängescene erregt jedesmal den größten Enthusiasmus.

A 1890 (8) Nur gegen die wird ich guten Artikel macht sich die Concurrenz geltend. Die Guyot'schen Theerapseln, welche von so ausgezeichnete Wirksamkeit in Erkältungsvällen, bei Catarrhen sowie gegen Bronchitis und Lungenschwindsucht sind, haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen. Herr Guyot kann nur für diejenigen Flacone eine Garantie leisten, welche mit seiner Unterschrift in dreifarbigem Drucke versehen sind.  
General-Depot bei C. Ina u. Cie., Frankfurt a. M., in Mannheim in der Pelikan-Apothekel sowie in allen Apotheken.

<p><b>Mehl.</b> Mehl- u. Teigwaren. Hülsenfrüchte, in gutkochender Waare. Gewürze, reingemahlen. Senfe u. Essig. Salatöl in anerkannt feinsten Qualität. Sonstige Küchenartikel. <b>Käse</b> in verschiedenen Sorten Prima Waare. u. u. w.</p>	<p><b>Kaffee</b>, roh u. täglich frisch gebrannt. Zu M. 1. 80 per 1/2 Kilo liefere ich einen gebrannten Melange, fein von Geschmack. <b>Chocolade, Cacao, Thee &amp; Zucker.</b> <b>Joseph Pfeiffer,</b> E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1 hält sein Lager in <b>Spezereiwaaren</b> bestens empfohlen, liefert bei mässigen Preisen grundsätzlich nur Waaren erster Qualität und bewilligt bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung. <b>Mineralwasser</b> aller Art stets in frischer Füllung. <b>Spirituosen</b> als: Arac, Cognac, Rum, Kirschwasser in reiner Waare <b>Liqueure</b> in feinen u. gewöhnl. Sorten <b>Cigarren</b> und <b>Tabak</b> in ausgewähltem Sortiment. 162-3</p>	<p>Seife u. Lichte, aus ersten Fabriken <b>Toiletten-Seife</b> v. Mouson &amp; Co. Schwämme, Fensterleder. Bürstenwaaren, Bodenlack. Terpentinöl und Wachs sowie alle sonstigen Putz- u. Anstreichartikel. <b>Kurzwaaren</b>, zum tägl. Gebrauch, als Nadeln, Faden u. s. w. Vogelfutter u. s. w.</p>
--	--	---

**Westphälischen Schinken**  
(zum Rohessen),  
**Rollschinken,**  
**Hamburger Rauchfleisch,**  
**Gothaer Cervelatwürste,**  
ächte  
**Veroneser Salami,**  
Mailänder Salami,  
**Morta della di Bologna**  
empfiehlt 17922  
**L. Dürr,**  
M 1, 1, Breitestrasse.

Feinstes  
altes **Schwarzwälder**  
**Dirschwasser**  
empfiehlt 17867  
**L. Dürr, M 1, 1, Breitestrasse.**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 8. September 1878.



168. Vorstellung.  
B = Abonnement.

Neu einstudirt:

# Turandot,

## Prinzessin von China.

Tragikomisches Märchen in fünf Akten, nach Gozzi, von Schiller. Musik von Vincenz Lachner.

Altoun, fabelhafter Kaiser von China	Herr Müller.
Turandot, seine Tochter	Frau Keller.
Abelma, eine tartarische Prinzessin, ihre: Sclavin	Frau Jacobi
Zelima, eine andere Sclavin der Turandot	F. Jul. Hagen.
Skrina, Mutter der Zelima	Frau Kode.
Barak, ihr Gatte, ehemals Haushofmeister des Prinzen Kalaf	Herr Werner.
Kalaf, Prinz von Astrachan	Herr Buschbed.
Timur, vertriebener König von Astrachan	Herr Witt.
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarcand	Herr Eichodt.
Lartaglia, Minister	Herr Pichler.
Pantalon, Kanzler	Herr Jacobi.
Truffaldin, Aufseher der Beschnittenen	Herr Schabl.
Brigella, Hauptmann der Wache	Herr Bauer.
	Herr Starke.
	Herr Stein.
	Herr Plant.
	Herr Mühlbacher.
	Herr Langer.
	Herr Strubel.
	Herr Peters.
	Herr Michel.

Doctoren des Divans

Scenen und Sclavinnen des Serails. Wachen. Priester.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Seidelberg,
" 11 " 10 " " " " "	Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

### Drambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Turandot.

Gozzi's dramatisirte Feenmärchen entstanden in Italien als eine neue Gattung im Gegensatz gegen den damaligen herrschenden Geschmack, welcher, wie einseitig er auch war, von der Bühne Besitz genommen hatte. Goldoni nämlich und Chiari hatten das alltägliche, häusliche Leben in Familiengemälden und Lustspielen zum Gegenstand der dramatischen Dichtkunst gemacht und damit allgemeinen Beifall erworben. Dies veranlaßte Gozzi, die alten Maskenspiele, die sonst allein in der Gunst der Italiener gestanden hatten, in einer neuen, sinnreicheren Bearbeitung wieder hervor zu heben, und es gelang ihm so glücklich, daß Goldoni bei seinen Landsleuten bald in Vergessenheit gerieth.

Gozzi, den man in Rücksicht auf die Nähe seiner Dichtung den Shakespeare der Italiener nannte, begann seinen Wettstreit gegen die beliebten Dichter mit einem Märchen: „Die Liebe zu den drei Pomeranzen“, das nichts weiter war, als eine komische, derbe Parodie auf die damaligen Modewerke der Herren Chiari und Goldoni. Sie wurde 1761 in der Carnevalszeit von der Truppe S. Chi zu Venedig zum erstenmale aufgeführt; die erbosten Partheien der angegriffenen Dichter thaten ihr Außerordentliches, um diese neue Erscheinung zu stützen; aber das Stück hielt sich und wurde häufig wiederholt. Dem ersten Versuche folgte zunächst „Der Rabe“, in welchem Stück Gozzi zuerst zu Versen überging; auf dieses folgte das Märchen von „Turandot“, „Die glücklichen Ritter“ und andere mehr.

Eine deutsche Uebersetzung der theatralischen Werke Gozzi's erschien im Jahre 1777 in Bern, in Prosa, etwas schleppend und nüchtern. Schiller versuchte zuerst, eines dieser Märchen in seinen Jamben bearbeitet auf unsere Bühne zu bringen. „Turandot“ gefiel an den meisten Orten und zwar durch das Wunderbare, in welches das ganze Märchen gehüllt ist, und wegen der sinnreichen Beschäftigung und Unterhaltung, welche die Räthsel d.m.

Publikum gewähren. Auch hatte der Name des deutschen Dichters ein zu großes und geachtetes Ansehen, als daß nicht selbst auch auf die Stimmung, mit welcher „Turandot“ geschrieben wurde, einigen Einfluß hätte haben sollen. Hängen doch Alle, mehr oder minder, von Autoritäten ab.

Auf der Bühne zu Weimar kam „Turandot“ 1802-30. Januar zum erstenmale zur Aufführung, in Berlin den April 1802 und am Hofburgtheater in Wien schon an Schiller's Geburtstag im Jahre 1851.

Das Comitésmitglied Baffermann brachte „Turandot“ zum erstenmale 1843 den 5. November auf die hiesige Bühne und veranlaßte B. Lachner zur Composition der begleitenden Musik. Die Besetzung der ersten Vorstellungen war:

Altoum	.....	H. Brand.
Turandot	.....	Frl. H. Pichler.
Helma	.....	Frl. Greenberg.
Zilina	.....	Frl. Bernier.
Stirina	.....	Fr. v. Bäsch.
Barak	.....	Fr. Wale.
Kalaf	.....	Fr. Baner.
Timur	.....	Fr. Bundschu.
Ismael	.....	Fr. Mühlendorfer.
Tartaglia	.....	Fr. Hausmann.
Parafelon	.....	Fr. Gehrig.
Truffaldin	.....	Fr. Wagner.
Brigella	.....	Fr. Beder.

Bis zum 2. Januar 1870 wurde „Turandot“ zweimal aufgeführt und die Titelrolle dargestellt von den Damen: H. Pichler 1843 bis 45 viermal, Frl. G. Häußler 1847 bis viermal, Frl. L. Schäfer 1862 und 63 zweimal, und Frl. Brand 1869 und 70 zweimal.

## Schwerhörigen

empfehlen die Apotheke zu Neu-Gersdorf (Sachsen) Ohrendül u. präp. Wollk. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftlicher Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumatischem nervösem Uebel trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilten und ärztlichen Gutachten in Mannheim in der Nohrenapotheke. a 1275

**Mehl.**  
Mehl- u. Teigwaaren.  
Hülsenfrüchte, in gutkochender Waare.  
Gewürze, reingemahlen.  
Senfe u. Essig.  
Salatöl in anerkannt feinsten Qualität.  
Sonstige Küchenartikel.  
**Käse** in verschiedenen Sorten Prima Waare. u. s. w.

**Kaffee**, roh u. täglich frisch gebrannt.  
Zu M. 1.-80 per 1/2 Kilo liefere ich einen gebrannten Melange, fein von Geschmack.  
**Chocolade, Cacao, Thee & Zucker.**

**Joseph Pfeiffer,**  
E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1  
hält sein Lager in  
**Spezereiwaaren**

bestens empfohlen, liefert bei mässigen Preisen grundsätzlich nur Waaren erster Qualität und bewilligt bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung  
**Mineralwasser** aller Art stets in frischer Füllung  
**Spirituosen** als: Arac, Cognac, Rum, Kirschwasser in reiner Waare  
**Liqueure** in feinen u. gewöhnl. Sorten  
**Cigarren und Tabak** in ausgewähltem Sortiment. 162-3

**Seife u. Lichte**, aus ersten Fabrik en  
**Toiletten - Seife** v. Monson & Co.  
Schwämme,  
Fensterleder.  
Bürstenwaaren,  
Bodenlack.  
Terpentinöl und Wachs  
sowie alle sonstigen Putz- u. Anstreichartikel.  
**Kurzwaaren**, zum tägl. Gebrauch, als Nadeln, Faden u. s. w.  
**Vogelfutter** u. s. w.

**Westphälischen Schinken** (zum Rohessen),  
**Rollschinken,**  
**Hamburger Rauchfleisch**  
**Gothaer Cervelatwürste**, feichte  
**Veroneser Salam**  
Mailänder Salami,  
**Morta della di Bologna**  
empfiehlt 179  
**L. Dürr,**  
M 1, 1, Breitestrasse.

Feinestes  
**altes Schwarzwälder Kirchwasser**  
empfiehlt 1780  
**L. Dürr, M 1, 1, Breitestrasse**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.



Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

170. Vorstellung.

den 11. September 1878.



A - Abonnement.

# Der Wasserträger

o d e r

# Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Zille. Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Slowak.
Constance, dessen Gemahlin	Fräul. Székal.
Niceli, Saboyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Niceli's Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Grahl.
Marcelline, dessen Schwester	Frau Auer.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Anaëture, dessen Tochter	Fräul. Schelly.
Erster Commandant ) der italienischen Soldaten im	Herr Planl.
Zweiter Commandant ) Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Starke.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Peters.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug

10	15	"	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
11	18	"	"	"	Heidelberg, Landau, Weiskenburg Straßburg.
10	15	"	"	Mannheim	Heidelberg.
11	10	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
10	55	"	"	"	Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhofe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

## Sperrstüb-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrstübe im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre seitherigen Plätze zu behalten wünschen, wollen gefälligst die neuen Verträge mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens bis 15. dieses, auf dem Hoftheaterbureau abgeben, und das Gegen-Exemplar in Empfang nehmen, da vom 16. ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Graf Armand,

Oper von Cherubini mit Text von Bouilly, erschien um 1800 in Paris, gelangte in der Uebersetzung von Zblee 1802 den 6. Januar an der hiesigen Bühne zur erstmaligen Aufführung und findet heute die hundertste Vorführung.

Mannheim. Die Aufführungen der „Iphigenia in Aulis“ von Euripides in der Schillerschen Uebersetzung, „Electra“ von Sophokles und die Goethesche „Iphigenia auf Tauris“ sind für den 24., 25. und 26. September (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) in Aussicht genommen.

Ein Jahrbuch für das deutsche Theater auf das Jahr 1879 wird von dem bekannten Theaterhistoriker Joseph Kürschner (Richterfelde bei Berlin) für den Herbst d. J. im Verlag von Hermann Foltz in Leipzig vorbereitet. Das Werk verspricht eine der interessantesten Publikationen zu werden, die sich nicht nur an das theatrale, sondern das gesammte gebildete Publicum, namentlich auch an den Dramatiker wie an den Cultur- und Literaturhistoriker, den Statistiker und den Interessenten für Pflege des Urheberrechtes wendet. Obgleich an keinerlei Vorbild direct sich anlehnd wird es die berühmten Reichhards'schen Theater-Kalender (Gotha 1775—1800) in erweiterter Gestalt neu erscheinen lassen und in übersichtlicher Form Alles in Betracht ziehen, was auf dem gesammten Gebiete des Theaters in dem letzten Jahre (seit 1. October 1877) sich ereignete, sowohl in Bezug auf Dramaturgie, Musik, Pädagogik, Ges. u. Proceßwesen, Vereine, Literatur, wie in Bezug auf die Leistungen der deutschen Bühnen und ihre gegenwärtige Beschaffenheit. Ebenso wird aller wichtigen Vorfälle in dem Leben namhafter Persönlichkeiten der Theaterwelt, seien es nun Darsteller oder Directoren, Dramatiker oder Musiker u. in dem „Jahrbuch“ eingehend gedacht werden, und

zugleich ein werthvoller, rein historischer Anhang zu vergleichen mit der Gegenwart Anlaß geben. Bei der einstimmig anerkannten Bedeutung die Joseph Kürschner's in den verflochtenen Jahren erschienene „Chronologie des Theaters“ besitzt und die nun ihre erweiterte Fortsetzung allein in diesem Jahrbuch findet, wird das letztere gewiß einer weiten Verbreitung sich erfreuen, um so mehr als der Herausgeber seine Befähigung für derartige Arbeiten auch bei anderen Gelegenheiten zum öftern aufs Glänzendste bewiesen hat.

Hr. Zaskewitz wird sich am 29. September mit dem Ritter Adelhof im „Wassenschule“ von der Wessadener Bühne verabschieden und am 1. October in Pensionsstand treten.

Hoffmann's Oper „Armin“ geht im Laufe des October zum ersten Male über die Bretter des Berliner Opernhauses. Die beiden Helden „Armin“ und „Thusnelde“ sind in den Händen des Hrn. Niemann und der Frau Mallinger.

Julius Rosen hat Herrn Dr. Laube zwei neue Lustspiele für das Stadttheater überreicht. Das eine hat den Titel „So sind wir!“, das zweite ist „Nervus rerum“ benannt.

Wilbrandt hat Laube ein neues Lustspiel übersandt, welches den Titel führt: „Der Thurm in der Stadtmauer“. Laube hat beschlossen, mit dieser Novität, statt mit „Auf den Brettern“ das Anfangs October stattfindende Gastspiel der Frau Wilbrandt zu eröffnen.

Dingelstedt ist mit der Bearbeitung von Shakespeare's „Antonius und Kleopatra“ beschäftigt, welche Tragödie im Laufe des Winters, mit Herrn Sonnenthal und Frau Wolter in den Titelfollen, im Burgtheater zur Darstellung gelangen wird.

## Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke zu Neu-Gröbbers (Sachsen) Ohrenöl u. präp. Wölke. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftlicher Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumatischem nervösem Uebel trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilten und ärztlichen Gutachten in Mannheim in der Mohrenapotheke. a 1275

## Mehl.

Mehl- u. Teigwaren.

Hülsenfrüchte, in gutkochender Waare.

Gewürze, reingemahlen.

Senfe u. Essig.

Salatöl

in anerkannt feinsten Qualität.

Sonstige Küchenartikel.

## K ä s e

in verschiedenen Sorten Prima Waare. u. s. w.

## Kaffee, roh u. täglich frisch gebrannt.

Zu M. 1. 80 per 1/2 Kilo liefere ich einen gebrannten Melange, fein von Geschmack.

Chocolade, Cacao, Thee & Zucker.

## Joseph Pfeiffer,

E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1

hält sein Lager in

## Spezereiwaaren

bestens empfohlen, liefert bei mässigen Preisen grundsätzlich nur Waaren erster Qualität und bewilligt bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung

Mineralwasser aller Art stets in frischer Füllung.

Spirituosen als: Arac, Cognac, Rum, Kirschwasser in reiner Waare.

Liqueure in feinen u. gewöhnl. Sorten. Cigarren und Tabak in ausgewähltem Sortiment. 162:3

## Seife u. Lichte,

aus ersten Fabriken.

Toiletten - Seife

v. Mouson & Co.

Schwämme, Fensterleder.

Bürstenwaaren,

Bodenlack.

Terpentinöl und

Wachs

sowie alle anstigen Putz- u. Anstreichartikel.

Kurzwaaren, zum tägl. Gebrauch, als Nadeln, Faden u. s. w.

Vogelfutter u. s. w.

## Westphälischen Schinken

(zum Rohessen),

## Rollschinken,

## Hamburger Rauchfleisch,

## Gothaer Cervelatwürste,

ächte

## Veroneser Salami,

Mailänder Salami,

## Morta della di Bologna

empfiehlt 17922

## L. Dürr,

M 1, 1, Breitestrasse.

Feinestes  
altes Schwarzwälder  
Kirschwasser  
empfiehlt 17867  
L. Dürr, M 1, 1, Breitestrasse.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

190

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,  
den 12. September 1878.



Vorstellung außer Abonnement.  
B-Abtheilung.

[Bei aufgehobenem Abonnement.]

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Kunstst.

Neu einstudirt:

## Theatralischer Unsinn.

Posse in 2 Vorstellungen mit Gesang, nebst Vorspiel, Tanz und Zwischenakten von Morländer. Musik von Capellmeister Eduard Stolz.

Personen des Vorspiels und der Zwischenspiele:

Rugler, Hausherr in der Stadt	Herr Werner.	Florian, Kellner	Herr Peter.
Gregor, sein Sohn	Herr Stein.	Omelette, Zimmerkellnerin	Frau Auer.
Blasel, ein Kapitalist	Herr Pichler.	Krautkopf	Herr Grahl.
Helm, Commissair	Herr Starke.	Friesenmüller	Herr Eichrodt.
Eppstein, ein alter Herr	Herr Michel.	Lilienstengel	Herr Ditt.
Stern, sein Begleiter	Herr Langer.	Kugelbel	Herr Planf.
Laura, eine junge Dame	Frl. Dagen.	Fräulein Rosenknope	Fräul. Böhl.
Therese, ihr Stubenmädchen	Frl. Schelly.	Ein Kutscher	Herr Strubel.
Nadlinger, Wirth zum blauen Bod in Schönmatenwaag	Herr Bauer.		

Geschäftsbienner. Zwei Wächter. Hausknechte.

Erste Vorstellung.

### Caracalla.

Trauerspiel in Versen von einem unbekanntem Dichter.

Caracalla, römischer Kaiser	Herr Gregor.
Geta, sein Bruder	Herr Krautkopf.
Macrin, Prätor	Herr Lilienstengel.
Livia, seine Tochter	Frl. Omelette.
Ein römischer Soldat	Herr Friesenmüller.

Die Handlung spielt in Rom.

Hierauf:

El Ole, spanischer Nationaltanz ausgeführt von Frau Gutenthal.

Zweite Vorstellung.

### Gargouillada.

Opera Seria. Musica del Maestro Spinati.

Nasio, cavaliere	Sgr. Krautkopfini.
Gargouillada, vecchio tyranno	Sgr. Lilienstengelino.
Cabriola, la sua pupila	Sgra. Omelettina.
Coro di guerrieri	Sgr. Kugelbekio.
	Sgra. Rosenknospelina

Hierauf:

Grande Valse, arrangirt von Frau Gutenthal, und getanz von Frl. Fohmann und Adler nebst Eleven.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. -- Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Rang's	Mark 1. 70 Pf. per Plaz.
Logen des ersten Rang's	Mark 2. 20 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Rang's	Mark 1. 20 Pf. per Plaz.

Eintritts-Preise.

Sperrstzle in der Reserveloge des ersten Rang's	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 1. 40 Pf.
Sperrstzle in der Reserveloge des zweiten Rang's	Mark 2. 40 .	Reserveloge des dritten Rang's	Mark 1. -- .
Sperrstzle im Parquet	Mark 2. 40 .	Gallerieloge	Mark --. 80 .
Sitzplätze im Parquet	Mark 2. 40 .	Gallerie	Mark --. 40 .
Parterre	Mark 1. 40 .		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum ersucht, wenn Eide versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrstzle für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 11. Sept. Vormittags von 9-12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrstzle Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrstzle-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrstzle im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang's sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Paphos-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Ementhal u. Co., welsche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Bräckenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
10 15	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
11 18	Neustadt, Landau, Weisenburg, Stralsburg.
10 15	Mannheim nach Heidelberg.
11 10	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
10 55	Ladenburg und Weinheim.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1. 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 13. September 1878.



171. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Puttk.

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Eichrodt.
Therese, seine Frau	Frau Jacobi.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Jais.
Doktor Weller	Herr Pichler.
Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante	Frau Rodt.
Minchen, ihre Tochter	Fräul. Jenle.
Alice von Molden, Heinrich's Mädel	Fräul. Gr. mer.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

# Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Acte von Karl Görlik.

F. Abel, pensionirter Rämmerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	Herr Stein.
Luis, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Hagen.

Scene: Eine große A. fiderz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 10 " " " " "	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	" (Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

## Sperrsiß-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsiße im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre seitherigen Plätze zu behalten wünschen, wollen gefälligst die neuen Beträge mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens bis 15. dieses, auf dem Hoftheaterbureau abgeben und als Gegen-Exemplar in Empfang nehmen, da vom 16. ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.  
Mannheim, den 1. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

# Der Zwischen-Act.

Monumente auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Spielt nicht mit dem Feuer,

von G. zu Pullich, hat an der hiesigen Bühne vom 18. März 1867 bis zum 28. Januar 1878 acht Aufführungen gefunden.

## Eine vollkommene Frau.

von G. zu Pullich, wurde vom 25. September 1868 bis zum 1. April 1878 achtmal gegeben.

Das Wiener Carl-Theater, welches neu ausgestattet und decorirt und für welches eine zum großen Theil neue Gesellschaft engagirt worden ist, hat von seinem Director auch neue Theater-Gesetze erhalten. Aus diesen dürften die Bestimmungen über die „Herzvorrufe“ interessant sein. Director Teweke hat speziell seinen Kollegen vom Schauspiel eine Herzhelligkeit gezeigt, die man ihm kaum zugetraut hätte. Es wurde nämlich decretirt, daß in Schau- und Lustspiel-Vorstellungen kein Darsteller bei offener Scene Herzurufen Folge leisten dürfe und daß nur nach den Rückschlüssen die Schauspieler vor das Publikum treten können, um für den Beifall zu danken. Besser geht es schon in der Posse, in welcher die Darsteller nach den Coupletstrophen vortreten dürfen. Wie könnte man auch sonst den ganzen Vorrath von Coupletstrophen anbringen! Am Besten haben es die Sänger und Sängerinnen, welche in der Operette nach Herzenslust den Herzurufen folgen dürfen, vorausgesetzt, daß dieselben nicht ausbleiben.

Berdt hat eine neue fünfaktige Oper komponirt: „Montezuma“ und wird zuerst im Mailänder Scalatheater aufgeführt werden.

In Zukunft werden laut Allerhöchstem Befehle in allen kaiserlichen Theatern zu Petersburg auch während der große

Fasten, mit Ausnahme der ersten Woche und der Charwoche, die Vorstellungen fortgesetzt werden.

Ubers's „Gleichheit“ geht Ende September im Berliner Kgl. Opernhause zum erstenmale in Scene.

Am Wiener Hofoperntheater ist das Studium von Gounod's „Philemon und Baucis“ in Angriff genommen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Oper am 4. October, zum Namenstage des Kaisers, aufgeführt wird, da es kaum möglich sein wird, bis dahin mit Wagner's „Siegfried“ fertig zu werden.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (33) enthält: Braut- und Hochzeits-Colletten, Promenaden- und Haus-Anzüge, Herbst-Man-telet, Hüte und Taschentücher. Hausrod und Mütz: für Herren. Vollständige Anzüge für Knaben und Mädchen, auch Regen-mäntel für Kinder. Nacht-schleier, Arbeits-cessaire, Spitzen und Einschüß in Härlarbeit und Tülldurchzug etc. etc. mit 70 Abbildungen, dazu eine Beilage mit 12 Schnittmustern. Die neueste Unterhaltungs-Nummer (34) enthält: Nina. Aus den Papieren eines Beschworenen. Von Karl Wittbrecht. Der Haushalt im Vatican. 3. Der päpstlich: Hofstaat. — Auf dem Joche. Von Adolf Böhler. — Frauenarbeit und Frauen-schmerz auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Döpping. IV. — Germania. — Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens. Von Erwin Schlieben. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Illustrationen: Herzog Maximilian und Herzogin Lubovica in Baiern. Von G. Kolb — Im Hafen einer Hansestadt (Motiv aus Danzig). Von G. Schönleber. — Die preussische Erinnerungs-Kriegsdenkmünze an die Freiheitskriege.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

## Dr. H. Gerber's Kindermehl

aus Thun (Bernser Oberland.)



prämirt auf der Ausstellung in Philadelphia eine Verbindung von bester Alpenmilch, Zucker und für die Kinderernährung in verdaulichster Form gebrachtem Weizenmehl zeichnet sich vor bisherigen ähnlichen Fabricaten durch seinen verminderten Zucker- und Stärkemehlgehalt, Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack und sorgfältigste Bereitung vortheilhaft aus

Das Generaldepot für Baden und Württemberg G. S. Durr, Stuttgart

In Original-Büchsen von 500 Grammen a M. 1. 40 vorräthig in der Apotheke des Herrn J. Brant in Freiburg i. B. Niederlagen werden in allen Apotheken und besseren Spezereihandlungen errichtet

## Frankfurter Pferdemarkt

am 1., 2. u. 3. October 1878

Verlosung am 3. October, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- u. Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- u. einspännigen Equipagen nebst kompletten Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten etc. Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins Frankfurt a. M.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Feinstor  
LOFODINISCHER



## LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allzeitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorräthig in Originalflaschen à M. 1. Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in Mannheim bei

J. Bürkel,  
P. Hengen und  
Jacob Uhl.

## Stell-Gese (Bierzeug)

von nur vollkommen gesunder Gährung liefert billi: Die Aktienbräuerei zum Löwenbräu in München.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 13. September 1878.



171. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Puttk.

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Eichrodt.
Therese, seine Frau	Frau Jacobi.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Jais.
Doktor Weller	Herr Pichler.
Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante	Frau Rodt.
Minchen, ihre Tochter	Frau Jenle.
Alice von Molden, Heinrich's Mädel	Frau Gr. mer.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

# Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Acte von Karl Görlik.

F. Abel, pensionirter Rämmerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	Herr Stein.
Luis, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Frau Hagen.

Scene: Eine große A. f. d. z.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	" Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 10 " " " " "	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	" (Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

## Sperrsiß-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsiße im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre seitherigen Plätze zu behalten wünschen, wollen gefälligst die neuen Beträge mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens bis 15. dieses, auf dem Hoftheaterbureau abgeben und als Gegen-Exemplar in Empfang nehmen, da vom 16. ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.  
Mannheim, den 1. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

# Der Zwischen-Act.

Monumente auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. woju noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Spielt nicht mit dem Feuer,

von G. zu Pulsh, hat an der hiesigen Bühne vom 18. März 1867 bis zum 28. Januar 1878 acht Aufführungen gefunden.

## Eine vollkommene Frau.

von Görlitz, wurde vom 25. September 1868 bis zum 1. April 1878 achtmal gegeben.

Das Wiener Carl-Theater, welches neu ausgestattet und decorirt und für welches eine zum großen Theil neue Gesellschaft engagirt worden ist, hat von seinem Director auch neue Theater-Gesetze erhalten. Aus diesen dürften die Bestimmungen über die „Herzvorrufe“ interessant sein. Director Tewele hat speziell seinen Kollegen vom Schauspiel eine Herzhelligkeit gezeigt, die man ihm kaum zugetraut hätte. Es wurde nämlich decretirt, daß in Schau- und Lustspiel-Vorstellungen kein Darsteller bei offener Scene Herzurufen Folge leisten dürfe und daß nur nach den Rückschlüssen die Schauspieler vor das Publikum treten können, um für den Beifall zu danken. Besser geht es schon in der Poesie, in welcher die Darsteller nach den Coupletstrophen vortreten dürfen. Wie könnte man auch sonst den ganzen Vorrath von Coupletstrophen anbringen! Am Besten haben es die Sänger und Sängerinnen, welche in der Operette nach Herzenslust den Herzurufen folgen dürfen, vorausgesetzt, daß dieselben nicht ausbleiben.

Berdt hat eine neue fünfaktige Oper komponirt: „Montezuma“ und wird zuerst im Mailänder Scalatheater aufgeführt werden.

In Zukunft werden laut Allerhöchstem Befehle in allen kaiserlichen Theatern zu Petersburg auch während der große

Fasten, mit Ausnahme der ersten Woche und der Charwoche, die Vorstellungen fortgesetzt werden.

Ubers's „Gleichheit“ geht Ende September im Berliner Kgl. Opernhause zum erstenmale in Scene.

Am Wiener Hofoperntheater ist das Studium von Gounod's „Phlemon und Baucis“ in Angriff genommen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Oper am 4. October, zum Namenstage des Kaisers, aufgeführt wird, da es kaum möglich sein wird, bis dahin mit Wagner's „Siegfried“ fertig zu werden.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (33) enthält: Braut- und Hochzeits-Colletten, Promenaden- und Haus-Anzüge, Herbst-Man-telet, Hüte und Taschentücher. Hausrod und Mütz: für Herren. Vollständige Anzüge für Knaben und Mädchen, auch Regen-mäntel für Kinder. Nacht-schleier, Arbeits-cessaire, Spitzen und Einsätze in Härlarbeit und Tülldurchzug etc. etc. mit 70 Abbildungen, dazu eine Beilage mit 12 Schnittmustern. Die neueste Unterhaltungs-Nummer (34) enthält: Nina. Aus den Papieren eines Beschworenen. Von Karl Wittbrecht. Der Haushalt im Vatican. 3. Der päpstlich: Hofstaat. — Auf dem Joche. Von Adolf Böhler. — Frauenarbeit und Frauen-schmerz auf der Pariser Welt-Ausstellung. Von Julius Vossing. IV. — Germania. — Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens. Von Erwin Schlieben. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Illustrationen: Herzog Maximilian und Herzogin Lubovica in Baiern. Von G. Kolb — Im Hafen einer Hansestadt (Motiv aus Danzig). Von G. Schönleber. — Die preussische Erinnerungs-Kriegsdenkmünze an die Freiheitskriege.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

## Dr. H. Gerber's Kindermehl

aus Thun (Bernser Oberland.)



prämirt auf der Ausstellung in Philadelphia eine Verbindung von bester Alpenmilch, Zucker und für die Kinderernährung in verdaulichster Form gebrachtem Weizenmehl zeichnet sich vor bisherigen ähnlichen Fabricaten durch seinen verminderten Zucker- und Stärkemehlgehalt, Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack und sorgfältigste Bereitung vortheilhaft aus

Das Generaldepot für Baden und Württemberg G. S. Durr, Stuttgart

In Original-Büchsen von 500 Grammen a M. 1. 40 vorräthig in der Apotheke des Herrn J. Brant in Freiburg i. B. Niederlagen werden in allen Apotheken und besseren Spezereihandlungen errichtet

## Frankfurter Pferdemarkt

am 1., 2. u. 3. October 1878

Verlosung am 3. October, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reitt- u. Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- u. einspännigen Equipagen nebst kompletten Geschirren, sowie sonstigen Reitt- und Fahrrequisiten etc. Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins Frankfurt a. M.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Feinstor  
LOFODINISCHER



## LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allzeitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorräthig in Originalflaschen à M. 1. Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in Mannheim bei

J. Bürkel,  
P. Hengen und  
Jacob Uhl.

## Stell-Gese (Bierzeug)

von nur vollkommen gesunder Gährung liefert billi: Die Aktienbräuerei zum Löwenbräu in München.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 15. September 1878.



172. Vorstellung.

A = Abonnement.

# DINORAH.

Romantische Oper in drei Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoel, ein Ziegenhirte	.....	Herr Pfanz.
Corentin, Sackpfeifer	.....	Herr Grabl.
Ein Jäger	.....	Herr Knapp.
Ein Mäher	.....	Herr Gum.
Dinorah	.....	Frau Prohaska.
Erster	} Hirtenknabe	Frau Auer.
Zweiter		Frau Seubert.
Erste	} Ziegenhirtin	Frau Weyl.
Zweite		Frau Schly.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk  
Die Handlung spielt in der Breilagne.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.  
Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

## Sperriß-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperriß im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre seitherigen Plätze zu behalten wünschen, wollen gefälligst die neuen Verträge mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens bis 15. dieses, auf dem Hoftheaterbureau abgeben und das Gegen-Exemplar in Empfang nehmen, da vom 16. ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.  
Mannheim, den 1. September 1878.

## Theater-Nachricht.

Donnerstag, den 19. Septbr. findet ein einmaliges Gastspiel der Groß. Hofopernsängerin Fräulein Bianca Bianchi, in der Oper „Margarethe“ von Gounod statt, worauf Vormerkungen für Logen und Sperriße auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.  
Mannheim, 12. September. 1878.

Groß. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Bräudenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	"	Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kailerslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 "	"	"	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	"	"	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg
" 10 " 15 "	"	Mannheim	(Heidelberg,
" 11 " 10 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 "	"	"	Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltpelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenakt die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Dinorah oder die Wallfahrt nach Bloermel.

Zu Bloermel einem Dorfe der Bretagne, herrscht die Sitte, daß die Bewohner desselben alljährlich in ihren Feierkleidern nach der Kapelle der heiligen Jungfrau wallfahrten.

An diesem Tage hatten Hoel, der Ziegenhirt, und Dinorah, seine Braut, mit ihren Freunden, heilige Gesänge zur Ehre Mariens anstimmend, die Meierei Herbiers sehr früh verlassen, um in der Kapelle den priesterlichen Segen zu empfangen. Plötzlich bricht über ihren Häuptern ein fürchterliches Ungewitter los, zerstreut den Hochzeitszug, und der Blitz verzehrt die Meierei, das einzige Besitzthum von Dinorah's Vater. Dieser Verlust zeigt Hoels Blicken nur eine Zukunft der Armut und des Elends für seine Braut. Er leiht den Rathschlägen Tonik's, eines alten Herzmisters im Dorfe, sein Ohr, der ihm die Auffindung eines verborgenen Schatzes hoffen läßt, dessen Besitz ihn für immer zum reichen Manne machen würde. Um ihn jedoch den Kobolden und Zwergen, die ihn bewachen, zu entreißen, muß er sofort das Land verlassen, ohne irgend jemand sein Vorhaben mitzutheilen, und in einer unbekanntem Schlucht, fern von jedem menschlichen Wesen, ein Jahr der Prüfung zubringen.

Die arme Dinorah, die sich so plötzlich von Hoel verlassen sieht, dessen Entfernung ihr nur als eine Folge seines Wankelmuths erscheint, wird wahnsinnig und durchirrt Tag und Nacht mit ihrer Ziege die Wälder, um ihren Bräutigam zu suchen.

Indessen ist das Prüfungsjahr verfloßen, der alte Tonik den Beschwerlichkeiten erlegen, und Hoel ist allein zurückgekehrt als Besitzer des Geheimnisses, wie jener Schatz gehoben werden kann.

Mit diesem Augenblicke beginnt die Handlung und die verschiedenen Ereignisse des verfloßenen Jahres, nämlich der Hochzeitszug, der fromme Gesang der Wallfahrer, das Gewitter, die Verzweiflung und der Wahnsinn der mit ihrer Ziege herumirrenden Dinorah sind es, deren Schilderung der Componist in der Ouvertüre zur „Wallfahrt nach Bloermel“ sich zur Aufgabe gestellt hat.

In Paris ging „Dinorah“ 1859 den 4. April zum erstenmale in Scene, und fand an der hiesigen Bühne vom 22.

December 1859 bis zum 15. April 1877 sechsundzwanzig Aufführungen.

Aus Wien wird berichtet: Martin Greif, von dem ein Drama, „Marino Falieri“, gegenwärtig im Stadt-Theater vorbereitet wird, hat während des Sommers ein neues Drama: „Francesca di Rimini“ vollendet. — Ignaz Brüll komponirt eben eine Oper „Bianca“, Text von Schirmer, für das Hofoperntheater, welche im nächsten Herbst in Scene gehen dürfte.

Die Direction des Berliner Belle-Alliance-Theaters hat das Lustspiel „die 3 Langhänse“ von Fritz Reuter, für die Bühne von Emil Pohl eingerichtet, zur Aufführung angenommen.

Das Leipziger Stadttheater wird diesen Winter die Oper „Das Nordlicht zu Kasan“ zur Aufführung bringen, dessen Componist der Chordirektor des Hofoperntheaters, Herr Karl Pfeiffer ist.

Mr. Ho, einer der Sekretäre der Sinesischen Legation in London, ist mit einer Uebersetzung Shakespeares ins Chinesische beschäftigt. Derselbe Herr hat auch mit einer Uebersetzung von Blackstone's „Commentaries“ ins Chinesische bedeutende Fortschritte gemacht.

Offenbach hat der Direction des Theaters an der Wien auch und Partitur seiner neuen Operette „Madame Favart“ eingeschickt, welche demnächst in Paris zur ersten Aufführung gelangen soll.

Theater-Misere. In Abbe's Victoria-Theater konnte vorgestern Abend der Vorhang nicht gehoben werden, weil ein Mitglied der Bühne wegen Sagensdifferenzen mit dem Direktor aufzutreten sich weigerte, bevor er das freitige Objekt erhalten habe; Die Direction konnte dem Zwang nicht nachgeben. Es war das Gastspiel einer Dame angekündigt. Das ziemlich zahlreich gekommene Publikum erhielt an der Theaterkasse das bezahlte Eintrittsgeld zurück.

### Mehl.

Mehl- u. Teig-  
waaren.

Hülsenfrüchte,  
in  
gutkochender Waare.

Gewürze,  
reingemahlen.

Senfe u. Essig.

Salatöl  
in anerkannt feinsten  
Qualität.

Sonstige Küchen-  
artikel.

**K ä s e**  
in  
verschiedenen Sorten  
Prima Waare.  
u. s. w.

### Kaffee, roh u. täglich frisch gebrannt.

Zu M. 1. 80 per 1/2 Kilo liefere ich einen  
gebrannten Melange, fein von Geschmack.

**Chocolade, Cacao, Thee & Zucker.**

**Joseph Pfeiffer,**

**E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1**  
hält sein Lager in

**Spezereiwaaren**

bestens empfohlen, liefert bei mässigen  
Preis u. grundsätzlich nur Waaren erster  
Qualität und bewilligt bei grösserer  
Abnahme entsprechende Preise mässigen

**Mineralwasser aller Art stets in frischer  
Füllung**

**Spirituosen als: Arac, Cognac, Rum,  
Kirschwasser in reiner Waare**

**Liqueure in feinen u. gewöhnl. Sorten**  
**Cigarren und Tabak in ausgewähltem  
Sortiment. 1 & 2 3**

### Seife u. Lichter,

aus  
ersten Fabriken

Toiletten - Seife  
v. Mousos & Co.

Schwämme,  
Fensterleder.

Bürstenwaaren,  
Bodenlack.

Terpentinöl und  
Wachs

sowie alle snstigen  
Putz- u. An-  
streichartikel.

**Kurzwaaren,**  
zum tägl. Gebrauch,  
als Nadeln, Faden  
u. s. w.

**Vogelfutter**  
u. s. w.

### Dr. Romershausen's Augen-Essenz.

Schutz-Mark  
gesetzlich deponirt.



**F. G. Geiss,**  
Aken an der Elbe.

pro 1/2 Fl. 3 M. — 1/2 Fl. 2 M.  
incl. Verpackung.

24er Jahresbericht und Gebrauchs-  
Anweisung auf Verlangen gratis.

Nur all in echt zu haben in dem  
Dépôt **E. Herber, Pelikan**  
Apothek. Kufstraße nimmt mit gegen  
Courab Herold. a 10/4

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 16. September 1878.



173. Vorstellung.

A - Abonnement.

# Die Maler.

Lustspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Oswald, Maler		Herr Ernst.
Werner,	} Maler, Oswald's Freunde	Herr Werner.
Simson,		Herr Jariß.
Mockert, genannt Plato,		Herr Stein.
Sandberg, Banquier		Herr Eichrodt.
Blume		Herr Grahl.
Frau von Willniß		Frau Nocke.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe		Frau Jacobi.
Else, Werner's Schwester		Fräul. Jenke.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler		Herr Pichler.
Richtsvollzieher		Herr Bauer.
Ein Gensdarm		Herr Strubel.
Zwei junge Mädchen		Fräul. Adler.
Ein Farbenreiber		Fräul. Schelly.
		Herr Lehner.

Gensdarmen. Diener.

Ort der Handlung. Eine große Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Sperresitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** auf Sperresitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre seitherigen Plätze zu behalten wünschen, wollen gefälligst die neuen Verträge mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens bis 15. dieses, auf dem Hoftheaterbureau abgeben und das Gegen-Exemplar in Empfang nehmen, da vom 16. ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. September 1878.

## Theater-Nachricht.

Donnerstag, den 19. Septbr. findet ein einmaliges Gastspiel der Großh. Hofopernsängerin Fräulein Bianca Bianchi, in der Oper „Margarethe“ von Gounod statt, worauf Vormerkungen für Logen und Sperresitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, 12. September 1878.

## Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug		
" 10 " 15 "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	"	"
" 10 " 15 "	Mannheim	"
" 11 " 10 "	"	"
" 10 " 55 "	"	"

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Rannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Die Maler.

Lustspiel von Adolf Wilbrandt.

In Wien und Berlin 1872 im Herbst aufgeführt, berichtete Paul Lindau in seiner Zeitschrift „die Gegenwart“ über dieses Lustspiel: „Wilbrandt ist jedenfalls einer der liebenswürdigsten und talentvollsten unserer jungen Dramatiker. Er besitzt ein gutes Auge und eine geschickte Hand, Geist und Gemüth. Das zeigt sich namentlich im charakteristischen Detail, welches er scharf zu beobachten und sehr wirkungsvoll dramatisch zu gestalten weiß. Sein Geist ist aus seinem Stoff; er blendet weniger als er erwarmt, sein Humor macht mehr lächeln als lachen; man fühlt sich weniger davon gepackt, als in innerliches Wohlbehagen versetzt. Welchen Stoff er immer behandelt, überall zeigt sich die Sauberkeit und Genauigkeit der Factur. Ob er auf die Antiquität zurückgreift, wie in der prächtigen Rolle „Narciss“, welche Rodenbergs „Salon“ vor einigen Jahren brachte, ob er, wie im „Grafen Hammstein“ die Handlung in das Mittelalter verlegt, oder ob er, wie in den reizend fetten Lustspielen „Unerreichbar“, „Zugerblicke“ und „die Maler“, moderne Menschen auf die Bühne bringt — immer haben wir uns an der Feinheit und Richtigkeit des Details, an der Sorgfalt und Vortrefflichkeit der Charakteristik und der Sprache zu erfreuen.

Die dramatischen Motive in dem Wilbrandtschen Lustspiele sind nicht überaus stark; aber man fühlt sich von der ersten Scene bis zur letzten gefesselt und angezogen. Durch das Ganze geht ein frischer Zug liebenswürdigen Humors, der wahrhaft exquisit. Dabei, wie immer bei Wilbrandt, eine Fülle reizender Einzelheiten; und wie immer die bewundernswürdige Feinheit und Sorgfalt in der Abarbeitung. Es weht einem von der Bühne die reine unverfälschte Luft der Künstlerwerkstadt entgegen. Mit den „Malern“ hat unser Lustspielarmes Repertoire ein feines interessantes, geistvolles Stück erworben.“

Vom 9. Februar 1874 bis zum 31. Januar 1876 gelangten „die Maler“ an der hiesigen Bühne viermal zur Aufführung.

In Hannover sind die Opern „Aida“, „Benvenuto Cellini“ von Verlooz und „das Leben für den Czar“ von Gilco in Vorbereitung; im Schauspiel: „Die Stützen der Gesellschaft“, „die Büste“, „Am Martenpfahl“ und „der Liebe Lust und Biss“ nach Gozzi von Lindner.

Sound hat zugesagt, die erste Aufführung seiner Oper „Philemon und Baucis“ in Wien zu dirigieren und daran die Einladung an Direktor Jauner geknüpft, daß dieser der für Oktober oder November projektierten ersten Aufführung seiner Oper „Polyeucte“ in der Pariser Großen Oper beizuwohnen möge.

— Die Zeitungen brachten kürzlich die ziemlich sensationell klingende Nachricht, daß das Preisrichtercollegium des Wiener Stadttheaters das Lustspiel „Unter falscher Flagge“ nicht gelesen haben könne, weil einige Blätter zusammengeliebt waren. Die Mittheilung stammte ursprünglich aus der Feder des Verfassers, des Herrn Leon Treptow selbst. Jetzt wird dem Wiener „Fremdenblatt“ von kompetenter Seite mitgetheilt und mit Nachweisen belegt, daß die obige Mittheilung vollständig unbegründet ist. Das Lustspiel „Unter falscher Flagge“ war eines der ersten, die eingekauft worden waren. Der Autor verlangte dasselbe nach einiger Zeit zurück, um Aenderungen anzubringen, und schickte es dann noch einmal ein. Die Preisrichter Ritter v. Weilen, Dr. Pachler und Regisseur Schönbach, lasen das Stück in beiden Fassungen und gaben das Votum ab, daß sich das Lustspiel — trotz mancher talentvollen Einzelheiten — wegen seiner Tendenz und seines Aufbaues nicht zur Aufführung eigne.

Herr Paul Rosa hat für seine englische Opern-Saison im nächsten Winter das geräumige und elegante Her Majestys Theater am Hymarklet gepachtet. Die Novitäten der Saison werden unter anderem eine englische Version von Bizets Oper „Carmen“, welche sich in der letzten italienischen Opern-Saison in dem genannten Theater als so erfolgreich erwiesen, umfassen.

Wohlauf, Richard Wagner, auf's Pferd! Reiz macht das Unmögliche doch möglich! indem er in Hamburg, wohin er jetzt den Schauplatz seiner Circusfahrten verlegt hat, die „Nibelungen“ frei nach R. Wagners Musikdrama in einer mimisch-plastischen, mit allem Pomp von Scenerie und Ballet ausgestatteten Darstellung aufführen wird. Die Dekorationen, die komplizierten Maschinerien sind von Leipziger, die Kostüme von Berliner Künstlern geliefert.

Möbelstoffe & Gardinen.

Salon-, Sofa & Bettvorlagen.

Hierdurch bringe ich mein reich ausgestattetes Lager in

**Bielefelder Leinwand, Drell & Damast-Tischzeug,**

sowie

**Barchent, Drillch, Rosshaaren, Federn & Flaumen**

unter Zusicherung bester Bedienung in empfehlende Erinnerung

**J. H. May, 81, 7.**

15646

Engl. pat. Korkteppiche & Wachstuch.

Wollene & baumwollene Bettdecken.

Das 120 Seiten **Sicht** und **starke Buch:**

**Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorräthig in den Buchhandlungen von **S. Bensheimer, Franz Bender, u. Julius Vermaun**, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco per Post überallhin versenden. Die beizubehaltende Adresse benehmen die außerordentliche Deile-folge der darin empfohlenen Kur a 1057

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Mannheim.

194

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,  
den 19. September 1878.



21. Vorstellung außer Abonnement.  
A-Abtheilung.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Gast-Darstellung  
des Fräulein Bianca Bianchi,  
Mitglied des Grossherz. Hoftheaters in Carlsruhe.

## MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré  
Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust	Herr Hesselbach.	Brander, Student	Herr Knapp.
Mephistopheles	„	Erster	Herr Gum.
Margarethe	„	Zweiter	Herr Peters.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Pfank.	Dritter	Herr Stahl.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Frau Heletz.	Vierter	Herr Starke.
Siebel	Frau Seubert.	Ein Geist	Herr Ditt.
Frosch } Studenten	Herr Slowak.		

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erbschlangen, Engel.

\* Margarethe  
\*\* Mephistopheles

Fräul. Bianca Bianchi.  
Herr Rathbender von Berlin.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Geld versehen zu wollen.

### Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 60 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.

### Preise für einzelne Logenplätze:

Verkauf am Tage der Vorstellung, wenn überhaupt noch Logen frei sein sollten.

	Vorderplätze.	Rückplätze.		Vorderplätze.	Rückplätze.
Parterre-Logen	M. 4. —	M. 3. 50	Logen zweiten Ranges	M. 3. 50	M. 3. —
Logen ersten Ranges	M. 4. 50	M. 4. —	Logen dritten Ranges	M. 2. 50	M. 2. 20

### Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6. — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges folgende Reihen	Mark 5. —	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. —
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. 50	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 40
Sperre im Parquet	Mark 3. 50	Gallerieloge	Mark 1. —
Sitzplätze im Parquet	Mark 2. 50	Gallerie	Mark —. 60

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 18. Sept. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreplätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigeblichene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischen Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Edmenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 M. v. der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Abends 11 Uhr 18 M. v. Ludwigshafen	Reutstadt, Landau, Weisenburg, Straßburg
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen	Abends 10 Uhr 15 M. v. Mannheim	Heidelberg
„ 10 „ 15 „ „ „	„ 11 „ 10 „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
	„ 10 „ 55 „ „	Landau und Weinheim.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1. 1. Billets, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 20. September 1878.



174. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Nembach, Oberst	Herr Berner.
Valesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Nocke.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Ernst.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Jariß.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel.	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Mina, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Frau Auer.
Peter, Husar, Victors Bursche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönefeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Tochtermann.
Zweiter }	Herr Eckert.
Diener bei von Nembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim.	Herr Lehner.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citabelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Breitenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18	" " Mannheim " Neustadt, Landau, Weiskirchen, Straßburg.
" 10 " 15	" " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55	" " Mannheim " Ludwigsburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

## Sperre-Abonnement.

Zu dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperre im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Verkäufern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Zeitungslohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von **Adresskarten**, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Veilchenfresser,

von G. von Moser, am 29. November 1875 zum erstenmale an der hiesigen Bühne gegeben, fand im verflossenen Jahre den 20. August die sechste Aufführung.

Aus München wird mitgetheilt: Mit dem letzten des vorigen Monats ging der Termin der ersten Preisauschreibung für eine Tragödie, ein Schauspiel und ein Lustspiel zu Ende. Wie wir erfahren, sind 192 Tragödien, 119 Schauspiele und 125 Lustspiele bei der K. Intendantz eingelaufen, im Ganzen eine beträchtliche Zahl weniger als bei der letzten Preislustspiel-Auschreibung in Wien. Aber immer noch mehr als gut.

Ein kleiner Beitrag zu der Geschichte der „Schmierer.“ In einem kleinen schlesischen Städtchen, dessen Einwohner sich zwar den Luxus einer kleinen Bühne und mit jeder Saison neu ankommender Schauspieler zu gönnen vermögen, nicht aber die überflüssige Ausgabe, welche der Ankauf von Novitäten unter ehrlichen Leuten zu erfordern pflegt, gab es einmal einen Theaterdirector und einen Bürgermeister. Der Bürgermeister war ein Kunstfreund, der Theaterdirector nicht minder. Der Bürgermeister hatte in der Zeitung seiner Provinzialhauptstadt gelesen, daß „Mein Leopold“ eine gute und anständige Posse sei, deren Humor u. s. w. Der Bürgermeister verlangt also vom Theaterdirector, er solle das neue, gesunde Stück: „Mein Leopold“ sofort zur Aufführung bringen. Der Theaterdirector wäre keiner, wenn er das Versprechen nicht auf der Stelle gäbe. Wie aber es halten? Guter Rath ist ebenso theuer, als die Novität selbst. Soll der Director das Stück kaufen? Niemals! Soll er dem Bürgermeister ungehorsam sein? Unmöglich! Am nächsten Sonntag prangen an den Ecken des Städtchens geschriebene Theaterzettel mit dem unterstrichenen Titel: „Mein Leopold!“ „Volksstück von l'Arronge.“ Die

Bevölkerung erfreute sich, wie billig, an dem neuesten Volksstück. Niemand nahm Anstand daran, daß der Titelheld nicht der Sohn des närrischen Schusters, sondern — Fürst Leopold von Dessau,“ daß seine Liebste Anne Liese hieß — kurz, daß der Theaterzettel die Personen des alten vaterländischen Schauspiels: „Anne Liese“, von Hermann Herich, enthielt, welches man den Volkswitzern als „Mein Leopold“ vorführte.

Die Sängerin Fran Maria Wilt ist neuerdings auf 4 Jahre am Leipziger Stadttheater mit einer Jahresgage von 45,000 Mark und einem dreimonatlichen Urlaub wieder engagirt.

Anton Langer hat seinen für das Wiener Carl-Theater bestimmten „Historischen Wiener Possenabend“ vollendet. Der „Possenabend“ wird die Entwicklung der Wiener Posse in sechs Bildern darstellen, und die Hauptfiguren jedes einzelnen Abschnittes werden bekannte Schauspieler sein. Das erste Bild wird aus einem dramatischen Prologe bestehen, die anderen Abschnitte führen folgende Titel: Zweites Bild: „Stranitzky“ (unsere Schauspielkunst vom Jahre 1706 bis 1727 darstellend); drittes Bild: „Prehauser u. Bernardon“ (1730 bis 1766); viertes Bild: „Kasperle“ (1780 bis 1798); fünftes Bild: „Staberl und Tabädl“ (1810 bis 1820) und sechstes Bild: „Scholz und Nestroy“. Der letzte Abschnitt ist ein selbstständiges Genrebild, dessen Stoff eine Episode aus dem Leben Nestroy's bildet. Director Tewele läßt für den „Historischen Wiener Possenabend“ einen neuen Prospekt malen, welcher das alte, sogenannte Marinelli'sche Leopoldstädter Theater darstellen wird und zwischen dem vorletzten und letzten Bilde wird das Orchester Franz Schubert's „Deutsche Tänze“, instrumentirt von Johann Herbeck, spielen.

Die Wiedereröffnung des Dresdener Residenztheaters unter der neuen Direction des Hrn. Dessoir soll Sonnabend, den 21. d. M. stattfinden.

Unterzeichneter empfiehlt den Herren Architekten, Bauunternehmern und Zimmermeistern seine prämirte

## Ausarbeitung von Schablonen

in natürlicher Größe, aus Carton, ausgeschnitten, also für die Ausführung auf Bretter (Läden) sofort verwendbar zu äußeren und inneren Verzierungen von Oekonomiegebäuden, Chalets und Gartenhäusern, als:

- 1) Knebelblumen, Siebelblumen und Siebeldreiecke, auf  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und Winkeldächer berechnet, für je eine Dachneigung mehrere Sorten.
- 2) Hängende Siebelblumen mit den dazu passenden Sparrenverzierungen und erforderlichen Galtäpfe.
- 3) Horizontale Stirnverzierungen nach allen Größen und Formen, für jede beliebige Bedachung geeignet.
- 4) Verschiedene Konsolen und Pfettenträger.
- 5) Treppenförmige Geländerverzierungen.
- 6) Fenster- und Thürverzierungen.
- 7) Verzierungen für Beranda, Einzäunungen und Pissoirs.
- 8) Füllungen für Balken, Siebel- und Kniewände.
- 9) Bügel, Sparren-, Sattel- und Pfettköpfe.
- 10) Eine Menge Gallerien, Balkon- und Laubenbrüstungen.

Das ganze Werk, bestehend aus 50 Stück, ist ein schnell bei der Hand habendes Hülfsmittel und ist der Preis für dasselbe incl. Kiste nur 30 Frank = 24 Mark. Dasselbe auf Carton gezeichnet unangeschnitten incl. Kiste 20 Frank = 16 Mark. In monatlicher Lieferung mit je 10 Nummern Frank 6. 25 = 5 Mark.

— Franco innerhalb der Schweiz. —  
Ferner wird ein Werk für Bauzeichner und ein solches für Dekorationsmaler, ebenfalls 50 Stück haltend, zu den gleichen Preisen wie das oben erwähnte abgegeben. Beugnisse über praktischen Werth sehen zu Diensten.

U. Ruggle, Baumeister  
in Murten (Schweiz).

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Feinster  
**LOFODINISCHER**



**LEBERTHRAN**

von H. Sardemann in Emmerich,  
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allzeitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätbig in Originalflaschen à M. 1.  
Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in Mannheim bei  
**J. Bürkel,  
P. Hengen und  
Jacob Uhl.**



Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 22. September 1878.



175. Vorstellung.

B-Abonnement.

# Der Widerspenstigen Zähmung.

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel frei bearbeitet von Jos. Vikt. Widmann  
in Musik gesetzt von Hermann Götz.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ditt.
Katharine, } seine Töchter	Fräul. Ottifer.
Bianka, }	Frau Auer.
Hortensio, } Bianka's Freunde	Herr Starke.
Lucentio, }	Herr Slowack.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Knapp.
Grumio, sein Diener	Herr Planf.
Eine Edelbame aus Padua	Frau Wlezel.
Ein Schneider	Herr Grahl.
Haushofmeister } im Hause Baptista's	Herr Peters.
Haushälterin }	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc.  
Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Lande bei Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Krank: Herr Jacobi. — Beurlaubt: Herr Brandt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

## Sperrbillets-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrbillets im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg
" 10 " 15 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " " " " "	Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Der Widerspenstigen Zähmung,

von Hermann Goetz, den 11. Oktober 1874 zum erstenmale an der hiesigen Bühne gegeben, fand im verfloffenen Jahre den 14. November die 13. Aufführung.

Der Lustspieldichter Bauernfeld hat dieser Tage beim besten Wohlbefinden seinen 76. Geburtstag gefeiert. Trotz seiner 76 Jahre ist er ein Jüngling an Geist und Körper, und die Verse wüßte er wohl am besten zu beantworten, die er kürzlich einem jungen Schriftsteller ins Stammbuch schrieb:

„Wie stellen wir's an?  
Das sag mir Einer!  
Lang leben will Jedermann,  
Alt werden will Keiner.“

Gounod arbeitet seit einiger Zeit an einem neuen Opernwerk, welches unter dem Titel: „Maitre Pierre“, die Geschichte von Heloise und Abelard behandelt. —

Am Berliner Bellealliance-Theater hat die Jacobson'sche Posse „Des Lebens Mai“ bei ihrer ersten Aufführung vor ausverkauftem Hause einen durchschlagenden Erfolg erzielt und mit vollem Rechte. Das Stück bietet eine gesunde Kost; zum Unterschiede von unsern, sich Possen nennenden Scenen-Mansch begegnen wir hier lebenswahren Charakteren, von einer wirklichen, durch ihre Gemüthlichkeit und ihre komische Situation anregenden und belustigenden Handlung. Außerdem schüttet Jacobson wieder ein ganzes Füllhorn seiner witzigen, auch in der Form grazios pointirten Couplets aus, die wie immer Jubel hervorriefen, und in infinitum Dalapo verlangt wurden.

Ueber Richard Wagner's neueste Oper „Parsifal“ und deren Aufführung berichtet das „Musikalische Wochenblatt“ „Aus Anlaß einiger in letzter Zeit an uns ergangenen, die Aufführungen des „Parsifal“ von R. Wagner betreffenden Anfragen machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß dieselben im Sommer 1880 in Bayreuth stattfinden und nur Mitgliedern des Patronatsvereins, also jenen Wagnerfreunden, welche den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 15 M. für die Jahre 1878, 1879 und 1880 bezahlt haben, zugänglich sein werden. Die vielfach anzutreffende Annahme Derer, die da meinen, man käme im Aufführungsjahre auch noch zeitig genug und werde, wie zu den Nibelungen-Aufführungen im Jahre 1876, in letzter Stunde noch Zulasskarten erhalten, ist nach den Bekanntmachungen des Verwaltungsrathes der Bühnenfestspiele eine vollständig irrige. Daß die Mitglieder des bayreuther Patronatsvereins nicht bloß das Vorrecht zum freien Besuch der ersten Aufführung genießen, sondern außerdem für ihren Beitrag auch noch die äußerst lehrwertheit, u. A. auch manchen Beitrag Wagner's enthaltenden „Bayreuther Blätter“ franco zugestellt erhalten, erwähnten wir ebenfalls schon früher. Um allen Säumigen — für die nach dem September d. J. Beitretenden kommen bereits andere Bedingungen in Anwendung — den Beitritt resp. weitere Auskunftseinholung zu erleichtern, theilen wir die gegenwärtigen Vertretungen des bayreuther Patronatsvereins, dessen Hauptsitz bekanntlich in Bayreuth ist, mit.“

Der Componist Edmund Kretschmer, bekannt durch seine „Follkunger“ und „Heinrich der Löwe“, schreibt eine dreiaktige Spieloper „Der Flüchtling“, zu welcher er selbst die Idee entwarf, aber nur stellenweise selbst ausführte; dieselbe geht diesen Winter in Dresden in Scene.



**CARL STEINER'S**  
PREISGEKRÖNTE  
**BODEN-LACKE**  
**MANNHEIM**

in 1270<sup>h</sup>  
**hochfeinster Qualität**  
&  
**brillanten Nuanzen**

empfehlen:

J Henninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Habor, G 3, 7.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

## Die Mannhardt'sche Thurmuhrenfabrik

in München (Amalienstraße 26)

gegründet 1826, prämiirt mit 14 Preismedaillen liefert wie immer in bekannter, gediegener Ausführung nach bayerischer und einfacher Konstruktion Thurmuhren in allen Größen

20 jährige Garantie; Billige Preise; Schnelle Lieferung.

a 1865

## Kunst-, Musikalien-

und  
Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim  
Lit. O 3 No. 10  
gegründet 1821.

Flügel, Piano's, Clavier u.  
Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.  
Vermiethung von Clavieren,  
Pianos etc. etc.  
monatlich 3—12 Mark.

**Umtausch**  
von neuen gegen gebrauchte Piano's.  
Saiten für Clavier, Violin, Cello,  
Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum Delmalen. 1867

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

## Musikalien-Leihanstalt.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 23. September 1878.



176. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von Albini.

Hauptmann von Schlögel, außer Dienst	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Zenge.
Jettchen, deren Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Herr Stein.
Baron Braumthal	Herr Starke.
Carl, sein Sohn	Herr Jariß.
Herr von Ederchen, reicher Gutsbesitzer	Herr Ditt.
Madame Niedlich, dessen Haushälterin	Frau Kocke.
Brand, dessen Kammerdiener	Herr Bauer.
Eduard	Herr Langer.
Marianne } in dessen Hause	Fräul. Adler.
Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	Herr Pichler.
Schackwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	Herr Grahl.
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Herr Eichrodt.
Bedienter	Herr Orth.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Ederchen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

### Sperrsig Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden (vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Großh. Hoftheater-Comité.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim	" / Neustadt, Landau, Weichenburg Stralsburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" / Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" / Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 10 " 55 "	" " "	" / Landenburg und Weisenheim.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Endlich hat er es doch gut gemacht,

nach dem Englischen, von Albini, hat an der hiesigen Bühne vom 13. Juni 1837 bis zum 19. Februar 1877 fünf- und zwanzig Aufführungen gefunden.

Sallmayers Lustspiel „Gleiches Recht“ kommt im Oktober am Wiener Ringtheater zur Aufführung.

Das Mozart-Album. Die Beiträge, welche von allen Seiten für das Mozart-Album, das im Mozart-Häuschen in Salzburg während der Sommerfaison ausliegt, an die „Internationale Mozart-Stiftung“ einlangen, mehren sich bereits in erfreulichster Weise. Die Namen der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen von Dichtergrößen unserer Zeit prangen bereits in demselben.

Von ganz besonderem Werthe aber für das Album dünkt uns das jüngst eingelangte Autograph Josef Victor von Scheffels, der unseren Mozart in folgenden begeisterten Worten preist: „Kindlich-naiv, in zartkräftiger Harmonie der Töne der Offenbarung des Göttlichen auf unserem Planeten näher gekommen, als viele hochgefeierte Weltweise, hat unser Wolfgang Amadäus seine Zeitgenossen nur erfreut und gerührt, nie verdrossen und nie gelangweilt.

Heil jedem Künstler, der also die irdische Wallfahrt zu Gott vollendet!“

Das Blatt, welches diese Worte trägt, ist unter den Perlen des Mozart-Albums gewiß eines der kostbarsten.

In Wien wird das demnächst bevorstehende Jubiläum der 25jährigen Anwesenheit des Ehepaars Gabillon am Hofburgtheater eifrig besprochen. Das überausbeliebte Ehepaar feiert, wie von da geschrieben wird, gleichzeitig seine silberne Hochzeit — Grund genug zu einer Festlichkeit rauschender Art.

Julius Rosen hat der Direction des Wiener Stadttheaters außer dem Lustspiele: „Ja so sind wir!“ noch zwei seiner neuen Stücke überreicht. Das eine betitelt sich: „Nervus rerum“, Lustspiel in drei Akten; das andere führt den Titel: „Das Ei des Columbus“, Lustspiel in zwei Aufzügen. Mit letzterem zugleich soll eine einaktige Piece: „Vom Touristenkränzchen“, von Camillo Zell, zur Darstellung gelangen.

Josef Gungel komponirt eine Operette, deren Text aus der Feder Hermann Hirschel's ist.

[Ein Mißverständnis.] Der Director des Tivoli-Theaters in Bremen hatte kürzlich an einen Berliner Theater-Agenten telegraphirt: „Mein Bassist krank geworden, brauche dringender einen.“ 36 Stunden später entspinnt sich bei der Probe an der Bühne folgendes Gespräch: „Guten Morgen Herr Director, ich bin der gewünschte Bassist.“ — „Guten Morgen! Sehen Sie sich ins Orchester.“ — „Ins Orchester? Was soll ich da? — Was? Spielen!“ — „Ich? Ich bin ja Sänger!“ — Grupp. Der Director hatte einen Bassgeiger gemeint und der Agent ihm einen Basssänger geschickt. Da die Schuld auf Seiten des Directors war, schickte er den Sänger auf eigene Kosten nach Berlin zurück.



**CARL STEINER'S**  
PREISGEKRÖNTE  
**BODEN-LACKE**  
**MANNHEIM**

in 12708  
hochfeinster Qualität  
&  
brillanten Nuanzen

empfehlen:

J. Henninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenthaler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

## Eisenbütteler Essig-Essenzen.

Zur augenblicklichen Bereitung des feinsten Tafel-, Einlege- und Kräutereßigs. Garantirt rein, von unbegrenzter Haltbarkeit und feinstem Aroma. In eleganten Flacons für eine und für vier Weckflaschen stärksten Essigs. Zu haben in Colonial- und Delicatessenhandlungen, sowie en gros im Depot für: Baden und Pfalz:

**Heinrich Müsch, Mannheim, U 1, 3.**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

## Kunst-, Musikalien-

und Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10  
gegründet 1821.

Flügel, Piano's, Clavier

Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianofortes

Bermiethung von Clavieren, Pianinos etc. etc.

monatlich 3-12 Mark.

Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianofortes

Saiten für Clavier, Violin, Cello

Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum Delmalen.

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Verhandlung

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

176. Vorstellung.

den 23. September 1878.



A - Abonnement.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräul. Hagen, statt des angekündigten Lustspiels:

„Endlich hat er es doch gut gemacht“:

## Badefuren.

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putlik.

Frau von Wangen  
Reinhold, ihr Sohn  
Louise, eine junge Wittwe  
Valentin, Bedienter

Frau Gutperl a. G.  
Herr Jariß.  
Frau Jacobi.  
Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

## Der Weiberfeind.

Lustspiel in einem Akte von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster  
Betty, seine Frau  
Freiling

Herr Jariß.  
Fräul. Cramer.  
Herr Stein.

Ort der Handlung: Ein Zimmer im Forsthaufe.

## Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akte von Alexanderolz.

August Hohendorf  
Cäcilie, seine Gattin  
Baumann, Rentier, ihr Oheim  
Herrmann, Hohendorf's Diener

Herr Stein.  
Fräul. Jenke.  
Herr Pichler.  
Herr Eichrodt.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi. Fräul. Hagen. — Beurlaubt: Herr Brandt!

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 55 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug			
" 10 "	15 "	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	"	Neustadt, Landau, Weißenburg Straßburg.
" 10 "	15 "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 "	10 "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 10 "	55 "	"	Ladenburg und Weinheim.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

177. Vorstellung.

den 25. September 1878.



B - Abonnement.

# Die Nachtwandlerin

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph	Herr Starke.
Therese, Müllerin	Frau Blczek.
Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise	Frl. Prohaska.
Elwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Gum.
Lise, Wirthin	Frau Auer.
Alexis, Landmann	Herr Knapp.
Notar	Herr Peters.

Landleute.

Die Handlung geschieht in einem Dorfe der Schweiz.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi. Frl. Hagen. — Beurlaubt: Herr Brandt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Sperresitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** auf Sperresitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim " Neustadt, Landau, Weisenburg Stralsburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim " Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " " " Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Bürgern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Die Nachtwandlerin,

von Bellini, wurde an der hiesigen Bühne den 12. November 1836 zum erstenmale gegeben in nachstehender Besetzung:

Graf	Herr Kühn.
Therese	Melle. Doyen.
Amina	Frau Fischer-Marassa, a. G.
Elwin	Herr Diez.
Rosa	Melle. Gerwer.
Alexis	Herr Dehrlein.

Bis zum 18. November 1877 wurde diese Oper 41mal aufgeführt und in den Hauptparthien dargestellt:

Graf. Die Hrn. Kühn, Brassin, Lefer, Ditt, Meinhard, Stepan, Sgr. Nütz, Schloffer und Starke.

Amine. Fr. Fischer-Marassa, a. G., Sabine Heinesfetter, a. G., Schöpe, von Wiesbaden, a. G., Fr. Schridel, Anna Ferr, von Karlsruhe, a. G., Fr. Lehmann, Fr. Francilla Piris, a. G., Hedwig Schulze, a. G., Neukäuser, Fr. Rudersdorf, Wlezel, Henriette Sonntag (1851) a. G., Fr. Rhon, Sgra. Castellan, Fr. Behringer, Fr. Aurelie Wlezel (erster theatralischer Versuch), Anna Reiß, a. G., Fr. von Murska, a. G., Fr. Pappenheim und Bianchi, a. G.

Elwin. Hrn. Diez, Kauscher, Kreuzer, Schunt, Flinker. Betaf, Schloffer, Frey, Nachbauer, Grevenberg, Fischer, Sgr. Paragli, Aderhold, Schüller, Franke und Gum.

Zu London ist ein neues englisches Opernunternehmen in's Leben getreten. Direktor ist Herr Charles Meyder, der zugleich auch als Orchester-Dirigent fungiren wird, und die Vorstellungen sollen am 5. Oktober im Drurylane-Theater mit „Caterine und Petruccio“ (alias „Der Widerspenstigen Zähmung“) von Herrn. Goetz beginnen.

Das Florentiner Quartett Jean Becker wird die nächste Saison mit einer Concerttournee durch Norwegen, Schweden und Dänemark eröffnen.

Die Gesamtsumme, welche Manfred Semper für Herstellung des neuen Dresdener Hoftheaters bezieht, beträgt etwa 153,000 Mark. Nämlich 12,000 Mfr. für den Plan, dann für die Leitung des Baues u. s. w. 3 1/2 Prozent der Anschlags-summe (4,079,551 Mark.)

Die „komische Oper“ in Wien führt jetzt den Titel „King-Theater.“

Ein neuer Industriezweig ist im Altonaer Stadttheater in's Leben gerufen worden. Es fand dort am verflossenen Sonntag eine Matinee statt, in der nicht etwa gesungen oder gespielt, sondern gemalt wurde. Ein gewisser Signor Carlo malte nach dem Takte der Musik in der kurzen Zeit von einer Stunde ein 150cm. langes und 100cm. hohes Originalölgemälde. Dem Publikum blieb es überlassen, die Wahl des Sujets selbst zu bestimmen, und jeder Besucher erhielt zur späteren Verlopfung des fertigen Bildes eine Nummer gratis an der Kasse.

Johann Strauß hat die Partitur seiner für das Theater an der Wien bestimmten Operette: „Blinde Kuh“ fast vollendet.



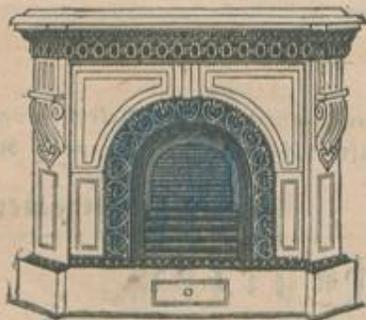
## Mantel - Ofen

eigener Fabrik.



Mit  
Füll - Regulir-  
einrichtung.

Vorzügliche Con-  
struction.



Mit u. ohne

Marmoreinlagen

in

geschmackvoller Aus-  
führung.

Reichhaltiges Lager. Ausserdem kann jedem Wunsche bezüglich der Form (Eckofen, Doppelofen etc. etc.) in kürzester Frist entsprochen werden.

**Verkauf zu Fabrikpreisen.**

**P. Hoffmann.**

Fabrik Schwetzingenstr. Z 8, 11c

Lager für den Detail-Verkauf:

**D 2, 11.**

19426

Feinster  
**LOFODINISCHER**

**DORSCH**

**LEBERTHRAN**

von H. Sardemann in Emmerich,  
wegen seiner Güte und Wirksamkeit all-  
zeitig von den Aerzten empfohlen, ist  
stets vorräthig in Originalflaschen à M. 1.  
Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in  
Mannheim bei  
**J. Bürkel,**  
**P. Hengen und**  
**Jacob Uhl.**

## Stearin Kerzen

aus der Fabrik von  
**Münzing u Comp.** in Heilbronn  
beste Qualität

empfehl

19411

**L. Dürr, Breitesstr. M 1, 1**

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch

den 25. September 1878.



177. Vorstellung.

B - Abonnement.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Prohaska, statt der angekündigten Oper  
„Die Nachtwandlerin“:

# Maurer und Schlosser.

Oper in drei Abtheilungen von Scribe. Musik von Auber.

Leon de Meriville	Herr Slowak.
Irma, eine Griechin	Fräul. Ottiker.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Grahl.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester	Frau Auer.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Zobeide, Irma's Freundin	Frau Slowak.
Usbek	Herr Knapp.
Mica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Peters.
Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.	
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi. Frl. Hagen. — Unpäßlich: Fräul. Prohaska. — Beurlaubt: Herr Brandt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Sperrsitze-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigen Loge (rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges) ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " Mannheim	" " Neustadt, Landau, Weißenburg Strassburg.
" 10 " 15 "	" " Mannheim	" " Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " Mannheim	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " Mannheim	" " Ladenburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Halte stelle Breite Straße bei B 1. 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Mannheim.

199

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 27. September 1878.



178. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einführt:

## Die

# Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.

Graf Jdenko von Borotin . . . . .	Herr Ditt.
Bertha, seine Tochter . . . . .	Frau Keller.
Jaromir . . . . .	Herr Ernst.
Boleslav . . . . .	Herr Eichrodt.
Günther, Castellan . . . . .	Herr Werner.
Ein Hauptmann . . . . .	Herr Bauer.
Ein Soldat . . . . .	Herr Stein.

Die Ahnfrau des Hauses Borotin.

Soldaten und Diener.

**Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Jacobi. Frl. Hagen. — Beurlaubt: Herr Brandt.

**Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.**

### Sperrsig Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** auf Sperrsighe im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

Großh. Hoftheater-Comité.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 10 " 15 " "	"	Neustadt, Landau, Weiskenburg Strakburg.
" 11 " 18 " "	"	"
" 10 " 15 " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 " "	"	Ladenburg und Weinheim.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Halte stelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Die Ahnfrau,

von Grillparzer, machte bei seinem Erscheinen 1817 ein großes Aufsehen und ist an der hiesigen Bühne vom 2. August 1818 bis zum 15. September 1871 fünfundschwanzigmal aufgeführt in der Besetzung der Hauptrollen:

Graf Borotin. Hrn. Müller, von Zahlhas a. G., Blumauer, Laß, Ball, Jos. Werner, Ferrmann, Werle und Ditt.

Bertha. Fr. Hahn, Böschel, Sophie Müller, Linier, Caroline Pichler, Blumauer, Md. Geißler, Lange, Fr. Bernier, Efenwein von Stuttgart a. G., Clementin: Henkel von Oldenburg a. G., Lilla Löwe, Henriette Pichler und Fr. Herzfeld.

Jaromir. Hrn. Brand, Ferdinand und Ludwig Löwe, Grua j., Moritz, von München a. G., Braunhofer, Kerling a. G., Greenberg und Herzfeld.

Die Pariser Theater feiern jetzt ihre goldenen Zeiten und die Einnahmen haben bei allen ihren Höhepunkt erreicht. So betragen dieselben bei der Oper 18 bis 20,000 Francs, bei der Comédie Française, dem Chatelet und Porte St. Martin 7 bis 8000 Frs., im Théâtre de la Gaîté 6 bis 7000, in den Variétés 5 bis 6000, endlich in den Folies Dramatiques und Renaissance 4 bis 5000 Frs.

Hans von Bülow kommt am 18. November nach England, um in London wie in den englischen Provinzen eine Reihe von Concerten zu veranstalten.

Wilhelmj concertirt in Amerika, Sarasate in Stockholm.

Max Bruch hat seine neue Thätigkeit als Dirigent des Stern'schen Gesangsvereins in Berlin bereits am 16. September eröffnet.

Das italienische Musik-Theaterjournal zählt nur fünfzehn neue Opern auf, welche von einer römischen Agentur den italienischen Impressarii angeboten werden.

Als Beweis der factischen Unkosten-Steigerung durch enorme Gagen geht Folgendes aus den Leipziger Theater-Geschäftsbüchern hervor: Director von Witte zahlte im Jahre 1868 an Gagen monatlich 7676 Thlr., Laube im Jahre 1869 monatlich 9025 Thlr., Haase 1873 monatlich 12,016 Thlr. und Förster in diesem Jahre monatlich 17,894 Thlr. Der Gagenetat des Letzteren betrug im Verlaufe des Jahres 1877 die Summe von 533,000 Mark.

Von Lecocq stehen zwei neue Werke in Aussicht: „La Camargo“ und „Le Grand Frédéric.“

Am 6. Oktober feiert das Münchener Hoftheater sein Hundertjähriges Jubiläum. Vormittags versammelt sich das gesammte Personal und empfängt aus den Händen des K. General-Intendanten nach einer Ansprache, die im Auftrage der Intendanz von dem Regisseur Herrn Dr. Grandauer verfaßte Chronik des Hoftheaters. — Der Theaterabend ist nach altem Brauch dem in diesem Jahre gleichfalls mit 6. Oktober beginnenden Volksfeste eingeräumt. Am 7. Abends gelangt das von dem Dichter Karl Heigel zur Weihe dieses Festes geschriebene Zeitbild „Vor 100 Jahren“ zur Aufführung. Am 8. findet im Odeon ein von dem Generalintendanten im Allerhöchsten Auftrage veranstaltetes Bankett statt, welches seinen Anfang nach Beendigung der Theatervorstellung nimmt. — Als Vor- und Nachfeier werden vom 21. Sept. bis 26. Oktober Werke namhafter Dichter und Componisten zur Darstellung gelangen, unter denen sämtliche Original-Dramen Schillers in chronologischer Reihenfolge gegeben werden.



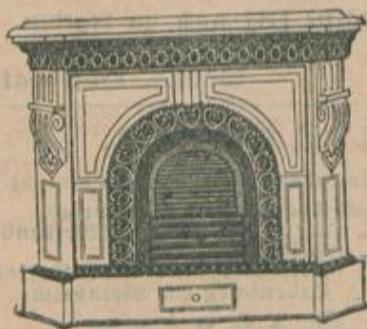
## Mantel - Oefen

eigener Fabrik.



Mit  
Füll - Regulir-  
einrichtung.

Vorzügliche Con-  
struction.



Mit u. ohne

Marmoreinlagen

in

geschmackvoller Aus-  
führung.

Reichhaltiges Lager. Ausserdem kann jedem Wunsche bezüglich der Form (Eckofen, Doppelofen etc. etc.) in kürzester Frist entsprochen werden.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

P. Hoffmann.

Fabrik Schwetzingenstr. Z 8, 11c

Lager für den Detail-Verkauf:

D 2, 11.

19426

Feinster  
LOFODINISCHER



DORSCH  
LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,  
wegen seiner Güte und Wirksamkeit all-  
zeitig von den Aerzten empfohlen, ist  
stets vorrätbig in Originalflaschen à M. 1.  
Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in  
Mannheim bei

J. Bürkel,  
P. Hengen und  
Jacob Uhl.

Stearin Kerzen

aus der Fabrik von  
Münzing u Comp. in Heilbronn  
beste Qualität

empfehl

L. Dürr, Breitestr. M 1, 1

1942

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 29. September 1878.



179. Vorstellung.

A = Abonnement.

# Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.  
(Nach der ursprünglichen Einrichtung.)

Isabella, Prinzessin von Sicilien  
Der Prinz von Granada  
Robert, Herzog der Normandie  
Bertram, sein Freund  
Alberti, Ritter  
Ein Waffenheld

Fräul. Prohaska.  
Herr Eichrodt.  
Herr Hesselbach.

Ritter

Herr Starke.  
Herr Knapp.  
Herr Gum.

Mlice  
Raimbaut } Landleute aus der Normandie  
Helene

Herr Grahl.  
Herr Peters.  
Herr Strubel.  
Fräul. Szégal.  
Herr Slowak.  
Frau Gutenthal.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.  
Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.  
Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt von Frau Gutenthal.

\* Bertram: Herr Carl Speigler, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Jacobi. Frl. Hagen. — Beurlaubt: Herr Brandt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

## Sperrsitze Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu vergeben. Näheres an dem Hoftheaterbureau.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen nach
" 10 "	15 "	" " " " " "
" 11 "	18 "	" " " " " "
" 10 "	15 "	" " Mannheim " "
" 11 "	10 "	" " " " " "
" 10 "	55 "	" " " " " "

Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Pirmasens.  
Frankenthal und Worms.  
Neustadt, Landau, Weiskirchen, Straßburg.  
Heidelberg.  
Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.  
Ludwigshafen und Weinheim.

## Dramen-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltstelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Vor hundert Jahren

am 13. September 1778 (wie Herr Hoftheater-Regisseur A. Pichler mittheilt) wurden auf der Mannheimer Bühne die Vorstellungen der Marchand'schen Gesellschaft mit „Minna von Barnhelm“ beendet. Seit Anfang Mai 1777 ist nämlich in dem neuerbauten Schauspielhause schon regelmäßig gespielt worden, nachdem Carl Theodor die Marchand'sche Truppe zum Churfürstlichen deutschen Hof- und Nationaltheater erhob, als deren Intendant der Graf von Savioli fungirte. Churfürst Carl Theodor verlegte, der Erbfolge wegen, seine Residenz mit Beginn des Jahres 1778 von Mannheim nach München, und ließ dorthin zum Herbst seine große italienische Oper, ein Theil seines vorzüglichen Orchesters sowie das deutsche Schauspiel nachkommen.

In München spielte bisher die Wieser'sche Schauspielergesellschaft, welche nachher theils mit dem aus Mannheim kommenden Hoftheater vereinigt wurde, theils aber auch auseinander ging. Das letzte Stück dieser Gesellschaft war „Romeo und Julie“, am 15. September 1778, mit welchem sie sich dem Andenken des Publikums empfahlen.

Madame Heigl spielte die Rolle der „Julie“ mit all dem Ausdruck der Natur, und mit all der Wärme der Empfindung, die man an ihr zu bewundern gewohnt war. Man sah nicht nur einzelne Thränen über die Wangen manches sympathisirenden Mädchens, manches gefühlvollen Jünglings herabrieseln, sondern man hörte hie und da lautes Schluchzen — ein früherer Beifall für die Schauspielerin, als das Händeklatschen und Bravorufen einiger sogenannten Kenner, die mit ihrem Getöse den empfindsamen Theil des Parterres über-täubten. Im neunten Auftritte des 3. Actes übertraf sie sich selbst; man glaubte die Würmer und Schlangen an ihr auf-zukriechen, und den blutigen Schatten des Tebaldo mit grim-migen Augen auf sie losgehen zu sehen. Traurig war der Ge-danke für den Zuschauer, daß dies das letztemal war, wo sie seine Einbildungskraft so angenehm täuschte, und die Empfin-dungen, die sie wollte, in seinem Gemüthe hervorbrachte.

Zu Ende des 3. Actes, nachdem sie den Schlaftrunk zu sich genommen, stand sie von ihrem Sopha auf, trat hervor, und nahm mit folgenden Worten Abschied:

„Julie! das soll ein langer, langer Schlaf werden! Wie, wenn du nicht mehr erwachtest? Auf alle Fälle nimm du immerhin Abschied von denen, die Dir lieb sind!

„Ihr hohen Gönner, Gönnerinnen, Freunde, Liebhaber deutscher Kunst! Julie dankt Ihnen mit warmem, gefühlvollen Herzen für den Beifall, den Sie ihr so huldvoll geschenkt haben. Es ist Entzücken für den Künstler in dem Gedanken, dem Ken-ner nicht gleichgültig gewesen zu sein, und es ist grenzenlose Bonne für mich, in Ihren Blicken zu lesen, daß ich's Ihnen

nicht war: wenigstens war volles Bestreben in mir, Ihnen Waltron's leidende Gattin, Tellheims liebende Minna, Hum-brecht's unglückliche Tochter, Ferdinand's glühende Stella, nahe an's Herz zu legen. Und risse mich nicht Blut und Pflicht, und Redlichkeit von hier, ich würde rastlos daran arbeiten, mich ihres Beifalls ganz zu versichern. Vielleicht daß mein Platz, vielleicht daß ich — — doch Julie, was willst Du? Die vielleicht, die du sagen wolltest, sind schmeichelhaft für dich, daß du darauf stolz werden könntest, und ich möchte nicht gerne, Julie, daß du mit einer Sünde zu Bette gingest: aber sollte das eigensinnige Schicksal mich nie wieder hieher führen, oh! dann vergessen Sie wenigstens nicht, daß Sie eine Schau-spielerin sahen, die den Beifall der Kenner, und das Vergnü-gen des Publikums zum Endzweck ihrer Kunst machte. Julie wird sich ihrer oft, und mit Sehnsucht erinnern; eine so gute Nation, die Carl Theodor, der Stützer der Künste, beherrscht, verläßt der scheidende Künstler mit zurückgewandten Augen, und wünschendem Herzen: — Nun magst du schlafen, Julie! gute Nacht!“

So überraschend auch diese Abschiedsrede den Zuschauern war, so fühlte Jeder, wie unschicklich es ist, da, wo man glaubte, Julie könne an Nichts weiter denken, als an Gift und Grab, an Erwachen und ihren Romeo, eben diese Julie mit dem Publikum beschäftigt zu sehen. — Der Faden des Stückes ward hierdurch in der Mitte abgerissen, und auch das Interesse um so mehr getheilt, je schmerzlicher den Zuschauern der Ver-lust ihrer Lieblingschauspielerin war. Nach geendigtem Spiel forderte das Parterre durch einen allgemeinen Zuruf die Madame Heigl nochmals zu sehen. Sie kam, neigte sich, und dankte mit den Worten:

„Die Liebe zu Romeo machte Julien sterben, der gütige Beifall ihrer Gönner macht sie auf's Neue wieder leben!“

In München ward die Bühne am 6. October 1778 mit der neuen Hoftheater-Gesellschaft, unter der Intendance des Grafen von Seeau eröffnet, in Mannheim übernahm der Freiherr von Dalberg das Theater, zu welchem Zwecke derselbe die Seyler'sche Gesellschaft von Mainz engagierte, die den 27. October 1778 zum erstenmale sich produzirte und bis zum 30. September des folgenden Jahres Vorstellungen gab. (Am 12. November 1778 schreibt Mozart von Mannheim aus seinem Vater: „Die Seyler'sche Truppe ist hier, die Ihnen schon par renommée bekannt sein wird; Herr von Dalberg ist Direktor davon.“) Ein Theil der Seyler'schen Gesell-schaft, mit den von Gotha engagierten Mitgliedern vereinigt, begann unter Intendance des Herrn von Dalberg 1779 am 6. October; das hundertjährige Jubiläum der Mann-heimer Nationalbühne fällt demnach auf den 26. October 1879.

## Pensionat Bärman

in Dürkheim a.S.

(Soolbad & Traubenkurort.)

Das Wintersemester beginnt am 8. October c. — Vorbereitung für das Gewerb- und Handelsfach; sowie zum Einjährig-Freiwilligen-Examen Von 8 jungen Leuten, welche sich den beiden letzten Prüfungen unterzogen, haben 7 das Reifezeug-niß erhalten. — Die Anstalt war im abgelaufenen Schuljahre von 101 Böglingen be-sucht, worunter 44 Pensionäre aller Con-fessionen. Pensionatspreis Rtl. 600 p a Jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt

der Vorsteher Bärman.

a 1271



## Postpapiere

mit farbigem Monogramm werden in schönster Ausführung angefertigt.

A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

87113

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 30. September 1878.



180. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Citronen.

Original-Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Graf Höttau	Herr Ernst.	Marie, deren Tochter	Fräul. Gramer.
Emma, seine Nichte	Elise Delant.	Dr. Paul Scherr, Rechtsanwalt, deren Sohn	Herr Jariß.
Fel. Abele, deren Gouvernante	Frau Jacobi.	Dr. Julius Hirse, dessen Freund	*
Ranninger, Major a. D.	Herr Pichler.	Jean, Diener des Grafen Höttau	Herr Stein.
Margaretha, seine Tochter	Fräul. Zente.	Trummer, Diener bei Ranninger	Herr Bauer.
Frau Katharina Scherr	Frau Rode.	Babette, Haushälterin bei Scherr	Fräul. Erle.

Ort der Handlung: Ein Landgut der Frau Scherr. — Zeit: Die Gegenwart.

\* Dr. Hirse: Herr Hugo Walter, vom Fürstlichen Hoftheater in Sigmaringen.

Zum ersten Male:

# Hector.

Posse in einem Acte von G. v. Moser.

Friedrich Lange, Kaufmann	Herr Eichrodt.	August, Hausknecht	Herr Grahl.
Louise, dessen Frau	Frau Jacobi.	Zette, Stubenmädchen	Frau Auer.
Meier, Commerzienrath	Herr Pichler.	Schnell, Comissionär	Herr Stein.
Dölar, dessen Sohn, Sekundaner	Fräul. Zente.	Ein Dienstmann	Herr Langer.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmanns Lange.

**Anfana halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Staffeneröffnung 6 Uhr.**

**Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.**

## Sperrsitze-Abonnement.

Zu dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

## Theater-Nachricht.

Am Dienstag, den 8., Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. October findet im Abonnement die Aufführung der Iphigenien-Trilogie:

- „Iphigenia in Aulis“ von Eurypides, übersetzt von Schiller.
- „Electra“ von Sophokles, bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.
- „Iphigenia auf Tauris“ von Goethe.

auf hiesiger Bühne statt, worauf ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet wird, und zwar

für Sperrsitze in der Reserve-Loge I. Ranges	zu M. 8. —
„ im Parquet und in der Ref.-Loge II. Ranges	„ M. 5. —
„ Parterre und Ref.-Loge II. Ranges, hinterer Raum	„ M. 3. 50.
„ Reserve-Loge III. Ranges	„ M. 2. —

Eintrittskarten zu diesem Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau vom 1. October an abgegeben.  
Mannheim, den 30. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ „ Mannheim „ / Heidelberg, Landau, Weiskenburg Straßburg.	
„ 11 „ 18 „ „ „ Mannheim „ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	
„ 10 „ 15 „ „ „ Mannheim „ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	
„ 11 „ 10 „ „ „ Mannheim „ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	
„ 10 „ 55 „ „ „ Mannheim „ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Citronen.

von J. Rosen, ward an der hiesigen Bühne 1876 den 24. März und 6. April aufgeführt.

## Sector.

ein höchst drolliger Schwank mit drastisch komischen Scenen und Situationen, von G. von Moser, hat sich seit 1876 an den meisten Bühnen den unzweideutigsten Beifall erworben und ein heiteres halbes Stündchen verschafft.

Von Frau Friedrich-Materna wird erzählt, daß sie ernstlich mit der Absicht umgehe, ihren großen Frühjahrs-Urlaub zu einem Ausfluge nach Amerika zu benutzen. Impressario Max Stradosch habe ihr ein Honorar von 36,000 Gulden für 30 Abende geboten, außerdem noch freie Fahrt und Verpflegung für drei Personen.

Interessante Anzeige. Ein angehender Künstler sucht Engagement als schüchternen Liebhaber und verlangt weiter nichts, als genügende Gage, um anständig leben zu können.

— Aus Grillparzers Nachlaß veröffentlicht die „Deutsche Zeitung“ interessante Tagebuchblätter und Epigramme. Darunter einige Spottverse auf Saphir, die den Beweis liefern, daß der große österreichische Dramatiker die Ausfälle des Wiener Spätmachers keineswegs mit philosophischem Gleichmuth zu ertragen wußte. Man sehe folgendes ungefüge Portrait Saphirs:

„Der Teufel wollte einen Mörder schaffen  
Und nahm dazu den Stoff von manchem Thiere;  
Wolf, Fuchs und Schatol gaben her das Ihre.  
Nur Eines vergaß der Ehrenmann: den Muth.  
Da drückt er ihm die Nase ein voll Wuth  
Und rief: Lump, werd ein Jud' und rezensire; . .“

(Artiger ist das nachstehende Epigramm:)

„Schon einst Voltaire war auf der Spur  
Der Frerons und Saphire:  
Er meint: Un sot trouve toujours  
Un plus sot, qui l'admire.“

— [In Antwerpen] findet vom 20. bis 23. Oktober ein Kongreß der dramatischen Künstler und Schriftsteller statt, an welchem alle niederländischen Theaterdirektoren und darstellenden Künstler, Komponisten und Autoren theilnehmen können.

\* [Adelina Patti, Nicolini und Faure] werden im März k. J. an der K. K. Hofoper in Wien gemeinschaftlich gastiren, da eine sogenannte italienische Stagione nicht zu Stande kommt.

Von der als Schriftstellerin bekannte Gemahlin des General-Intendanten von Hülßen erscheint in kurzem „Licht und Schatten“ fünf Novellen.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.** (Preis vierteljährlich 2 M 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (35) enthält: Promenaden und Morgen-Anzüge, Paletots, Shawls, Hüte, Strümpfe und Nachthemd. Anzüge für Knaben und Mädchen. Decken für Körbe, Toiletten und Serviertische. Bordüren in Kreuzstickerei. Einfäße in Tülldurchzug, mit 73 Abbildungen und einem Modenkupfer. Dazu die dritte Abtheilung des Extrablattes für altdeutsche Leinenstickerei, enthaltend die von Professor Julius Lessing gesammelten Muster des 17. Jahrhunderts. Die neueste Unterhaltungs-Nummer (36) enthält: Letztes Kapitel einer Familien-Chronik. Von Isabella Braun. — Reiseplauderbriefe Von Robert Alexander. 1. Trouville. — Die Vermählungsfeier am preussischen Hofe. Von Erwin Schlieber. — Ebers' Aegypten in Bild und Wort. Von Adolf Ebeling. — Zum Andenken an Friedrike Bremer und Emilie Flygare Carlén. Von Hermann Kindt. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Von Max Grigner. Illustrationen: Frau aus Albona in Istrien. Von A. von Heyden. — Drangen Verkäuferin in Kairo. Von L. C. Müller. — Die Defilade Cour bei der Vermählung der Prinzessin Marie von Preußen zu Potsdam. Von H. Lüders. — Die Kriegsbentmünze für den Feldzug gegen Frankreich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Das 100jährige Jubiläum der Mannheimer Bühne findet am 7. Oktober 1879 statt, und nicht wie ein Druckfehler in dem „Zwischenact“ vom 29. d. M. angibt.



**CARL STEINER'S**  
PREISGEKRÖNTE  
**BODEN-LACKE**  
**MANNHEIM**

in 12708

**hochfeinster Qualität**

&

**brillanten Nuanzen**

empfehlen:

J. Honninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

**HAASENSTEIN**  
GEGRÜNDET 1855.  
**VOGLER**

Erste und Beste  
Annoncen-Expedition  
General-Agentur für Süddeutschland:  
**Frankfurt am Main.**

Besorgen ohne alle Nebenkosten in  
alle Zeitungen der Welt:  
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,  
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gewerbe  
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen nur durch uns:	
Basler Nachrichten. Neue Zürcher Zeitung. Schweizer Handels- Zeitung. St. Galler Zeitung. Neuchâtel, Valais Lithuan. Gazette de Lorraine.	Genfer Journal. Berlin, Monats-Bl. Berlin, Wochen- schrift & Volks- deutsch. Jugends. Hochburg, Israel. Wochenblatt. Deutsche Jugend-Bl.

Vertreter in Mannheim  
**Herr B. de Jong,**  
P 1 Nr. 1. a 530

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 30. September 1878.



180. Vorstellung.

B - Abonnement.

# Citronen.

Original-Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Graf Höttau	Herr Ernst.	Marie, deren Tochter	Fräul. Gramer.
Emma, seine Nichte	Elise Delant.	Dr. Paul Scherr, Rechtsanwalt, deren Sohn	Herr Jariß.
Fel. Abele, deren Gouvernante	Frau Jacobi.	Dr. Julius Hirse, dessen Freund	*
Ranninger, Major a. D.	Herr Pichler.	Jean, Diener des Grafen Höttau	Herr Stein.
Margaretha, seine Tochter	Fräul. Zente.	Trummer, Diener bei Ranninger	Herr Bauer.
Frau Katharina Scherr	Frau Rodé.	Babette, Haushälterin bei Scherr	Fräul. Erle.

Ort der Handlung: Ein Landgut der Frau Scherr. — Zeit: Die Gegenwart.

\* Dr. Hirse: Herr Hugo Walter, vom Fürstlichen Hoftheater in Sigmaringen.

Zum ersten Male:

# Hector.

Posse in einem Acte von G. v. Moser.

Friedrich Lange, Kaufmann	Herr Eichrodt.	August, Hausknecht	Herr Grahl.
Louise, dessen Frau	Frau Jacobi.	Zette, Stubenmädchen	Frau Auer.
Meier, Commerzienrath	Herr Pichler.	Schnell, Comissionär	Herr Stein.
Dölar, dessen Sohn, Sekundaner	Fräul. Zente.	Ein Dienstmann	Herr Langer.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmanns Lange.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

## Sperrplatz-Abonnement.

Zu dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrplätze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

## Theater-Nachricht.

Am Dienstag, den 8., Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. October findet im Abonnement die Aufführung der Iphigenien-Trilogie:

- „Iphigenia in Aulis“ von Eurypides, übersetzt von Schiller.
- „Electra“ von Sophokles, bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.
- „Iphigenia auf Tauris“ von Goethe.

auf hiesiger Bühne statt, worauf ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet wird, und zwar

für Sperrplätze in der Reserve-Loge I. Ranges	zu M. 8. —
„ im Parquet und in der Ref.-Loge II. Ranges	„ M. 5. —
„ Parterre und Ref.-Loge II. Ranges, hinterer Raum	„ M. 3. 50,
„ Reserve-Loge III. Ranges	„ M. 2. —

Eintrittskarten zu diesem Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau vom 1. October an abgegeben. Mannheim, den 30. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ „ Mannheim	„ / Heidelberg, Landau, Weiskenburg Straßburg.
„ 11 „ 18 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 10 „ 15 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 11 „ 10 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 10 „ 55 „ „ „ „	„ / Ludwigsburg und Weinheim.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Citronen.

von J. Rosen, ward an der hiesigen Bühne 1876 den 24. März und 6. April aufgeführt.

## Sector.

ein höchst drolliger Schwank mit drastisch komischen Scenen und Situationen, von G. von Moser, hat sich seit 1876 an den meisten Bühnen den unzweideutigsten Beifall erworben und ein heiteres halbes Stündchen verschafft.

Von Frau Friedrich-Materna wird erzählt, daß sie ernstlich mit der Absicht umgehe, ihren großen Frühjahrs-Urlaub zu einem Ausfluge nach Amerika zu benutzen. Impresario Max Stradofsch habe ihr ein Honorar von 36,000 Gulden für 30 Abende geboten, außerdem noch freie Fahrt und Verpflegung für drei Personen.

Interessante Anzeige. Ein angehender Künstler sucht Engagement als schüchternen Liebhaber und verlangt weiter nichts, als genügende Gage, um anständig leben zu können.

— Aus Grillparzers Nachlaß veröffentlicht die „Deutsche Zeitung“ interessante Tagebuchblätter und Epigramme. Darunter einige Spottverse auf Saphir, die den Beweis liefern, daß der große österreichische Dramatiker die Ausfälle des Wiener Spätmachers keineswegs mit philosophischem Gleichmuth zu ertragen wußte. Man sehe folgendes ungefüge Portrait Saphirs:

„Der Teufel wollte einen Mörder schaffen  
Und nahm dazu den Stoff von manchem Thiere;  
Wolf, Fuchs und Schatol gaben her das Ihre.  
Nur Eines vergaß der Ehrenmann: den Muth.  
Da drückt er ihm die Nase ein voll Wuth  
Und rief: Lump, werd ein Jud' und rezensire; . .“

(Artiger ist das nachstehende Epigramm:)

„Schon einst Voltaire war auf der Spur  
Der Frerons und Saphire:  
Er meint: Un sot trouve toujours  
Un plus sot, qui l'admire.“

— [In Antwerpen] findet vom 20. bis 23. Oktober ein Kongreß der dramatischen Künstler und Schriftsteller statt, an welchem alle niederländischen Theaterdirektoren und darstellenden Künstler, Komponisten und Autoren theilnehmen können.

\* [Adelina Patti, Nicolini und Faure] werden im März k. J. an der K. K. Hofoper in Wien gemeinschaftlich gastiren, da eine sogenannte italienische Stagione nicht zu Stande kommt.

Von der als Schriftstellerin bekannte Gemahlin des General-Intendanten von Hülfsen erscheint in kurzem „Licht und Schatten“ fünf Novellen.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.** (Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (35) enthält: Promenaden und Morgen-Anzüge, Paletots, Shawls, Hüte, Strümpfe und Nachthemd. Anzüge für Knaben und Mädchen. Decken für Körbe, Toiletten und Serviertische. Bordüren in Kreuzsticker. Einfäße in Tülldurchzug, mit 73 Abbildungen und einem Modenkupfer. Dazu die dritte Abtheilung des Extrablattes für altdeutsche Leinenstickerei, enthaltend die von Professor Julius Lessing gesammelten Muster des 17. Jahrhunderts. Die neueste Unterhaltungs-Nummer (36) enthält: Letztes Kapitel einer Familien-Chronik. Von Isabella Braun. — Reiseplauderbriefe Von Robert Alexander. 1. Trouville. — Die Vermählungsfeier am preussischen Hofe. Von Erwin Schlieber. — Ebers' Aegypten in Bild und Wort. Von Adolf Ebeling. — Zum Andenken an Friedrike Bremer und Emilie Flygare Carlén. Von Hermann Kindt. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Von Max Grigner. Illustrationen: Frau aus Albona in Istrien. Von A. von Heyden. — Drangen Verkäuferin in Kairo. Von L. C. Müller. — Die Defilade Cour bei der Vermählung der Prinzessin Marie von Preußen zu Potsdam. Von H. Lüders. — Die Kriegsbentmünze für den Feldzug gegen Frankreich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Das 100-jährige Jubiläum der Mannheimer Bühne findet am 7. Oktober 1879 statt, und nicht wie ein Druckfehler in dem „Zwischenact“ vom 29. d. M. angibt.



**CARL STEINER'S**  
PREISGEKRÖNTE  
**BODEN-LACKE**  
**MANNHEIM**

in 12708

**hochfeinster Qualität**

&

**brillanten Nuanzen**

empfehlen:

J. Honninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

HAASENSTEIN & VOGLER

GEGRÜNDET 1855.

Erste und Beste  
**Annoncen-Expedition**  
General-Agentur für Süddeutschland:  
**Frankfurt am Main.**

Besorgen ohne alle Nebenkosten in alle Zeitungen der Welt:  
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gewerbe etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen nur durch uns:

Bayer. Nachrichten	Südf. Journ.
Neue Zürcher Zeitung	Berlin, Montag-Bl.
Schwäb. Merkur	Berlin, Wochen-
Leitung	schrift & Verlags-
St. Gallen Zeitung	deutsch. Jugendzeit.
Neuchâtel, Union	Wochenchrift
Lithuan.	Deutsche Jugend-
Genève de Leman	Bl.

Vertreter in Mannheim  
**Herr B. de Jong,**  
P 1 Nr. 1. a 530

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

# Theater-Nachricht.

---

Bei der heutigen Aufführung der Oper

## „Alessandro Stradella“

wird die Parthie des Barbarino nicht von Herrn Slowak, sondern von Herrn  
Grah! gesungen werden.

Mannheim, 3. October 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Theater-Nachricht.

---

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Sagen hat bei der heutigen Aufführung der Posse:

## **Börsen-Glück**

Fräul. Jenke die Rolle der Feodora schnell übernommen.

Mannheim, 12. Februar 1878.

**Grossh. Hoftheater-Comité.**

# Theater-Nachricht.

---

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Sagen hat bei der heutigen Aufführung des Lustspieles

## **Doctor Wespe**

Fräul. Jenke die Rolle der Thekla übernommen.

Mannheim, 8. März 1878.

**Grossh. Hoftheater-Comité.**

# Pfälzische Eisenbahnen.

## Maimarkt in Mannheim.

### Extra-Fahrten.

Dienstag den 2. Mai 1878.

#### 1. Von Kenstadt nach Ludwigshafen.

Abgang Kenstadt	6 Uhr 35 Minuten Morgens.
„ Hasloch	6 „ 51
„ Böhl	6 „ 59
Ankunft Schifferstadt	7 „ 7
Abgang Schifferstadt	7 „ 11
„ Mutterstadt	7 „ 19
„ Alvingenbeim	7 „ 26
Ankunft Ludwigshafen	7 „ 35

#### 2. Von Worms nach Ludwigshafen.

Abgang Worms	7 Uhr 55 Minuten Morgens.
„ Bobenheim	8 „ 5
Ankunft Frankenthal	8 „ 14
Abgang Frankenthal	8 „ 16
„ Dagersheim	8 „ 26
Ankunft Ludwigshafen	8 „ 35

Montag den 6. und Dienstag den 7. Mai 1878.

#### Ludwigshafen nach Kenstadt

Abg. Ludwigshafen	9 Uhr 45 Min. Abends.
Anf. Alvingenbeim	9 „ 54
„ Mutterstadt	10 „ 1
„ Schifferstadt	10 „ 10
Abg. Schifferstadt	10 „ 14
Anf. Böhl	10 „ 22
„ Hasloch	10 „ 30
„ Kenstadt	10 „ 45

#### 4. Von Schifferstadt nach Germersheim

Abg. Schifferstadt	10 Uhr 14 Min. Abends.
Anf. Speyer	10 „ 28
Abg. Speyer	10 „ 30
Anf. Bergbäusen	10 „ 38
„ Heiligenstein	10 „ 43
„ Singsfeld	10 „ 53
„ Germersheim	11 „ 2

#### 5. Von Kenstadt nach Dürkheim

Abg. Kenstadt	10 Uhr 50 Min. Abends.
Anf. Rusbach	10 „ 58
„ Königsbach	11 „ 4
„ Deidesheim	11 „ 11
„ Bachsenheim	11 „ 19
„ Dürkheim	11 „ 27

Zug 28, 6 Uhr 30 Min. Abends ab Ludwigshafen, 7 Uhr 43 Min. an Kenstadt, befördert Personen in allen Wagenklassen.

Ludwigshafen, den 2. Mai 1878.

Die Direction.

## Theater in Mannheim.

Sonntag den 5. Mai: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr.

Montag den 6. Mai: Das Röschen vom Kochelsberg. (Zum ersten Male.) Lebensbild in 5 Acten von A. Calmborg. Anfang halb 7 Uhr.

Dienstag den 7. Mai: Robert und Bertram. Fosse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Raeder. Anfang halb 7 Uhr.

# Theater-Nachricht.

---

Frau Jacobi wurde plötzlich von einer Heiserkeit befallen, wird aber, um die Vorstellung des

## „Don Carlos“

möglich zu machen, dennoch die Rolle der Elisabeth von Valois spielen, und bittet das verehrliche Publikum um gütige Rücksicht.

Mannheim, den 17. Mai 1878.

**Grossh. Hoftheater-Comité.**

Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Theater-Nachricht.

---

Einige unerwarteter Hindernisse wegen wird bei der heutigen Aufführung der Oper

## „Der Freischütz“

die Parthie des Max nicht von Herrn Hesselbach, sondern von Herrn Slowack  
gesungen werden.

Mannheim, den 2. Juni 1878.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

# Theater-Nachricht.

---

In Folge plötzlicher Erkrankung des Herrn Jacobi hat bei der heutigen Aufführung des Stückes:

## „Zurandot“

Herr Eichrodt die Rolle des Pantalon, und Herr Jariß diejenige des Ismael schnell übernommen.

Mannheim, den 8. September 1878.

**Grossh. Hoftheater-Comité.**

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 21. October 1871

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Einmalige Gast-Darstellung

des Fräuleins Bianca Bianchi,

Mitglied des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

# Marie

oder:

## Die Regimentswäcker.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen von Louis de Vaux und Bayard, Musik von Donizetti.

Die Opernrollen von Mannheim  
 Sulpiz, Sergeant  
 Tonio, ein junger Tyroler  
 Marie, Markensbergs Mädchen  
 Fortensio, Haushofmeister der Marquise  
 Ein Notar  
 Ein Korporal  
 Ein Tyroler

Herr Vogt  
 Herr D.  
 Herr Schmal.  
 \*  
 Herr Boer.  
 Herr Eidecht.  
 Herr Kropf.  
 Herr Peter.

Französische Grenadiere, Panduren, Herren und Damen, Diener, Marquis.

Die Handlung spielt im ersten Theile in Tyrol, im zweiten ein Jahr später, auf dem Schloß de Marquise.

\* Marie ... Bianca Bianchi.

Einlage im 2. Acte: Arie aus L'Arbatache von Chamouny, von Donizetti.

Der Text der Oper ist an jeder Kasse für 40 Pf. zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Alle Freitheaterbesucher sind für unterzogen.

... zur Beförderung des Publikums ... Können der Billeit ... gebeten, sich möglichst abgekauften Geldes versehen zu wollen

Freie ...

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 R. 7 Pf. c. i. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrplätze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 20. Octbr. Vormittags von 9-12 Uhr (bis um welche Zeit das Vorrecht existirt) auf dem Posttheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrplätze Bergemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr geltend machen, da sonst an über alle den Bergemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrplätze anderweitig vergeben werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerklungen belegte Logen und Sperrplätze im Parquet und in der Reserveloge ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an an dem Posttheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

### Eisenbahnfahrten.

9 35 Minuten von der Brückensstation Mannheim, im Anschluss an den Zug

9	45	Ludwigshafen	Speyer, Germersheim, ...
10	15	"	Kaiserstücken und ...
11	18	"	Krautenthal und Worms
10	15	Mannheim	Heinstadt, Landau und ...
11	10	"	Heidelberg
10	55	"	Heidelberg, Bruchsal, ...

Ludwigshafen, Speyer, Germersheim, Kaiserstücken und ... Krautenthal und Worms, Heinstadt, Landau und ... Heidelberg, Heidelberg, Bruchsal, ... Ludwigsburg und Weinheim